
UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 00813736 6





DIE ANTIKEN MÜNZEN
NORD-GRIECHENLANDS

UNTER LEITUNG VON

F. IMHOOF-BLUMER

HERAUSGEGEBEN

VON DER

KGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

BAND III

MAKEDONIA UND PAIONIA

BEARBEITET

VON

HUGO GAEBLER.

MIT 40 TAFELN.

BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER
1906

DIE ANTIKEN MÜNZEN

VON

MAKEDONIA UND PAIONIA

BEARBEITET

VON

HUGO GAEBLER.

ERSTE ABTEILUNG:

DIE MAKEDONISCHEN LANDESMÜNZEN (MIT EINSCHLUSS VON AMPHAXITIS UND BOTTIAIA), DAS PROVINZIALGELD (NEBST BEROIA) UND MÜNZÄHNLICHE GEPRÄGE MAKEDONISCHEN URSPRUNGS

TAFEL I–V.

BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER
1906

Die vorliegende erste Abteilung des dritten Bandes der antiken Münzen Nordgriechenlands behandelt die makedonische Landes- bzw. Provinzialprägung von ihrem Beginn unter König Philipp V. bis zu ihrem Erlöschen unter Kaiser Philippus. Diesem Hauptthema sind unmittelbar angeschlossen noch die mit dem Provinzialgeld in engstem Zusammenhang stehenden Emissionen der Metropolis Beroia sowie gewisse münzähnliche Gepräge makedonischen Ursprungs*. Aus der alphabetisch geordneten Reihe der makedonischen Einzelpräggebiete, mit welcher die zweite Abteilung beginnen soll, haben ausser Beroia auch Amphaxitis und Bottiaia bereits hier ihren Platz erhalten** auf Grund der Erkenntnis, dass diese Namen nur unterscheidende Distriktsbezeichnungen für bestimmte Gruppen makedonischer Landesmünze sind.

Für die Anlage und Einrichtung des Werkes kann auf die von Herrn Pick in der Vorrede zu Band I mitgeteilten Einzelheiten verwiesen werden, die, mit unwesentlichen Modifikationen, auch dem dritten Band seine übereinstimmende äussere Gestalt gegeben haben. Bezüglich des inneren Ausbaues dagegen ist zu bemerken, dass die vorliegende Publikation in dieser Hinsicht aus zwei erheblich verschiedenen Teilen besteht. Das gilt zunächst schon für die Anzahl der verwerteten Sammlungen. Während des aus mancherlei Gründen sich in die Länge ziehenden Druckes waren nämlich die Vorbereitungen zu den anderen Bänden des Münzwerkes so weit gediehen, dass deren Bearbeiter mit den notwendigen Reisen beginnen konnten. Herr von Fritze und später Herr Regling hatten nun die Freundlichkeit, an den von ihnen besuchten Orten die makedonischen Provinzialmünzen des 3. Jahrhunderts nebst Beroia regelmässig mit aufzunehmen, so dass für diese Partie (von n. 288 ab) über 40 Sammlungen, einschliesslich einiger von mir selbst noch herangezogener, neu hinzutraten. Dieselben sind in der nachstehenden alphabetischen Übersicht, deren Veröffentlichung unter den obwaltenden Umständen geboten erschien, mit einem Stern bezeichnet, der also zugleich anzeigt, dass die betr. Sammlung für die erste Partie (n. 1—287) gar nicht oder nur unvollständig benutzt worden ist.

* Die angeblich aus einem im J. 1902 bei Abukir gemachten Fund stammenden 20 Goldmedaillons werden in den Nachträgen zu diesem Band ihre Behandlung finden. Vgl. vorläufig Bulletin de la société nationale des antiquaires de France 1902, 308 fg., und Jahrbuch der Königlich Preußischen Kunstsammlungen 25 (1904), Sp. VIII fg.

** Die dazugehörigen Abbildungen werden später auf den Tafeln VII. XI. XII folgen innerhalb der oben erwähnten alphabetischen Reihe, deren Anfang (Aigai, Aineia) umgekehrt bereits auf der vorliegenden Tafel V zwecks Raumfüllung vorweggenommen werden musste.

Öffentliche Sammlungen

*Agram, Nationalmuseum
Amsterdam, Akademie
Arolsen, Fürstl. Sammlung
Athen, Nationalmuseum
*Basel, Historisches Museum
*Belgrad, Nationalmuseum
Berlin, Königliches Münzkabinett
*Bern, Historisches Museum
Bologna, Bibliothek
Bologna, Universität
*Braunschweig, Herzogliches Museum
*Brüssel, Königliches Münzkabinett
Budapest, Nationalmuseum
*Bukarest, Nationalmuseum
Cambridge, Corpus Christi College (Sammlung Lewis)
Cambridge, Fitzwilliam-Museum (Sammlung Leake)
*Constantinopel, Russisches archäologisches Institut
Dresden, Kgl. Münzkabinett
*Florenz, Archäolog. Museum
*Frankfurt a. M., Stadtbibliothek
Glasgow, Universität (Sammlung Hunter)
*Göttingen, Universität
Gotha, Herzogliches Münzkabinett
Haag, Königl. Münzkabinett
Halle, Universität
*Karlsruhe, Grossherzogliches Münzkabinett
Kiew, Universität
Klagenfurt, Städt. Museum
Kopenhagen, Königl. Münzkabinett
Kopenhagen, Thorwaldsen-Museum
*Leiden, Universität
*Leipzig, Universität
Linz, Museum
London, British Museum
Mailand, Brera
*Modena, Estensische Sammlung
Moskau, Histor. Museum
Moskau, Universität
München, Königliches Münzkabinett
Neapel, Nationalmuseum
Neapel, Sammlung Santangelo (im Nationalmuseum)
Odessa, Museum
Odessa, Universität
Oxford, Bodleian Library
*Oxford, Christ Church
*Padua, Museo Civico
Palermo, Nationalmuseum
Paris, Bibliothèque Nationale
*Parma, Königliches Museum
*Philippopel, Nationalbibliothek
*Rom, Nationalmuseum
*Rom, Vatican
St. Florian, Stiftssammlung
St. Petersburg, Kaiserliche Eremitage
Sophia, Nationalmuseum
*Strassburg, Universität
*Stuttgart, Königliches Münzkabinett
*Tübingen, Universität
*Turin, Königliche Sammlung (in der Bibliothek)
Turin, Königliches Museum
Venedig, Marciana, jetzt im Archäologischen Museum
Venedig, Museo Civico e Correr
*Verona, Museo Civico
Wien, Münzkabinett des Ah. Kaiserhauses
*Wien, Mechitaristen
Wien, Schottenstift
Winterthur, Städt. Museum

Privatsammlungen

*Abramow, Sophia
Allatini, inzwischen zerstreut
Brüning, Berlin
Bunbury, inzwischen zerstreut
*Dimo, Aïdin
Du Chastel, jetzt Brüssel Königliches Münzkabinett
Fenerly, Constantinopel
Froehner, Paris
*Gaudin, Smyrna
*Glimenopulos, Athen
Greenwell, jetzt grösstenteils Boston Museum of fine arts
*Hollschek, Wien
Hunter, s. Glasgow
Imhoof-Blumer, jetzt Berlin Königliches Münzkabinett
*Jakuntschikoff, St. Petersburg
*Knechtel, Bukarest
Leake, s. Cambridge
Leopardow, Kiew
Lewis, s. Cambridge
Löbbecke, jetzt Berlin Königliches Münzkabinett
Mandl, inzwischen zerstreut
Meletopulos, Piräus
Montagu, inzwischen zerstreut
*Mordtmann, jetzt Freiherr v. Bodman, Constantinopel
*Mowat, Paris
Myron, Syra
Oman, Oxford
Peez, Wien
*Philipsen, Kopenhagen
*von Renner, Wien
Seltmann, London
Six, jetzt grossenteils Haag Königliches Münzkabinett, das übrige zerstreut
*Solon, inzwischen zerstreut
*Soutzo, Bukarest
Steffens, Constantinopel

*Stutz, inzwischen zerstreut
Surutschan, „ „
Trau, „ „
Tsiburakis, Kanea
*Viganò, jetzt Fr. Rosa, Mailand
Walcher von Molthein, inzwischen zerstreut
Ward, jetzt New-York Metropolitan Museum
*Warren, Lewes
*Weber, Hamburg
*Dr. Weber, London
Weiss, inzwischen zerstreut
Prinz Ernst zu Windisch-Grätz, Wien

Münzhandlungen

Egger, Wien
Fischer, Wien
Hoffmann, Paris
Lambros, Athen
Rollin und Feuardent, Paris
Rusopulos, Athen.

Von noch viel wesentlicherer, fundamentaler Bedeutung ist aber, dass es gelang, für die genannten Provinzialmünzen und die beroiischen Parallelprägungen das Material bis auf ganz verschwindende Ausnahmen in Abgüssen zu vereinigen, so dass der Katalog hier dem idealen Ziel, die Stempel statt der Münzen zu publizieren, so nahe kommt, als es nach Lage der Dinge überhaupt möglich erscheint. Wenn in dieser Richtung ein solcher Schritt vorwärts getan werden konnte, so gebührt aufrichtigster Dank den Herren Museumsbeamten und Privatsammlern, welche mir immer von neuem Abdrücke, Abgüsse oder die Originale selbst zur Verfügung stellten, und nicht minder Herrn H. von Fritze, der auf zwei kleinen und drei grösseren Reisen mit unermüdlicher Geduld meine zahllosen Desiderata erledigte und dazu eine Fülle neuen Materials durchweg in Abdrücken für mich sammelte.

Bei der Auswahl und Zusammenstellung der Abbildungen, die bereits im Jahre 1895 geschah, hat Herr Imhoof-Blumer mich vielfach mit freundlichem Rat unterstützt, wie er auch die nachherige Ausführung der Tafeln statt meiner zu überwachen die Güte hatte.

Berlin, 1. Juli 1906.

Hugo Gaebler.



MAKEDONIA.

I.

Wie die autonome Münzprägung makedonischer Städte mit dem Erstarken der Königsherrschaft ihr Ende fand, so steht umgekehrt das Erscheinen autonomer makedonischer Landesmünzen mit dem Niedergang des Reiches in ursächlichem Zusammenhang. Von den Römern besiegt und in seiner Macht gebrochen, gibt Philipp V. dem ganzen Lande zurück, was die kraftvolle Münzreform Philipps II. den einzelnen Städten genommen. Philippoi allein, durch dessen Eroberung Philipp II. im Jahre 358 vor Chr. zur Verwirklichung seiner Finanzpläne die Mittel gewann, durfte eine Zeitlang eigene Münzen schlagen, und später (um 300 vor Chr.) erhielt nur noch die von Kassanders Bruder Alexarchos gegründete Stadt Uranopolis ganz vorübergehend dieses Privilegium. Sonst war allenthalben in Makedonien die städtische Prägung unterdrückt und das königliche Geld zur einheitlichen Reichsmünze erhoben.

So blieb es bis zum Jahre 185 vor Chr. Um diese Zeit traf Philipp V. die umfassendsten Vorbereitungen zu erneutem Kampf gegen Rom. Er liess unter anderem zahlreiche alte und neue Bergwerke in Betrieb setzen und gestattete gegen eine hohe Pacht den Bewohnern der betreffenden Distrikte, sich an der Ausbeutung zu beteiligen und den Ertrag durch Prägen eigener Münzen zu steigern.[1])

Von dieser Erlaubnis machten die Makedonen **unter den beiden letzten Königen** ausgiebigen Gebrauch. Es wurde in drei oder vier[2]) verschiedenen Distrikten gemünzt, am stärksten naturgemäss zu Amphipolis, dem Hauptorte der metallreichen Landschaft Edonis. Die Emissionen dieses Distriktes (n. 1—n. 69) tragen die Aufschrift ΜΑΚΕ oder ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ohne besondere Bezeichnung der Prägestätte, auf welche aber der Kopf des Flussgottes Strymon (n. 34 und n. 49 fg.) deutlich hinweist. Die Silberstücke, welche, wie die vollkommene Übereinstimmung ihrer Monogramme und Beizeichen mit denen des Reichsgeldes beweist, zunächst in der königlichen Münze und unter Kontrolle der königlichen Beamten hergestellt wurden, folgen selbstverständlich auch dem gleichen Münzfuss, der sog. leichten attischen Währung. Zur Ausgabe gelangten in Silber nur zwei kleine Nominale, Tetrobolen und Diobolen; sie bildeten für den Kleinhandel und den Wechsel ausländischen Geldes eine gewiss willkommene Ergänzung zu dem Silber königlichen Schlages, welches, offenbar im Zusammenhang damit, unter Perseus sich auf 4-, 2- und 1-Drachmen-

[1]) Hierüber sowie für die folgenden Angaben bis 168 vor Chr. vgl. H. Gaebler, Zur Münzkunde Makedoniens, I., Zschr. f. Num. 20 (1897), 169—192.

[2]) Vgl. unten S. 2, Anm. 2.

Stücke beschränkt, während es vorher, unter Philipp V., bis zur Halbdrachme hinabreichte.

Mit den im Jahre 185 eingeführten Typen, Rundschild Rs. Helm, wurde in der Edonis Silbergeld bis in die erste Zeit des Perseus hinein geprägt, wie die Tetrobolen n. 8 und 9 beweisen, deren Monogramme auf den Silbermünzen dieses Königs wiederkehren. Dann aber hört der enge Zusammenhang der beiden Münzreihen auf und es tritt zugleich ein Wechsel der Typen ein (n. 16—31).[1]

Die Bronzeprägung der Edonis ist allem Anschein nach eröffnet worden mit den sog. serrati (n. 32. 33), doch wurde die Randzahnung, die sich von Rom aus etwa um 200 vor Chr. zuerst nach Karthago, sodann nach Syrien und also etwa gleichzeitig auch nach Makedonien verbreitet hatte, hier sehr bald wieder aufgegeben. Von den nachfolgenden Bronzemünzen mit gewöhnlichem Schrötling verdient ihrer Typen wegen Erwähnung die Emission n. 34 (Taf. I, 14); sie zeigt auf der Vs. den gehörnten, schilfbekränzten Kopf des Flussgottes Strymon von vorn dargestellt, auf der Rs. die langgewandete Artemis (Tauropolos) mit Köcher am Rücken und einer grossen Fackel in den Händen nach r. stehend.

Zum Unterschied von den Emissionen der Edonis sind die Prägungen der anderen münzberechtigten Distrikte dadurch gekennzeichnet, dass sie neben dem Landesnamen oder auch ohne diesen eine besondere Distriktsangabe, voll ausgeschrieben oder als Monogramm[2]), führen. So signiert die Amphaxitis (zu beiden Seiten des unteren Axios) mit

ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΑΜΦΑΞΙΩΝ,
ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ [Monogramm],
ΑΜΦΑΞΙΩΝ,
[Monogramm]

Das Distriktsmonogramm wird gelegentlich auch ersetzt durch Œ, die Bezeichnung des Prägeortes Thessalonike (vgl. n. 106—109 und n. 114). An Silbermünzen ist bisher nur ein Tetradrachmon zum Vorschein gekommen (n. 72), während Bronzegeld in ziemlich grosser Anzahl sich erhalten hat (n. 73—114).

Die Emissionen des Distriktes Bottiaia (westlich von der Amphaxitis, zu beiden Seiten des Lydias) sind bezeichnet mit

ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ [Monogramm],
ΒΟΤΤΕΑΤΩΝ,
[Monogramm]

---

[1]) Dass diese autonomen Silbermünzen neben dem königlichen Gelde in Umlauf waren, bestätigen zwei in ihrer Zusammensetzung auffallend übereinstimmende Münzschätze. Der eine ist zu Grammenon (im thessalischen Demos Kastanaia) ausgegraben worden und befindet sich jetzt im athenischen Nationalmuseum. Er enthält 130 Stücke, und zwar ausser 49 rhodischen Drachmen und 53 Tetrobolen des euboiischen Histiaia auch 1 Drachme von Philipp V. und 27 makedonische Tetrobolen der Edonis, nämlich 18 mit Schild Rs. Helm (vgl. n. 1—7), 1 mit Schild Rs. Schiffshinterteil (n. 17,1) und 8 mit Maenadenkopf Rs. Schiffshinterteil (vgl. n. 22—31); vgl. Svoronos, Journal international d'archéol. numism. 4 (1901), 83 fg. Der andere, bei weitem kleinere Fund stammt aus dem an der Stelle des alten Amphipolis gelegenen Dorfe Jeniköi und ist in das Pariser Münzkabinett gelangt. Seine Bestandteile sind 7 rhodische Drachmen und 3 Tetrobolen von Histiaia nebst 1 Didrachmon Philipps V. und 2 autonomen Tetrobolen mit Schild Rs. Helm (wie n. 2 und n. 7); vgl. Perdrizet, Revue num. 1903, 324 fg. Vgl. auch unten S. 3, Anm. 1.

[2]) Ausser [Monogramm] = ΑΜΦΑ[ΞΙΩΝ] und [Monogramm] = ΒΟΤΤ[ΕΑΤΩΝ] ist wahrscheinlich auch [Monogramm] als Distriktsmonogramm aufzufassen, doch sind, da diese Vermutung sich nicht beweisen lässt, die betreffenden Bronzemünzen (n. 70. 71) einstweilen den Geprägen der Edonis angereiht worden.

Die Silberprägung eröffneten hier 5- und $2^1/_2$-Obolen-Stücke der leichten attischen Währung.[1]) An die Stelle des grösseren Nominals (n. 115. 116), welches anscheinend nur spärlich gemünzt wurde, trat später das mit dem Courant der Edonis übereinstimmende Tetrobolon (n. 125. 126). Die Typen des Silbergeldes, Schild Rs. Schiffshinterteil, sind die gleichen, deren sich auch die Edonis eine Zeitlang für ihre Tetrobolen bediente, doch wird die Aufschrift nicht, wie dort, im Feld der Rs., sondern mit sehr kleinen Buchstaben auf dem Münzbild selbst angebracht.

Von den Typen der Bronzemünzen finden wir Zeuskopf Rs. Blitz (n. 139 fg.), Athenakopf Rs. Weidendes Rind (n. 131 fg.) und Panskopf Rs. 2 Ziegenböcke (n. 153) ebenso auf dem Stadtgeld des Distriktsprägeortes Pella wieder, wie Dionysoskopf Rs. Ziegenbock (n. 83 fg.) gleichermassen in Thessalonike und der Amphaxitis, Poseidonkopf Rs. Keule (n. 39 fg.) und Strymonkopf Rs. Dreizack (n. 49 fg.) gemeinschaftlich in Amphipolis und der Edonis.

II.

Die autonome Münzprägung der Makedonen fand mit dem Sturz des Königtums im Jahre 168 vor Chr. ihr Ende. Das Land wurde von den Römern in vier willkürlich abgegrenzte und vollständig voneinander isolierte *regiones* geteilt, deren jede für sich eine republikanisch-föderative Verfassung erhielt. Diesen **vier Eidgenossenschaften**, griechisch offiziell μερίδες genannt,[2]) gestattete der römische Senat im Jahre 158 vor Chr. die Wiederaufnahme des seit 168 untersagten Betriebes der Gold- und Silbergruben und im Zusammenhang damit auch die Prägung eigener Münzen. Von dem letzteren Privilegium machten, wie es scheint, nur die erste, zweite und vierte μερίς Gebrauch, wenigstens sind Münzen der dritten (mit der Hauptstadt Pella) bis jetzt nicht zum Vorschein gekommen.

Während die τετάρτη μερίς (mit dem Vorort Pelagonia) allem Anschein nach ausschliesslich Bronze gemünzt hat (n. 187. 188) und von der δευτέρα, deren Hauptstadt Thessalonike war, nur sehr spärliche Tetradrachmen bekannt sind (n. 185. 186), fand in Amphipolis, dem Hauptort der das metallreiche Pangaiongebirge einschliessenden πρώτη, das Prägerecht eine so überaus rege Betätigung, dass deren Tetradrachmen zu den häufigsten Münzen des Altertums gehören. An ihre Spitze sind ohne Zweifel die Emissionen n. 154. 155 zu setzen, welche sowohl stilistisch wie durch die Wahl der Typen, Zeuskopf Rs. Artemis auf dem Stier, eine Sonderstellung einnehmen und wahrscheinlich als eine Art Denkmünze die Wiedereröffnung der Gold- und Silberbergwerke feierten. Die danach folgende Massenprägung bedient sich einfacherer Münzbilder. In engstem Anschluss an eine Klasse Tetradrachmen Philipps V. wird als Rs.-Typus die Keule im Eichenkranz, für die Vs. der makedonische Rundschild

[1]) Ein solches $2^1/_2$-Obolen-Stück (n. 130,4) befand sich zusammen u. a. mit Silbermünzen von Philipp V. und Perseus in dem hauptsächlich aus rhodischen Drachmen bestehenden Fund von Oreos, der nach Svoronos' überzeugender Darlegung um 171 vor Chr. der Erde anvertraut worden ist. Vgl. Journal international d'archéol. numism. 5 (1902), 318 fg. wie auch oben S. 2, Anm. 1.

[2]) Für diese und die weiteren Einzelheiten bis zum Jahre 31 vor Chr. vgl. H. Gaebler, Zur Münzkunde Makedoniens, III., Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 141—189.

gewählt und nur der Königskopf in dessen Mitte ersetzt durch das Brustbild der Artemis Tauropolos.

In Anbetracht des kurzen Zeitraumes von nur 8 Jahren (158—150 vor Chr.), über den sich die Prägung erstreckte, ist die Menge der auf uns gekommenen πρώτη-Tetradrachmen als ganz ausserordentlich gross zu bezeichnen. Freilich steht zu der gesteigerten Quantität die Qualität im umgekehrten Verhältnis. Von gutem Stil und sorgfältiger Ausführung sind durchweg die ganz spärlichen Stücke mit dem Stern als Beizeichen der Rs. (n. 156—158). Schon etwas tiefer stehen im Durchschnitt n. 162—175, während die Hauptmasse (n. 159—161 und n. 176—180) eine stetig zunehmende Verschlechterung des Stiles und eine immer roher und flüchtiger werdende Arbeit zeigt. Offenbar wurden zur Anfertigung der zahllosen Stempel gute und minderwertige Hülfskräfte von nah und fern herangezogen. Daraus erklärt sich auch die auffallende Ungleichmässigkeit sowohl des Stils wie des Schriftcharakters. Kleine und sorgfältige Buchstaben auf dem einen Stück wechseln ab mit grossen und nachlässigen oder unbeholfenen auf einem anderen, und die älteren Formen A, K, M, Π, Σ, Ω finden sich mit A, A, K, K, M, M, Π, Σ, Ω in allen möglichen Kombinationen durchsetzt.[1]) Noch grösseren Schwankungen sind die Monogramme unterworfen. So nimmt das einfache Æ unter diesen Verhältnissen nicht weniger als 8 verschiedene Gestalten an (n. 159. 160), und schier ins Unendliche geht die Zahl der Abänderungen und Verstümmelungen, welche z. B. das kompliziertere Monogramm ΤΥΕ erfährt (vgl. n. 176 fg.).[2])

Eine Folge des Massenbetriebes ist auch die Erscheinung, dass sehr oft Vorder- und Rückseite einer und derselben Münze im Stil merklich voneinander abweichen. Unverkennbar fand zumeist eine Arbeitsteilung in der Art statt, dass den tüchtigeren Künstlern vorzugsweise die Anfertigung der Vs.-Stempel oblag, die geringeren dagegen in erster Linie mit den einfacheren Rs.-Stempeln betraut wurden. Doch ist nicht etwa durchweg die Vs. stilistisch der Rs. überlegen, sondern es finden sich auch wiederholt Fälle, in denen das umgekehrte Verhältnis obwaltet, und solche, in denen beide Seiten gleich gut oder gleich schlecht sind. Denn selbstverständlich kam es auch vor, dass eine missratene Vs. mit einem wohlgelungenen Rs.-Stempel gepaart wurde oder zwei ungleichwertige Künstler in der Ausführung ihrer verschieden schweren Aufgabe das gleiche Niveau erreichten oder endlich, dass Vorder- und Rückseite von derselben Hand gearbeitet wurden.

III.

Die im Jahre 158 vor Chr. begonnene Münzprägung der getrennten μερίδες war nicht von langer Dauer. Unter Führung des adramyttenischen Walkers **Andriskos**, der sich Philippos nannte und für einen Sohn des Perseus ausgab, schüttelten die Makedonen im Jahre 150 vor Chr. die

[1]) Erwähnung verdient, dass sehr häufig auf einem und demselben Rs.-Stempel neben gutem Ω in der unteren Schriftzeile ein roh und flüchtig gezeichnetes Ω in der oberen erscheint.

[2]) Es sind daselbst nur alle wesentlichen Varianten dieses und der anderen Monogramme wiedergegeben, zwischen denen indes noch zahlreiche belanglosere Abweichungen stehen. Auch auf die letzteren in derselben Weise einzugehen, hat keinen Zweck und ist überdies technisch unmöglich.

unerträglich gewordene Fessel der gewaltsamen Vierteilung ihres Landes ab. Ein glänzender Sieg über den Praetor P. Iuventius Thalna, der im Jahre 149 mit unzureichenden Streitkräften die Erhebung zu unterdrücken versuchte, schien die wiedergewonnene Freiheit zu sichern, aber schon im folgenden Jahre erhielt sie durch den Praetor Q. Caecilius Metellus den Todesstoss, und Makedonien wurde nunmehr zur römischen Provinz gemacht.

Der Aufstand des Philippos-Andriskos hat die Reihe der makedonischen Münzen um zweierlei Emissionen bereichert. Zuerst liess Iuventius Thalna, nachdem er sich in den Besitz von Amphipolis und damit auch der nahen Silbergruben gesetzt hatte, zur Deckung der Kriegskosten Tetradrachmen schlagen (n. 189—194). Sie zeigen die durch die πρώτη μερίς eingebürgerten Typen, tragen aber ausser dem Landesnamen noch das Wappen des Praetors, einen Ölzweig (θαλλός) in einer r. Hand, sowie die Signatur des verantwortlichen **LEG**[atus pro quaestore]. Nach dem Untergang des Thalna beeilten sich die Makedonen, von ihrem neuen König ermächtigt, wiederum autonome Münzen zu prägen und auf denselben durch einen Lorbeerkranz im Haar der Landesgöttin triumphierend den errungenen Sieg zu verkünden (n. 195—196a). Stilistisch stimmen diese autonomen Tetradrachmen mit den vorangehenden des Thalna so genau überein, dass sie mit Sicherheit denselben Stempelschneidern zuzuschreiben sind. Von den Prägungen der μερίδες dagegen unterscheiden sie sich in dieser Hinsicht aufs schärfste, und es liegt deshalb die Vermutung überaus nahe, dass der Praetor für seine Zwecke fremde Künstler mitgebracht hat, die dann nach seinem Untergang sich in den Dienst der Makedonen stellten.

IV.

Der makedonische Aufstand unter Philippos-Andriskos bot den Römern den willkommenen Anlass, nach seiner Niederwerfung auch jene Scheinfreiheit aufzuheben, welche dem Lande im Jahre 168 vor Chr. noch belassen worden war, und dieses jetzt ohne weiteres **als Provinz** dem römischen Reiche einzuverleiben. Noch einmal versuchte im Jahre 143 vor Chr. ein anderer angeblicher Sohn des Perseus namens Alexandros vergebens eine Befreiung. Makedonien verliert fortan jede selbständige Bedeutung und die Römer sind es, welche seine Nord- und Ostgrenze und damit die hellenische Kultur gegen die vordringenden Barbaren verteidigen. Erst unter Augustus fanden diese sich immer erneuernden Kämpfe ihren definitiven Abschluss. Wir verdanken ihnen eine ziemlich lückenlose Kenntnis der republikanischen Statthalterreihe Makedoniens, während weiterhin nur eine sehr dürftige Fortsetzung des Beamtenverzeichnisses zumeist aus zufälligen inschriftlichen Notizen sich gewinnen lässt. Was das verfügbare Material für die Zeit von 148 vor Chr. bis zur Regierung des Kaisers Philippus, unter welchem die makedonische Provinzialprägung erlosch, an römischen Beamten der Provinz Makedonien ergibt, vereinigt die nachstehende Übersicht[1]), in welcher diejenigen durch besonderen Druck hervorgehoben sind, deren Namen auf makedonischen Münzen erscheinen.

[1]) Die Belege für alle Einzelheiten sind enthalten in den beiden Aufsätzen »Zur Münzkunde Makedoniens. III u. IV, Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 156—189 und 24 (1904), 245—251.

Makedonien von 148 vor Chr. bis 249 nach Chr.

148—146	Q. Caecilius Metellus (Macedonicus) praetor und pro praetore
	L. Fulcinnius quaestor
	C. Publilius quaestor
146—144	L. Mummius consul und pro consule
143—142	A. Licinius Nerva praetor
	L. Tremellius Scrofa quaestor
142—141	D. Iunius Silanus Manlianus praetor
135—133	M. Cosconius praetor[1])
129—128	Ti. Latinius Pandusa praetor
121—120 (?)	Cn. Cornelius Sisenna (praetor) pro consule
120—119	Sex. Pompeius praetor
	M. Annius quaestor
119	M. Annius quaestor pro praetore
119—117	L. Caecilius Metellus (Delmaticus) consul und pro consule
116—114	Q. Fabius Maximus Eburnus consul und pro consule
114—113	C. Porcius Cato consul
113—112	C. Caecilius Metellus Caprarius consul
112—110	M. Livius Drusus consul und pro consule
110—108	M. Minucius Rufus consul und pro consule
101—100	T. Didius praetor
?	Q. Ancharius pro quaestore
93—92	**L. Iulius Caesar praetor**
	Aesillas quaestor
92—88	C. Sentius Saturninus praetor und pro praetore
	Aesillas quaestor
	Q. Bruttius Sura legatus pro quaestore
	M. Fonteius legatus
88—87	L. Cornelius Scipio Asiagenus praetor
87—86	Makedonien in der Gewalt des Ariarathes und Taxiles
86—83	L. Cornelius Sulla pro consule
	L. Hortensius, P. Gabinius Capito legati
80—78	Cn. Cornelius Dolabella pro consule
78—76	Ap. Claudius Pulcher pro consule

[1]) Dass Cosconius im Jahre 133 noch im Amte war, lehrt ein von Cichorius (Sitz.-Berichte der Berliner Akad. 1889, 367, 2) veröffentlichtes Psephisma der Stadt Kyzikos, auf welches Herr Prof. Münzer mich freundlichst aufmerksam macht. Vgl. jetzt auch dessen Artikel in Pauly-Wissowas Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft 4, 2 (1901), Sp. 1669, 8.

75—72	C. Scribonius Curio pro consule
72—70	M. Terentius Varro Lucullus pro consule
70—68	L. Rubrius Culleolus (ex praetura) pro consule
68—64	Q. Caecilius Metellus (Creticus) pro consule
	C. Licinius Sacerdos, L. Valerius Flaccus legati
64—63	L. Manlius Torquatus pro consule
62—60	C. Antonius Hybrida pro consule
	P. Sestius pro quaestore
60—58	C. Octavius (ex praetura) pro consule
	L. Aemilius Paullus quaestor
58—57	L. Apuleius Saturninus (ex praetura) pro consule
	Cn. Plancius quaestor
57—55	L. Calpurnius Piso Caesoninus pro consule
	L. Valerius Flaccus, Q. Marcius, C. Vergilius legati
55—52	Q. Ancharius (ex praetura) pro consule
52—50	Cn. Tremellius Scrofa (praetorius) pro consule
	T. Antistius quaestor
50—49	T. Antistius quaestor pro consule
49—48	Makedonien im Besitz des Cn. Pompeius
48—47	Makedonien im Besitz des C. Iulius Caesar
	Q. Fufius Calenus, L. Cassius Longinus legati
46—45	Ser. Sulpicius Rufus pro consule
45—44	D. Laelius (legatus) pro consule (?)
44—43	Q. Hortensius Hortalus (legatus) pro consule
43—42	Q. Caepio Brutus (ex praetura) pro consule
	Q. Hortensius Hortalus Unterstatthalter (pro consule)
	L. Sestius pro quaestore
	42—31 Makedonien im Besitz des M. Antonius
41—40	L. Marcius Censorinus (praetorius) pro consule
	31—27 im Besitz des C. Iulius Caesar Octavianus
29—28	M. Licinius Crassus pro consule
	27 vor Chr. — 15 nach Chr. Senatsprovinz
23	M. Primus (praetorius) pro consule
kurz vor 16	M. Lollius pro consule
16	L. Aelius Catus (praetorius) pro consule
13—11	L. Calpurnius Piso pro consule
kurz vor 1	P. Vinicius (praetorius) pro consule
kurz vor 1	P. Silius (praetorius) pro consule
c. 8 nach Chr.	Sex. Pompeius (praetorius) pro consule
14 nach Chr.	P. Sextius Lippinus Tarquitianus quaestor

15—44 mit Achaia und Moesien kaiserlich

15—35 C. Poppaeus Sabinus legatus Aug. pro praetore

35—44 (?) P. Memmius Regulus legatus Aug. pro praetore

Seit 44 wieder Senatsprovinz

(praetorii) pro consule

Name	Zeit
L. Baebius Honoratus	kurz vor oder unter den Flaviern
P. (?) Tullius Varro	Zeit der Flavier
C. Salvius Liberalis Nonius Bassus	unter Domitianus
Q. Gellius Sentius Augurinus Iunius Rufinus	unter Hadrianus
P. Iulius Geminius Marcianus	unter M. Aurelius
P. Aelius Coeranus M. Antius Crescens Calpurnianus	unter Septimius Severus
P. Iulius Iunianus Martialianus	kurz vor oder unter Severus Alexander
T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus	unter Severus Alexander
A. Pontius Verus Cocceius Iustus . . . . . . us Claudianus . . . . ius	Zeit unbekannt

legati pro praetore proconsulis

Name	Zeit
M. Helvius Geminus	unter Claudius
C. Eggius Ambibulus Pomponius Longinus Cassianus	unter Traianus oder Hadrianus
Sex. Tadius Lusius Nepos Paullinus	um 240
. . . . . ius	Zeit unbekannt

quaestores pro praetore

Name	Zeit
L. Iulius Marinus Caecilius Simplex	unter Domitianus
Sex. Minicius Faustinus Iulius Severus A. Platorius Nepos Aponius Italicus Manilianus	unter Traianus
Q. Voconius Saxa Fidus	unter Hadrianus
L. Novius Crispinus Martialis Saturninus	unter Hadrianus oder Pius
Q. Antistius Adventus Postumius Aquilinus	unter Pius
M. Cassius Paullinus M. Marius Titius Rufinus L. Sinicius Reginus M. Vettius Valens	Zeit unbekannt

procuratores

Name	Zeit
Quinctilius C. f.	unter Pius
C. Vallius Maximianus	unter M. Aurelius
L. Iulius Vehilius Gratus Iulianus	unter M. Aurelius (um 176)
C. Sextius Martialis	Zeit unbekannt

censitor

Name	Zeit
D. Terentius Gentianus	unter Traianus.

Aus dieser Zusammenstellung geht zugleich in aller Kürze hervor, welche äusseren Veränderungen die Form der römischen Provinzialverwaltung mit der Zeit in Makedonien erfuhr. Im Inneren bestand die Einteilung des Landes in vier μερίδες unter Aufhebung der früheren Beschränkungen weiter fort. Die Vertreter der einzelnen Gemeinden bildeten in jeder μερίς ein συνέδριον. In der Kaiserzeit vereinigten sie sich alljährlich in Beroia zu einem Provinziallandtage, κοινὸν Μακεδόνων, als dessen Schöpfer aller Wahrscheinlichkeit nach Augustus zu betrachten ist. Die Aufgabe dieses Landtages war in der Hauptsache eine sakrale, nämlich die Betätigung des offiziellen provinzialen Kaiserkultes und im Zusammenhang damit die Verwaltung der gemeinsamen Heiligtümer der Provinz sowie die Veranstaltung von Festen und Spielen.

Die griechische Halbinsel, südlich vom Olympos, welche seit 146 vor Chr. dem Statthalter Makedoniens unterstand, wurde im Jahre 27 vor Chr. von Augustus als besondere Provinz Achaia eingerichtet. Später, wahrscheinlich unter Antoninus Pius, rückte die makedonische Südgrenze bis an den Oeta vor, indem sie seit dieser Zeit die bisher zu Achaia gehörige Landschaft Thessalien einschloss. Im Westen reichte Makedonien seit 148 vor Chr. bis an das adriatische Meer. Nach Norden und Osten dehnte sich durch die römischen Eroberungen das Provinzialgebiet allmählich immer weiter aus, bis mit Einrichtung der Provinzen Moesien und Thrakien das dardanische Hochland definitiv Makedoniens Nordgrenze, der Nestos die endgültige Ostgrenze wurde.

Eigene Münzen hat die Provinz Makedonien während der republikanischen Zeit nicht prägen dürfen. Dagegen haben aus besonderem Anlass die römischen Statthalter gelegentlich den Münzhammer in Tätigkeit gesetzt. Aus der allerersten Zeit der römischen Provinzialverwaltung besitzen wir makedonische Bronzemünzen mit dem Namen des Quaestors L. Fulcinnius (n. 197—201). Sie zeigen auf der Vs. den Kopf der Roma in genauester Übereinstimmung mit den gleichzeitigen römischen Denaren, auf der Rs. die vier- oder dreizeilige Aufschrift im Eichenkranz. Aller Wahrscheinlichkeit nach waren diese Bronzestücke, die unter des Fulcinnius Nachfolger C. Publilius, teilweise mit Fortlassung des Landesnamens, weitergeprägt wurden (n. 203—206), zum vorläufigen Ersatz der mangelnden römischen Denare bestimmt und ihnen durch Zwangskurs gleichgesetzt. Sie wurden, nachdem geordnete Zustände eingekehrt und Denare in genügender Anzahl den römischen Kassen zugegangen waren, wieder eingezogen und umgeprägt. Dies geschah unter dem Statthalter D. Iunius Silanus (142—141 vor Chr.), auf dessen cognomen die Silensmaske als Vs.-Typus der Umprägung anspielt, während das D[ecreto] der Rs. zeigt, dass es sich um eine besondere Verfügung handelte (n. 212).

Ausser jenem Nominal mit dem Romakopf, das höchstwahrscheinlich der Münzschmiede zu Amphipolis entstammt, prägte der Quaestor C. Publilius ebenda Bronzestücke mit Poseidonkopf Rs. Keule im Eichenkranz (n. 202), also Typen, welche der dortigen autonomen Distriktsprägung unter den letzten Königen (n. 39fg.) entlehnt sind. In gleicher Weise wiederholen seine aus den Münzstätten Thessalonike (n. 207. 208) und Pella (n. 209—211) hervorgegangenen Emissionen sowohl die Typen

der entsprechenden Distrikte (n. 83 fg. bezw. n. 131 fg. u. n. 153) als auch die Monogramme ΑΜΦ = ΑΜΦΑ[ξίων] bezw. Β = ΒΟΤΤ[εατῶν], deren sich die autonomen Makedonen vor dem Jahre 168 vor Chr. daselbst bedient hatten.

Während auf den Münzen des Publilius sich die Einwirkung des lateinischen »*Gaius quaestor*« zwar in der Fassung der Aufschrift mehr und mehr bemerkbar macht (vgl. n. 206 u. 209—211), die griechische Sprache aber noch einheitlich beibehalten ist, wird etwa ein halbes Jahrhundert später von dem Quaestor Aesillas sein und des Statthalters Name und Amtstitel in lateinischer Sprache und Schrift neben das griechische ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ gesetzt und damit die vorübergehend schon von dem LEG[atus pro quaestore] des Praetors Thalna (n. 189 fg.) und dann unter dem Statthalter Silanus (n. 212) angewendete Zweisprachigkeit zur Regel erhoben.

Den Anlass zur Wiederaufnahme der Münzprägung in Makedonien gab ebenso, wie im Anfang der Provinzialverwaltung, der schlechte Stand der römischen Staatsfinanzen. Um diesen durch Erschliessung einer neuen Einnahmequelle zu verbessern, wurde der Statthalter L. Iulius Caesar (93—92 vor Chr.) angewiesen, die Silberbergwerke des Landes energisch auszubeuten. Dies geschah denn auch unter ihm und noch mehr seinem Nachfolger C. Sentius Saturninus (92—88 vor Chr.) so ausgiebig, dass die Tetradrachmen dieser Zeit mit denen der πρώτη μερίς an Häufigkeit wetteifern. Der Quaestor Aesillas, der unter Caesar die Prägung eingerichtet hatte (n. 213. 214), blieb auch unter dessen Nachfolger Sentius noch mehrere Jahre ihr Leiter (n. 215—224), bis sein Amt (um 88 vor Chr.) von dem Legaten Q. Bruttius Sura übernommen wurde (n. 225). Wiederum traten die Münzschmieden der drei Distriktshauptstädte Amphipolis, Thessalonike und Pella in Tätigkeit, welche vor dem Jahre 168 vor Chr. die autonomen makedonischen Münzen und bald nach 148 vor Chr. das Bronzegeld des Quaestors Publilius geliefert hatten. Aber den ersten Rang nimmt jetzt nicht mehr Amphipolis ein (n. 213 und 215—218), sondern das im Jahre 148 zur Provinzialhauptstadt erhobene Thessalonike (n. 214 u. 222—225), während Pella nur noch eine ganz untergeordnete Rolle spielt (n. 219—221). Zur Herstellung gelangten hauptsächlich Tetradrachmen und daneben in ganz geringer Menge auch Drachmenstücke (n. 218 u. 220). Beide Nominale zeigen als gemeinsame Typen auf der Vs. den Kopf Alexanders des Grossen mit Widderhorn, auf der Rs. in einem Lorbeerkranz die als Landeswappen geltende Keule des Herakles zwischen den Insignien der Quaestur, (l.) Geldkasten und (r.) Quaestorsessel. Im Anfang nennt sich ausser dem verantwortlichen Quaestor auch der Statthalter selbst (n. 213. 214); weitaus die Hauptmasse der Emissionen aber ist mit Weglassung des Statthalternamens geprägt. Den Schluss der ganzen Reihe bilden einige wenige Stücke, auf deren Vs. der Wert des griechischen Tetradrachmons durch die beigefügte Zahl SI = 16 in römischen Sesterzen ausgedrückt ist (n. 224. 225). Auf dem Stempel, welchem die Exemplare n. 224, 1 und n. 225, 1. 2 entstammen, hat man augenscheinlich versucht, diese Zahl wieder zu tilgen.

Die von Friedlaender als makedonische Prägungen des M. Brutus erklärten Bronze-

münzen n. 226—228, welche an dieser Stelle auf Wunsch des Herrn Dr. Imhoof-Blumer verzeichnet sind, haben weder mit Brutus noch mit Makedonien etwas zu tun.

V.

Das Münzrecht erhielt die Provinz Makedonien unter Kaiser Claudius [1]), wahrscheinlich im Jahre 44 bei ihrem Übergang aus der kaiserlichen in die mit grösseren Lasten verbundene senatorische Verwaltung. Es war beschränkt auf die Herstellung von Bronzegeld, wie ja überhaupt in der Kaiserzeit die Gold- und Silberprägung mit nur wenigen Ausnahmen als das Vorrecht der römischen Regierung erscheint. Die Reihe der von Claudius bis Philippus reichenden makedonischen **Kaisermünzen** gliedert sich in drei Perioden:

1. von Claudius bis Vespasianus
2. von Domitianus bis M. Aurelius
3. von Septimius Severus bis Philippus.

Aus dem ersten Zeitraum besitzen wir Münzen der Kaiser Claudius, Nero, Vitellius und Vespasianus. Zur Ausgabe gelangten zwei Nominale: ein grösseres (c. 30 mm), dessen Rs. unter Claudius einen geflügelten Blitz, unter Nero, Vitellius und Vespasianus den linkshin stehenden Ares (z. B. Taf. III, 19) zeigt, und ein Halbstück (c. 24 mm) mit dem makedonischen Rundschild als ständigem Münzbild (z. B. Taf. III, 14. 15). Die Aufschrift der Rs. lautet bei dem Ares-Typus ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, bei Blitz und Schild ΣΕΒΑΣΤΟΣ·ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, indem hier, wohl aus äusserlichen Gründen, das letzte Wort der Vs.-Legende auf die Rs. gezogen wurde.

In die erste Prägeperiode gehören auch die kleinen Stücke ohne Kaiserkopf (n. 229—235). Sie stimmen in Grösse und Vs.-Typen genau überein mit entsprechenden Emissionen von Thessalonike und waren allem Anschein nach dazu bestimmt, als gemeinsames kleines Bruchnominal das Provinzialgeld und die Währung der bedeutendsten Stadt des Landes in ein praktisches Verhältnis zueinander zu bringen. Derselbe Zweck wurde dann unter Domitianus auf einfachere Weise erreicht durch eine Reduktion des Provinzialgeldes. Mit dieser beginnt

die zweite Prägeperiode, welche mit der Regierungszeit des M. Aurelius abschliesst. In ihr sind bis jetzt vertreten Domitianus, Hadrianus, Antoninus Pius, M. Aurelius nebst Faustina iun. und Commodus Caesar. Der linkshin stehende Ares erscheint nur noch unter Domitianus als Rs.-Typus des nun auf c. 26 mm verkleinerten Ganzstückes (Taf. III, 20); an seine Stelle tritt seit Hadrianus wieder der uns von Claudius her bekannte Blitz (z. B. Taf. III, 17. 18) und daneben unter Pius ganz vereinzelt die linkshin thronende Makedonia (n. 258). Das auf c. 22 mm reduzierte Halbstück zeigt nach wie vor auf der Rs. ausnahmslos den Rundschild (z. B. Taf. III, 16).

Die Umschrift der Rs. lautet seit Domitianus ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ, d. h. zum makedonischen Landtag (geprägt). Die Provinz machte also von ihrem Münzrecht fortan nur Gebrauch im Zusammenhang mit den Tagungen des κοινόν, und ihre Emissionen erhalten so den Charakter von Festmünzen. Für die Vs. erneuert sich unter Hadrianus der bereits bei Nero beobachtete Brauch, dem Kaiser aus-

[1]) Hierüber sowie für die folgenden Angaben bezüglich der Kaisermünzen vgl. H. Gaebler, Zur Münzkunde Makedoniens, IV., Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 279—316.

schliesslich den Titel KAICAP zu geben, und zwar dem Namen vorangestellt, wie z. B. die Schriftverteilung KAICAP AN TΩ-NЄINOC beweist. Eine genauere Titulatur wird erst wieder üblich unter Septimius Severus, dessen Regierung

die dritte Periode eröffnet. Dieselbe reicht bis zum Erlöschen der Provinzialprägung unter Philippus u. schliesst ausser den Münzen der beiden letztgenannten Kaiser auch solche mit Iulia Domna, Caracalla, Macrinus, Diadumenianus, Elagabalus, Severus Alexander und Gordianus III. ein. Von den zwei bisher geprägten Nominalen wird das grössere beibehalten, während das Halbstück mit dem Rundschild nur noch einmal unter Caracalla auftaucht, um sodann definitiv zu verschwinden. An die Stelle des Blitzes, der so lange Zeit hindurch die Rs. des Ganzstückes beherrscht hat, tritt jetzt eine immer mannigfaltiger werdende Reihe verschiedenartigster Typen. Auf Zeus (n. 288—290 sowie n. 295; z. B. Taf. III, 22) und Makedonia (n. 291—294; z. B. Taf. III, 21) bei Severus, Domna und Caracalla folgt unter Macrinus die Figur des Kaisers zu Pferde mit grüssend erhobener R. (n. 297—299; z. B. Taf. III, 25). Nach Ausweis der römischen Münzen ist dieses Prägbild als ADVENTVS-Darstellung zu deuten. Es berechtigt zu dem Schluss, dass der Kaiser mit seinem Sohne persönlich in der Provinz Makedonien geweilt hat. Wahrscheinlich geschah dies, als Macrinus nach Beendigung des Partherkrieges sich nach Rom begab; denn wir wissen, dass er bei dieser Gelegenheit in den Donauländern mit den Dakern verhandelte, und von dort führte die bequemste und schnellste Fortsetzung seines Weges durch das makedonische Provinzialgebiet. Das Wiedererscheinen des Adventus-Typus bei Severus Alexander (n. 313) und Philippus (n. 321) darf als Beweis gelten, dass auch diese beiden Kaiser, der erstere im Jahre 233 bei seiner Rückkehr aus dem Perserkriege, der letztere im Frühjahr 244 nach Gordianus' Ermordung der Hauptstadt zueilend, ihren Weg durch Makedonien genommen haben.

Mit Elagabalus beginnen die Darstellungen Alexanders des Grossen. Wir sehen den König bei seinem Abenteuer mit dem Bukephalos (n. 300. 301 sowie n. 309; z. B. Taf. III, 23) und ruhig neben dem gebändigten Ross stehend (n. 302; Taf. III, 24), späterhin, unter Severus Alexander, auch auf der Löwenjagd (n. 311) oder mit eingelegter Lanze rechtshin sprengend (n. 308. 312). Des letzteren Regierungszeit bereichert den Typenkreis ausserdem um das Münzbild der linkshin thronenden Athena mit Nike auf der R. (n. 304. 306. 314) oder einer Schale in der R. (n. 307) und die Profectio-Darstellung (n. 310), welche die Ausreise des Severus Alexander zum Kriege gegen Artaxerxes im Jahre 231 feiert und die Vermutung rechtfertigt, dass der Kaiser mit den in Illyrien gesammelten Truppen auf der via Egnatia weiter durch Makedonien zog. Unter Gordianus III. weist ein Löwe mit Keule darüber (n. 315) auf das bekannteste Abenteuer des makedonischen Nationalhelden Herakles hin, während die übrigen Prägbilder (n. 316—320), wie schon die Elagabalus-Rückseite n. 303, den Neokorietitel der Umschrift illustrieren.

Zum ersten Male erscheint dieser Titel unter Macrinus, jedoch nicht auf den Münzen mit seinem Bildnis, sondern auf den ein wenig später und von anderer Hand gearbeiteten Emissionen mit dem

Porträt seines Sohnes (n. 298. 299). Er ist überdies unverkennbar auf den bereits fertigen, ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ beschrifteten Stempeln (n. 298,1 und n. 298,2 = 299,2) erst nachträglich hinzugefügt worden. Es kann somit nicht zweifelhaft sein, dass die Μακεδόνες sich auf ihren Münzen plötzlich νεωκόροι nennen kraft eines besonderen, von Macrinus der Provinz verliehenen Privilegiums. Im Grunde kommt dieser Ehrentitel nur einer Stadt zu, und zwar darf denselben seit der traianischen Zeit offiziell diejenige Gemeinde sich beilegen, welche mit Genehmigung des römischen Senates dem lebenden Kaiser einen Tempel errichtet und zu seinen Ehren einen ἀγὼν ἱερός gestiftet hat. Trotz dieses rein munizipalen Charakters berührt sich indessen die νεωκορία τῶν Σεβαστῶν in gewissen Fällen mit dem provinzialen Kaiserkult, indem an letzterem selbstverständlich auch der Neokorietempel einer πόλις νεωκόρος beteiligt wird, in welcher der Provinziallandtag sich versammelt. Das makedonische κοινόν tagte alljährlich zu Beroia und betätigte daselbst den provinzialen Kaiserkult, dessen Pflege ja seine Hauptaufgabe war, nicht nur in dem, wohl unter Augustus gebauten, Provinzialtempel, sondern seit Nerva auch in dem städtischen Neokorieheiligtum, welches die Metropolis diesem Kaiser hatte errichten dürfen. Der beroiische Neokorietitel ist es demnach, mit welchem auf Grund besonderer Ermächtigung durch Macrinus die makedonischen Provinzialmünzen fortan geschmückt sind, eine Erscheinung, der in keiner anderen Provinz etwas Analoges an die Seite zu stellen ist.

Die Elagabalus-Prägung (n. 300—303) zeigt ständig B νεωκόρος, und in Übereinstimmung damit sehen wir auf der Rückseite n. 303 einen Tisch mit zwei Preiskronen[1]), welche das Nebeneinander zweier ἀγῶνες ἱεροί andeuten. Es geht daraus hervor, dass Beroia jetzt noch eine zweite Neokorie besass, welche offenbar dem Elagabalus galt. Diese wurde jedoch selbstverständlich aufgehoben, nachdem der Senat die damnatio memoriae über den ermordeten Kaiser verhängt hatte, und so folgt denn auch dem B νεωκόρος, das noch die allerersten Emissionen unter Severus Alexander tragen (n. 304—307), auf dessen weiteren Münzen wieder einfaches νεωκόρος (n. 308—314).

Unter Maximinus hat die makedonische Provinzialprägung, wie es scheint, gänzlich geruht. Die Emissionen mit dem Bildnis des Gordianus III. zeigen ausnahmslos ein abermaliges B νεωκόρος, das auch unter Philippus bleibt. Es muss demnach Beroia die Genehmigung erhalten haben, dem Gordianus einen besonderen Tempel zu errichten, sodass die Stadt sich jetzt wiederum zweier Neokorien rühmen konnte. Dies wird auf den Provinzialmünzen illustriert durch die Darstellung der beiden Tempel (n. 316) oder den von Elagabalus her bekannten Tisch mit zwei Preiskronen (n. 317—320). Der letztere Typus erscheint einmal in Verbindung mit der Beischrift ΟΛΥΜΠΙΑ (n. 320). So ward prunkvoll das Neokoriefest benannt, welches die Metropolis Beroia mit Beteiligung der ganzen Provinz im Spätherbst des Jahres 242 feierte. Zu besonders prächtiger Ausgestaltung

[1]) Dass diese bisher als Spielurnen bezeichneten runden Gegenstände vielmehr Preiskronen sind, hat H. Dressel nachgewiesen; vgl. seine Bemerkung zu C. I. L. 15, 7045 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 35 fg. wie auch R. Zahn ebenda 24 (1904), 355 fg.

desselben bildete ohne Zweifel die persönliche Anwesenheit des Kaisers den Anlass; Gordianus begab sich, wie wir wissen, im Jahre 242 durch Moesien und Thrakien nach dem syrischen Kriegsschauplatz und hat jedenfalls bei dieser Gelegenheit auch die Huldigungen der Nachbarprovinz Makedonien entgegengenommen. Anderthalb Jahre später jubelte dieselbe seinem Mörder und Nachfolger Philippus zu, als dieser nach Abschluss des Friedens mit Sapor im Frühjahr 244 durch Makedonien nach Rom eilte, und verewigte das Andenken an die ihm zu Ehren veranstalteten Feste auf den Provinzialmünzen (n. 321 sowie n. 827—855) durch die ganz singuläre Beischrift der Jahreszahl ЄOC (275 der aktischen Ära = 15. Oktober 243 bis 14. Oktober 244 nach Chr.).

VI.

In die letzte Periode der makedonischen Provinzialprägung gehören ausser den eben betrachteten spärlichen Kaisermünzen auch die zahlreichen Emissionen mit dem Namen und Bildnis Alexanders des Grossen als Vs.-Typus. Augenscheinlich hat also die Provinz eine Zeitlang das Recht besessen, zu den Landtagsversammlungen und den hiermit verbundenen Festen gleichsam **autonome Münzen** in unbeschränkter Menge je nach Bedarf in Verkehr zu setzen, während daneben die Prägung mit dem Kaiserporträt von den Statthaltern anscheinend immer nur in geringem Umfange zugelassen wurde. Dass es sich um zwei der gleichen Münzschmiede entstammende Parallelreihen handelt, beweist die jeweilige genaue Übereinstimmung ihres Stils und Schriftcharakters, die sich vielfach sogar bis zur Stempelidentität gemeinschaftlicher Rückseiten verdichtet. Auf Grund solcher Beobachtungen ist es möglich, die Masse der autonomen Provinzialmünzen unter die einzelnen Kaiser zu verteilen und damit chronologisch zu fixieren.[1])

Nach den Wandlungen der Rs.-Aufschrift gliedert sich die autonome Prägung in drei Hauptgruppen:

I. ohne den Neokorietitel (n. 322—340)
II. mit einfachem νεωκόρος (n. 341—458)
III. mit B νεωκόρος (n. 459—859).

Von diesen gehören, wie auf dem angedeuteten Wege mit Sicherheit festzustellen ist, die beiden ersteren in die letzten Jahre des Severus Alexander, während die dritte ihrerseits in vier Sondergruppen zerfällt, deren jede sich einem bestimmten Kaiser zuteilen lässt, nämlich

IIIa. (n. 459—491) dem Elagabalus
b. (n. 492—525) der ersten Zeit des Severus Alexander
c. (n. 526—825) dem Gordianus III.
d. (n. 826—859) dem Philippus.

Chronologisch geordnet erhalten somit die einzelnen Serien nachstehende Reihenfolge:

IIIa. (n. 459—491) Elagabalus
IIIb. (n. 492—525) Severus Alexander
I. (n. 322—340) „ „
II. (n. 341—458) „ „
IIIc. (n. 526—825) Gordianus III.
IIId. (n. 826—859) Philippus,

in der es sich empfiehlt sie hier zu betrachten, während in dem Münzkatalog (unten S. 94 fg.) der praktische Zweck möglichst klarer Übersichtlichkeit die äusser-

[1]) Vgl. H. Gaebler, Zur Münzkunde Makedoniens, IV., Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 316—338 und ders., Zur Münzkunde Makedoniens, V., Zeitschr. f. Num. 25, 1—38, woselbst die ausführliche Begründung für das oben in aller Kürze Vorgetragene gegeben ist.

liche Einteilung nach den drei Hauptgruppen erforderte.

Der Beginn der autonomen Provinzialprägung fällt, wie aus der obigen Zusammenstellung ersichtlich, in die Regierungszeit des Elagabalus, desselben Kaisers, welchem die Metropolis Beroia ihre zweite Neokorie verdankt. Im Durchmesser und Gewicht stimmen die autonomen Emissionen genau überein mit den parallelen Kaisermünzen und ihre gemeinschaftlichen Rückseiten sind sogar vielfach mit identischen Stempeln geprägt. Daneben liegen aber in geringer Anzahl auch Halbstücke vor, während solche mit Kaiserporträt seit Caracalla gänzlich fehlen, und in gordianischer Zeit tritt ausserdem noch ein Zwischennominal im Werte von $^2/_3$ des Ganzstücks hinzu.

Der Kopf Alexanders des Grossen, der als Ersatz für das Kaiserbildnis der Vs. sich den Makedonen von selbst darbot, erscheint zunächst in fünf verschiedenen Auffassungen:

A. mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.
B. „ „ im fliegenden Haar nach r.
C. „ „ im fliegenden Haar nach l.
D. mit Löwenfell nach r.
E. mit attischem Helm nach r.

Zu diesen gesellt sich unter Severus Alexander

F. Brustbild mit Diadem im fliegenden Haar, Panzer und Mantel nach l., vom Rücken gesehen, an der l. Schulter der Schild, in der (nicht sichtbaren) R. die Lanze,

während die gordianische Zeit drei neue Typen

G. Kopf mit Widderhorn und Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.
H. Brustbild mit Diadem im lang herabhängenden Haar, Panzer und (mit oder ohne) Mantel nach r., die Brust nach vorn
J. nacktes Brustbild mit Löwenfell nach r.

liefert und unter Philippus

K. Brustbild mit Diadem im lang herabhängenden Haar und mit Schuppenpanzer nach r., auf der nach vorn gewendeten Brust Gorgoneion, an der l. Schulter der Schild

die letzte Bereicherung in dieser Hinsicht bedeutet.

Mit welchen Rs.-Darstellungen die einzelnen Vs.-Typen in den sechs Serien der autonomen Prägung kombiniert sind, zeigen die nachstehenden Tabellen:

IIIa. (n. 459—491) Zeit des Elagabalus

	Vorderseite				
	A	B	C	D	E
1. Alexander nach r. stehend und den sich bäumenden Bukephalos bändigend		B	C	D	
2. „ „ l. „ „ „ „ „ „ „				D	
3. Reiter rechtshin sprengend mit eingelegter Lanze		B	C	D	
4. zwei Tempelfronten, dazwischen Säule mit Kriegerstatue		B			
5. zwei Tempelfronten	A		C	D	
6. Tisch mit zwei Preiskronen, darunter Amphora	A	B			
7. Tisch mit zwei Preiskronen	A	B	C	D	
8. Tisch mit einer Preiskrone (Halbstücke)					E
9. Bogen zwischen Keule und Köcher (Halbstücke)					E

IIIb. (n. 492—525) erste Zeit des Severus Alexander

	Vorderseite		
	A	B	D
1. Athena Nikephoros nach l. sitzend mit Lanze im l. Arm	A	B	
2. Reiter rechtshin sprengend mit schräg abwärts gerichtetem Speer	A		
3. „ „ „ „ eingelegter Lanze	A	B	D
4. „ „ „ „ emporgestreckter R.	A		D
5. Krieger rechtshin stehend und zurückblickend			
a) mit Lanze in der R. und Parazonium im l. Arm		B	
b) mit Parazonium im r. Arm und Lanze in der L.	A	B	
6. zwei Tempelfronten, dazwischen Säule mit Kriegerstatue	A	B	
7. Tisch, darauf Beutel zwischen zwei Preiskronen	A		
8. Tisch mit zwei Preiskronen	A	B	D

I. (n. 322—340) spätere Zeit des Severus Alexander

(231 nach Chr.)

	A	B	D	E
1. Athena Nikephoros nach l. sitzend mit Lanze im l. Arm				E
2. Athena linkshin sitzend mit dem Kabir statt der Nike auf der R.	A	B	D	
3. Makedonia nach l. sitzend und von der gegenüberstehenden Nike den Kabir empfangend	A			
4. Makedonia und Nike zusammen eine Schale über einen Altar haltend		B		
5. Makedonia mit dem Kabir auf der R. an einem Altar stehend, auf welchen Nike eine Schale ausgiesst			D	
6. Makedonia nach l. sitzend mit dem Kabir auf der R.		B	D	E
7. Alexander nach r. stehend und den sich bäumenden Bukephalos bändigend		B		
8. Reiter rechtshin sprengend mit erhobener R. (Adventus-Typus)	A	B		
9. Löwe nach r. schreitend, darüber Keule		B		
ebenso (Halbstücke)				E

II. (n. 341—458) letzte Zeit des Severus Alexander

(231—235 nach Chr.)

	A	B	C	D	E	F
1. Zeus nach l. stehend mit Blitz und Scepter	A					
2. Zeus linkshin thronend mit Schale und Scepter	A	B		D	E	
3. Athena Nikephoros nach l. sitzend a) mit Lanze im l. Arm	A	B		D	E	
b) ohne die Lanze	A	B				
4. Athena Nikephoros nach r. sitzend				D		
5. Athena mit Schale in der R. linkshin sitzend a) mit Lanze im l. Arm	A	B	C	D	E	
b) ohne die Lanze	A			D		
6. Nike im rechtshin eilenden Zweigespann		B		D		
7. Olympias auf einer Kline nach l. gelagert mit der Schlange ihr gegenüber		B				
8. „ nach l. thronend und die vor ihr aufgerichtete Schlange fütternd	A			D		
9. „ „ r. „ „ „ „ „ „ „ „					E	
10. Alexander nach r. stehend und den sich bäumenden Bukephalos bändigend		B		D	E	
11. „ „ l. „ „ „ „ „ „ „		B				
12. Reiter mit eingelegter Lanze nach r., von Nike geführt (Profectio-Typus)				D		
13. Reiter rechtshin sprengend und den Speer abwärts gegen einen Feind richtend	A			D		
14. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Löwen „		B		D	E	
15. „ „ „ „ „ „ „ „ eine Schlange „	A	B				
16. „ „ „ und den Speer schwingend	A	B		D		
17. Reiter mit schräg abwärts gerichtetem Speer nach r. a) sprengend	A	B		D	E	F
b) im Schritt	A					
18. Reiter wie vorher, aber linkshin sprengend				D		
19. Reiter mit eingelegter Lanze nach r. a) sprengend	A	B		D	E	F
b) im Schritt		B	C	D	E	

	Vorderseite					
	A	B	C	D	E	F
20. Reiter mit grüssend erhobener R. nach r. (Adventus-Typus)						
a) sprengend	A	B		D	E	F
b) im Schritt		B		D	E	
21. Krieger mit Parazonium und Lanze nach l. sitzend		B				
22. „ „ Lanze und Parazonium nach r. sitzend und zurückblickend		B				
23. „ „ „ „ „ linkshin stehend und zurückblickend	A		C	D	E	
24. „ „ „ „ „ rechtshin „ „ „	A	B		D	E	
25. Löwe nach r. schreitend, a) darüber Stern	A	B		D		
b) darüber Keule		B		D	E	
26. Korb mit hervorkriechender Schlange nach r.	A	B		D	E	
27. Löwe rechtshin schreitend . . . . (Halbstücke)				D		
28. Köcher zwischen Bogen und Keule . . . . „				D		
29. Schrift im Kranz . . . . „				D	E	

IIIc. (n. 526—825) Zeit des Gordianus III.

	A	B	D	E	G	H	J
1. Zeus linkshin thronend mit Nike und Scepter	A	B	D		G		
2. „ „ „ „ Schale und Scepter	A						
3. Athena Nikephoros nach l. sitzend a) mit Lanze im l. Arm	A	B	D				J
b) ohne die Lanze	A	B	D				
4. Athena mit Schale in der R. linkshin sitzend a) mit Lanze im l. Arm		B					
b) ohne die Lanze	A	B		E			
5. Athena nach l. sitzend mit dem Helm in der R.		B					
6. Athena linkshin thronend und die um einen Ölbaum geringelte Schlange fütternd	A		D				
7. Dionysos mit Kantharos u. Thyrsos nach l. stehend, zu Füssen der Panther . .				E			
8. Nike im rechtshin eilenden Zweigespann	A	B		E			
9. Ebenso, unten Schlange sich nach r. ringelnd			D				
10. Herakles nach r. vortretend und den kretischen Stier bändigend	A		D				
11. Herakles im Schema des farnesischen in einer aedicula stehend						H	
12. Olympias linkshin thronend und die vor ihr aufgerichtete Schlange fütternd . .	A	B	D		G		
13. Alexander nach r. stehend und den sich bäumenden Bukephalos bändigend . .	A	B	D				J
14. Reiter mit eingelegter Lanze im Schritt nach r. und ein Soldat zu Fuss	A			E			
15. Reiter rechtshin sprengend und den Speer abwärts gegen einen Feind richtend			D			H	
16. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Löwen „	A	B					
17. „ nach l. „ „ „ „ „ „ „ „ „			D				
18. „ rechtshin „ „ „ „ „ „ eine Schlange „	A		D	E			
19. „ mit eingelegter Lanze nach r. sprengend, begleitet von einem Hund . .	A						
20. „ rechtshin sprengend und den Speer schwingend	A	B					
21. „ „ „ mit schräg abwärts gerichtetem Speer	A	B		E			
22. „ nach l. „ „ „ „ „ „			D			H	
23. „ rechtshin „ mit schräg aufwärts gehaltenem Speer			D				
24. „ mit eingelegter Lanze nach r. a) sprengend	A	B	D	E			
b) im Schritt	A	B					
25. Reiter mit grüssend erhobener R. nach r. (Adventus-Typus)							
a) sprengend	A	B	D	E			
b) im Schritt	A			E			
26. Krieger mit Lanze und Parazonium linkshin stehend und zurückblickend . . .	A	B	D				
27. „ rechtshin stehend und zurückblickend							
a) mit Lanze in der R. und Parazonium im l. Arm	A	B	D				
b) mit Parazonium im r. Arm und Lanze in der L.		B					
28. Löwe nach r. schreitend, darüber Keule	A	B	D	E			
29. Korb mit hervorkriechender Schlange nach r.	A		D		G		
30. „ „ „ „ „ l.		B		E			

	A	B	D	E	G	H	J
				Vorderseite			
31. zwei Tempel im Profil einander gegenüber, dazwischen Säule mit Kriegerstatue,							
a) oben zwei Preiskronen	A	B		E			J
b) ohne die Preiskronen		B					
32. zwei Tempelfronten, oben zwei Preiskronen		B				H	
33. zwei Tempel im Profil einander gegenüber, a) oben zwei Preiskronen	A		D				J
b) unten zwei Preiskronen		B					
c) oben eine Preiskrone		B		E			
34. zwei Tempelfronten	A	B	D			H	
35. zwei Tempel im Profil einander gegenüber	A	B	D	E	G		
36. Tempel im Profil nach r. und ihm gegenüber Tisch mit zwei Preiskronen			D			H	
37. Tisch, darauf Beutel zwischen zwei Preiskronen	A	B	D				
38. Tisch mit zwei Preiskronen, unten Amphora	A	B	D	E			
39. Tisch mit zwei Preiskronen	A	B	D	E		H	J
40. zwei Preiskronen		B					
41. Schrift im Kranz		B	D	E			

Zweidrittelstücke

	A	H
1. Athena Nikephoros nach l. sitzend a) mit Lanze im l. Arm		H
b) ohne die Lanze		H
2. Alexander nach r. stehend und den sich bäumenden Bukephalos bändigend		H
3. Krieger mit Lanze und Parazonium linkshin stehend und zurückblickend	A	
4. zwei Tempelfronten	A	H

Halbstücke

	B	D	E	H
1. Herakles in der Stellung des farnesischen, l. zwei Preiskronen	B			
2. Löwe nach r. schreitend, a) darüber Keule	B			
b) ohne die Keule				H
3. Löwe rechtshin springend			E	
4. Goryt mit Bogen, r. daneben Keule		D	E	
5. Köcher zwischen Bogen und Keule			E	
6. Keule, r. daneben Köcher mit Bogen			E	
7. Schrift im Kranz		D		

IIId. (n. 826—859) Zeit des Philippus

Emissionen des Jahres 244

	A	B	D	E	K
1. Athena Nikephoros nach l. sitzend mit Lanze im l. Arm			D	E	K
2. Athena linkshin sitzend mit Schale in der R.			D		
3. Reiter nach r. sprengend und den Speer schwingend			D	E	
4. ,, ,, ,, ,, mit eingelegter Lanze				E	
5. Reiter mit grüssend erhobener R. nach r. (Adventus-Typus)					
a) sprengend	A		D	E	
b) im Schritt				E	K
6. Krieger mit Lanze und Parazonium linkshin stehend und zurückblickend		B			
7. Löwe nach r. schreitend, darüber Keule	A		D	E	K
8. Korb mit hervorkriechender Schlange nach l.	A				
9. zwei Tempelfronten	A			E	K
10. zwei Tempel im Profil einander gegenüber	A	B	D		
11. Tisch mit zwei Preiskronen			D		

Emissionen des Jahres 246

	A	D	E
1. Korb mit hervorkriechender Schlange nach r.			E
2. Tisch mit zwei Preiskronen			E
3. Schrift im Kranz	A	D	

Der behelmte Alexanderkopf (E), welcher anfangs dem Halbstück vorbehalten ist und dessen alleinigen Vs.-Typus bildet (vgl. IIIa, 8. 9), erscheint seit Severus Alexander auch für das Ganzstück verwendet (vgl. I, 1. 6 u. die folgenden Tabellen). Ebenso werden die umgekehrt ursprünglich nur für dieses bestimmten Vorderseiten D und B später Gemeingut beider Nominale (vgl. II, 27—29 und IIIc) und mit dem Typus A in der gordianischen Zeit sowohl Ganz- wie $^2/_3$-Stücke ausgestattet. Der linkshin gewendete Kopf C spielt unter Severus Alexander nur noch eine ganz untergeordnete Rolle, um sodann völlig zu verschwinden. Wie zu ihm das Brustbild F eine Erweiterung bedeutet, so sehen wir in der Zeit des Gordianus A und D vervollständigt zu den Brustbildern H und J, deren ersteres als gemeinsamer Vs.-Typus aller drei Nominale in Gebrauch genommen wird.

Auf der Rückseite der autonomen Provinzialmünzen finden sich aus dem Kreise der Götter dargestellt Zeus, Athena, Dionysos und Nike (vgl. z. B. Taf. IV, 20—25). Besondere Erwähnung verdienen hier die unbedeckten Hauptes nach l. sitzende Athena mit dem Helm in der vorgestreckten R. (Taf. IV, 23) sowie das Münzbild, auf welchem die Göttin, nach l. thronend, die um einen Ölbaum geringelte Schlange aus einer Schale füttert (Taf. IV, 21).

Den makedonischen Nationalheros Herakles zeigt uns ein Stempel beim Kampfe mit dem kretischen Stier (Taf. IV, 32), ein anderer in der farnesischen Ruhestellung innerhalb einer aedicula (Taf. IV, 33), welche auf dem zugehörigen Halbstück (n. 814) fortgelassen ist. Ein Löwe mit Keule darüber (z. B. Taf. V, 8) weist auf des Helden bekannteste »Arbeit« hin, und seine Waffen bilden den bevorzugten Rs.-Typus des Halbstückes (z. B. Taf. V, 14 u. 15).

Überaus zahlreich sind, wie sich von selbst versteht, die Münzbilder, denen Alexander der Grosse als Vorwurf dient. In heroischer Nacktheit ist der König dargestellt bei seinem Abenteuer mit dem Bukephalos (z. B. Taf. IV, 34). Sonst wird er regelmässig als Krieger charakterisiert. Panzer, Stiefel, flatternder Mantel und ein Speer in der R. sind die typischen Attribute für seine Wiedergabe zu Pferde.[1] So sehen wir ihn auf der Löwenjagd, ferner im Begriff eine Schlange zu erlegen oder begleitet von einem Hunde (n. 560), sowie endlich ohne jedes Beiwerk (z. B. Taf. V, 4. 5). Dass auch im letzteren Falle mit dem speerbewaffneten Reiter Alexander der Grosse gemeint ist, beweist das gelegentlich (n. 563. 566, 1-3. 566a. 644—646) durch zwei herabhängende Zipfel kenntlich gemachte Pantherfell (z. B. Taf. V, 4), welches dem Könige ebenso auf den beiden Goldmedaillons von Tarsos (n. 872. 873; vgl. auch n. 724—726) als Schabracke dient und offenbar zu der von Diodor[2]) erwähnten βασιλικὴ σκευή (*regius instratus* bei Plinius) gehörte. Ganz ausnahms-

[1]) In den obigen Tabellen sowohl wie im Münzkatalog (unten S. 94 fg.) ist aus Zweckmässigkeitsgründen die Bezeichnung »Reiter« für den berittenen u. »Krieger« für den unberittenen König vorgezogen worden. Vgl. auch S. 20, Anm. 1.

[2]) Vgl. Diodor. XVII, 76, 6: γυμνὸς ὢν (sc. der Bukephalos) ἐπὶ τὸν πωλοδαμαστὴν μόνον προσεδέχετο, τυχὼν δὲ τῆς βασιλικῆς σκευῆς οὐδὲ τοῦτον ἔτι προσίετο, μόνῳ δὲ Ἀλεξάνδρῳ παρίστατο καὶ συγκαθίει τὸ σῶμα πρὸς τὴν ἀνάβασιν. Plinius nat. hist. VIII, 42, 64, 154: *neminem hic* (i. e. der Bukephalos) *alium quam Alexandrum regio instratu ornatus recepit in sedem, alias passim recipiens.*

weise ist auf einem Rs.-Stempel (n. 707 = n. 729) Alexander behelmt, und in einer stilistisch besonders schönen Darstellung (n. 723), welche unter dem Pferde einen am Boden sitzenden Verwundeten hinzufügt, trägt der König am l. Arm einen Schild, während der Mantel fehlt. Als ruhender Krieger erscheint Alexander der Grosse ganz vereinzelt nach r. oder nach l. sitzend mit aufgestütztem Speer in der einen und Parazonium in der anderen Hand (n. 393. 393a). Etwas häufiger ist der Typus des stehenden Kriegers mit Lanze und Parazonium (z. B. Taf. V, 7), ohne Zweifel eine schematische Wiedergabe des Standbildes, welches dem Könige zu Beroia auf hoher Säule errichtet war (s. unten S. 21).

Alexanders Mutter Olympias zeigt uns ein Rs.-Stempel (Taf. IV, 35) auf der Kline liegend mit einer auf sie zu kommenden Schlange. Derselbe Gedanke an die Sage von Alexanders Erzeugung liegt jedenfalls auch dem Münzbild zu Grunde, welches die Königin in dem konventionellen Hygieia-Schema nach r. oder l. thronend und die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd darstellt (z. B. Taf. IV, 26. 27).

Von besonderem Interesse sind die Illustrationen zur Zeitgeschichte. Den Adventus-Typus, der uns bereits auf Münzen des Severus Alexander und des Philippus begegnete (oben S. 12), weisen die autonomen Parallelemissionen nicht nur unter diesen beiden Kaisern auf, sondern auch in der Zeit des Gordianus (z. B. Taf. V, 6), wodurch die oben (S. 14) ausgesprochene Ansicht, dass letzterer im Jahre 242 Makedonien besuchte, eine Stütze erhält. Bezüglich der Profectio-Darstellung (Taf. V, 1) ist schon anlässlich ihres Erscheinens auf einer dem gleichen Rs.-Stempel entstammenden Münze des Severus Alexander bemerkt worden (S. 12), dass sie des Kaisers Auszug in den Perserkrieg feiert. Seinen Sieg über Artaxerxes verherrlicht die Gruppe des einem speerbewaffneten Reiter[1]) unterliegenden Persers (Taf. V, 3), deren Wiederholung unter Gordianus (n. 705) offenbar mit dessen Feldzug gegen Sapor zusammenhängt.

Hierher gehören auch die **OMONOIA**-Typen n. 326—336 (z. B. Taf. IV, 28—31). Sie illustrieren eine Einigung zwischen der Provinz Makedonien und der ausserhalb des κοινόν stehenden civitas libera Thessalonike, und da diese Münzen den Übergang bilden von gewissen spärlichen Emissionen mit κοινὸν Μακεδόνων zu der Prägung mit κοινὸν Μακεδόνων νεωκόρων, so liegt es überaus nahe, jene **OMONOIA** und das Wiedererscheinen des Neokorietitels miteinander in Verbindung zu bringen. Wenn man beachtet, wie die Makedonen sich unter Macrinus beeilten, den beroiischen Neokorietitel, zu dessen Führung der Kaiser sie ermächtigt hatte, schleunigst auf den bereits fertigen Stempeln nachzutragen (s. oben S. 13), so ist klar, dass sein anfängliches Fehlen auf den Emissionen des Jahres 231 einen besonderen Grund haben muss. Offenbar ist also jenes Privilegium, als in dem genannten Jahre

[1]) Von dem oben beschriebenen Alexandertypus unterscheidet sich dieser Reiter nur durch einen Lorbeerkranz im Haar, der ihn als den Kaiser charakterisiert. Auf der späteren Münze (n. 705) ist wegen ihrer mangelhaften Erhaltung der Kranz nicht mit Sicherheit festzustellen. Das gleiche trifft für viele Exemplare mit dem Adventus-Typus zu, von welchem indessen anscheinend auch Stempel ohne das genannte Attribut vorliegen.

die zugleich mit dem Erlöschen der Elagabalus-Neokorie sistierte Prägung autonomer Münzen vom Statthalter wieder zugelassen wurde, nicht zur Erneuerung gelangt. Dies geschah höchstwahrscheinlich auf Betreiben der freien Stadt Thessalonike, von deren heftiger Rivalität gegenüber der Provinz und ihrer Metropolis uns sichere Beweise vorliegen. Beide Parteien haben dann vermutlich die Anwesenheit des Severus Alexander im Jahre 231 benutzt, um in ihrer Streitfrage eine kaiserliche Entscheidung herbeizuführen, und diese wird durch die in Rede stehenden ΟΜΟΝΟΙΑ-Typen gefeiert. Sie gab der Provinz das Recht zurück, ihre Münzen fortan wiederum mit dem beroiischen Neokorietitel zu schmücken, den man denn auch nicht versäumte auf bereits fertigen Stempeln mit einfachem κοινὸν Μακεδόνων eiligst hinzuzufügen (vgl. besonders n. 352; 364,4; 375,1; 389; 417; 425; 444a).

Es bleiben als letzte Gruppe noch die Neokorie-Typen kurz zu besprechen. Sie finden sich ausschliesslich auf Emissionen mit B νεωκόρος, also unter Elagabalus (IIIa, 4—8) sowie in der ersten Zeit des Severus Alexander (IIIb, 6—8) und dann wieder unter Gordianus (IIIc, 31—40; 4) und Philippus (IIId, 9—11; 2). Ihr auffälliges Fehlen in der späteren Zeit des Severus Alexander (I. II) hängt vermutlich mit dem Erlöschen der Elagabalus-Neokorie zusammen, wie umgekehrt ihr starkes Hervortreten unter Gordianus sich ohne Zweifel aus der Verleihung einer Neokorie dieses Kaisers an Beroia und der hiermit in Verbindung stehenden Stiftung der Ὀλύμπια erklärt. Der Name des neuen Festes, den wir schon oben (S. 13) auf einer Gordianus-Münze (n. 320) lasen, schmückt mehrfach auch die autonomen Parallelemissionen (n. 795—800), einmal (n. 801) noch mit dem prunkenden Zusatz Ἀλεξάνδρια, aus welchem hervorgeht, dass in Makedonien Kaiser- und Alexanderkult eng miteinander verknüpft waren. Bildlich kommt dies zum Ausdruck in der Komposition (z. B. Taf. V, 9), welche zu den beiden Neokorietempeln auf einer Säule die Figur des Königs gesellt, die wir bereits als selbständigen Münztypus kennen lernten (oben S. 20). Wie bei dem letzteren der Wechsel des Rhythmus und die gelegentliche Vertauschung der Attribute beweisen, dass es den Stempelschneidern nicht um eine genaue Kopie der Statue zu tun war, so sehen wir auch die Neokorietempel in freier Variation mit je 7, 6, 5, 4 oder 3 Säulen ausgestattet. Auf die mit den beiden Neokorien verbundenen ἀγῶνες ἱεροί, deren einer seit dem Jahre 242 den schon erwähnten Namen Ὀλύμπια führt, weisen die zwei je einen Palmzweig einschliessenden Preiskronen hin, welche bisweilen über oder unter den Tempeln hinzugefügt sind. Sie werden gelegentlich (n. 799. 800) auch allein als Prägbild verwendet, während ihre Darstellung auf einem Tisch ein besonders beliebter Typus ist, den mitunter ein Beutel zwischen den Kronen oder eine Amphora am Boden (z. B. Taf. V, 12) vervollständigen. Mit nur einer Preiskrone statt der Zweizahl begnügen sich die Halbstücke n. 489. 490 der elagabalischen Zeit sowie drei Stempel eines unter Gordianus beschäftigt gewesenen Künstlers, n. 679, n. 680 [= 788, 1. 2] und n. 681 [= 316], deren zwei letztere ausserdem auch den sonst nur ganz vereinzelt (n. 743. 744) wegen Raummangels unterdrückten Palmzweig innerhalb der Krone fortlassen.

Während für die Reihe der Kaisermünzen das Philippus-Stück mit der Jahreszahl ЄOC (275 der aktischen Ära = 244 nach Chr.) den Abschluss bedeutet, ist die autonome Prägung zwar zur gleichen Zeit eingestellt worden, aber erst zwei Jahre später definitiv erloschen. Ihre letzten Ausläufer sind die unter n. 856—859 beschriebenen Emissionen, deren Erscheinen mit der Wiederkehr des Olympienfestes im Jahre 246 zusammenhängt, wie aus der Beischrift OΛYNΠIA ·B· auf der Rs. von n. 856 hervorgeht.

Mit den autonomen makedonischen Provinzialmünzen sind in mehrfacher Beziehung aufs engste verknüpft

die Prägungen der Metropolis Beroia,

weshalb es sich empfiehlt, dieselben an jene unmittelbar anschliessend sowohl im Münzkatalog (S. 189 fg.) zu verzeichnen wie hier kurz zu betrachten. Sie zerfallen in drei stilistisch sich scharf unterscheidende Gruppen, welche ohne verbindende Übergänge einander folgen. Die hieraus sich ergebende Vermutung, dass der Metropolis nur aus drei bestimmten, je durch ein zeitliches Intervall getrennten Anlässen das Münzrecht vorübergehend bewilligt worden ist, wird in überraschender Weise bestätigt durch die Resultate einer genaueren Vergleichung der beroiischen Emissionen mit dem autonomen Provinzialgeld.

Was zunächst die erste Gruppe (n. 860—863) betrifft, so stammt die Vs. n. 860 unverkennbar von der Hand desselben Stempelschneiders wie die Provinzialmünze n. 798a, deren Rs. die Beischrift OΛYMΠIA trägt. In dem gleichen Verhältnis steht der Vs.-Stempel n. 868 [= 869] der dritten Gruppe (n. 865—871) zu demjenigen der Provinzialmünze n. 856 mit OΛYNΠIA ·B· auf der Rs., während für die zweite Gruppe (n. 864) die beigefügte Jahreszahl ЄOC analoge Feststellungen erübrigt. Die laut ihrer Rs.-Aufschrift κοινὸν Μακεδόνων B νεωκόρων »zum makedonischen Landtagsfest« geprägten Emissionen von Beroia verteilen sich also auf drei besonders glänzende Veranstaltungen dieser Art, deren Schauplatz natürlich die Metropolis selbst als der sakrale Mittelpunkt des κοινόν gewesen ist. Die Stadt erhielt das Münzrecht zum ersten Male im Jahre 242 anlässlich der in Gegenwart des Gordianus gefeierten Ὀλύμπια, sodann im Jahre 244 bei Gelegenheit der zu Ehren des anwesenden Philippus veranstalteten Festlichkeiten und ein letztes Mal endlich im Jahre 246 zur Wiederkehr der Ὀλύμπια, deren von der Iterationsziffer B begleiteter Name denn auch auf einem Rs.-Stempel (n. 871) beigefügt ist.

Im Durchmesser und Gewicht stimmen diese städtischen Prägungen mit den provinzialen jeweils genau überein. Sie wurden von einer und derselben Stempelschneidergesellschaft geliefert, die sich mehrfach identischer Vs.-Stempel für beide Auftraggeber bediente und sogar einen ursprünglich für Beroia angefertigten Rs.-Stempel nach flüchtiger Tilgung des Stadtnamens zur Herstellung von Provinzialmünzen (n. 644) weiterverwendete.

Der Kopf Alexanders des Grossen erscheint auf den beroiischen Emissionen in den fünf Variationen (A—E), mit denen die autonome Provinzialprägung eröffnet wurde (s. S. 15). Als neu tritt im Jahre 246 hinzu die Vorderseite

A′. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach links.

Mit welchen Rs.-Darstellungen diese 6 Typen in den einzelnen Gruppen gepaart vorliegen, zeigt die nachstehende Tabelle.

	Vorderseite				
I. (n. 860—863), Emissionen des Jahres 242					
1. Hygieia linkshin thronend und die Schlange fütternd				D	
2. Krieger mit Lanze und Parazonium nach l. stehend und zurückblickend		B			
3. zwei sechssäulige Tempel im Profil einander gegenüber				D	
II. (n. 864), Prägung des Jahres 244					
4. Jüngling mit Peitsche nach l. an einem Altar opfernd; links Tisch mit zwei Preiskronen und in dessen Hintergrund Säule mit einer Amphora					E
III. (n. 865—871), Emissionen des Jahres 246					
5. Reiter rechtshin sprengend und den Speer schwingend	A				
6. „ „ „ mit eingelegter Lanze			C		
7. „ nach l. sprengend mit abwärts gerichtetem Speer				D	
8. zwei viersäulige Tempel im Profil einander gegenüber	A				
9. zwei Preiskronen	A				
ebenso (Halbstücke)	A'				E

Das Münzbild 1 (z. B. Taf. XI, 25) unterscheidet sich von der ganz ähnlichen Komposition auf dem Provinzialgeld (z. B. Taf. IV, 27) dadurch, dass die Schlange sich auf einem Korb emporringelt und die Thronende nicht verschleiert ist. Demnach dürfte hier Hygieia gemeint sein, während dort der Schleier diese Deutung ausschliesst und in der Figur vielmehr die Königin Olympias, Alexanders Mutter, erkennen lässt. In genauer Übereinstimmung mit den Provinzialmünzen stellen die beroiischen Emissionen Alexander den Grossen als Krieger dar, und zwar sowohl ruhig stehend (2) wie auf galoppierendem Pferde (5-7). Auch die Neokorie-Typen (3. 8. 9.) sind Gemeingut beider Münzreihen. Der angesichts der Siegespreise opfernde Jüngling (4) wird durch die Peitsche, die er im l. Arm hält, als Teilnehmer am Wagenrennen charakterisiert. Es haben also die im Jahre 244 zu Ehren des anwesenden Kaisers Philippus veranstalteten Festlichkeiten auch die ἱπποδρομία eingeschlossen, und die so bedeutsam nicht, wie sonst, am Boden unter dem Tisch, sondern die Kronen überragend auf einer Säule aufgestellte Amphora ist vielleicht der vom Kaiser selbst gestiftete Preis gewesen, welcher dem Sieger in diesem glänzenden Agon winkte.

Dass die beroiischen Münzen auf der Rs. (in verschiedener Abkürzung) die Aufschrift κοινὸν Μακεδόνων B νεωκόρων tragen, ist bereits bemerkt worden.[1] Sie unterscheiden sich also von dem Provinzialgeld einzig und allein durch den beigefügten Namen der prägenden Gemeinde. Dieser lautet in der I. Gruppe ΒΕΡΟΙΕΩΝ, dagegen auf dem Rs.-Stempel des Jahres 244 ΒΕΡΑΙΩΝ und im Jahre 246 ΒΕΡΟΙΑΙΩΝ. Daneben erscheint in der letzten Gruppe

[1] Auf dem Halbstück n. 871 ist, offenbar nur wegen Raummangels, der sonst nie fehlende Neokorietitel fortgelassen. Wahrscheinlich indessen sollte das so augenfällig im Feld angebrachte Β nicht nur als zu ΟΛΥΝΠΙΑ gehörig Geltung haben, sondern konnte in Verbindung mit dem Münzbild der zwei Preiskronen zugleich auch als Neokorieziffer verstanden werden, zumal dieselbe häufig zwecks stärkerer Betonung in dieser Weise von der Umschrift losgelöst zu werden pflegte.

auch die Formel ЄNBЄPOIA, die ihre Analogie findet in dem ἐν Φιλιπποπόλει auf den Emissionen, welche die Metropolis der Nachbarprovinz »κοινὸν Θρακῶν 'Αλεξάνδρια«, d. h. zu den als thrakisches Landtagsfest gefeierten Alexanderspielen veranstaltete.[1])

Als **Anhang** zu den eigentlichen Münzen im engeren Sinne sind unter n. 872—902 münzähnliche geprägte Gold- und Silberstücke beschrieben, die, wenn auch vielleicht nicht sämtlich, so doch zum weitaus grössten Teil makedonischen Ursprungs sein dürften. Ihrem Stil nach gehören sie in das 3. Jahrhundert nach Chr., und mehrfach ist ein Zusammenhang mit dem autonomen Provinzialgeld unverkennbar.

Dies gilt ausser für n. 876 und 884 ganz besonders auch für die grossen Goldmedaillons n. 872. 873. Nicht nur ähnelt die Löwenjagd-Darstellung ihres gemeinsamen Rs.-Stempels auffallend der gleichen Gruppe auf der Emission n. 419, sondern auch der Alexanderkopf auf der Vs. von n. 872 mit den wie Kammzinken angeordneten Lockenspitzen des fliegenden Haares findet eine überraschende Parallele z. B. in dem Vs.-Stempel n. 618, 1-3 [= 660 = 667, 1. 2 = 694]. Hiernach kann es kaum einem Zweifel unterliegen, dass die Medaillons in Makedonien, und zwar zur Zeit der autonomen Provinzialprägung entstanden sind.

Aber es lässt sich noch ein viel engerer Zusammenhang feststellen. Der Zweck jener prunkvollen Schaustücke war, bei festlichen Agonen als Siegespreise zu dienen[2]), und Typen nebst Beischrift weisen deutlich auf eine dem Andenken Alexanders des Grossen geweihte Veranstaltung hin. Nun knüpfte der provinziale Kaiserkult des κοινὸν Μακεδόνων an den Kult Alexanders des Grossen an (s. oben S. 21), so dass die beroiischen 'Ολύμπια geradezu als 'Αλεξάνδρια bezeichnet werden konnten, wie ja auch des Königs Porträt der ständige Vs.-Typus der autonomen Landtagsfestmünzen ist und seine mannigfachen Darstellungen in ganzer Figur zu deren bevorzugtesten Rs.-Bildern gehören. Man dürfte daher nicht fehlgehen mit der Annahme, dass es gleichfalls das makedonische κοινόν-Fest gewesen ist, für welches jene kostbaren Siegespreise bestimmt waren.

Dass jedoch solch verschwenderischer Luxus alljährlich entfaltet wurde, ist wenig wahrscheinlich. Vielmehr werden wir zu seiner Erklärung nach einem besonderen Anlass suchen müssen. Auch hierfür geben uns die Münzen einen Fingerzeig. Unverkennbar bildet die Regierungszeit des Elagabalus für die makedonische Provinzialprägung des 3. Jahrhunderts den bedeutsamsten Wendepunkt. Unter diesem Kaiser beginnt die üppige Reihe der autonomen Emissionen und auf seinen Münzen nehmen die Darstellungen Alexanders des Grossen sowie die Neokorietypen ihren Anfang. Ohne Zweifel hängt dies alles zusammen mit der Einrichtung der beroiischen Elagabalus-Neokorie, deren ἀγὼν ἱερός, wie später die gordianischen 'Ολύμ-

[1]) Vgl. z. B. London Cat. Tauric Chersonese etc. 166, 37 fg.

[2]) Dies hat R. Mowat, Revue num. 1903, 25 fg., richtig erkannt. Die Schlüsse aber, welche er aus dem Fundort der Medaillons zieht, sind hinfällig und brauchen nach dem oben Ausgeführten hier nicht im einzelnen widerlegt zu werden.

πια (s. oben S. 21), mit dem Landtagsfest des betreffenden Jahres verschmolzen wurde und diesem natürlich einen erhöhten Glanz verlieh. Da nun Elagabalus nur 3³/₄ Jahre Kaiser war und nach seiner Ermordung der damnatio memoriae verfiel, hat eine Wiederholung des ihm geweihten pentaeterischen Agons kaum stattgefunden, und so dürften denn jene Goldmedaillons sich mit hoher Wahrscheinlichkeit der Stiftungsfeier desselben zuschreiben lassen. Bei dieser Annahme findet auch die Wahl des bärtigen Brustbildes von n. 874, das Th. Schreiber mit Recht als idealisiertes Caracalla-Porträt deutet,[1]) ihre sehr einfache Erklärung. Als angeblicher Alexander redivivus[2]) und Vater des regierenden Kaisers bildet Caracalla das Bindeglied, welches letzteren mit dem grossen König (n. 872) und noch weiter hinauf mit dem makedonischen Nationalheros Herakles (n. 873) verknüpft, und die Trias der drei Medaillon-Vorderseiten legitimiert also gewissermassen die Einführung des Elagabalus-Kultes, der fortan offiziell zu der altgewohnten Verehrung Alexanders und seines mythischen Ahnherrn hinzutreten sollte.

Als agonistischer Siegespreis ist möglicherweise auch das Taf. IV, 1 abgebildete Goldmedaillon n. 875 aufzufassen, während die zahlreichen kleinen, zum Teil einseitig geprägten Gold- und Silberstücke wohl als Schmuck[3]) oder Talisman zu dienen bestimmt gewesen sind. Von den gleichzeitigen Münzen unterscheidet sie das ständige Fehlen des Punktkreises und die Besonderheit, dass die Aufschrift, soweit eine solche hinzugefügt ist, nicht, wie bei jenen, im Bogen sich um das Prägbild zieht, sondern durchweg geradlinig angeordnet steht. Sie hat ihren Platz regelmässig auf der Rs. und beschränkt sich, von n. 880 mit der Olympias abgesehen, auf den Namen Alexanders des Grossen, im Genitiv oder vereinzelt (n. 872. 873. 875, wo der König selbst dargestellt ist) auch im Nominativ, bei den drei grössten Stücken (n. 872—874) noch mit dem Königstitel davor.

[1]) Vgl. Abhandlungen der philologisch-historischen Klasse der Kgl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften 21, 3 (1903), 190 fg. An Caracalla denkt auch R. Mowat, Revue num. 1903, 22.

[2]) Vgl. Dio LXXVII, 7, 2: καὶ οὐδὲ ταῦτα μέντοι αὐτῷ (sc. dem Caracalla) ἐξήρκεσεν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸν ἐκεῖνον ἑῷον Αὔγουστον ἐπεκαλεῖτο, καί ποτε καὶ τῇ βουλῇ ἔγραψεν ὅτι ἐς τὸ σῶμα αὖθις τὸ τοῦ Αὐγούστου εἰσῆλθεν, ἵνα, ἐπειδὴ ὀλίγον τότε χρόνον ἐβίω, πλείονα αὖθις δι᾽ ἐκείνου ζήσῃ.

[3]) Bei einzelnen Exemplaren (n. 878. 881. 883. 901, 1. 2. 902) lässt die Beschaffenheit des Randes noch deutlich erkennen, dass sie gefasst waren. Auch die auffallend häufige, sichtlich vom Rand ausgehende Beschädigung der Schrötlinge (n. 885—888. 890. 892—894. 896. 897. 899) ist vermutlich auf ungeschicktes Herausbrechen aus einer Fassung zurückzuführen.

Makedonia unter Philipp V. und Perseus

(Prägezeit: c. 185—168 vor Chr.)

I. Ohne Distriktsbezeichnung (Edonis?), Prägestätte vermutlich Amphipolis

Tetrobolen (n. 1—12)

1
S 15

MA KE und dazwischen Keule mit dem Griff nach l., von einem Linienkreis umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit ◡ und ∴, sechsmal abwechselnd, verziert ist

Makedonischer Helm nach l. mit herabhängenden Seitenklappen. Im Felde l. [Monogramm] [Monogramm] r. [Monogramm] Blitz (wagerecht)

Gewicht: 2,58 (2) — 2,54 (3) — 2,52 (6. 7) — 2,50 (1, abgenutzt, mit Öse) — 2,41 (5, beschädigt) — 2,40 (8, beschädigt) — 2,13 (4, beschädigt)

1 Amsterdam — 2. 3 Athen (Fund von Grammenon) — 4. 5 Berlin Cat. 9, 3. 4; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 170fg., VI, 9 (die Rs. von 5) — 6 Löbbecke — 7 München; Sestini descr. 84, 3 (ungenau) — 8 Wien. — " — 9 Goltz Graecia XXII, 1 (die Monogramme ungenau) [Haverkamp algem. historie 2 (1737), XLI, 8; Gessner num. pop. 291, 9, XLI, 9]. — (Die Vs. von 6 ist aus demselben Stempel wie die von n. 6, 8.)

Derselbe Helm findet sich auf Bronzemünzen der Amphaxitis, unten n. 111-114.

2
S 15

Ebenso | Ebenso, aber als 3. Monogramm (r.) [Monogramm]

Gewicht: 2,98 (1) — 2,62 (10, subaerat) — 2,57 (5) — 2,55 (7) — 2,51 (4) — 2,46 (2) — 2,45 (3) — 2,41 (8) — 2,37 (6)

1 Athen Cat. 1222 α — 2. 3 Athen (Fund von Grammenon) — 4 Berlin Cat. 9, 5; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), VI, 10 (die Rs.) — 5 Imhoof — 6 Klagenfurt — 7 Löbbecke — 8 London Cat. 9, 12 — 9 Philippopel — 10 Wien. — (4 und 7 sind aus denselben Stempeln.)

1*
G 10

Kopf des jugendlichen Dionysos mit Efeu nach r. | Kopf eines Silens von vorn im vertieften Quadrat

1 Pellerin recueil 1, 176, XXIX, 1 (vermutungsweise unter Makedonia) — 2 Eckhel cat. 82, 1

Die Richtigkeit der Zuteilung bezweifelt Eckhel später selbst (d. n. v. 2, 61) und ebenso Sestini class. gen. 2 (1797), 25. Die Münze ist eine kleinasiatische Hekte und neuerdings von Wroth nach Lesbos gegeben worden, vgl. London Cat. Troas, Aeolis and Lesbos 164, 77, XXXIII, 20.

2*
S 12

Jugendlicher Kopf nach r. | MA in 2 Feldern eines Rades mit 4 Speichen

1 Beger thes. Brand. 1, 481 Abb. [Gessner num. pop. 290, 5, XLI, 5] — 2 Gessner num. pop. 290, 5*, XLI, 5*; Cat. Pfau (1745) S. 10 — 3 Froelich notit. elem. 143 (nur Rs.) — 4 Wise num. Bodl. 6 — 5 Cat. Bentinck 2, 1007 — (sämtlich unter Makedonia)

Wie schon Sestini class. gen. 2 (1797), 3. 25 bemerkt hat, gehören diese Münzen nach Massalia.

[Ohne Distriktsbezeichnung]

3 S 15 | Ebenso | Derselbe Helm, im Feld l. [monogram] r. [monogram] [monogram] Dreifuss

Taf. I, 1 Abbildung der Vs. (7)

Gewicht: 2,63 (1) — 2,58 (2) — 2,53 (3) — 2,50 (14) — 2,49 (15) — 2,48 (6) — 2,45 (7) — 2,44 (12) — 2,40 (10) — 2,38 (5) — 2,37 (4) — 2,34 (11) — 2,32 (13)

Abweichungen: Rs. das erste Monogramm (l. oben) unvollständig 13 — undeutlich 11. 12 — das dritte Monogramm (r. oben) unvollständig 5. 8 — undeutlich 9

1-4 Athen (Fund von Grammenon) — 5 Berlin Cat. 9, 7; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 170fg., VI, 11 (die Rs.) — 6 Bologna Bibl. — 7 Imhoof — 8 Kiew — 9 Kopenhagen — 10 Löbbecke — 11. 12 London Cat. 9, 13. 14 — 13 München; Sestini descr. 84, 2 — 14. 15 Paris. — (Die Vs. von 5 ist aus demselben Stempel wie die von n. 5, 1. 5.)

4 S 15 | Ebenso | Derselbe Helm, im Feld l. [monogram] r. [monogram] [monogram] Dreizack (nach l.)

Gewicht: 2,97 (23) — 2,75 (19) — 2,69 (1) — 2,58 (8) — 2,55 (2) — 2,51 (3) — 2,49 (9, gelocht) — 2,48 (4; 22, gelocht) — 2,46 (11) — 2,40 (5. 6. 13) — 2,33 (7, beschädigt) — 2,30 (10. 16) — 2,27 (14) — 2,23 (17) — 2,14 (18)

Abweichungen: Rs. das dritte Monogramm (r. oben) unvollständig 8. 9. 18

1-5 Athen (Fund von Grammenon) — 6. 7 Berlin Cat. 9, 1. 2; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 170fg., VI, 12 (die Rs. von 6) — 8 Gotha — 9 Haag — 10 Hunter Cat. 350, 1 — 11 Imhoof — 12 Kopenhagen — 13 Löbbecke — 14 London Cat. 9, 11 Abb.; Num. chron. 1880, 56, IV, 12 (die Rs.) — 15 Odessa Univers. — 16. 17. 18 St. Petersburg — 19 Venedig Museo civico — 20 Dr. Weber — 21 Weiss — 22 Wien. — — 23 Bompois Macéd. 75, 1, I, 4, vielleicht = Cat. Bompois 667 (hier 2,10 gr angegeben)

5 S 15 | Ebenso | Ebenso, aber als 3. Monogramm (r.) [monogram]

Gewicht: 2,60 (1) — 2,45 (2) — 2,43 (4) — 2,37 (7) — 2,25 (5)

1 Athen (Fund von Grammenon) — 2 Meletopulos — 3 Myron — 4. 5 St. Petersburg — 6 Tsiburakis — 7 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899). 45, 699. — (Die Vs. von 1 und 5 sind aus demselben Stempel wie die von n. 3, 5.)

3* K 20 | Brustbild der Artemis mit Stephane, Köcher und Bogen nach r. Pkr. | MA l. oben. Hirsch nach r. stehend. Pkr.

1 Beger thes. Brand. 1, 481 Abb. [Gessner num. pop. 290, 26, XL, 26] unter Makedonia

Die Münze, jetzt im Berliner Kabinett, hat auf der Vs. AΓ und ist von Masikytes in Lykien.

4* K 16 | Behelmter bärtiger Kopf nach r. Pkr. | MA zu den Seiten einer Keule mit dem Griff nach unten. Das Ganze im unten gebundenen Lorbeerkranz. Pkr.

1 Gessner num. pop. 290, 26, XLVII, 39 (unter Makedonia)

Die Münze war jedenfalls nicht gut erhalten; sie hat in Wirklichkeit auf der Vs. den lorbeerbekränzten Kopf des bärtigen Herakles, auf der Rs. ΛA und gehört nach Lakedaimon.

[Ohne Distriktsbezeichnung]

6 S 15 — Ebenso | Derselbe Helm, im Feld l. [Monogramm] r. [Monogramm] [Monogramm] Stern (mit 8 Strahlen)

Gewicht: 2,60 (5) — 2,59 (1) — 2,58 (4, gelocht) — 2,50 (2) — 2,49 (3) — 2,46 (10) — 2,36 (8) — 2,31 (7, Erh. m.) — 2,15 (6, Erh. gut, gelocht)

1. 2. 3 Athen (Fund von Grammenon) — 4 Leake Europ. Gr. 65 — 5 Löbbecke — 6. 7 München, eines davon bei Sestini descr. 84, 1 ungenau — 8 Paris; Mionnet 1, 452, 2; Cousinéry voyage 1, III, 9 (ungenau); Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 170fg., VI, 13 (die Rs.) — 9 Parma — 10 Ward Cat. (1901) 57, 372, IX, 372. — (Die Vs. von 8 ist aus demselben Stempel wie die von n. 1, 6; die Rs. von 5 und 8 sind stempelgleich.)

7 S 15 Taf. I, 1 — Ebenso | Ebenso, aber als 3. Monogramm (r.) [Monogramm]

Abbildung der Rs. (6)

Gewicht: 2,58 (2) — 2,53 (6) — 2,50 (7) — 2,42 (8) — 2,35 (4) — 2,12 (11) — 1,77 (5, Erh. schl.) — 1,69 (1) — 1,35 (3, subaerat)

Abweichungen: Rs. das erste Monogramm (l. oben) [Monogramm] 1. 5 — das zweite Monogramm (l. unten) [Monogramm] 1 — das dritte Monogramm (r. oben) unvollständig 1. 4. 5 — der Stern mit nur 7 Strahlen 1

1 Athen (neue Erw.) — 2 Athen (Fund von Grammenon) — 3 Bologna Bibl. — 4 Dresden — 5 Gotha — 6 Imhoof — 7 Löbbecke — 8 Paris; Mionnet 1, 452, 1 — 9 Parma — 10 Sophia — 11 Dr. Weber. — — 12 Sestini mus. Hederv. 92, 3

8 S 15 — Ebenso | Derselbe Helm, im Feld l. [Monogramm] r. [Monogramm] [Monogramm] Stern (mit 8 Strahlen)

Gewicht: 2,50 (8) — 2,43 (1) — 2,13 (2. 5) — 2,12 (3) — 1,92 (4) — 1,91 (7) — 1,85 (6, Erh. schl.)

Abweichungen: Rs. der Stern mit nur 6 Strahlen 3

1 Berlin Cat. 9, 6 — 2 Löbbecke — 3 London Cat. 9, 15 ungenau — 4 Neapel Santang. Cat. 9959 — 5 Paris; Mionnet S. 3, 1, 2 — 6 Paris — 7 Turin Mus. Cat. 2170 = Lavy 1109 — 8 Wien. — (Die Vs. von 1 und 3 sind stempelgleich.)

Dieselben 3 Monogramme mit dem gleichen Beizeichen kehren auf Didrachmen und Drachmen des Perseus wieder; vgl. die Einleitung S. 2.

9 S 14 — Ebenso | Derselbe Helm, im Feld l. [Monogramm] r. [Monogramm] [Monogramm] Stern (mit 8 Strahlen)

Gewicht: 2,48 (1) — 2,20 (2, Erh. m.)

1 Hunter Cat. 350, 2 — 2 Kopenhagen — 3 Rollin und Feuardent

Dieselben 3 Monogramme finden sich vereint auf Tetradrachmen des Perseus.

Die folgenden 3 Münzen (n. 10. 11. 12) sind von roherem Stil und weichen von der regelmässigen Prägung ab, indem n. 10 und 11 (mit stempelgleicher Vs.) auf der Rs. das Beizeichen im Felde links (statt rechts) zeigen, während bei n. 12 der Typus der Vs. umgekehrt (im Spiegelbild) erscheint; ausserdem sind n. 11 und 12 und wahrscheinlich auch n. 10 subaerat, obwohl bei letzterer, wie mir Herr Dr. Joergensen freundlichst mitteilt, äusserlich nichts davon zu bemerken ist.

[Ohne Distriktsbezeichnung]

10
S 15

Ebenso | Derselbe Helm, im Feld l. ⲍ r. △ Stern ⊥ (mit 4 Strahlen)

Gewicht: 2, 35 (subaerat)

1 Moskau Mus. (etwas barbarisch). — (Die Vs. aus demselben Stempel wie die von n. 11.) Nach Analogie von n. 4 wäre als Beizeichen der Dreizack zu erwarten.

11
S 15

Ebenso | Derselbe Helm, im Feld l. Ε r. △ Stern ⊥ (mit 6 Strahlen)

Gewicht: 1, 60 (Erh. m.)

1 Kopenhagen (etwas barbarisch). — (Die Vs. aus demselben Stempel wie die von n. 10.)

12
S 14

AM / ƎK und dazwischen Keule mit dem Griff nach r., von einem Lkr. umgeben, i. d. Mitte desselben Schildes | Derselbe Helm, im Feld l. Ε r. ΜΕ ⊥ Stern (mit 8 Strahlen) (= n. 7)

Taf. I, 3

Abbildung

Gewicht: 1,77 (subaerat)

1 Berlin Cat. 10, 9 ungenau; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 170fg., VI, 14 (die Rs.)

Diobolen (n. 13)

13
S 12

= n. 1, aber ⌣ und ∴ nur fünfmal abwechselnd | Derselbe Helm, im Feld l. ⊡ r. ⊥ Α Kerykeion (nach r.)

Taf. I, 2

Abbildung (1)

Gewicht: 1,23 (3) — 1,13 (1; 2, gelocht)

1 Imhoof; Bompois Macéd. 76, 6, I, 9 — 2 Karlsruhe; Zeitschr. f. Num. 7 (1880), 4 und 20 (1897), 170fg., VI, 15 (die Rs.) — 3 Oman. — (1-3 sind aus denselben Stempeln.)

Tetrobolen (n. 14—31)

14
S 15

= n. 1 | Makedonischer Helm nach l. mit herabhängenden Seitenklappen und aufwärts gebogenem Nackenstück

Taf. I, 5

Abbildung (2)

Gewicht: 2,32 (2) — 2,10 (1, beschädigt)

1 Berlin Cat. 9, 8 ungenau — 2 London Cat. 9, 16

Derselbe Helm erscheint auf Bronzemünzen der Bottiaia, unten n. 149. 150.

15
S 16

Keule, von einem Linienkreis umgeben, in der Mitte desselben Schildes, dessen Rand mit ⌣ und ∴, sechsmal abwechselnd, verziert ist | ΜΑΚΕ r. von oben ΔΟΝΩΝ l. von oben in geraden Zeilen, zu den Seiten desselben Helmes; i. F. l. unten Aphlaston

Taf. I, 6

Abbildung (1)

Gewicht: 2,70 (1) — 2,68 (2) — 2,65 (3) — 2,57 (4)

1 Imhoof — 2 Löbbecke, vorher Cat. Walcher 933, VII, 933 3 Mailand 4 Paris; Mionnet S. 3, 1, 3; Bompois Macéd. 75, 2, I, 5. — (Die Vs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

[Ohne Distriktsbezeichnung]

16 S 14

Stern von 6 Sicheln (), von 2 Linienkreisen umgeben, in der Mitte desselben Schildes | ΜΑΚΕ oben ΔΟΝΩΝ unten, dazwischen Schiffshinterteil nach r. mit Andeutung von Wellen am Kiel

Gewicht: 2,29 (4) — 2,19 (6) — 2,14 (2) — 2,12 (3)

Abweichungen: Vs. der Sichelstern so 1. 2. 3. 6 — unsicher 7; — Rs. die untere Zeile nicht erhalten 7

1 Arolsen — 2. 3 London Cat. 9, 17. 18 — 4 Paris; Pellerin recueil 1, 177, XXIX, 7; Mionnet 1, 452, 4 — 5 Weiss — 6 Wien. — — 7 Sestini mus. Hederv. 92, 1. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. von 4 vgl. zu n. 17, 2. 3. 5.)

Der Typus der Rs., bisher allgemein als Prora bezeichnet, ist zuerst von Assmann, Jahrbuch des arch. Instituts 7 (1892), 51 richtig erklärt worden.

17 S 14

Ebenso | Ebenso, im Feld r. Μ

Gewicht: 2,29 (4) — 2,19 (2) — 2,16 (1) — 2,10 (3)

Abweichungen: Vs. der Sichelstern so 1. 4 — unsicher 6

1 Athen (Fund von Grammenon) — 2 Berlin Cat. 10, 11; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 176, VI, 18 — 3 Leake Europ. Gr. 65 — 4 London Cat. 10, 20 — 5 Walcher Cat. 935 (moderner Guss). — || — 6 Sestini mus. Hederv. 92, 2. — (Die Vs. von 2. 3. 5 sind aus demselben Stempel wie die von n. 16, 4; die Vs. von 1 und 4 sind stempelgleich.)

18 S 14

Ebenso | Ebenso, im Feld r. Π

Gewicht: 2,17 (1) — 2,07 (2)

Abweichungen: Rs. im Feld r. Π (statt Π) 2

1 Berlin, vorher Cat. Walcher 934, VII, 934 — 2 London Cat. 10, 21 (Rs. etwas verprägt)

19 S 15 Taf. I, 8

Ebenso, aber mit | Ebenso, im Feld r. Ρ

Abbildung (2)

Gewicht: 2,22 (2) — 2,15 (4) — 2,14 (1. 3) — 2,13 (5) — 2,09 (6)

Abweichungen: Rs. scheinbar Ρ (statt Ρ) 1. 3. 4. 6

1 Berlin Cat. 10, 12 — 2 Imhoof — 3 London Cat. 10, 22 — 4 Meletopulos — 5 Paris. — || — 6 Bompois Macéd. (75, 3) I, 6; vielleicht = Cat. Bompois 668 (hier 2, 20 gr angegeben). — (Die Vs. von 1. 3. 4 sind stempelgleich, ebenso die Rs. von 1. 4 und von 2. 3.)

20 S 14

Ebenso, aber mit und auf dem Schildrand und ⁙, sechsmal abwechselnd; doppelter Randkreis | Derselbe Typus, i. F. oben achtstrahliger Stern; innerhalb der Rundung des Akrostolion kleines Ν

Gewicht: 1,68 (Rand sehr beschädigt)

1 Kopenhagen, vorher Cat. Huber 192

21 S 15 Taf. I, 9

Ebenso, aber mit | Ebenso (mit Stern), aber ohne den kleinen Buchstaben

Abbildung (2)

Gewicht: 2,26 (4) — 2,25 (2) — 2,23 (5) — 2,19 (3) — 1,95 (6)

Abweichungen: Vs. ∴ (statt ⁙) 1 — der Schild mit doppeltem Randkreis 3. 4. 6 — mit einfachem Randkreis 1. 2. 5; — Rs. der Stern mit nur 7 Strahlen 1. 4. 6

1 Berlin Cat. 10, 10 (sehr beschädigt) — 2 Imhoof — 3 Leake Europ. Gr. 65 — 4 Leipzig — 5 London Cat. 10, 19 Abb. — 6 Paris; Mionnet 1, 452, 3; Cousinéry voyage 1. III, 8 (ungenau). — (Die Vs. von 4 und 6 sind stempelgleich.)

[Ohne Distriktsbezeichnung]

22
S 14

Kopf einer Maenade nach r. mit Weinkranz im gerollten Haar, Ohrgehänge und Perlenhalsband

MAKE ΔONΩN über einem Schiffshinterteil nach r. mit Andeutung von Wellen am Kiel

Taf. I, 13

Abbildung (Vs. von 7 u. Rs. von 3)

Gewicht: 2,21 (8) — 2,20 (11) — 2,18 (3. 5) — 2,16 (7) — 2,15 (2) — 2,14 (9) — 2,09 (1. 4) — 2,05 (6)

1 Athen Cat. 1222 γ — 2 Athen (Fund v. Grammenon) — 3 Imhoof; Bompois Macéd. 76, 5, I, 8 — 4 Klagenfurt — 5. 6 Leake Europ. Gr. 65 — 7 London Cat. 10, 23 Abb. — 8 Paris; Pellerin recueil 1, 177, XXIX, 6; Mionnet 1, 453, 7 — 9 St. Petersburg — 10 Thorwaldsen Cat. 100, 553 — 11 Wien; Eckhel cat. 82, 3. — (Die Rs. von 3 und 8 sind stempelgleich.)

23
S 15

Ebenso

MAKE oben ΔONΩN unten, dazwischen dasselbe Schiffshinterteil nach r. (= n. 16)

Gewicht: 2,44 (7) — 2,35 (8) — 2,28 (5) — 2,15 (9. 10) — 2,00 (6)

1 Athen Cat. 1222 β — 2. 3 Athen (Fund von Grammenon) — 4 Kopenhagen, vorher Cat. Huber 192 — 5. 6 Leake Europ. Gr. 65 — 7 London Cat. 10, 24 — 8 Moskau Univers. Cat. 1911 — 9 St. Petersburg — 10 Walcher Cat. 936

24
S 15
Taf. I, 10 und 12

Ebenso

Ebenso, im Feld r. M (= n. 17)

Abbildung (9 und Vs. von 5)

Gewicht: 2,41 (7. 12) — 2,30 (8) — 2,25 (9. 17) — 2,24 (6) — 2,23 (5. 18) — 2,18 (16) — 2,17 (11) — 2,15 (13) — 2,00 (19, Erh. schl.)

1-4 Athen (Fund von Grammenon) — 5. 6 Berlin Cat. 10, 13. 14; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), VI, 19 (Abb. von 6) — 7 Hunter Cat. 350, 3, XXIV, 10 — 8 Hunter Cat. 350, 4; Combe descr. 179, 10 — 9 Imhoof — 10 Kopenhagen — 11 Löbbecke — 12 London Cat. 10, 26 — 13 Mailand — 14 München (gelocht); Sestini descr. 84, 4 — 15 Odessa Univers. — 16 Paris; Mionnet 1, 452, 5 — 17-19 St. Petersburg — 20 Thorwaldsen Cat. 100, 554

25
S 15
Taf. I, 12

Ebenso

Ebenso, im Feld r. Γ (= n. 18)

Abbildung der Rs. (2)

Gewicht: 2,30 (6. 11) — 2,25 (3) — 2,24 (12) — 2,17 (9) — 2,15 (7) — 2,09 (10) — 2,06 (4) — 2,05 (13) — 2,00 (2) — 1,98 (1)

Abweichungen: Rs. Π 1. 3. 7. 9. 13 — Π 4. 6. 10. 11. 15 — unsicher 2

1. 2 Berlin Cat. 10, 15. 16 — 3 Gotha — 4 Haag — 5 Löbbecke — 6 London Cat. 10, 27; Combe 95, 3 — 7 Meletopulos — 8 München — 9 Neapel Santang. Cat. 9960 — 10 Paris — 11. 12 St. Petersburg — 13 Six — 14 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45, 698. — — 15 Bompois Macéd. (76, 4) I, 7. — (Die Rs. von 9. 13 sowie von 12. 14 stempelgleich.)

26
S 14

Ebenso

Ebenso, im Feld r. ק

Gewicht: 2,14 (1)

1 Berlin Cat. 10, 17 (ungenau, der angebliche Punkt ist zufällig) — 2 Six

27
S 15

Ebenso

Ebenso, im Feld r. Ħ

Gewicht: 2,15 (1) — 2,13 (2)

1 Leipzig — 2 London Cat. 10, 28. — (Die Rs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

28
S 15

Ebenso

Ebenso, im Feld r. P (= n. 19)

Gewicht: 2,34 (3) — 2,27 (1) — 2,15 (2)

1 Berlin, vorher Cat. Walcher 937 — 2 Leake Europ. Gr. 65 — 3 London Cat. 10, 29

[Ohne Distriktsbezeichnung]

29
S 14

Ebenso | Ebenso, im Feld r. ⩘

Gewicht: 1,87 (subaerat)

1 London Cat. 10, 30

30
S 14

Ebenso | Ebenso, im Feld r. undeutlicher Buchstabe (oder Monogramm)

Gewicht: 2,28 (1) — 1,80 (2, subaerat)

Abweichungen: Rs. ◁ statt Λ in der Aufschrift 2

1 Berlin Cat. 10,20 — 2 London Cat. 11,31 (etwas barbarisch)

31
S 15
Taf. I, 11

Ebenso | Derselbe Typus, im Feld oben achtstrahliger Stern (= n. 21)

Abbildung (3)

Gewicht: 2,33 (3) — 2,27 (5) — 2,26 (9. 10) — 2,22 (6) — 2,21 (2) — 2,20 (4) — 2,16 (8) — 2,08 (11)

1 Athen (Fund von Grammenon) — 2. 3 Berlin Cat. 10, 18. 19 — 4 Gotha — 5 Haag — 6 Imhoof — 7 Leake Europ. Gr. 65 — 8 London Cat. 10,25; Combe 95,4 — 9 Meletopulos — 10 Paris; Mionnet 1, 453, 6 — 11 Walcher Cat. 938. — | — 12 Cousinéry voyage 1, III, 7. — (1 und 10 sind aus denselben Stempeln; die Rs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

Mit gezahntem Rand (n. 32. 33)

32
K 25
Taf. I, 28

Kopf des Poseidon mit Taenie nach r., am Nacken der (geschulterte) Dreizack | MAKE ΔΟΝΩΝ dazwischen Keule mit dem Griff nach l., im Feld unten ΗΗ ⩙; das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz

Abbildung (4)

Gewicht: 13,75 (13) — 12,71 (1) — 12,18 (4) — 10,70 (2. 3) — 9,58 (11)

1. 2 Berlin Cat. 12, 35. 36; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), VI, 16 (die Vs. von 1) — 3 Gotha — 4 Imhoof; Bompois Macéd. 90,4; Overbeck Kunstmyth. 2, 272, 5, Münzt. V, 5, Abb. der Vs. (ohne den gezahnten Rand) — 5 Lewis — 6. 7 London Cat. 16, 67. 68 Abb.; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), VI, 16 (die Rs. von 7) — 8 Meletopulos — 9 München — 10 Paris; Mionnet S. 3, 2, 8, III, 1; Cousinéry voyage 1, 256, III, 11; Bompois Macéd. 89, 1 IV, 1 (die Abb. aber nach einem anderen Exemplar, vgl. zu 14) [Svoronos, Bull. de corresp. hell. 18 (1894), 126, 61 Abb. der Vs.] — 11 Paris; Bompois Macéd. 89, 3 — 12 Wien — 13 Winterthur. — || — 14 Cat. Bompois 684; Bompois Macéd. 89, 2 (die Abb. IV, 1 wohl nach diesem Exemplar, vgl. zu 10) — (1 u. 10 aus denselben Stempeln, ebenso 2 u. 7.) Das Metall dieser Münzen hat bisweilen (2. 3. 6. 10. 12. 14) eine hellere, dem Potin gleichende Farbe. Über den gezahnten Rand vergl. Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 175.

31*
S (15)

Weiblicher Kopf nach r. mit stilisiertem Lorbeerkranz im gerollten Haar und Perlenhalsband | MAKE oben ΔΟΝΩΝ unten, dazwischen Schiffshinterteil nach r., auf welchem zwei Männer rechtshin laufen; i. F. r. Φ

1 Goltz Graecia XXII, 6 [Gessner num. pop. 290, 6, XLI, 6]

Es handelt sich bei dieser Abbildung ohne Zweifel nur um unrichtige Wiedergabe einer Münze = oben n. 23 fg. Auf der Vs. ist der Weinkranz verkannt, auf der Rs. ist aus den Wellen am Kiel ein Tierkopf gemacht und die zwei Männer sind entstanden aus den beiden senkrechten Pfosten, Poller genannt. Der Buchstabe Φ ist auf keinem anderen Exemplar nachweisbar.

Ohne Distriktsbezeichnung

33 K 25 — Ebenso — Ebenso, aber im Feld unten [monogram] [monogram]

1 München

34 K 22 — Jugendlicher gehörnter Kopf des Flussgottes Strymon, mit Schilf bekränzt, von vorn, etwas nach r. — ΜΑ ΚΕ oben ΔΟ ΝΩΝ unten (in geraden Zeilen). Langgewandete Artemis nach r. stehend mit Köcher am Rücken, in den Händen eine Fackel (fast wagerecht) nach r. haltend; im Feld l. [monogram] r. [monogram]

Taf. I, 14 — Abbildung (1)

Gewicht: 10,52 (3) — 9,51 (1) — 9,40 (4) — 8,58 (2)

Abweichungen: Rs. das l. Monogramm über der Fackel stehend 1. 2 — unter der Fackel 3. 4 — wie es scheint: [monogram] 2

1. 2 Berlin Cat. II, 23 (Abb.: 24, ungenau) — 3 Haag — 4 Paris; Pellerin recueil 1. 178, XXIX, 10; Mionnet 1. 454, 27; Bompois Macéd. 78, 7. 1. 12 ungenau

Über die Deutung der Typen als Strymon und Artemis vgl. von Sallet, Berliner Catalog 2, 11 zu No. 23. Derselbe Kopf des Flussgottes erscheint unten n. 40 fg. im Profil nach r. dargestellt. Die Artemis ist wahrscheinlich die in Makedonien und besonders in Amphipolis verehrte Tauropolos; vgl. zu n. 155.

35 K 18 — Kopf des jugendlichen Herakles nach r., mit dem Löwenfell bedeckt — ΜΑΚ Ε ΔΟΝΩΝ oben und im Abschnitt. Gezäumtes Pferd nach r. schreitend; unter dem Leibe [monogram], unter dem erhobenen r. Vorderfusse [monogram]

Taf. I, 18 — Abbildung (3)

1 Gotha — 2 Kopenhagen, vorher Cat. Welzl 1759 — 3 Löbbecke

36 K 18 — Ebenso — Ebenso, aber unter dem Leibe [monogram], unter dem r. Vorderfusse [monogram]

1 München

37 K 18 — Ebenso — Ebenso, aber im Feld r. [monogram], unter dem r. Vorderfusse [monogram]

1 Mailand

Von dem Monogramm i. F. r. ist nur die linke Hälfte erhalten; ob es zu [monogram] oder zu [monogram] zu ergänzen ist, muss unentschieden bleiben.

38 K 18 — Ebenso — ΜΑΚ Ε ΔΟΝΩΝ oben und im Abschnitt. Pferd ohne Zaum nach r. schreitend; im Feld r. [monogram] [monogram]

Gewicht: 5,96 (7) — 5,55 (3) — 5,50 (4) — 4,68 (1) — 3,67 (6)

Abweichungen: Rs. ohne Bodenlinie 1. 5. 6. 7 und vielleicht öfter

1 Löbbecke — 2 Meletopulos — 3. 4 München — 5 Paris; Mionnet S. 3. 4. 27 (ungenau) — 6 Turin Mus. Cat. 2179 = Lavy 1116 (ungenau) — 7 Wien, vorher Cat. Welzl 1757

Ohne Distrikts-bezeichnung

39 K 24 — Kopf des Poseidon mit Taenie nach r. | MAKE oben ΔΟΝΩΝ unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach l., im Feld oben HP; das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz

Taf. I, 25 — Abbildung der Vs. (2)

Gewicht: 12,19 (5) — 11,18 (1) — 10,41 (4) — 10,30 (2) — 9,71 (3)

1 Berlin Cat. 12,31 — 2 Gotha — 3 Imhoof — 4 Löbbecke — 5 London Cat. 14,52 — 6 Mailand — 7 Paris; Mionnet 1, 453, 16 = S. 3, 2, 10 (ungenau) — 8 Paris; Mionnet S. 3, 3, 12 (ungenau). — — 9 Cat. Bompois 670; Bompois Macéd. (76, 1) I, 10

Der Kopf dieser Münzen (n. 39—48) ist von Overbeck (Kunstmythologie 1, 93, 20 und 103 fg.) für Zeus erklärt worden. Doch sind seine gegen die Benennung Poseidon geltend gemachten Gründe nicht stichhaltig, was er auch später (Kunstmythologie 2, 400, Anm. 21) selbst zugibt. Über die Typen vgl. auch unten zu n. 202.

40 K 23 — Ebenso | Ebenso, im Feld oben AT, unten TP

1 Dresden

41 K 24 — Ebenso | Ebenso, im Feld oben TP, unten AT

Taf. I, 26 — Abbildung (2)

Gewicht: 12,18 (2) — 11,81 (1)

1 Berlin Cat. 12,32 — 2 London Cat. 14,51 Abb. — (Die Vs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

42 K 24 — Ebenso | Ebenso, im Feld oben TP, unten HP

Abweichungen: Rs. oben scheinbar TP (vgl. n. 48) 3

1 Löbbecke — 2 München — 3 Philippopel

43 K 24 — Ebenso | Ebenso, im Feld oben TP, unten MA

Gewicht: 12,20 (6) — 11,25 (5) — 10,99 (2) — 10,33 (1) — 10,12 (3)

Abweichungen: Rs. das obere Monogramm ΓP 3 — etwas verrieben 4

1 Athen Cat. 1224 (ungenau) — 2 Berlin Cat. 12,33 (ungenau) — 3 Lambros — 4 Leake Europ. Gr. 66 — 5 Löbbecke — 6 Mailand — 7 Paris; Mionnet S. 3, 2, 11 (ungenau) — 8 Wien; Mus. Theup. 2. 1278. — (Die Vs. von 2. 3. 5 sind stempelgleich, ebenso die Rs. von 2 und 5.)

44 K 22 — Ebenso | Ebenso, im Feld oben [Monogramm], unten A

Gewicht: 7,50 (1) — 6,85 (2)

Abweichungen: Vs. mit Pkr. 2

1 Athen Cat. 1226 — 2 München

45 K 23 — Ebenso | Ebenso, im Feld oben [Monogramm], unten AI

Gewicht: 11,35 (6) — 11,08 (2) — 9,82 (1) — 9,65 (4) — 9,24 (5)

1 Berlin Cat. 12,34 — 2 Kopenhagen — 3 Mailand — 4 München — 5 Neapel Cat. 6400 — 6 Paris; Mionnet 1, 453, 15 = S. 3, 2, 9 — 7 Wien, vorher Cat. Welzl 1762. — — 8 Cat. Thomsen 1, 777

46 K 21 — Ebenso | Ebenso, im Feld oben [Monogramm], unten TP

Abweichungen: Rs. ΔΟΝΩ (ohne N) und oben [Monogramm], unten [Monogramm] 1

1 Sophia (barbarisch, 25 mm) — 2 Wien

Ohne Distriktsbezeichnung

47 K 22 — Ebenso — Ebenso, im Feld oben [Monogramm], unten [Monogramm]

1 Leake Europ. Gr. 66

48 K 24 Taf. I, 25 — Ebenso — Ebenso, im Feld oben [Monogramm], unten [Monogramm]

Abbildung der Rs. (4)

Gewicht: 14,08 (1) — 12,85 (9) — 12,10 (2) — 11,35 (4) — 11,07 (5)

Abweichungen: Rs. das untere Monogramm [Monogramm] 3. 6. 8. 9

1 Athen Cat. 1225 (ungenau) — 2 Gotha — 3 Haag — 4 Imhoof — 5 London Cat. 14. 53 (ungenau) — 6 Meletopulos — 7. 8 St. Petersburg — 9 Turin Mus. Cat. 2180 — Lavy 1117

49 K 24–20 — Jugendlicher gehörnter Kopf des Flussgottes Strymon nach r., mit Schilf bekränzt; an der Wange leichter Bart — ΜΑΚΕ oben ΔΟΝΩΝ unten, dazwischen Dreizack nach r., mit 2 Delphinen verziert; am Schafte oben NK unten [Monogramm]

Taf. I, 23 — Abbildung der Vs. (7)

Gewicht: 9,70 (2) — 9,68 (1) — 7,70 (10) — 6,90 (7) — 6,54 (6)

1. 2 Berlin Cat. 14. 50. 51 — 3. 4 Bologna Bibl. — 5 Gotha — 6 Hunter Cat. 350,5 — 7 Imhoof — 8 Kopenhagen, vorher Cat. Welzl 1754 — 9 Löbbecke — 10 London Cat. 12. 41 — 11 Moskau Univ. Cat. 1013 — 12 Paris — 13 Wien

Der Kopf dieser Münzen (n. 49–63) ist zuerst von Müller (Musée Thorvaldsen 100, 556) richtig gedeutet worden. Die älteren Beschreibungen bezeichnen ihn als Ceres oder als Pan. — Vgl. oben zu n. 34.

50 K 23–20 — Ebenso — Ebenso, mit [Monogramm] NK

Gewicht: 7,80 (1) — 7,64 (3) — 6,93 (2)

Abweichungen: Rs. das obere Monogramm [Monogramm] 2. 4

1 Berlin Cat. 14. 52 — 2 Hunter Cat. 351, 9; Combe descr. 180, 21; Mionnet S. 3, 4, 23 ungenau — 3 London Cat. 12. 40 Abb. — 4 Parma — 5 Rusopulos

51 K 20 — Ebenso — Ebenso, mit [Monogramm] AT

Gewicht: 8,45

1 Berlin Cat. 14. 55

52 K 21 Taf. I, 22 — Ebenso — Ebenso, mit [Monogramm] [Monogramm]

Abbildung (5)

Gewicht: 8,20 (5) — 8,16 (4. 9) — 7,79 (1) — 7,76 (8) — 6,06 (2)

Abweichungen: Rs. das untere Monogramm [Monogramm] 4. 7. 9. 10. 12. 13 — [Monogramm] 6 — angeblich [Monogramm] 14

1. 2 Berlin Cat. 14, 53. 54 — 3 Egger — 4 Hunter Cat. 350,6; Combe descr. 180,24 ungenau — 5 Imhoof — 6 Leopardow — 7 Löbbecke — 8 London Cat. 12,42 ungenau; Combe 95,5 — 9 München; Sestini descr. 85,11 ungenau — 10 Paris; Bompois Macéd. 78, 6 (die Abb. I, 15 nach einem anderen Ex., vgl. zu 15) — 11 Sophia — 12 Wien — 13 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45, 701. — — 14 Goltz Graecia XXII, 4 (Gessner num. pop. 200, 28, XL, 28) — 15 Cat. Bompois 672, wohl — Bompois Macéd. I, 15 (vgl. zu 10)

49* K III — n. 49 — n. 49, *in imo monogrammata*

1 Mus. Sanclem. I, 230 (irrig Panskopf), nicht in Mailand

Da die Monogramme nicht wiedergegeben sind, lässt sich die Münze oben nicht einreihen.

Ohne Distriktsbezeichnung

53 K 18 — Ebenso | Ebenso, mit [Monogramm] [Monogramm]

Gewicht: 8,29

1 Hunter Cat. 351, 8

54 K 21 — Ebenso | Ebenso, mit [Monogramm] [Monogramm]

Gewicht: 9,20 (3) — 9,19 (7) 8,53 (6) — 7,67 (4) — 7,58 (1)

Abweichungen: Rs. das obere Monogramm nicht angegeben 9 — neben dem unteren Monogramm ein fünfstrahliger Stern 7

1 Hunter Cat. 350, 7 — 2 Leake Europ. Gr. 66 (irrig Cereskopf) — 3 Löbbecke — 4 London Cat. 12, 43 — 5 Odessa Mus. — 6 Paris; Mionnet 1, 454, 30 = S. 3, 4, 24 — 7 Paris; Mionnet 1, 454, 31 — 8 Peez. — — 9 Sestini mus. Hederv. 92, 14 ungenau

55 K 18 — Ebenso | Ebenso, mit [Monogramm] [Monogramm]

Gewicht: 7,97 (2)

1 Haag — 2 London Cat. 12, 44

56 K 21 — Ebenso | Ebenso, mit [Monogramm] Φ (?)

1 Weiss

57 K 20 — Ebenso | Ebenso, mit ? [Monogramm]

Gewicht: 9,50

1 Imhoof

58 K 21, Taf. I, 24 — Ebenso | Ebenso, mit [Monogramm] ME

Abbildung der Vs. (11)

Gewicht: 8,95 (3) — 8,12 (11) — 7,46 (2) — 7,22 (4) — 6,66 (9. Erh. schl.)

Abweichungen: Rs. das obere Monogramm [Monogramm] 3

1 Amsterdam — 2 Berlin, vorher Cat. Walcher 945 (ungenau) — 3 Gotha — 4 London Cat. 12, 45 — 5. 6 Meletopulos — 7 Neapel Cat. 6500 — 8 St. Petersburg — 9 Turin Mus. Cat. 2178 = Lavy 1115 (ungenau) — 10 Weiss — 11 Wien; Eckhel cat. 82, 4

59 K 21 — Ebenso | Ebenso, aber ausserdem unten am Rande B

Gewicht: 6,83

1 Imhoof

60 K 21 — Ebenso | Ebenso, aber am Rande Δ

Gewicht: 7,00 (1) — 6,80 (2)

1. 2 Hunter Cat. 351, 10. 11; Combe descr. 180, 23. 22 (ungenau)

61 K 21 — Ebenso | Ebenso, aber am Rande H

Gewicht: 6,82 (1)

1 München — 2 Odessa Mus. — 3 Paris; Mionnet S. 3, 4, 25; Bompois Macéd. 78, 8, II, 17 — 4 Paris. — (Die Vs. von 1 und 3 sind stempelgleich.)

(Ohne Distriktsbezeichnung)

62 K 22 — Ebenso — Ebenso, aber am Rande HP

1 Thorwaldsen Cat. 100, 556

63 K 21 — Ebenso — Ebenso, aber am Rande N

Gewicht: 9,80 (2) — 9,20 (4) — 7,40 (3)

Abweichungen: Rs. die Monogramme [monogram] ΜΕ 1 — angeblich [monogram] ΝΕ 5

1 Bologna Bibl. — 2 München — 3 Paris; Mionnet 1, 454. 32 — 4 Winterthur. 5 Wiczay 2570; Sestini mus. Hederv. 92.13 — 6 Cat. Thomsen 1, 779

64 K 15 — Stern von 7 (?) Sicheln, von 2 Linienkreisen umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit [ornament] und ∴ (?), sechsmal abwechselnd, verziert ist — ΜΑΚΕ ΜΕ [monogram] ΔΟΝΩΝ in einem l. gebundenen Eichenkranz

1 Paris; Bompois Macéd. 81.17 (ungenau)

Die Münze ist leider so schlecht erhalten, dass auf der Vs. die Einzelheiten der Ornamente sich nicht genau feststellen lassen.

65 K 16/13 — Achtstrahliger Stern, von 2 Linienkreisen umgeben, in der Mitte des Schildes, dessen Rand mit [ornament] und :, sechsmal abwechselnd, verziert ist — ΜΑΚΕ [monogram] ΜΕ ΔΟΝΩΝ ebenso

Taf. I, 29 — Abbildung

Gewicht: 2,20

1 Imhoof

66 K 14 — Ebenso, aber auf dem Rand [ornament] und ∴, sechsmal abwechselnd — ΜΑΚΕ [monogram] [monogram] ΔΟΝΩΝ in einem unten gebundenen Eichenkranz

Gewicht: 2,94 (1)

Abweichungen: Rs. das erste Monogramm angeblich [monogram] 2

1 Berlin Cat. 15.65. — 2 Wiczay 2575; Sestini mus. Hederv. 92,4

67 K 14 — Ebenso — Ebenso, aber in der Mitte [monogram] [monogram]

Gewicht: 3,28 (2) — 3,12 (4) — 2,95 (5) — 2,25 (1)

Abweichungen: Rs. mit • zwischen den Monogrammen 1; — dicker Schrötling 4

1 Berlin Cat. 15,64 — 2 Gotha — 3 Hoffmann — 4 Kopenhagen — 5 München

68 K 14, Taf. I, 30 — Ebenso — Ebenso, aber in der Mitte [monogram] [monogram]

Abbildung (3)

Gewicht: 2,20 (1. 3)

Abweichungen: Rs. das zweite Monogramm [monogram] 4

1 Imhoof — 2 Leake Europ. Gr. 65 — 3 München; Sestini descr. 84.5 — 4 Rollin und Feuardent

69 K 14 — Ebenso — Ebenso, aber die Monogramme zerstört

1 Berlin Cat. 15.66

Ohne Distriktsbezeichnung (?)

Die folgenden Münzen (n. 70. 71) sind von etwas abweichender Fabrik und gehören vielleicht einem besonderen Distrikt an, dessen Name in dem Monogramm der Rs. enthalten ist; vgl. die Einleitung S. 2 nebst Anm. 2.

70 K 24-21 — Kopf des Apollon nach r. mit Lorbeerkranz im langen Haar, das hinten aufgerollt ist und in 3 langen gedrehten Locken (1 vor dem Ohr, 2 im Nacken) herabhängt — MAKE oben ΔΟΝΩΝ unten. Lyra; im Feld l. Bogen (senkrecht), r. [Monogramm]

Taf. I, 10 — Abbildung (Vs. von 7 und Rs. von 12)

Gewicht: 10,50 (3) — 9,76 (2) — 9,75 (1) — 9,06 (7) — 8,10 (6)

Abweichungen: Rs. das Monogramm [Monogramm] 6. 8. 16. 19 — unvollständig 4 — undeutlich 14. 15 — gar nicht angegeben 23

1. 2. 3 Berlin Cat. II, 25-27 — 4 Gotha — 5 Haag — 6 Hunter Cat. 351, 12: Combe descr. 180, 25, XXXIV, 11 — 7 Imhoof — 8 Kopenhagen — 9. 10 Leake Europ. Gr. 66 — 11 Löbbecke — 12 London Cat. 14, 54 Abb. — 13 Mailand — 14 München — 15 Neapel Santangelo Cat. 9963 — 16 Odessa Univers. — 17 Oxford — 18 Paris; Pellerin recueil 1, 178, XXIX, 11; Mionnet S. 3, 3, 20; Bompois Macéd. 77, 5 (die Abb. I, 14 nach einem anderen Exemplar, vgl. zu 24) — 19 Paris — 20 Walcher Cat. 941 — 21 Wien: Eckhel cat. 82, 7. — — 22 Mionnet 1, 454, 26 (nicht mehr in Paris, durch 19 ersetzt) — 23 Sestini mus. Hederv. 92, 12 — 24 Cat. Bompois 671, vielleicht = Bompois Macéd. I, 14 (vgl. zu 18)

71 K 17 — Kopf des jugendlichen Herakles nach r., mit dem Löwenfell bedeckt — MAKE oben ΔΟΝΩΝ unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach r., im Feld unten [Monogramm]; das Ganze in einem unten gebundenen Lorbeerkranz

Taf. I, 27 — Abbildung

1 Oxford; Wise num. Bodl. 2 (ungenau)

II. Distrikt Amphaxitis ([Monogramm])

Prägestätte Thessalonike ([Monogramm])

a. Mit vollem Distriktsnamen

72 S 31 — Stern von 6 Sicheln, von zwei Linienkreisen umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit [Symbol] und ∴, achtmal abwechselnd, verziert ist — MAKEΔΟΝΩΝ oben ΑΜΦΑΞΙΩΝ unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach l., im Feld oben [Monogramm] [Monogramm] Das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz; am Rande l. Blitz (?)

T. VII, 21 — Abbildung

Gewicht: 16,97

1 Paris; Millingen sylloge 50, I, 24; Bompois Revue num. 1866, X, 11 und 1867, 99; Hennin manuel (1872), XVIII, 7

(Distrikt Amphaxitis)

73 K 22

Kopf des jugendlichen Herakles nach r., mit dem Löwenfell bedeckt

ΑΜΦΑ ΞΙΩΝ und dazwischen Keule mit dem Griff nach l., im Feld oben [Monogramm], unten [Monogramm] [Monogramm]; das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz

T. VII. 22 Abbildung (7)

Gewicht: 8,99 (2) — 8,64 (6) — 8,15 (3) — 8,06 (4) — 7,85 (1)

1 Athen Cat. 1253 3 — 2 Berlin Cat. 34. 1 — 3 Gotha — 4 London Cat. 42, 3; Combe 96, 1 — 5 Odessa Univers. — 6 Paris; Pellerin recueil 1, 180, XXX, 20 (die Monogramme ungenau); Mionnet 1 402. 100 — 7 Rollin und Feuardent — 8 St. Petersburg. — 9 Mus. Arigoni 1, urb. II, 18; Sestini catal. cast. 20 — 10 Cat. Bentinck, Suppl. 171 (die Monogramme nach Pellerin, vgl. oben 6) — 11 Wiczay 2003; Sestini mus. Hederv. 96, 1 (das letzte Monogramm ungenau). — Hierher wohl auch 12 Sestini descr. 88 (*»per aream varia monogrammata«*) von Ainslie, vgl. n. 78, 2

Dieselben 3 Monogramme kehren vereint auf n. 85 wieder; vgl. auch n. 83 fg. und n. 100.

74 K 23

Ebenso

ΑΜΦΑ ΞΙΩΝ und dazwischen Keule mit dem Griff nach l., das Ganze in einem unten gebundenen Eichenkranz; unterhalb der Kranzschleife [Monogramm]

Gewicht: 11,63 (5) — 10,00 (4) — 9,74 (2) — 9,73 (6) — 8,97 (3)

Abweichungen: Rs. das Monogramm [Monogramm] 10 — [Monogramm] 4. 5. 8 — zerstört 2. 3 — nicht angegeben (wohl nur verrieben oder nicht zur Ausprägung gelangt) 11

1 Athen (neue Erwerbung) — 2 Berlin Cat. 34. 2 — 3 Hunter Cat. 351, 1; Combe descr. 23, 1 — 4 Imhoof — 5. 6 London Cat. 42 1 (Abb.). 2, ungenau — 7 Mailand; Mus. Sanclem. 1. 143 — 8 Oxford — 9 Paris; Mionnet 1 402. 98 — 10 Turin Kgl. Slg. — Hierher wohl auch 11 (Cat. Billoin 1886) 325. — (Die Rs. von 1. 6. 7. 9 sind stempelgleich, ebenso die Rs. von 3 und 5.)

75 K 23

Ebenso

Ebenso, aber oben über dem Kranz [Monogramm], unter der Schleife [Monogramm]

1 Lobbecke — 2 Wien

76 K 23

Ebenso

Ebenso, aber oben [Monogramm], unten [Monogramm]

1 Gotha; Liebe 158 Abb., ungenau — 2 Kopenhagen — 3 Paris; Mionnet 1. 402, 99

Das untere Monogramm ist nur bei 2 vollständig erhalten; es kehrt auf Tetradrachmen des Perseus wieder.

77 K 22

Ebenso

ΑΜΦΑ ΞΙΩΝ und dazwischen Keule mit dem Griff nach rechts, im Feld unten P; das Ganze im unten gebundenen Eichenkranz

T. VII. 23 Abbildung

Gewicht: 8,57

1 London Cat. 42, 4

[Distrikt Amphaxitis]

78 K 22 — Ebenso | Ebenso, aber im Feld unten N̄Y

1 Hunter Cat. 351, 2; Combe descr. 23, 2 — 2 München; Sestini descr. 88 (zugleich von Ainslie, vgl. n. 73, 12) — 3 Wien, vorher Cat. Welzl 1832. — (Die Rs. von 1, 2 und 3 sind stempelgleich.)

Dasselbe Monogramm kehrt auf n. 90. 93. 98 u. 101 wieder; vgl. auch n. 102 und n. 109.

b. Mit Distriktsbezeichnung im Monogramm

79 K 22 — Kopf des Poseidon mit Taenie nach r., im Nacken der (geschulterte) Dreizack | ΜΑΚΕ oben ΔΟΝΩΝ i. A. Gezäumtes Pferd nach r. schreitend; i. F. l. [Monogramm] [Monogramm] r. [Monogramm]

Taf. I, 17 — Abbildung (1)

Abweichungen: Vs. angeblich Zeuskopf mit Lorbeer 2; — Rs. keine Monogramme angegeben 2

1 München. — Hierher wohl auch 2 Cat. Subhy Pacha 523 [Bompois Macéd. 77, 3]

Die Münze ist auf der Rs. stark korrodiert und etwas verrieben, so dass die Monogramme nur ganz schwach sichtbar sind.

80 K 19 — Kopf der Athena mit korinthischem Helm nach r. | ΜΑΚ Ε oben ΔΟΝΩΝ i. A. Gezäumtes Pferd nach r. springend; i. F. oben Spuren von Monogrammen, unter dem Leibe [Monogramm]

Gewicht: 6,44

1 München

81 K 17 — Ebenso | ΜΑΚ Ε oben Δ ΟΝΩΝ unten. Ebenso; i. F. oben [Monogramm] [Monogramm], unten am Rande [Monogramm]

1 Leake Suppl. 131 — 2 München

Bei dieser und der folgenden Münze (n. 82) fehlt, wie es scheint, das Distriktsmonogramm; doch wird ihre Zugehörigkeit zur Amphaxitis bewiesen durch die Typengleichheit mit n. 80 und die Wiederkehr der gleichen Monogramme auf sicheren Münzen dieses Distriktes.

82 K 17 — Ebenso | Ebenso, aber i. F. oben [Monogramm] [Monogramm] unten am Rande ?

Taf. I, 16 — Abbildung

1 Kopenhagen: wohl dieses Exemplar vorher Wiczay 2573 [Mionnet S. 3, 4, 26; Bompois Macéd. 79, 11]; Sestini mus. Hederv. 92, 11

Die folgenden Münzen (n. 83—96) zeigen in Grösse und Stil erhebliche Verschiedenheit. Die Stempel erforderten, um vollständig zur Ausprägung gelangen zu können, einen Durchmesser des Schrötlings von etwa 24 mm. Einen solchen haben jedoch nur sehr wenige Exemplare, bei der Mehrzahl beträgt er nur 21 mm und darunter. Infolgedessen sind auch selten alle 4 bezw. 3 Monogramme zugleich vollständig ausgeprägt. Mit der Abnahme des Durchmessers verschlechtert sich auch der Stil; am rohesten sind n. 92. 94. 95 und 96, wie schon die Entartung des Distriktsmonogramms zeigt. Über die Typen vgl. auch unten zu n. 207.

Distrikt Amphaxitis

83 K 26-21 — Kopf des jugendlichen Dionysos nach r. mit Binde um die Stirn und Efeukranz im Haar, das hinten aufgerollt ist und im Nacken lang herabhängt — ΜΑΚΕ oben ΔΟΝΩΝ unten. Ziegenbock nach r. stehend; i. F. oben [Monogramme] l. [Monogramm] r. [Monogramm]

Taf. I, 15 Abbildung (3)

Gewicht: 11,19 (1) — 9,88 (2) — 9,78 (3) — 9,65 (8) — 6,71 (4)

Abweichungen: Rs. das 2. Monogramm oben [Monogramm] 4. 5. 7 — [Monogramm] 3 — oben abgeschnitten 8 — l. undeutlich 4. 5. 10

1. 2 Berlin Cat. 12, 37. 39 (ungenau) — 3. 4 London Cat. 11, 32 (Abb.). 33 — 5 Mailand — 6 München — 7 Oxford — 8 Paris; Mionnet 1, 454, 29 (ungenau) — 9 Parma — 10 St. Petersburg

84 K 24-22 — Ebenso — Ebenso; i. F. oben [Monogramme], r. [Monogramm] i. A. Κ

Gewicht: 11,89 (1) — 10,44 (3)

Abweichungen: Rs. oben abgeschnitten 2

1 Berlin Cat. 12, 38 (ungenau) — 2 Meletopulos — 3 München

85 K 21 — Ebenso — Ebenso, aber i. A. [Monogramm]

1 London Cat. 11, 35 (ungenau)

86 K 21 — Ebenso — Ebenso, aber i. A. Τ

Gewicht: 7,04

1 Berlin Cat. 13, 40

87 K 21 — Ebenso — Ebenso, aber i. A. ?

Abweichungen: Rs. die oberen Monogramme unvollständig 1. 2

1 Bologna Bibl. — 2 Paris; Mionnet S. 3, 5, 33; Bompois Macéd. 80, 15, II, 20 (ungenau)

88 K 18 — Ebenso — Ebenso, aber i. A. Γ

1 Leake Europ. Gr. 66 — 2 London Cat. 11, 36 (ungenau). — Die beiden Münzen sind etwas barbarisch und die verwilderten oberen Monogramme deshalb nicht ganz sicher.

89 K 22 — Ebenso — Ebenso; i. F. oben [Monogramme], r. [Monogramm]

Abweichungen: Rs. oben ΜΑΚΕ 1 — das 1. Monogramm unvollständig 2

1 Paris — 2 Wien (etwas barbarisch), vorher Cat. Welzl 1761

90 K 23-21 — Ebenso — Ebenso; i. F. oben [Monogramme], r. [Monogramm]

Abweichungen: Rs. das 1. Monogramm unvollständig 1

1 London Cat. 11, 34 — 2 Paris; Mionnet 1, 454, 28; Bompois Macéd. 80, 14, II, 21

91 K 19 — Ebenso — Ebenso; i. F. oben Α, r. [Monogramm]

Gewicht: 8,56

1 Athen Cat. 1231. — Dicker Schrötling.

92 K 18 — Ebenso — Ebenso; i. F. oben ? ?, r. [Monogramm]

Abweichungen: Rs. ΜΜΚ . . oben, ΔΟΝ . . unten

1 Haag (barbarisch)

Distrikt Amphaxitis

93 Ebenso — MAKE oben
K 22 ΔΟΝΩΝ unten. Ziegenbock nach r. stehend; i. F. oben [Monogramm] l. Stern (mit 7 Strahlen), r. [Monogramm]

Abweichungen: Rs. ΔΟΝΩΝ 1 — das obere Monogramm undeutlich 1

1 Athen (neue Erwerbung) — 2 Palermo

94 Ebenso — MAKE oben
K 20 ΔΟΝΩΝ unten. Ebenso: i. F. l. nichts, r. [Monogramm]

Gewicht: 8,94

1 Berlin Cat. 13,41 (ungenau)

95 Ebenso — [M]AKEN (so!) oben
K 17 ΔΟΝΩ unten. Ebenso; i. F. r. [Monogramm]

Gewicht: 5,48

1 Berlin Cat. 13,42

96 Ebenso — Ebenso; i. F. r. [Monogramm]
K 19

Gewicht: 7,90

1 Imhoof

Bei den folgenden Münzen (n. 97—110) stehen die Monogramme am Rande ausserhalb der Aufschrift und zwar so, dass sie in gleicher Richtung wie diese zu lesen sind, also bei senkrechter Stellung des Dreifusses gleichsam liegend erscheinen. Der Schrötling ist meist zu klein und die Monogramme sind infolgedessen selten ganz vollständig.

97 Kopf des Apollon nach r. mit Lorbeerkranz im langen Haar — MAKE r. von oben
K 22-20 ΔΟΝΩΝ l. von oben (in geraden Zeilen). Dreifuss mit 3 Henkelringen und einem Aufsatz (ὅλμος), der mit 3 Lorbeerzweigen besteckt ist; i. F. l. [Monogramm]

Taf. I, 21 Abbildung (10)

Gewicht: 8,67 (2) — 8,48 (13) — 8,21 (4) — 7,80 (5) — 7,50 (3)

Abweichungen: Rs. das Monogramm [Monogramm] 4. 12 — unvollständig 5

1 Amsterdam — 2. 3 Athen Cat. 1228. 1229 — 4. 5 Berlin Cat. 14,56 und 62 — 6 Gotha — 7 Hunter Cat. 351, 3; Combe descr. 181, 26, XXXIV, 12 — 8 Klagenfurt — 9 Löbbecke — 10. 11 London Cat. 11,37 (Abb.) und 12,38; eins davon Combe cat. 95,6 — 12 Mailand; Mus. Sanclem. I, 230 (ungenau) — 13 Mandl — 14 München — 15 Oxford — 16 Paris; Mionnet 1. 453, 20 — 17 Turin Mus. Cat. 2175 = Lavy 1113 — 18 Wien. — 19 Cat. Bentinck 2,1007 — 20 Cat. Thomsen 1.778. — (Die Vs. von 4 und 5 sind stempelgleich.)

98 Ebenso — Ebenso; i. F. r. [Monogramm]
K 20 l. [Monogramm]

Gewicht: 8,30 (2) — 6,84 (1)

1 Athen Cat. 1230 — 2 Wien

Distrikt Amphaxitis

99 Ebenso — Ebenso; i. F. r. [monogram] l. [monogram] [monogram]
K 20-18

Gewicht: 8,94 (9) — 8,34 (11) — 8,07 (4) — 6,50 (5) — 5,57 (1)

Abweichungen: Rs. das Monogramm i. F. r. unvollständig 1. 3. 7. 8. 9. 11. 12 — die Monogramme i. F. l. unvollständig 4. 6. 10. 11

1 Berlin Cat. 14, 57 — 2. 3 Haag — 4 Hunter Cat. 351, 4; Combe descr. 181, 27 — 5 München — 6 Oxford — 7 Paris; Mionnet 1, 454, 25 (ungenau); Bompois Macéd. 77, 5, I, 13 — 8 Paris; Mionnet S. 3, 3, 18 — 9 St. Petersburg — 10 Weiss — 11 Wien; Mus. Theup. 2, 1278. — 12 Wiczay 2574; Sestini mus. Hederv. 92, 9 (ungenau)

100 Ebenso — Ebenso; i. F. r. [monogram] [monogram] l. [monogram] (?) [monogram]
K 20

Gewicht: 7,68 (1) — 6,36 (4)

Abweichungen: Vs. undeutlicher Gegenstempel 2; — Rs. die Monogramme i. F. l. nicht sichtbar 1. 2. 4

1 Berlin Cat. 15, 60 — 2 Paris; Mionnet 1, 454, 23 — 3 Paris; Mionnet S. 3, 3, 21 — 4 St. Petersburg

101 Ebenso — Ebenso; i. F. r. [monogram] ⊙ l. [monogram] [monogram]
K 20

Gewicht: 10,50 (3) — 8,15 (6) — 7,51 (2) — 7,30 (1)

Abweichungen: Rs. die Monogramme i. F. r. abgeschnitten 1. 4

1 Berlin Cat. 15, 61 — 2 Imhoof — 3 Mailand — 4 Paris; Mionnet 1. 454, 21 — 5 Paris; Mionnet S. 3, 3, 15 (ungenau) — 6 St. Petersburg

102 Ebenso — Ebenso; i. F. r. ? ? l. [monogram] [monogram]
K 20

1 Gotha

103 Ebenso — Ebenso; i. F. r. [monogram] [monogram] l. [monogram] [monogram]
K 20

Gewicht: 8,47 (2) — 8,38 (4) — 7,52 (1) — 6,05 (3)

Abweichungen: Rs. die Monogramme i. F. r. unvollständig 4 — nicht angegeben 5 — die Monogramme i. F. l. unvollständig 2. 3 — abgeschnitten 1

1 Berlin Cat. 15, 58 (ungenau) — 2 Haag — 3 Löbbecke — 4 Turin Mus. Cat. 2176 = Lavy 1114. — 5 Wiczay 2571; Sestini mus. Hederv. 92, 7. (Die Rs. von 2 und 4 sind stempelgleich.)

104 Ebenso — Ebenso; i. F. r. [monogram] [monogram] l. [monogram] [monogram]
K 20

1 Berlin, vorher Cat. Walcher 943 — 2 Dresden (sehr dick) — 3 Leake Europ. Gr. 66

105 Ebenso — Ebenso; i. F. r. [monogram] [monogram] l. wie vorher
K 20
Taf. I, 20

Abbildung (3)

Gewicht: 9,48 (2) — 9,45 (3) — 9,30 (1) — 8,95 (4) — 8,33 (6)

Abweichungen: Rs. das 1. Monogramm i. F. r. undeutlich 6

1 Imhoof — 2 Kopenhagen — 3 Lambros — 4 München — 5 Paris; Mionnet 1, 454, 22 (ungenau) — 6 Turin Mus. Cat. 2177. (Die Rs. von 1 und 6 sind stempelgleich.)

[Distrikt Amphaxitis]

Auf den folgenden Münzen (n. 106—109) ist das Distriktsmonogramm ersetzt durch Œ, das Monogramm des Prägeortes Thessalonike. Dieses steht bei n. 107 und 108 hinter dem E der Aufschrift, bei n. 109 rechts unterhalb desselben.

106 K 20 — Ebenso — Ebenso; i. F. r. ΤΡ ΔΙ Œ, l. [Monogramm]

Gewicht: 8,96 (4) — 7,20 (1) — 6,20 (3)

Abweichungen: Rs. die Monogramme i. F. r. unvollständig 2. 4 — nicht angegeben (wohl nur verrieben oder nicht zur Ausprägung gelangt) 5

1 Berlin Cat. 15, 59 — 2 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau) — 3. 4 München. — — 5 Goltz Graecia XXII, 3 [Gessner num. pop. 290, 27, XL, 27]

107 K 20 — Ebenso — Ebenso; i. F. r. ΤΡ ΔΙ Œ, l. wie vorher

Gewicht: 8,25 (3) — 8,20 (1)

Abweichungen: Rs. i. F. r. ΤΡ ΔΙ statt der Monogramme 3

1 Imhoof — 2 Klagenfurt — 3 Paris; Mionnet S. 3, 3, 19

108 K 20 — Ebenso — Ebenso; i. F. r. ΑΡ ΔΙ Œ, l. wie vorher

Abweichungen: Rs. die Monogramme i. F. r. unvollständig 4 — das 3. Monogramm r. nicht angegeben 6 — das Monogramm i. F. l. unvollständig 2. 3. 5

1 Haag — 2 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau) — 3 Mailand — 4 Paris; Mionnet 1, 454, 24 — 5 Paris; Mionnet S 3, 3, 16 (ungenau) — 6 Steffens

109 K 20 — Ebenso — Ebenso; i. F. r. ? ? Œ, l. ΔΒ [Monogramm]

1 Paris; Mionnet S. 3, 4, 22 (ungenau)

110 K 20 — Ebenso — Ebenso; die Monogramme zerstört

1 Kopenhagen — 2 Palermo — 3 Parma. — — 4 Mionnet S. 3, 3, 17 (nicht in Paris)

110* K III — = n. 97-110 — = n. 97-110; i. F. [Monogramme]

1 Wiczay 2572; Sestini mus. Hederv. 92, 8

110** K III — Ebenso — Ebenso; i. F. [Monogramm]

1 Sestini mus. Hederv. 92, 10

Münzen mit diesen Monogrammen haben sich nicht nachweisen lassen. Da die Monogramme jedenfalls unrichtig wiedergegeben sind und auch ihre Stellung nicht genauer bezeichnet ist, können diese Stücke oben nicht eingereiht werden.

111* K IV — = n. 111 — = n. 111; i. F. [Monogramm] -B

1 Mionnet S. 3, 241, 560 (als Kassander) von La Goy [Bompois, Revue num. 1866. 296, 3] Dieser Beschreibung liegt ein Versehen Mionnet's zu Grunde, der für die Vs. irrtümlich *monogr. 199 du Suppl.* statt *200* citiert in Verwechselung mit Suppl. 3, 2, 4 (vgl. n. 111, 2), wo umgekehrt *200* statt *199* angegeben ist. Durch Vertauschung der beiden Monogrammcitate ergibt sich für die Pariser Münze (n. 111, 2) die richtige Beschreibung und für das vorliegende Stück von La Goy, dass es sich um eine (schlecht erhaltene) Königsmünze wohl mit Kerykeion (das irrig für ein Monogr. angesehen ist) im Schild handelt, wie z. B. Mionnet 1, 584, 888 u. S. 3, 244, 590.

[Distrikt Amphaxitis]

111 K 16 — ME, von einem Linienkreis umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit ☋ und ⁂, sechsmal abwechselnd, verziert ist | Makedonischer Helm nach l. mit herabhängenden Seitenklappen; i. F. r. unten ⩚

1 London Cat. 12, 30 — 2 Paris; Mionnet S. 3. 2. 4 (irrig *monogr. 200 du Suppl.* statt *199*, vgl. zu n. 111*); Bompois Maced. 81. 10. II, 25 (ungenau). — 3 Bompois, Revue num. 1860. 293, X, 2; Cat. Bompois 670

Das Monogramm der Vs. ist schon von Sestini (descr. 84. 6) richtig als MAKEδόνων aufgefasst worden. Bompois (Revue num. 1866, 296 fg.) wollte es MEΛEAΓρος deuten, hat aber, von Müller (Revue num. 1867. 193 fg.) belehrt, seine Erklärung später selbst als unhaltbar verworfen (Macéd. 81). — Der Schild gleicht genau demjenigen der Silbermünzen oben n. 1 fg., ebenso der Helm auf der Rs.

112 K 16 — Ebenso | Ebenso; i. F. l. [Monogramm] r. [Monogramm] [Monogramm]

1 Gotha — 2 Paris — 3 Wien; vorher Cat. Welzl 1742. — 4 Wiczay 3010; Sestini mus. Hederv. 92. 5 und 141 ungenau, berichtigt castigationes S. 26. (1 und 3 sind aus denselben Stempeln.)

113 K 16 — Ebenso | Ebenso; i. F. l. [Monogramm] [Monogramm] r. [Monogramm] [Monogramm]

Gewicht: 3,80 (2)

Taf. I, 4 — Abbildung (2)

1 Budapest — 2 Imhoof. — 3 Sestini descr. 84, 6 von Cousinéry (nicht in München)

114 K 16 — Ebenso | Ebenso; i. F. l. [Monogramm] [Monogramm] r. [Monogramm] [Monogramm]

Gewicht: 4,80 (2) — 3,95 (3)

1 Leake Europ. Gr. 66 — 2 München — 3 Winterthur

Über das Fehlen des Distriktsmonogramms und dessen Ersatz vgl. die Bemerkung vor n. 106.

III. Distrikt Bottiaia (Ɓ)

Prägestätte Pella

a. Mit vollem Distriktsnamen

Pentobolen (n. 115. 116)

115 S 18 — Stern von 6 Sicheln (࿕), von zwei Linienkreisen umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit sechs ☋ verziert ist | B•TTEATΩN auf einem nach r. gewendeten Schiffshinterteil mit Andeutung von Wellen am Kiel; im Feld oben ΦΙ unten ΔΙ

T. XII, 13 — Abbildung (1)

Gewicht: 3,60 (4) — 3,57 (3) — 3,54 (2) — 3,53 (1)

1 Berlin Cat. 68, 1; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 188 fg., VI. 20 — 2 Bompois Cat. 723 (ungenau) — 3 Brüssel — 4 Imhoof; Monn. grecques 66, 28. — (Die Vs. von 1. 2. 3. 4 sind stempelgleich, 1. 4 mit leichter, 3 mit sehr starker Verprägung.)

[Distrikt Bottiaia]

116 S 18 — Ebenso, aber der Stern mit nur 5 Sicheln (⁂) und das Randornament siebenmal — BoTTEATΩN ebenso; im Feld oben HP (unten nichts)

T. XII, 12 — Abbildung (1)

Gewicht: 3,50 (2) — 3,11 (1, beschädigt)

1 Imhoof 2 im Handel; Imhoof monn. grecques 67,20

2½-Obolen-Stücke (n. 117—124)

117 S 13 — Stern von 5 Sicheln (⁂), von zwei Linienkreisen umgeben, in der Mitte des makedonischen Schildes, dessen Rand mit sechs ◎ verziert ist; doppelter Randkreis — [B•]TTEAT•N auf einem nach r. gewendeten Schiffshinterteil mit Andeutung von Wellen am Kiel

Gewicht: 1,77 (1)

1 Paris. — Hierher oder zu einer der folgenden n. auch 2 Cat. Billoin (1886) 332

118 S 13 — Ebenso, aber der Sichelstern ohne Punkt in der Mitte (⁂) und auf dem Schildrand sechsmal ◎ — B•TTEAT•N ebenso

Gewicht: 1,80 (5) — 1,74 (2) — 1,63 (3) — 1,58 (6, Erh. schl.)

Abweichungen: Vs. Stern mit 7 Sicheln 1. 2 — mit 6 (?) Sicheln 7 — unsicher 6 — der Schild mit doppeltem Randkreis 4. 5. 7 — mit einfachem Randkreis 1. 2. 3. 6

1 Gotha — 2 Hunter Cat. 352, 1; Combe descr. 179, 11, XXXIV, 9 [Mionnet S. 3, 1, 1] ungenau; berichtigt von Sestini lett. 5 (1794), 68, 41 = 5 (1821), 63.53; descr. 99,3; class. generales 2 (1797), 25 fg.; vgl. Imhoof, Zeitschr. f. Num. 1 (1874). 325 — 3 Kopenhagen — 4 Leake Europ. Gr. 30 ungenau — 5 Lobbecke — 6. 7 Wien (Erh. schl.). — (Die Vs. von 1. 2 sind stempelgleich und die Vs. von 4. 5 aus demselben Stempel wie die von n. 120, 1. 2. 3. 4; ausserdem sind auch die Rs. von 1. 2. 5. 6. 7 stempelgleich.)

119 S 13 — = n. 117, aber mit 6 Sicheln — [B•T]TEATΩN ebenso

Gewicht: 1,65

1 Leake Europ. Gr. 29

120 S 13 — = n. 118; doppelter Randkreis — BoTTEATΩN ebenso

Gewicht: 1,70 (5. 6) — 1,69 (2) — 1,59 (4) — 1,48 (1)

1. 2 Berlin Cat. 68, 4. 5; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 188 fg., VI, 21 (Abb. von 1) — 3 Leake Europ. Gr. 30 ungenau — 4 London Cat. 64,1 Abb. — 5 München; Sestini lett. 5 (1794), 68,42 = 5 (1821), 63,54; descr. 98,1. 2 — 6 Neapel Santangelo Cat. 9980. — (Die Vs. von 1. 2. 3. 4 sind aus demselben Stempel wie die von n. 118,4. 5; ausserdem sind die Rs. von 1. 3. 6 sowie die Rs. von 2. 4 stempelgleich.)

121 S 14 — = n. 117, aber auf dem Rand sechsmal ◎; doppelter Randkreis — B•TTEATΩN ebenso; im Feld unten HP

Gewicht: 1,57 (oxydiert)

1 Berlin Cat. 68,2

122 S 14 — = n. 117 — Ebenso; im Feld unten AΓ

Gewicht: 1,75

1 Imhoof; Monn. grecques 67,31 ungenau

[Distrikt Bottiaia]

123 S 14 — = n. 117 — Ebenso; im Feld unten ΘΕ

Gewicht: 1,80 (3) — 1,70 (2) — 1,65 (4) — 1,60 (1) — 1,49 (5)

1 Berlin Cat. 68, 3 — 2 London Cat. 64, 3; Num. chron. 1880, IV, 8 (Vs.) — 3 München — 4 Paris; Mionnet 1, 470, 167 [Num. chron. 1874, 223, 1] — 5 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 47, 730. — (Die Vs. von 2. 5 sowie die Rs. von 1-5 sind stempelgleich.)

124 S 14 — Ebenso, aber mit ✲ und auf dem Rand sechsmal ◡ — Ebenso; im Feld oben ✕, unten ⊙ (?)

1 Athen (neue Erwerbung)

Tetrobolen (n. 125. 126)

125 S 16 — Stern von 6 Sicheln (✲), von zwei Linienkreisen umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit ◡ und ∴, sechsmal abwechselnd, verziert ist (= n. 16 fg.) — B•TTEATΩN auf einem nach r. gewendeten Schiffshinterteil mit Andeutung von Wellen am Kiel. Im Feld oben Keule mit dem Griff nach l.

Gewicht: 2,85 (2) — 2,70 (5) — 2,50 (1, Erh. schl.)

1 Gotha — 2 Löbbecke — 3 Mandl — 4 Myron — 5 Paris; Mionnet S. 3, 50, 320 [Bompois, Num. chron. 1874, 223, 1]. — (Die Vs. von 1. 2 und 5 sind aus demselben Stempel wie die von n. 126, 1. 2; ausserdem sind die Rs. von 1 und 5 stempelgleich.)

126 S 16 — Ebenso — Ebenso; ausserdem im Feld unten I

Gewicht: 2,85 (2) — 2,75 (1. 3)

1 Fischer: Zeitschr. f. Num. 20, 188 fg., VI, 22 — 2 Kopenhagen — 3 Paris; Imhoof monn. grecques 67, 30. — (1. 2 aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 125.)

2½-Obolen-Stücke (n. 127–130)

127 S 13 — Ebenso, aber auf dem Rand ◡ und ∴, sechsmal abwechselnd — Ebenso; im Feld oben M (unten nichts)

Gewicht: 1,81 (2. 4) — 1,75 (5) — 1,52 (3, Erh. schl.)

Abweichungen: Rs. Schrift verrieben 3

1 Athen (neue Erw.) — 2 Imhoof — 3 Linz — 4 London Cat. 64, 4. — 5 Bompois Cat. 724. — (Die Vs. von 2 und 4 sowie die Rs. von 1. 2 und 4 sind stempelgleich.)

128 S 13 — Stern von 5 Sicheln (✲), von 2 Linienkreisen umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit ◡ und ∴, fünfmal abwechselnd, verziert ist — Ebenso; im Feld oben Kerykeion aufrecht stehend

T. XII, 14 Abbildung

Gewicht: 1,67

1 Rusopulos; Imhoof monn. grecques 67, 32

129 S 13 — Ebenso — Ebenso; im Feld oben Dreifuss

Gewicht: 1,81 (2) — 1,48 (3)

Abweichungen: Vs. der Sichelstern angeblich ✲ 1

1 Egger — 2 München; Sestini descr. 99, 3 Mionnet S. 3, 50, 330 — 3 St. Petersburg; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 188 fg., VI, 23

[Distrikt Bottiaia]

130
S 13

Stern von 4 Sicheln mit je einem Punkt dazwischen (✠), von 2 Linienkreisen umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit ☋ und :, siebenmal abwechselnd, verziert ist

BoTTEATΩN ebenso; im Feld oben Dreifuss

Gewicht: 1,68 (1) — 1,51 (2) — 1,30 (3, Erh. schl.)

1 Kopenhagen — 2 London Cat. 64,2; Num. chron. 1880, IV, 9 (Vs.) — 3 München — 4 Fund von Oreos: Journ. intern. 5, 324, 37, XI, 6. — Die Vs. von 1. 2 stempelgleich.

131
K 22

Kopf der Athena Parthenos nach r. mit Ohrgehänge; der attische Helm hat einen dreifachen Busch und ist mit einem nach r. eilenden Pegasos und vier (oder fünf) Pferdevorderleibern verziert

BOTTE oben
ATΩN im Abschnitt.
Weidendes Rind nach r. Feld konkav

T. XII, 16 — Abbildung (4)

Gewicht: 10,39 (1) — 9,36 (4) — 8,70 (3) — 8,58 (5) — 7,87 (2)

Abweichungen: Rs. Schrift im Abschnitt nicht erhalten 3. 9. 11

1. 2 Berlin Cat. 69,10. 11 (ungenau, die angeblichen Buchstaben im Feld sind Oxyd) — 3 Imhoof — 4. 5 London Cat. 64, 5 (Abb.). 6; Combe 97. 1 — 6 Neapel Cat. 6531 — 7 Paris; Pellerin recueil 1, 182, XXXI, 32 [Eckhel d. n. v. 2,70; Mionnet S. 3, 50, 333; Bompois, Num. chron. 1874, 223, 4 ungenau, berichtigt schon von Sestini descr. 99,4 und class. gener. 2 (1797) 26; dasselbe Stück Mionnet 1, 470, 170 [Bompois a. a. O. 223, 2]; Lenormant, Revue num. 1852, 324, X. 3 [Bompois a. a. O. 223, 3 ungenau: vgl. Imhoof monn. grecques 67 — 8 Paris; Mionnet 1, 471, 171 — 9 Thorwaldsen Cat. 101, 565 — 10 Walcher Cat. 969 — 11 Wien — 12 Winterthur

Der Athenakopf der Vs. ist genau dem Parthenoskopfe der gleichzeitigen athenischen Tetradrachmen nachgebildet; die Einzelheiten sind wegen der Kleinheit des Massstabes und der meist schlechten Erhaltung der Vs. selten ganz deutlich. Vgl. auch n. 209 fg.

132
K 22

Ebenso

Ebenso; im Feld r. ☧

Abweichungen: Rs. das Monogramm undeutlich 2. 3. 4

1 Athen (neue Erw.) — 2 Berlin Cat. 69,9 — 3 Kopenhagen — 4 München; Sestini descr. 99,4 — 5 München — 6 St. Florian

133
K 18

Ebenso

BOTT oben
...... i. Abschnitt. Derselbe Typus; i. F. oben r. hinter der Schrift ☖

1 Paris (nicht mehr vorhanden); Pellerin recueil 1, 181, XXXI, 30 [Eckhel d. n. v. 2,70; Mionnet S. 3, 50, 332; Bompois, Num. chron. 1874, 219, 1 ungenau; dasselbe Stück Mionnet 1, 470, 169 [Bompois a. a. O. 220, 2] ungenau; vgl. Imhoof monn. grecques 67. — — 2 Cat. Bentinck, Suppl. 173 (offenbar nach Pellerin)

Das scheinbare Monogramm ist vielleicht nur ein verquetschtes oder durch Stempelverletzung entstelltes E, was die mir vorliegende Schwefelpaste zu entscheiden nicht gestattet. Dann wäre die Münze = n. 131. Dass die Lesung BOTTAIΩN bei Pellerin und Mionnet irrig und damit Bompois' Hypothese einer Prägung der „Bottiéens de la Thrace Epictète" hinfällig ist, hat bereits Imhoof a. a. O. bemerkt.

[Distrikt Bottiaia]

b. Mit Distriktsbezeichnung im Monogramm

134 K 20 — Kopf des jugendlichen Herakles nach r., mit dem Löwenfell bedeckt. Pkr. — MA KE oben ΔΟΝΩΝ i. A. Nackter Jüngling auf einem nach r. schreitenden Pferde, mit der R. einen Kranz über den Kopf des Tieres haltend; der l. gebogene Arm ist hinter dem Rücken sichtbar. Im Felde r. B̄ Feld konkav

Gewicht: 9,08 (4) — 8,84 (5) — 8,36 (1) — 8,20 (8) — 7,98 (9)

1 Berlin Cat. 15,63 Abb. — 2 Budapest — 3 Haag — 4 Löbbecke — 5 Neapel Santangelo Cat. 12290 ungenau — 6. 7 Paris — 8 St. Petersburg — 9 Winterthur. — — 10 Pellerin rois 25, II, 9; recueil 1,177, XXIX, 5 [Eckhel d. n. v. 2,63]; Mionnet 1, 457, 63 = S. 3, 4, 28 [Lenormant, Revue num. 1852, 324, 1; Bompois, Num. chron. 1874, 224, 8]; Bompois Macéd. 80, 13, II, 19 (nur MA K sichtbar, jetzt in Paris ausgeschieden). — Hierher oder zu n. 138 auch 11 Cat. Thomsen 1,782

Der Kranz in der R. des Reiters ist sehr dünn gezeichnet und sieht meist nur wie ein kleiner Strich aus; oft ist er gar nicht zu sehen. Eckhel las mit Pellerin statt des Monogrammes auf der Rs. B als Zahl und hielt diese Münzen deshalb für Prägungen der zweiten Eidgenossenschaft (ΔΕΥΤΕΡΑ, vgl. unten n. 185 fg.); schon Sestini descr. 86 und class. gen. 2 (1797), 25 vermutet, dass das Monogramm vielmehr ΒΟΤΤΕΑΤΩΝ bedeutet.

135 K 21 T. XII, 18 — Ebenso. Pkr. — Ebenso, aber unter B̄ noch ein Stern

Abbildung (1)

1 London Cat. 13,47 Abb. — 2 München

136 K 17 — Ebenso, ohne Pkr. — Ebenso, aber B̄ unter dem erhobenen r. Vorderfusse des Pferdes (ohne Stern)

Gewicht: 5,33

1 Löbbecke

137 K 20 — Ebenso. Pkr. — MAK E oben ΔΟΝΩΝ i. A. Derselbe Reiter nach r., unter dem Leib des Pferdes B̄

Gewicht: 8,60 (2)

1 Bologna Bibl. — 2 Imhoof — 3 Leake Europ. Gr. 66

138 K 17 — Ebenso, ohne Pkr. — Ebenso, aber B̄ r. im Felde

Gewicht: 6,30 (3) — 5,42 (2) — 5,34 (1)

1 Imhoof — 2 Kopenhagen — 3 München; Sestini descr. 86,1 [Mionnet S. 3, 4, 29] — 4 Paris; Mionnet S. 3, 5, 30; Bompois Macéd. 79, 12, II, 18 (mit unrichtigem Citat)

139 K 23 — Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz nach r. Pkr. — MAKE oben ΔΟΝΩΝ unten Geflügelter Blitz nach l., i. F. l. unten (über ΔΟ) B̄ Feld konkav

1 Bologna Bibl. — 2 Klagenfurt — 3 Paris; Bompois Macéd. 77, 2, I, 11 — 4 Six

[Distrikt Bottiaia]

140 K 22 — Ebenso — MA KE oben ΔO NΩN unten; derselbe Blitz; im Felde l. unten (am Rande) ⊬

Gewicht: 11,17 (2) — 10,70 (3) — 9,64 (1) — 9,41 (5)

Abweichungen: Rs. das Monogramm undeutlich 1. 4 — gar nicht angegeben 8

1 Berlin Cat. 13,48 — 2 Gotha — 3 Imhoof — 4 Moskau Univ. Cat. 1912 — 5 Neapel Santang. Cat. 9961 (ungenau) — 6 Paris; Mionnet 1, 453, 13 — 7 Thorwaldsen Cat. 100, 555. — — 8 Mus. Arigoni 1, urb. XIV, 142; Sestini cat. cast. 20

141 K 22 T. XII, 17 — Kopf des Zeus mit Eichenkranz nach r. Pkr. — Ebenso

Abbildung der Rs.

1 London Cat. 13,48 Abb.; Combe 95,7 (ungenau)

142 K 24-20 — Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz nach r. Pkr. (= n. 139) — MA KE oben ΔON ΩN unten; sonst alles ebenso

Gewicht: 10,24 (5) — 10,04 (13) — 9,98 (6) — 9,89 (2) — 9,77 (1)

Abweichungen: Vs. der Pkr. nicht angegeben 1. 3. 4. 7. 8. 9. 11. 12. 13 — fast wie ein Lkr. aussehend 2; — Rs. das Monogr. ⊬ 5. 9 — nicht angegeben 16

1 Athen Cat. 1223 — 2 Berlin Cat. 13,44 — 3. 4 Haag — 5 Hunter Cat. 352,2; Combe descr. 180,12 — 6 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 115, 1 — 7 Löbbecke — 8 Mailand — 9 Meletopulos — 10 München; Sestini descr. 86,2 [Mionnet S. 3, 5, 31; Lenormant, Revue num. 1852, 326, 2; Bompois, Num. chron. 1874, 223, 6] ungenau; vgl. Imhoof monn. grecques 67 — 11. 12 Paris; Mionnet 1, 453, 14 — 13 Turin Mus. Cat. 2172 = Lavy 1111 — 14. 15 Wien. — — 16 Wilde num. sel. 87, X, 58 [Gessner num. pop. 290, 30, XL, 30]

143 K 23 — Ebenso — Ebenso, aber i. F. unten r. noch ein achtstrahliger Stern

Abweichungen: Vs. der Pkr. nicht sichtbar 2

1 Athen (neue Erw.) — 2. 3 Berlin Cat. 13, 43 und 46 (ungenau) — 4 Gotha — 5 Leake Europ. Gr. 66 = Addenda 161 — 6 London Cat. 13, 50 — 7 Turin Kgl. Slg. — 8 Walcher Cat. 942 (ungenau). — — 9 Cat. Thomsen 1,780

144 K 21 T. XII, 17 — Ebenso — Ebenso, aber i. F. r. unten Mondsichel (statt des Sternes)

Abbildung der Vs. (2)

Gewicht: 9,63 (8) — 8,29 (2) — 8,05 (10) — 7,52 (4) — 7,51 (9)

Abweichungen: Vs. der Pkr. nicht angegeben 3. 5. 10; — Rs. das Monogr. ⊬ 10

1 Bologna Bibl. — 2 Hunter Cat. 352,4; Combe descr. 180, 15 — 3 Klagenfurt — 4 London Cat. 13,49 — 5 Mailand — 6 München; Sestini descr. 86, 3 [Mionnet S. 3, 5, 32; Lenormant, Revue num. 1852, 326 Anm. 2] ungenau — 7 Paris; Mionnet 1, 453, 12 — 8 Turin Mus. Cat. 2171 = Lavy 1110 — 9 Turin Mus. Cat. 2173 (ungenau) — 10 Wien; Eckhel cat. 82, 5 (6 ausgeschieden) — 11 Wien; vorher Cat. Welzl 1743 fg.

145 K 21 — = n. 141 — Ebenso

Gewicht: 8,92 (2) — 7,80 (1)

1 Berlin Cat. 13, 47 (ungenau) — 2 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45, 700 (ungenau)

146 K 21 — Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz nach r. Pkr. (= n. 139) — Ebenso, aber die Mondsichel i. F. oben

1 Hunter Cat. 352,3; Combe descr. 180, 14

[Distrikt Bottiaia]

147 Ebenso — Ebenso, aber i. F. oben [Monogr.] unten [Monogr.]
K 20

Abweichungen: Rs. an [Monogr.] oben l. ein schräger Strich (gewiss nur zufällig) 2
1 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau) — 2 Paris

148 Ebenso — Ebenso, aber i. F. oben [Monogr.] unten [Monogr.] [Monogr.]
K 21

Gewicht: 9,25 (3) — 7,97 (1) — 6,35 (2)
Abweichungen: Rs. ΔΟ ΝΩΝ 2 — oben [Monogr.] 1 — das 1. Monogr. unten [Monogr.] 1
1 Berlin Cat. 13,45 (ungenau) — 2 Hunter Cat. 352,5; Combe descr. 180,13 (ungenau) — 3 München; Sestini descr. 86, 4 [Mionnet S. 3, 2, 6; Lenormant, Revue num. 1852, 326, 1; Bompois, Num. chron. 1874, 223, 5] ungenau

149 Stern von 6 Sicheln ([Zeichen]), von einem Linienkreise umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit [Zeichen] und ∴, siebenmal abwechselnd, verziert ist — ΜΑ ΚΕ r. von oben ΔΟΝΩΝ l. von oben (in geraden Zeilen). Makedonischer Helm nach l. mit visierartigem Ansatz, herabhängenden Seitenklappen und langem, aufwärts gebogenen Nackenstück. Im Felde l. unten [Monogr.]
K 18

T. XII, 15 Abbildung (2)
Gewicht: 6,00 (2) — 5,46 (4) — 4,86 (1, Erh. schl.)
1 Berlin Cat. 10, 22 ungenau — 2 Imhoof — 3 Klagenfurt — 4 Löbbecke — 5 Six. — — 6 Bompois Macéd. 81, 18, II, 24 (nicht das Pariser Ex.) ungenau. — (1. 3. 4 sind aus denselben Stempeln; ausserdem sind die Rs. von 2 und 5 stempelgleich.)
Der Helm dieser und der folgenden Münzen (n. 150) stimmt in allen Einzelheiten mit dem der Silbermünzen n. 14. 15 (Tafel I, 5. 6) überein.

150 Ebenso, aber auf dem Schildrande [Zeichen] und ∴ sechsmal abwechselnd — Ebenso
K 17

Gewicht: 6,20 (4) — 6,05 (2) — 5,95 (1) — 5,65 (5)
Abweichungen: Rs. ΜΑΚ Ε 3. 4
1 Athen Cat. 1232 — 2 Gotha — 3 Leake Europ. Gr. 65 — 4 Löbbecke — 5 München. — — 6 Cat. Bompois 674, wohl dieses Ex. Revue num. 1866, X, 10 und 1867, 89 (ungenau). — (1. 2. 5 sind aus denselben Stempeln; ausserdem sind die Rs. von 3 und 4 stempelgleich.)

151 Ebenso, aber auf dem Schildrande [Zeichen] und : sechsmal abwechselnd — ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ ebenso. Makedonischer Helm wie vorher, aber mit kurzem, geraden Nackenstück. Im Felde l. unten [Monogr.]
K 16

Abweichungen: Rs. ΜΑ ΚΕ und ΔΟΝΩ Ν 1
1 Klagenfurt — 2 Paris; Mionnet 1, 453, 11 [Lenormant, Revue num. 1852, 326, 3; Bompois, Num. chron. 1874, 224, 7]

148* Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz nach r. Pkr. (= n. 146-148) — ΜΑΚ..... oben. Geflügelter Blitz nach l., im Feld l. unten [Monogr.]
K 25

1 Berlin Cat. 14, 49
Die Münze hat die Aufschrift [ΣΕ]ΛΕ[ΥΚΕΩ]Ν und gehört nach Seleukeia in Syrien.

[Distrikt Bottiaia]

152 K 16 — Derselbe Sichelstern, aber von zwei Linienkreisen umgeben und auf dem Schildrande ☋ und ∴, sechsmal abwechselnd | ΜΑ ΚΕ r. von oben, ΔΟΝ ΩΝ l. von oben (in geraden Zeilen). Derselbe Helm nach l., im Feld l. [Monogramm]

Gewicht: 6,32

Taf. I, 7 — Abbildung

1 Berlin Cat. 10, 21

Von dem Distriktsmonogramm auf der Rs., das hier ausnahmsweise in gleicher Richtung wie die Buchstaben der Aufschrift dargestellt erscheint, hat auf dem zu knappen Schrötling nur der obere Teil Platz gefunden, der noch erkennen lässt, dass es die etwas seltenere Form [Monogramm] (mit erhöhtem T) hatte, welche sich auch auf n. 136, n. 142, 5. 9, n. 144, 10, n. 148, 1, n. 153, 3. 7. 13 sowie n. 209, 2. 7. 11 und n. 210, 1. 5. 8 u. s. w. findet.

153 K 23-18 — Unbärtiger Kopf des Pan mit kurzen Hörnern nach r., um den Hals die Nebris, im Nacken das (geschulterte) Pedum | [Monogramm] über dem Rücken zweier nebeneinander nach r. liegenden Ziegenböcke; das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz

T. XII, 19 — Abbildung (Vs. von 7 und Rs von 6)

Gewicht: 9,10 (6) — 8,92 (7) — 8,35 (4) — 7,79 (3) — 7,11 (2) — 5,67 (1)

Abweichungen: Vs. angeblich ohne Nebris 14; — Rs. das Monogr. [Monogramm] 3. 7. 13

1 Athen Cat. 1280 — 2. 3. 4 Berlin Cat. 68, 6-8 — 5 Gotha — 6. 7 Imhoof — 8. 9 Leake Europ. Gr. 30 — 10 London Cat. 13, 46 Abb. — 11 München; Sestini descr. 86, 5 — 12 Paris; Mionnet S. 3, 51, 334 — 13 Walcher Cat. 970 (ungenau). — — 14 Sestini descr. 86, 6 [Mionnet S. 3, 51, 336] von Cousinéry, nicht in München — 15 Mionnet 1, 586, 912, berichtigt S. 3, 51, 335 [Lenormant, Revue num. 1852, 324, 2; Bompois, Num. chron. 1874, 224, 9; vgl. Imhoof monn. grecques 67] nicht in Paris

Dieselben Typen finden sich auf Münzen von Pella und von Philipp V. Vgl. auch unten n. 211.

Makedonia in vier Eidgenossenschaften geteilt

(Prägezeit: 158—150 vor Chr.)

Erste Eidgenossenschaft (Hauptstadt Amphipolis)

Tetradrachmen (n. 154—180)

154 S 32 — Kopf des Zeus mit Eichenkranz nach r. — ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ oben, ΠΡΩΤΗΣ unten. Langgewandete Artemis Tauropolos auf einem nach l. springenden und den taeniengeschmückten Kopf nach vorn wendenden Stier rechtshin sitzend, in jeder Hand eine kurze Fackel; am Rande unten [monogram] [monogram]

Gewicht: 16,57

1 Berlin Cat. 18, 23, I, 11; Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 4 (1877), 16 Abb.; Friedlaender u. von Sallet, das Konigl. Münzkabinet (1877) 121, 393 Abb.

155 S 30 Taf. II, 1 — Ebenso (derselbe Stempel) — Ebenso, am Rande unten [monogram] [monogram]

Abbildung (1)

Gewicht: 16,50 (1)

1 Neapel Cat. 6506; Millingen sylloge 49, III, 23; Bompois, Revue num. 1866, X, 12 und 1867, 99 Anm. 3; Bompois Macéd. 31 u. 85, III, 1; Imhoof monn. grecques 126 Anm. 13, Taf. D, 11; Svoronos, Bull. de corresp. hell. 18 (1894), 126, 63 Abb. der Rs. — 2 (wohl = 1) Goltz Graecia XXII, 8 [Spanheim de praest. 1,651 Abb.; Gessner num. pop. 290, 7, XLI, 7, wo irrig Beger statt Spanheim citiert ist]

Der Zeuskopf dieser beiden Münzen (n. 154. 155) ist dem Poseidonkopf der Tetradrachmen des Antigonos Gonatas nachgebildet. Die Gottin auf der Rs. ist die in Amphipolis besonders verehrte Artemis Tauropolos, die ähnlich (aber ohne Fackeln) auf zahlreichen Bronzemünzen dieser Stadt erscheint. Eine abweichende Darstellung wohl derselben Artemis (stehend mit einer grossen Fackel in den Händen) ist oben n. 34 beschrieben und Tafel I, 14 abgebildet. Vgl. auch die Einleitung S. 3 u. Zschr. f. Num. 23 (1902), 144.

156 S 32 — Makedonischer Rundschild, dessen Rand mit [symbol] und ∴, siebenmal abwechselnd, verziert ist. In der Mitte, von einem Pkr. und einem Lkr. umgeben, Brustbild der Artemis Tauropolos mit Stephane und Gewand nach r., im Nacken Köcher und Bogen — ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ oben ΠΡΩΤΗΣ unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach l., i. F. oben [monogram], unten [monogram], das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz. Am Rande l. achtstrahliger Stern

Gewicht: 16,60 (1) — 16,48 (2)

Abweichungen: Rs. der Stern abgeschnitten 1

1 München — 2 Schottenstift

Das Brustbild auf der Vs. dieser Münzen (n. 156—186) sowie der ähnlichen späteren (n. 189—196a) bedeutet die Artemis Tauropolos, die in ganzer Figur oben auf n. 34 und n. 154 fg. dargestellt ist.

Erste Eidgenossenschaft]

157 Ebenso — Ebenso; im Feld oben ΔA unten Al
S 32
Taf. II, 2

Abbildung
Gewicht: 16,66
1 Imhoof; Bompois Macéd. 87,2, III,2

158 Ebenso — Ebenso; im Feld oben [Monogramm] unten nichts
S 32

Gewicht: 16,79
1 Wien

Die vorstehenden Tetradrachmen mit dem Stern als Beizeichen sind durchweg von gutem Stil und sauberer Arbeit. Von der folgenden Reihe (mit dem Blitz als Beizeichen) kommen ihnen nur wenige gleich, z. B. n. 172, 1. 3 (Taf. II, 3). 6 und n. 173, während die Hauptmasse an Roheit des Stiles und Flüchtigkeit der Arbeit stetig zunimmt.

159 Ebenso — Ebenso, aber am Rande l. Blitz (statt des Sternes); i. F. oben [Monogramm]
S 35-29

Gewicht: 17,04 (41) — 16,96 (33) — 16,93 (28) — 16,92 (27) — 16,89 (6) — 16,85 (16) — 16,80 (5. 14. 21) — 16,78 (19) — 16,75 (20) — 16,71 (2) — 16,70 (15. 22) — 16,68 (4) — 16,65 (17) — 16,63 (34) — 16,49 (11) — 16,48 (8) — 16,16 (25) — 16,15 (12, subaerat)

Abweichungen: Vs. mit Ohrgehänge 4. 6. 15; — Rs. ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 2 — das Monogramm [Monogramm] 7. 16. 17. 19. 20. 22. 25. 27. 29. 30. 31. 38. 39. 40 — [Monogramm] 10. 11. 12. 27 — [Monogramm] 32; — Stil gut 27 — mittel 2. 4. 5. 15. 19. 20. 22. 28. 29. 31. 32. 33 — schlecht 6. 14. 30. 34 — subaerat 12. 13

1 Amsterdam — 2. 3 Athen (neue Erw.) — 4-6 Berlin Cat. 17, 2-4 — 7 Budapest — 8 Gotha — 9 Greenwell — 10-13 Haag — 14 Hunter Cat. 354, 2; Combe descr. 179, 6 — 15 Imhoof — 16. 17 Klagenfurt — 18 Lewis — 19. 20 Löbbecke — 21 London Cat. 7, 2; Combe cat. 95, 2 — 22 Mailand — 23. 24 München — 25 Neapel Santang. Cat. 9966 — 26 Oxford — 27 Paris; Mionnet 1, 456, 48: Cousinéry voyage 1, 251, III, 1 — 28 Paris; Mionnet 1, 456, 49 — 29. 30 St. Florian — 31 St. Petersburg — 32 Stuttgart — 33. 34 Wien. — — 35 Duelius excerpt. geneal.-historic. (1725) 340 fg., antiq. tab. XI, 44 (Abb. ungenau) — 36. 37 Cat. Bentinck 2, 1006 und Suppl. 170 — 38. 39. 40 Wiczay 2584. 2585; Sestini mus. Hederv. 93, 22 (*triplex*) — 41 Cat. Carfrae (1894) 122. — (4 und 6 sind aus denselben Stempeln.)

160 Ebenso — Ebenso; im Feld oben [Monogramm]
S 33-29

Gewicht: 17,05 (2) — 17,00 (13) — 16,83 (7) — 16,74 (8) — 16,69 (4) — 16,68 (3) — 16,50 (1) — 16,40 (5) — 15,37 (9)

Abweichungen: Vs. mit Ohrgehänge 5. 13. 16; — Rs. das Monogramm [Monogramm] 5 — [Monogramm] 1. 2. 4. 6. 8. 9. 13. 16 — [Monogramm] 10. 11. 12. 14; — Stil gut 1. 6. 16 — mittel 2. 3. 11. 12 — schlecht 4. 5

1 Athen Cat. 1236 — 2 Berlin Cat. 17, 1 (ungenau) — 3. 4. 5 Berlin Cat. 17, 5. 6. 7 — — 6 Dresden — 7 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 115, 5 — 8. 9 Moskau Univers. Cat. 1914. 1915 — 10 Parma — 11. 12 St. Petersburg — 13 Walcher Cat. 946, VII, 946. — — 14 Capellus rariora Beceeleriana (1684) 2, I, 5 — 15 Cat. Thomsen 1 (1869), 785 — 16 Cat. Billoin (1886) 319, II, 319

[Erste Eidgenossenschaft]

161 S 34-29 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben ᴿ

Gewicht: 17,11 (10) — 16,94 (13) — 16,70 (12) — 16,65 (5, gelocht) — 16,63 (24) — 16,56 (11) — 16,52 (17) — 16,49 (19) — 16,48 (26) — 16,30 (8) — 16,23 (23) — 16,17 (2) — 16,15 (4) — 16,00 (27) — 15,90 (22, Erh. schl.) — 15,48 (9, Erh. schl. g.) — 13,95 (3, Erh. schl./g.)

Abweichungen: Vs. mit Ohrgehänge 4. 5. 10. 13. 17. 19; — Rs. ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 4. 24 — das Monogramm ᴿ 3. 5. 8. 9. 14. 20. 21. 22 — ᴿ 4. 12 — ᴿ 10. 23 — ᴿ 6. 25. 30 — Α 31 — Α 24; — Stil gut 6 — mittel 7. 17. 21. 23 — schlecht 2. 4. 5. 10. 12. 19. 24. 28. 29 — durchlocht 5. 20

1 Amsterdam — 2 Athen Cat. 1235 — 3 Athen (neue Erw.) — 4. 5 Berlin Cat. 17, 8. 9 — 6 Budapest — 7 Dresden — 8. 9 Gotha — 10 Hunter Cat. 354,1; Combe descr. 197,7 — 11 Klagenfurt — 12 Löbbecke — 13 London Cat. 7,1 — 14 Meletopulos — 15. 16 München — 17 Neapel Cat. 6504 (mit drei leichten Einhieben auf der Rs.; vgl. zu n. 182) — 18 Neapel Santang. Cat. 9967 — 19 Paris; Mionnet 1,456,47 — 20 Parma — 21 St. Petersburg — 22. 23. 24 Six — 25 Thorwaldsen Cat. 100,558 — 26. 27 Turin Mus. Cat. 2189. 2190 = Lavy 1130. 1131 — 28. 29 Wien — 30 Winterthur. — — 31 Haverkamp algem. hist. 2 (1737), XLVIII, 7

162 S 32 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben HP

Gewicht: 17,03 (2) — 16,90 (3) — 16,65 (1)

Abweichungen: Vs. ohne Gewand 1. 4; — Stil mittel 1. 2

1 Berlin Cat. 18,13 — 2 Paris; Mionnet 1,456,51; Hennin manuel XVIII,4 — 3 Paris. — — 4 Gronovius thes. gr. ant. 6 (1735), 2908, (I), 12

163 S 32 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben [monogram]

Gewicht: 17,12 (2) — 17,07 (4) — 16,90 (1) — 16,25 (5)

Abweichungen: Stil gut 1. 4 — schlecht 5

1 Berlin Cat. 18,14 — 2 Leake Europ. Gr. 65 — 3 Myron — 4 Paris; Mionnet 1,456,57 — 5 Wien. — (1 und 4 sind aus denselben Stempeln.)

164 S 34-30 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben ΝΚ, unten HP

Gewicht: 16,99 (1) — 16,82 (5) — 16,73 (3)

Abweichungen: Stil gut 1. 3 — mittel 5

1 Athen Cat. 1238 β — 2 Oxford; Wise num. Bodl. 5, III, 10 — 3 St. Petersburg — 4 Stuttgart — 5 Wien (mit einem von der Rs. aus eingehauenen Spalt; vgl. zu n. 182)

165 S 33 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben HP, unten ΝΚ

Gewicht: 16,68 (3) — 14,33 (2, beschädigt)

Abweichungen: Stil mittel 1. 2

1 Budapest — 2 Paris; Mionnet 1,456,58. — — 3 Combe descr. Hunter. 170,3 (nicht mehr vorhanden) — 4 Cat. Bentinck 2,1007 ungenau

166 S 34 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben N, unten HP

Gewicht: 16,46

1 Turin Mus. Cat. 2191

[Erste Eidgenossenschaft]

167 S 35-32 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben ℍ unten **N**

Gewicht: 17,08 (6) — 16,98 (8. 9) — 16,96 (12) — 16,83 (20) — 16,80 (7) — 16,60 (1) — 16,59 (2) — 15,41 (13, Erh. gut)

Abweichungen: Rs. der Blitz geflügelt 1. 8 und vielleicht öfter — das obere Monogr. ungenau 18; — Stil gut 2. 3. 4. 7. 12. 14. 15 — mittel 1. 16. 17

1 Arolsen — 2 Athen Cat. 1238α — 3 Budapest — 4 Bukarest — 5 Bunbury; vorher Cat. Thomas 886 — 6 Gotha — 7 Imhoof — 8. 9 London Cat. 7, 4. 5 Abb. — 10 München — 11 Oxford — 12 Paris; Mionnet 1,456,52 — 13 Paris — 14. 15 St. Petersburg — 16 Wien — 17 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 46, 703. — — 18 Du Choul discours de la religion (1556) 175 = (1580) 191 Abb. (irrig als Bronze bezeichnet) — 19 Haverkamp algem. hist. 2 (1737), XLVIII, 8 — 20 Combe descr. Hunter. 179, 4 (nicht in Glasgow) — 21 Mus. Sanclem. 1, 229 (nicht in Mailand) — 22 Wiczay 2592; Sestini mus. Hederv. 93,24

168 S 33-28 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben A unten ✗ E

Gewicht: 16,91 (10) — 16,80 (4) — 16,69 (1) — 16,63 (9) — 12,63 (6, nach Mionnet: gegossen)

Abweichungen: Stil gut 7. 8 — mittel 1. 6 — schlecht 2. 4

1 Berlin Cat. 18, 12 — 2 Dresden — 3 Lewis — 4 Mailand — 5 Oxford — 6 Paris; Mionnet 1, 456, 59 — 7. 8 Philippopel — 9 Six — 10 Turin Mus. Cat. 2192. — — 11 Wiczay 2589; Sestini mus. Hederv. 93,21

169 S 33-30 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben AP unten HP ΣP

Gewicht: 16,87 (3) — 16,57 (2) — 15,31 (4)

Abweichungen: Rs. das 2. Monogr. unten ΣP 1. 3. 5; — Stil gut 1 — mittel 4

1 Budapest — 2 London Cat. 7, 3 — 3 Paris; Mionnet 1,456,50 — 4 Wien. — — 5 Wiczay 2588; Sestini mus. Hederv. 93,23

170 S 33-31 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben AP · unten ΣP HP

Gewicht: 16,90 (1) — 16,68 (4) — 16,67 (2)

Abweichungen: Stil gut 1 — mittel 3. 4

1 Athen Cat. 1234 — 2 Kopenhagen; Haverkamp algem. hist. 2 (1737), XLVIII,9 (ungenau) — 3 Oxford — 4 Wien

171 S 30 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben EP unten E AP

Gewicht: 16,47

1 Imhoof. — Stil gut.

172 S 32-30 Taf. II, 3 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben ΠΕ unten wie vorher

Abbildung (3)

Gewicht: 17,07 (4) — 17,00 (5) — 16,90 (6) — 16,76 (8) — 16,42 (7)

Abweichungen: Stil gut 1. 3. 6 — mittel 2. 4. 7. 8

1 Budapest — 2 Bukarest — 3 Du Chastel — 4 Hunter Cat. 354, 5, XXIV, 12; Combe descr. 179, 5 — 5 Kopenhagen — 6 Paris; Mionnet 1,456,53 — 7 Schottenstift — 8 Wien

[Erste Eidgenossenschaft]

173 S 32-30 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben ΠΡΕ
unten ΑΡ Ε

Gewicht: 17,15 (3) — 16,27 (4) — 13,52 (1, scheint gegossen)

1 Bologna Univers. — 2 Fenerly — 3 Löbbecke — 4 Paris; Mionnet 1,457,60. — (Die Rs. von 1 und 4 sind stempelgleich). — Stil gut.

174 S 30 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben ΠΡΕ
unten Ψ

1 Surutschan. — Stil schlecht.

175 S 33 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben ΤΥΙ
unten Κ Ε

Abweichungen: Rs. das 1. Monogr. unten Κ 3; — Stil mittel 3

1. 2 München — 3 Wien

Die folgenden Tetradrachmen (n. 176-180) sind weitaus die häufigsten der ganzen Reihe. Der anfangs leidlich saubere Stil, den einige Stücke dieser Massenprägung zeigen, schwindet schnell und macht einer immer roher und nachlässiger werdenden Arbeit Platz. Dementsprechend erfahren auch die drei Monogramme mancherlei Abänderungen und Vereinfachungen oder Verstümmelungen. Vgl. hierüber die Einleitung S. 4.

176 S 33-28 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben ΑΡ
unten ΚΡ ΤΥΕ

Gewicht: 16,91 (2) — 16,90 (6. 19) — 16,89 (46) — 16,85 (20) — 16,82 (5) — 16,79 (18) — 16,78 (7) 16,74 (3) 16,70 (33. 41) — 16,68 (22. 42) — 16,65 (4) 16,63 (21) 16,58 (47) — 16,55 (12) — 16,42 (34) — 16,40 (10. 43) 16,07 (14) — 14,39 (15, subaerat)

Abweichungen: Rs. das obere Monogr. verwischt 31 — das 1. untere Monogr. ΚΙ 22. 53. 54 — Κ 32. 45 — das 2. untere Monogr. ΤΥΕ 5. 9. 10. 12. 17. 30. 31. 41. 42. 43. 48 — ΤΥΕ 1. 6. 14. 15. 16. 18. 36. 37. 44. 54 — ΤΥΕ 13. 22. 24. 33. 34 — ΤΥΕ 28. 29 — ΤΥΕ 32. 51. 53 ΝΥΕ 7 — ΤΥΤ 45 — ΤΥΕ 11 — auf der Rs. ein Palmzweig eingekratzt *22*; — Stil mittel 3. 4. 6. 7. 12. 17. 18. 19. 20. 24. 30. 33. 36. 38. 47. 48. 49. 50 — schlecht 5. 10. 21. 37. 39. 44 — barbarisch 40

1 Amsterdam — 2 Athen Cat. 1237 — 3. 4. 5 Berlin Cat. 18,15-17 — 6 Berlin Cat. 18,18: Friedlaender u. von Sallet, das Königl. Münzkabinet (1877) 121,392 (ungenau) — 7 Berlin Cat. 18,22 (ungenau) — 8. 9 Bologna Bibl. — 10 Bologna Univers. — 11 Bunbury — 12 Gotha — 13 Greenwell — 14. 15 Haag — 16. 17 Halle (17 gegossen): Agnethler numoph. Schulz. 1 (1746), 23, 39. 40 = Beschr. des Schulzischen Münzkab. 1 (1750), 6, 39. 40 — 18 Hunter Cat. 354,4; Combe descr. 179,1 — 19-21 Löbbecke — 22 London Cat. 8,7 — 23. 24 Mailand (23 von Este) — 25-27 München — 28. 29 Moskau Univers. Cat. 1916. 1917 — 30. 31 Neapel Santang. Cat. 9968. 9969 — 32 Oxford Christ Church — 33 Paris; Mionnet 1,457,61 — 34 Paris — 35 Parma — 36. 37 St. Florian — 38-40 St. Petersburg — 41-43 Six — 44 Stuttgart — 45 Trau — 46 Turin Mus. Cat. 2187 — 47 Walcher Cat. 947 — 48 Ward Cat. (1901), 57, 373, IX, 373 — 49. 50 Wien. — — 51 Beger thes. Palat. 264 Abb. = thes. Brand. 1,481 Abb. [Haverkamp alg. hist. 2 (1737), XLVIII, 5; Montfaucon l'ant. expl. 3,1, CXV,5; Gessner num. pop. 291,8*, XLI,8*] nicht in Berlin — 52 Wiczay 2586; Sestini mus. Hederv. 93,25 *(quintuplex)* ungenau — 53 Luynes choix IX, 3 [Baumeister, Denkmäler 952, 1104] — 54 Bompois Macéd. (86,1), III, 1

[Erste Eidgenossenschaft]

177 Ebenso — Ebenso; im Feld oben ΑΡ unten ΚΡ ΤΥΕ
S 33-30

Gewicht: 17,06 (4) — 16,85 (7) — 16,72 (6) — 16,70 (5) — 16,65 (1) — 16,60 (3) — 16,56 (2) — 16,48 (11) — 14,88 (12, Erh. g. m.)

Abweichungen: Rs. das obere Monogr. ΑΡ 1 — das 1. untere Monogr. ΚΡ 3 — Κ 12 — das 2. untere Monogr. ΤΥΕ 14 — ΤΥΕ 2. 7 — ΤΥΕ 4 — ΤΥΕ 12; — Stil mittel 1. 3 — schlecht 14 — etwas verprägt 1

1 Berlin Cat. 18,20 — 2 Haag — 3 Imhoof — 4 Klagenfurt — 5. 6 Kopenhagen; Ramus cat. 1,115, 4. 6 (7 als Dubl. entfernt) — 7 Meletopulos — 8. 9. 10 München — 11 Paris; Mionnet 1, 456, 56 (durch ein besseres Ex. ersetzt) — 12 Rollin u. Feuardent — 13 Thorwaldsen Cat. 100,557 — 14 Wien; Mus. Theup. 2,1278 [Gessner num. pop. 291,8**]

178 Ebenso — Ebenso; im Feld oben ΑΡ unten ΚΡ ΤΥΕ
S 33-30

Gewicht: 17,04 (5) — 17,01 (9) — 16,96 (10) — 16,92 (1, scheint gegossen. 4) — 16,84 (11) — 16,77 (3) — 16,75 (8) — 16,72 (13)

Abweichungen: Rs. das 1. untere Monogr. ΚΡ 1. 5. 7. 11 — das 2. untere Mon. ΤΥΕ 4. 6. 11. 13. 15 — ΜΕ 1. 9. 16 — ΤΥΕ 5. 7; — Stil mittel 4. 6. 9. 11. 13. 15 — schlecht 3. 8. 14

1 Arolsen — 2 Athen (neue Erw.) — 3 Berlin Cat. 18,21 — 4 Hunter Cat. 354,3; Combe descr. 179,2 — 5 London Cat. 8,6; Akerman, Num. chron. 9 (1847), 27 Abb. — 6 Mailand (von Este) — 7 Oxford — 8 Paris; Mionnet 1,456,54 (mit Druckfehler: *mon. 669* statt *269)* — 9 Paris; Mionnet 1,456,55 — 10 Paris — 11 Six — 12 Trau — 13 Turin Mus. Cat. 2188 = Lavy 1129 — 14. 15 Wien. — — 16 Wiczay 2587; Sestini mus. Hederv. 94,26 (ungenau)

179 Ebenso — Ebenso; im Feld oben ΑΡ unten ΚΡ ΤΥΕ
S 33-29

Gewicht: 16,94 (6) — 16,67 (2) — 16,60 (4) — 15,05 (5, Erh. schl.)

Abweichungen: Rs. ΜΑΚΕΔΟΩΝ 7 — ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 9 — das obere Monogr. ΑΡ 7 — das 2. untere Monogr. ΤΥΕ 3. 8 — ΤΥΕ 2. 6. 9 — ΤΥΕ 4. 11. 12; — Stil mittel 3. 6. 8 — schlecht 2. 4. 9 — überprägt auf ein ähnliches Stück 2

1 Athen (neue Erw.) — 2 Berlin Cat. 18,19 — 3 Budapest — 4. 5 Gotha — 6 London Cat. 8,8; Head guide (1881) 96, 10, LV, 10 — 7 Trau — 8 Wien — 9 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 46, 704. — — 10 Patin thes. (1672) 18,1 Abb. (die beiden unteren Monogr. übersehen) — 11 Haverkamp alg. hist. 2 (1737), XLVIII, 4 (nicht mehr in Kopenhagen) — 12 Haverkamp a. a. O. XLVIII, 6 von Mazzoleni

---

180* = n. 159-180 — = n. 159-180, i. F. oben ΤΥ, unten Φ
S (32)

1 Goltz Graecia XXII,2 [Haverkamp alg. hist. 2, XLVIII,3; Gessner num. pop. 291,8,XLI,8]

Ebenso — Ebenso, i. F. ΜΕ und Α

2 Cadalvene recueil 52

Stücke mit diesen Monogrammen haben sich nirgends nachweisen lassen.

180** Ebenso — Ebenso, die Monogramme nicht wiedergegeben
S (32)

1 (Schachmann) Cat. raisonné 65, 2 — 2-7 Eckhel cat. 83, 10-15 (die Identität mit den oben verzeichneten Wiener Exemplaren ist nicht festzustellen) — 8 Cat. d'Ennery 78, 142 — 9 Num. Zeitung 33 (1866), 81 fg., mit Stempelfehler (oder infolge Doppelschlages?) ·ΗΡΩΤΗΙΣ

Da die Monogr. dieser Stücke unbekannt sind, lassen sich die Münzen oben nicht einreihen.

[Erste Eidgenossenschaft]

180 S 33-29 | Ebenso | Ebenso; im Feld oben [Monogr.] unten [Monogr.] [Monogr.]

Gewicht: 16,56 (4) — 16,54 (3) — 15,14 (2, gelocht)

Abweichungen: Rs. das 1. untere Monogr. [Monogr.] 3 — [Monogr.] 4 — das 2. untere Mon. [Monogr.] 1. 4. 5 — [Monogr.] 2; — Stil schlecht 3. 4

1 Athen (neue Erw.) — 2 Leake Europ. Gr. Addenda 161 (*mons. 105. 106. 107* ist Versehen für *103. 104. 105*) — 3. 4 Wien. — 5 Gronovius thes. gr. ant. 6, 3456, II, 3 Rs. [Gessner reg. Maced. 29, V, 13] fälschlich als Vs. mit einer Rs. von Amyntas III. verbunden; die zugehörige Vs. ist a. a. O. I, 8 [Gessner num. pop. 290, 25, XL, 25] als Rs. mit der Vs. derselben Amyntasmünze vereinigt

Barbarische Nachprägungen

Tetradrachmen (n. 181-184)

181 S 30 | Ebenso | Ebenso, aber mit ΜΑΚΕΔΟΛΩΝ i. F. oben Α (vgl. n. 161)

Gewicht: 13,38 (subaerat)

1 München

182 S 32 | Ebenso | Ebenso, aber mit ΜΚΕΔΟΝΩΝ ΠΡΩΤΗΖ i. F. oben [Monogr.] (vgl. n. 161)

Gewicht: 16,97 (2) — 16,19 (3) — 15,97 (4) — 15,95 (1)

Abweichungen: Vs. mit Ohrgehänge 1. 2. 3. 4

1. 2 Berlin Cat. 17, 10. 11 — 3. 4 Wien. — 5 Neumann num. vet. 2,137 Abb. d. Rs.; Wiczay 2591, X, 221; Sestini mus. Hederv. 94,27 (mit Druckfehler ΠΡΩΗΤΗΣ u. sonst ungenau). — (1. 2. 3. 4 und wohl auch 5 sind aus denselben Stempeln.)

Alle fünf Exemplare (und ebenso n. 183 und n. 184, 1) sind durch einen mit einem scharfen Instrument auf die Vs. (1) oder Rs. (2. 3. 4. 5) geführten Hieb nach dem Rande zu aufgespalten (bei n. 182, 1 ist der Spalt modern zugelötet), wohl um festzustellen, ob diese fremden Ursprung verratenden Stücke im Innern vollwertig sind.

183 S 32 | Ebenso | Ebenso, aber die verwilderte Aufschrift rückläufig und die ganze Darstellung mit Vertauschung von l. und r. gleichsam im Spiegelbild; i. F. unten [Monogr.]

Gewicht: 15,72

1 Wien. — Mit einem von der Vs. aus eingehauenen Spalt; vgl. zu n. 182.

184 S 32 | Ebenso | = n. 176-180 mit verwilderten Monogrammen

Gewicht: 16,55 (2) — 16,00 (3) — 15,20 (1, subaerat)

Abweichungen: Rs. ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 3 — Aufschrift ganz verwildert 2

1 München — 2 Paris; Muret u. Chabouillet Cat. des monn. gaul. 227, 9666; de La Tour Atlas de monn. gaul. XLIX, 9666; vgl. Mélanges de num. 1 (1875), 300 fg. — 3 St. Petersburg. — 4 Wiczay 2590 (nicht bei Sestini mus. Hederv.)

Das Exemplar 1 ist durch einen mit einem scharfen Instrument auf die Vs. geführten Schlag nach dem Rande zu aufgespalten und weist ausserdem in der Mitte des Rs.-Feldes einen etwa 9 mm langen, nicht durchgehenden Einhieb auf; vgl. zu n. 182.

[Erste Eidgenossenschaft]

Die völlig barbarischen Gepräge, z. B. mit dem verwilderten Reiter nach l. auf der Rs. (Hunter Cat. 376,1, XXV, 12; Combe descr. 179,8, XXXIV,8 [Bompois Macéd. 100, V, 4]) und ähnlichen Typen sind hier übergangen. Einige moderne Fälschungen sind am Schluss dieses Bandes verzeichnet.

Zweite Eidgenossenschaft (Hauptstadt Thessalonike)

Tetradrachmen (n. 185. 186)

185 S 32 — Makedonischer Rundschild mit verziertem Rand und dem nach r. gewendeten Brustbild der Artemis Tauropolos in der Mitte (= n. 156) | ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ oben ΔΕΥΤΕΡΑΣ unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach l., i. F. oben [Monogramm], das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz. Am Rande l. Blitz

Taf. II, 4 — Abbildung (1)

Gewicht: 16,83 (4, beschädigt) — 16,80 (3) — 16,75 (1) — 16,72 (2, gelocht) — 16,26 (5)

Abweichungen: Rs. infolge Doppelschlages scheinbar ΔΕΥΠΕΡΑΣ 3

1 Allatini — 2 Athen Cat. 1239 — 3 Imhoof; Bompois Macéd. 87,3, III,4 Abb. der Rs. — 4 Paris; Pellerin recueil 1,177; Sestini lett. 7,13, I,20; Mionnet 1,457,62; Cousinéry voyage 1,251, III,3 — 5 Seltmann. — — 6 Spanheim de praest. et usu 1 (1705), 652 [Gessner num. pop. 290, zu XLI, 7]; G. Cuperus de elephantis in nummis obviis (1719) 150 Abb. [Eckhel d. n. v. 2,63]; Spanheim orbis Roman. (1728) 198; Cuperus lettres de critique (1742) 306. 500. — (Die Vs. von 1. 3. 4. 5 sind aus demselben Stempel; auch die Rs. von 1. 3. 5 sind stempelgleich.)

Das Pariser Exemplar ist auch erwähnt bei Pellerin rois 25. Diese Stelle hat Eckhel d. n. v. 2,63 missverstanden, indem er *de la seconde* irrig mit *II. formae* übersetzt, während dort *province* zu ergänzen ist.

186 S 32 — Ebenso | Ebenso; im Feld oben [Monogramm] unten [Monogramm]

Gewicht: 16,95 (3) — 16,72 (2, gelocht) — 16,67 (1)

Abweichungen: Rs. der Blitz nur zum Teil ausgeprägt 2 — nicht angegeben 4

1 Berlin Cat. 19,1, II,12; Friedlaender u. von Sallet, das Königl. Münzkab. (1877) 122, 394 — 2 London Cat. 8,9 Abb.; Akerman, Num. chron. 9 (1847), 28 Abb. — 3 Paris; Bompois Macéd. 87,3, III,3 Vs. u. Rs. [Svoronos, Bull. de corr. hell. 18 (1894), 126,62 Abb. der Vs.]. — — 4 Sestini mus. Hederv. 94,28. — (Die Vs. von 1. 2. 3 sowie die Rs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

Dritte Eidgenossenschaft (Hauptstadt Pella)

Von der dritten Eidgenossenschaft sind Münzen bis jetzt nicht zum Vorschein gekommen.

Vierte Eidgenossenschaft (Hauptstadt Pelagonia)

187
K 20

Kopf der Athena mit langem Haar und korinthischem Helm nach r.

ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ oben im Bogen, ΤΕΤΑΡΤΗΣ im Abschnitt. Die Dioskuren mit spitzer Mütze, flatterndem Mantel u. eingelegter Lanze nebeneinander nach r. galoppierend; i. F. unter den Pferden ΜΕ Feld konkav

Taf. II, 5

Abbildung 1

Gewicht: 7,81

Abweichungen: Rs. die obere Schriftzeile nicht ausgeprägt 2

1 Imhoof, vorher Cat. Bompois 683: Bompois Macéd. 88,6, III,6 — 2 Leake Europ. Gr. 65 [Bompois Macéd. 87,5] ungenau

188
K 24-21

Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz nach r.

ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ oben, ΤΕΤΑΡΤΗΣ unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach l., i. F. oben ΜΕ, unten ΑΚ, das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz. Feld konkav

Taf. II, 6

Abbildung (Vs. von 3 und Rs. von 2)

Gewicht: 12,60 (13) — 10,55 (12) — 9,90 (3) — 9,87 (11) — 9,20 (5) — 8,92 (10) — 8,79 (15) — 8,37 (7) — 8,36 (2) — 8,10 (6) — 7,54 (4, Erh. schl.)

Abweichungen: Rs. das obere Monogramm undeutlich 2. 6. 8 — zerstört 16 — das untere Monogramm scheinbar ΑΚ 2. 6. 8. 14. 16 — zerstört 13. 17 — beide Monogramme verwischt 9

1 Athen (neue Erwerbung) — 2. 3. 4 Berlin Cat. 19,1 (ungenau). 2. 3 — 5 Gotha — 6 Imhoof — 7 Kopenhagen — 8 Leake Suppl. 131 — 9 Leake, vorher Cat. Northwick 583 — 10 Löbbecke — 11 London Cat. 8,10 Abb.; Akerman, Num. chron. 9 (1847), 28 Abb. — 12 München — 13 Paris; Cadalvene recueil 55; Lenormant, Revue num. 1852, 321, IX, 5; Bompois Macéd. (87,4), III,5 — 14 St. Petersburg; Sestini lett. cont. 5,4, I,5; mus. Chaudoir 49,1 (mit Verwechselung von *supra* und *infra*) — 15 Wien; Froelich animadversiones (1751) 36, II,11 [Gessner num. pop. 291, 8**]: Froelich notit. elem. 143, VII, 10; Eckhel cat. 83,16 [Mionnet 1,457,65]. — 16 Sestini mus. Hederv. 94,29 (mit Verwechselung von *supra* und *infra*, vgl. zu 14 — 17 Cat. Gréau 1100. — (Die Rs. von 5 und 7 sind stempelgleich.)

Makedonia im Aufstand unter Andriskos

A. Prägungen des römischen Feldherrn

(P. Iuventius Thalna, 149 v. Chr.)

189
S 30-28

Makedonischer Rundschild, dessen Rand mit [Symbol] und ⁘, siebenmal abwechselnd, verziert und mit einem Pkr. abgeschlossen ist. In der Mitte, von einem Pkr. u. einem Lkr. umgeben, Brustbild der Artemis Tauropolos mit Stephane, Ohrgehänge und Gewand nach r., im Nacken Köcher und Bogen

LEG oben **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach l., i. F. ganz oben rechte Hand mit Ölzweig nach l.; das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz (mit Eicheln). Am Rande l. Blitz (eigentümlich stilisiert)

Taf. II, 12 Abbildung (6)

Gewicht: 16,87 (1. 5) — 16,86 (4) — 16,85 (2) — 16,61 (3)

Abweichungen: Rs. [L]EG 2 — der Blitz nicht ausgeprägt 1. 2. 3. 4. 6

1 Berlin Cat. 21,2; Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 149, *c* Abb. der Rs. — 2 Gotha; Sestini lett. 9,20 [Mionnet S. 3, 6, 37 und diesem folgend Boutkowski dict. 1238, 2142 mit Unrecht als *»méd. suspect«*, vgl. Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 180 Anm. 1] — 3 Kopenhagen, vorher Rollin u. Feuardent: Bompois Macéd. 83, 2, II, 1 — 4 Löbbecke — 5 Rollin u. Feuardent. —||— 6 Cat. de D.*** (1889) 46, I, 46. — (1-6 aus denselben Stempeln.) Über das Brustbild auf der Vs. vgl. zu n. 156. — Zur Herstellung des Rs.-Stempels dieser Münze (n. 189) ist der Rs.-Stempel eines Tetradrachmons von Philipp V. benutzt worden, vgl. Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 148 fg. Der Stempel, dessen erste Form nach der Umarbeitung n. 189,2 zeigt, hat sich augenscheinlich beim Prägen sehr schnell abgenutzt und ist zweimal durch ziemlich rohes Nachgravieren (bes. an den Fingern der Hand und am Ölzweig) für die weitere Prägung (n. 189,3. 6 u. sodann 1. 4. 5) wieder brauchbar gemacht worden. Vgl. zu n. 196 und auch Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 290.

190
S 31-29

Ebenso (derselbe Stempel)

Ebenso, aber die Hand i. F. r. neben **LEG**

Gewicht: 16,95 (5) — 16,85 (7. 8) — 16,80 (2) — 16,76 (3) — 16,70 (1)

Abweichungen: Rs. mit Α statt Α 2. 5. 7. 8 — der Blitz nicht ausgeprägt 1. 2. 3. 7

1 Athen Cat. 1240 — 2 Brüssel — 3 London Cat. 17,69 Abb., vorher Cat. Borrell 26: Head guide (1881) 96, 12, LIV, 12 — 4 London, vorher Cat. Montagu 2 (1897), 149, II, 149; Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 154, *f* Abb. der Rs. — 5 München; Cousinéry voyage 1, 252, III, 2 Abb. der Rs. (ganz ungenau) — 6 Paris, vorher Cat. Thomas 884. —||— 7 Cat. Carfrae (1894) 124, V, 17 — 8 Cat. Bunbury (1896) 652, V, 652. — (Die Rs. von 1. 3. 6 sowie die Rs. von 2. 5. 8 sind stempelgleich.)

191
S 30

Ebenso, aber nur mit Pkr. um das Brustbild und auf dem Schildrand siebenmal [Symbol] ⁘

Ebenso, aber die Keule mit Riemen umwunden; i. F. unten [Monogramm]

Gewicht: 16,80

1 Wien; Zeitschr. f. Numismatik 23 (1902), 147, *b* Abb. der Rs.

Das Ohrgehänge des Artemiskopfes auf der Vs. stellt, wie es scheint, einen kleinen Vogel mit ausgebreiteten Flügeln (von vorn) dar. Vgl. zu n. 193.

192 S 31 Taf. II, 13 — Ebenso (derselbe Stempel) | Ebenso; i. F. unten ꝏ

Abbildung (1)

Gewicht: 16,94 (1) — 16,05 (2)

Abweichungen: Rs. infolge Doppelschlags LEEG und MAKEEΔONΩN 2 — der Blitz nicht ausgeprägt 1. 2

1 Imhoof — 2 London Cat. 17,70; vorher Cat. Borrell 27 [Lenormant, Revue num. 1852, 333; Bompois Macéd. 19, Anm. und 84,3 (mit Druckfehler 16,70 statt 16,07)]; vgl. Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 180, Anm. 1. — (1. 2 aus denselben Stempeln.)

193 S 31-29 — Ebenso, aber die Randornamente nur sechsmal | Ebenso; i. F. unten ꝏ (= n. 191)

Gewicht: 16,96 (3) — 16,94 (1)

Abweichungen: Rs. infolge Doppelschlags scheinbar MAKEΔONIΩN 1 — der Blitz geflügelt 1. 2 — nicht ausgeprägt 3

1 Brüssel — 2. 3 Trau. — (Die Vs. von 1. 3 sind aus demselben Stempel wie n. 194, 1-5.) Das Ohrgehänge des Artemiskopfes auf der Vs. stellt eine kleine (nach r.) schwebende Nike dar. Vgl. zu n. 196a.

194 S 31 — Ebenso | Ebenso; i. F. unten ꝏ (= n. 192)

Gewicht: 16,93 (6) — 16,92 (3) — 16,86 (2) — 16,80 (5) — 16,75 (7) — 16,71 (4) — 16,00 (1, etwas beschädigt)

Abweichungen: Rs. der Blitz geflügelt 1. 2. 3. 5 und wohl auch sonst — nicht ausgeprägt 4

1 Berlin Cat. 21, 1; vorher Sestini mus. Fontana 2, 11, II, 9 [Cavedoni spicilegio 47] = 3, 12, 1 — 2 Lambros; Bompois Macéd. 83, 1, II, 2 Rs. — 3 Löbbecke — 4 Paris, vorher Cat. Greau 91, 1098, II, 1098; Froehner, Annuaire de num. 3 (1868/70), 46, 26, IV, 26 — 5 Walcher Cat. 948, VII, 948 — 6 Dr. Weber. — 7 Cat. Bompois 677. — (Die Vs. von 1. 2. 3. 4. 5 sind stempelgleich (vgl. zu n. 193, 1. 3), ebenso die Rs. von 4. 5.)

B. Prägungen der aufständischen Makedonen

(149/148 vor Chr.)

195 S 30 Taf. II, 11 — Makedonischer Rundschild, dessen Rand mit (Stern) und ∴, siebenmal abwechselnd, verziert ist und mit einem Pkr. abschliesst. In der Mitte, von einem Pkr. umgeben, Brustbild der Artemis Tauropolos wie vorher, aber mit Lorbeer im Haar | MAKE oben ΔΟΝΩΝ unten, dazwischen mit Riemen umwundene Keule mit dem Griff nach l., i. F. r. oben neben der Schrift ꝏ, das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz (mit Eicheln). Am Rande l. Blitz

Abbildung (3)

Gewicht: 17,15 (2) — 16,92 (1) — 16,83 (3. 4)

Abweichungen: Rs. der Blitz nur zum Teil ausgeprägt 1. 3. 4

1 Berlin, vorher Rollin und Feuardent; Bompois Macéd. 74, 3, I, 2 Abb. der Rs.; Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 147, a Abb. der Rs. — 2 Lewis, früher Lambros; Bompois Macéd. 74, 4 und 5, I, 3 Abb. der Rs. — 3 Montagu Cat. 1 (1896), 264, V, 264, vorher Hoffmann; Bompois Macéd. 74, 2; Cat. Bompois 666. — 4 Cat. of the coll. of Greek coins of a late collector 1900 223, V, 223. — (Die Vs. von 1. 2. 3. 4 sind stempelgleich, ebenso die Rs. von 1. 4 und die Rs. von 2. 3.)

Das 3. Exemplar ist von Bompois versehentlich an das Londoner Stück (unten n. 196, 2) angereiht mit »*le même monogramme*«. Das von Bompois a. a. O. 74, 5 angeführte Exemplar aus Athen existiert dort nicht, vgl. Postolakka synopsis 28 Anm.*; es ist vielmehr identisch mit dem aus Lambros' Besitz an Lewis übergegangenen (n. 195, 2), das Bompois mit ungenauer Gewichtsangabe als No. 4 aufführt.

Über die Prägezeit dieser Münzen (n. 195-196a) und den Lorbeerkranz ihres Artemis-brustbildes vgl. Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 177 fg. — Zur Herstellung des Rs.-Stempels von n. 195, 1. 4 ist der Rs.-Stempel eines Tetradrachmons mit LEG (wie oben n. 191 oder 193) benutzt worden, woraus sich die Datierung der voranstehenden LEG-Serie ergibt; vgl. Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 147 fg.

196 S 30 — Ebenso (derselbe Stempel) — Ebenso; i. F. r. oben neben der Schrift [Monogramm]

Taf. II, 10 — Abbildung (3)

Gewicht: 16,90 (3) — 16,85 (1) — 16,72 (2)

Abweichungen: Rs. das Δ der Aufschrift aus M korrigiert 3 — der Blitz nicht ausgeprägt 1. 2. 3

1 Löbbecke — 2 London Cat. 16, 66 Abb., vorher Cat. Borrell (1852) 25; Bompois Macéd. 73, 1, l, 1; Head guide (1881) 96, 11, LIV, 11 — 3 Paris. — (Die Vs. von 1. 2. 3 sind aus demselben Stempel wie die von n. 195, 1. 2. 3. 4; ausserdem sind die Rs. von 1 und 2 stempelgleich.)

Die 7 Exemplare dieser und der vorhergehenden Münze (n. 195. 196) stammen sämtlich aus dem gleichen Vs.-Stempel. Die kleinen Abweichungen, welche n. 195, 2. 3 und n. 196, 1. 2 übereinstimmend gegenüber n. 195, 1. 4 und n. 196, 3 zeigen (z. B. an der Diadem-spitze, im Lorbeerkranz und in der Randverzierung), sind angesichts der sonstigen völligen Gleichheit aller Einzelheiten ohne Zweifel daraus zu erklären, dass der Vs.-Stempel, dessen ursprüngliche Form n. 195, 1. 4 und n. 196, 3 wiedergeben, sich beim Prägen sehr schnell abgenutzt und beschädigt hat und durch Nachgravieren der verletzten Stellen für die weitere Prägung (n. 195, 2. 3 und n. 196, 1. 2) wieder brauchbar gemacht worden ist. Vgl. die Bemerkung zu n. 189 sowie auch Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 290, woselbst zu berichtigen ist, dass es sich hier bei n. 195. 196 um nur einmalige Nachgravierung zu handeln scheint.

196a S 30 — Ebenso, aber auf dem Schildrand [Zeichen] und [Zeichen], siebenmal abwechselnd — MAKE ΔΟΝΩΝ, sonst ebenso

Gewicht: 16,87

1 Brüssel

Das Artemis-Brustbild auf der Vs. stimmt im Gesamtcharakter sowie in gewissen Einzelheiten (vgl. z. B. das eine kleine Nike darstellende Ohrgehänge) mit dem der LEG-Tetradrachmen n. 193. 194 so auffallend überein, dass beide mit grösster Wahrscheinlichkeit als Arbeiten desselben Stempelschneiders zu betrachten sind. Vgl. Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 152 u. 155.

Makedonia als römische Provinz

(seit 148 vor Chr.)

Lucius Fulcinnius, Quaestor

197 K 23-21 — Kopf der Roma nach r. mit Halsband, Ohrgehänge u. geflügeltem Helm, der mit Kopf u. Stachelkamm eines Greifs verziert ist. Pkr. | ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΤΑΜΙΟΥ ΛΕΥΚΙΟΥ ΦΟΛΚΙΝΝΙΟΥ im l. gebundenen Eichenkranz

Gewicht: 10,33 (6) — 8,76 (1) — 8,69 (4) — 7,80 (5) — 7,50 (7)

1 Berlin Cat. 23, 1 — 2. 3 Leake Europ. Gr. 65 [Bompois Macéd. 93, 9] — 4 London Cat. 19, 79 Abb. — 5 Mailand — 6. 7 St. Petersburg. —||— 8 Wilde num. sel. 88, 60, X, 60 [Gessner num. pop. 290, 3, XLI, 3; Eckhel d. n. v. 2, 62, 5] — 9 Hoffmann le numismate 1166 [Bompois Macéd. 93, 9] ungenau. - - (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 198, 1.)

Der Kopf dieser Münzen (n. 197 fg.) ist genau dem Romakopf der gleichzeitigen römischen Denare nachgebildet. Halsband und Ohrgehänge sind wegen der meist schlechten Erhaltung der Vs. oft nicht sichtbar und sind vielleicht auch nicht immer dargestellt gewesen, während sie auf den späteren Prägungen (n. 203 fg.) ganz fehlen. — Über die Datierung des Fulcinnius und seines Nachfolgers vgl. die Einleitung S. 9 und ausführlicher Zeitschr. f. Numismatik 23 (1902), 157 fg.

198 K 22-20 — Ebenso | ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΤΑΜΙΟΥ ΛΕΥΚΙΟΥ ΦΟΛΚΙΝΝΙΟΥ im l. gebundenen Eichenkranz

Gewicht: 9,88 (7) — 9,03 (1) — 8,35 (10) — 7,90 (4) — 7,75 (6)

1 Berlin Cat. 23, 2 — 2 Braunschweig — 3 Haag — 4 Imhoof — 5 Löbbecke — 6 München — 7 Paris; Hardouin nummi ant., add. 579 = opera sel. 99 [Spanheim de praest. 2, 165]; Mionnet 1, 455, 42; Lenormant, Revue num. 1852, 320, 1, IX, 4; Bompois Macéd. 93, 8 (die Abb. von einem anderen Ex., vgl. zu 12) — 8 Parma (dick) — 9 St. Petersburg — 10 Walcher Cat. 940. —|— 11 Mus. Arigoni 4, fam. Rom. XIV, 10 ungenau; Sestini cat. cast. 20 — 12 Cat. Bompois 680, wohl = Bompois Macéd. (93, 8), IV, 8 (vgl. oben zu 7). - - (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 197, 1.)

199 K 20 — Ebenso | Ebenso; im Feld oben ΜΕ (Monogramm)

Gewicht: 9,88 (1) — 7,90 (2) — 7,77 (4) — 7,02 (3)

1 Berlin Cat. 23, 3 ungenau — 2 Paris; Mionnet 1, 456, 44 — 3 Wien; Mus. Theup. 2, 1278 — 4 Wien; Eckhel d. n. v. 2, 62 ungenau. - (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 201, 1.)

200 K 21 — Ebenso | Ebenso; im Feld oben ΤΚ (Monogramm)

Gewicht: 9,67 (3) — 8,20 (2) — 7,63 (1)

1 Athen Cat. 1244 — 2 Hunter Cat. 356, 9; Combe descr. 180, 17 — 3 London Cat. 19, 80

201 K 21 — Ebenso | Ebenso; im Feld oben ΤΑΚ (Monogramm)

1 Paris; Mionnet 1, 455, 43 ungenau. - (Über die Vs. vgl. zu n. 199, 1.)

Gaius Publilius, Quaestor

I. Ohne Distriktsbezeichnung (Edonis?)

202 K 23 — Kopf des Poseidon mit Taenie nach r. | ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ oben ΤΑΜΙΟΥ ΓΑΙΟΥ ΠΟΠΛΙΛΙΟΥ unten, dazwischen Keule mit dem Griff l.; das Ganze im l. gebundenen Eichenkranz

Taf. II, 7 — Abbildung (2)

Gewicht: 9,70 (4) — 9,14 (1) — 8,62 (3)

1 Hunter Cat. 355, 3; Combe descr. 180, 19, XXXIV, 10 [Mionnet S. 3, 6, 38; Lenormant, Revue num. 1852, 320, 3, IX, 3] — 2 Lewis, vorher Cat. Bompois 686; dies Ex. Bompois Macéd. 91, 1, IV, 1 (irrig: Paris) — 3 London Cat. 17, 71 Abb. — 4 München; Sestini descr. 85, 15

Die Typen dieser Münzen (n. 202) sind der autonomen Prägung offenbar des gleichen Distriktes (oben n. 39 fg.) nachgebildet, vgl. zu n. 207 und n. 209.

203 K 28-21 — Kopf der Roma nach r. mit dem geflügelten Greifenhelm, wie bei n. 197. Pkr. | ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΤΑΜΙΟΥ ΓΑΙΟΥ ΠΟΠΛΙΛΙΟΥ im l. gebundenen Eichenkranz

Taf. II, 8 — Abbildung (13)

Gewicht: 12,97 (15) — 12,44 (10) — 11,86 (1) — 11,67 (4) — 11,50 (3) — 11,05 (33) — 10,58 (5) — 10,56 (11) — 10,45 (36) — 10,27 (2)

1-5 Berlin Cat. 21, 1-5 — 6 Dresden — 7. 8 Gotha — 9 Haag — 10 Hunter Cat. 355, 4; Combe descr. 180, 16 — 11 Hunter Cat. 355, 5 — 12 Kopenhagen — 13. 14 Leake Europ. Gr. 65 — 15 Löbbecke — 16 London Cat. 18, 72 Abb. — 17. 18 London Cat. 18, 73. 74; Combe cat. 95, S. 9 — 19. 20. 21 Meletopulos — 22 Moskau Univ. Cat. 1922 — 23. 24 München, eines davon Sestini descr. 85, 14 [Mionnet S. 3, 6, 39] — 25 Neapel Cat. 6503 — 26 Paris; Patin thes. 18, 2 Abb. [Gessner num. pop. 290, 32, XL, 32]; Hardouin nummi ant., add. 579 [Spanheim de praest. 2, 165] = opera sel. 99; Mionnet 1, 455, 37; Lenormant, Revue num. 1852, 319, 1, IX, 1; Bompois Macéd. 91, 2, IV, 2 — 27 Paris; Mionnet 1, 455, 38 — 28 Paris — 29 St. Petersburg — 30 Thorwaldsen Cat. 101, 562 — 31 Turin Kgl. Slg.; Mus. Arigoni 1, urb. XIV, 141 [Gessner num. pop. 290, 32]; Sestini cat. cast. 20 — 32 Turin Kgl. Slg. — 33 Turin Mus. Cat. 2184 = Lavy 1121 — 34 Wien; Eckhel cat. 83, 9; d. n. v. 2, 62, 1 — 35 Wien, vorher Cat. Welzl 1778 — 36 Winterthur. —|— 37 Spanheim de praest. 2, 165 Abb. [Gessner num. pop. 290, 1, XLI, 1] von Dr. A. Picenninus Rhoetus — 38 Cat. d'Ennery 99, 282 — 39 Wiczay 2581; Sestini mus. Hederv. 93, 17 — 40 Cat. Bompois 687. — (Die Vs. von 3. 5. 18 sind stempelgleich.)

Über den Kopf dieser Münzen (n. 203 fg.) vgl. zu n. 197.

204 K 22 — Ebenso | Ebenso; i. F. oben [Monogramm], unten [Monogramm]

Gewicht: 12,40 (1) — 11,25 (3)

1 Löbbecke — 2 Turin Kgl. Slg.: Mus. Arigoni 4, fam. Rom. X, 99 (ungenau); Sestini cat. cast. 19 — 3 Turin Mus. Cat. 2183 = Lavy 1120 (ungenau)

205 K 23 — Ebenso | Ebenso; i. F. oben [Monogramm], unten [Monogramm]

Gewicht: 12,75 (2) — 10,18 (3)

1 Amsterdam — 2 Imhoof — 3 Kopenhagen — 4 Parma

[Gaius Publilius, Quaestor]

205a Ebenso — ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΤΑΜΙΟΥ ΓΑΙΟΥ im l. gebundenen Eichenkranz; i. F. oben Monogr., unten Monogr.
K 24/20

Gewicht: 13,40

1 Mailand

Der Quaestor ist auf dieser Münze (sowie n. 211) nur mit seinem praenomen genannt.

206 Ebenso — ΓΑΙΟΥ ΤΑΜΙΟΥ ΠΟΠΛΙΛΙΟΥ im l. gebundenen Eichenkranz
K 24-21

Gewicht: 12,57 (9) — 12,32 (2) — 11,80 (7) — 11,55 (6) — 10,89 (1)

1 Hunter Cat. 355, 6; Combe descr. 180, 18 — 2 Kopenhagen (dick); Ramus cat. 1, 115, 1 — 3 Leake Europ. Gr. 65 — 4 Löbbecke — 5 Meletopulos — 6 München — 7 Paris; Mionnet 1, 455, 39; Cousinéry voyage 1, III, 12; Lenormant, Revue num. 1852, 320, 2, IX, 2; Bompois Macéd. 92, 3, IV, 3 Vs. (Abb. nach anderem Ex.) — 8 Turin Kgl. Slg.; Mus. Arigoni 4, fam. Rom. X, 100; Sestini cat. cast. 20 — 9 Wien (dick). — — 10 Wilde num. sel. 88, 59, X, 59 [Gessner num. pop. 290, 2, XLI, 2] irrig ΠΟΠΙΛΛΙΟΥ, vgl. Eckhel d. n. v. 2, 62

Die auffallende Einschiebung des ΤΑΜΙΟΥ zwischen praenomen und nomen findet sich auch bei n. 209. Vgl. Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 159.

II. Distrikt Amphaxitis (Monogr.)

207 Kopf des jugendlichen Dionysos nach r. mit Binde um die Stirn u. Efeukranz (= n. 83) — ΤΑΜΙΟΥ ΓΑΙΟΥ oben ΠΟΠΛΙΛΙΟΥ unten. Ziegenbock nach r. stehend, i. F. r. Monogr.
K 20

Taf. II, 9 — Abbildung (4)

Gewicht: 9,69 (7) — 9,52 (1) — 7,71 (4) — 7,60 (2, E. m.) — 7,52 (3)

1. 2 Berlin Cat. 22, 6. 7 — 3 Hunter Cat. 356, 7 — 4 Imhoof — 5 Kopenhagen — 6 Löbbecke — 7 London Cat. 18, 75 Abb. — 8 München; Sestini descr. 86, 20 — 9 Paris; Mionnet 1, 455, 41, berichtigt S. 3, 7, 45; Lenormant, Revue num. 1852, 322, 1; Bompois Macéd. 92, 6 (ungenau) — 10 St. Florian — 11 St. Petersburg — 12 Wien, vorher Cat. Welzl 1780. — 13 Cat. Thomsen 1, 784 (ungenau)

Die Typen dieser und der folgenden Münzen (n. 207. 208) sind der autonomen Prägung des Distriktes (oben n. 83 fg.) entlehnt, vgl. zu n. 202 und n. 209.

208 Ebenso — ΤΑΜΙΟΥ ΓΑΙΟΥ oben. Ziegenbock nach r. stehend; i. F. l. Monogr., r. Monogr., unter dem Leibe Monogr.
K 23-20

Gewicht: 9,86 (3) — 9,57 (1) — 9,30 (2) — 8,05 (5)

Abweichungen: Rs. das l. Monogr. nicht sichtbar 6 — das r. Monogr. Monogr. 5

1 Berlin Cat. 22, 8 ungenau — 2 München; Sestini descr. 85, 10 (ungenau) — 3 Paris; Mionnet S. 3, 7, 46; Cousinéry voyage 1, III, 13 (ganz ungenau); Lenormant, Revue num. 1852, 322, 2, IX, 6 irrig: *inédite*; Bompois Macéd. 93, 7, IV, 5 — 4 St. Florian — 5 St. Petersburg — 6 Venedig Mus. civico. — 7 Eckhel d. n. v. 2, 62, 4 ungenau — 8 Wiczay 2582 [Mionnet S. 3, 7, 44]; Sestini mus. Hederv. 93, 20 (ungenau)

Der Name des Quaestors, der auf diesen Münzen (n. 208) fehlt, ist aller Wahrscheinlichkeit nach in dem i. F. r. stehenden Monogramm enthalten, vgl. zu n. 210.

[Gaius Publilius, Quaestor]

III. Distrikt Bottiaia (Ƀ)

209 K 23-18

Kopf der Athena Parthenos nach r. mit Ohrgehänge (?) u. verziertem attischen Helm, wie bei n. 131 fg.

ΓΑΙΟΥ ΤΑΜΙΟΥ oben ΠΟΠΛΙΛΙΟΥ i. A. Weidendes Rind nach r., unter dem Leibe Ƀ

Gewicht: 10,68 (2) — 10,54 (10) — 10,03 (6) — 8,65 (4) — 7,32 (5)

Abweichungen: Rs. Ƀ 2. 7. 11

1 Amsterdam — 2 Berlin Cat. 22, 16 — 3 Budapest — 4 Gotha — 5 Kopenhagen — 6 Löbbecke — 7 München; Sestini descr. 85, 16 — 8 Paris; Mionnet 1, 455, 40 berichtigt S. 3, 6, 41; Lenormant, Revue num. 1852, 322, 1, X, 1 — 9 St. Petersburg — 10 Turin Mus. Cat. 2185 = Lavy 1122. —||— 11 Mus. Sanclem. 1, 164 (nicht in Mailand) — 12 Wiczay 2583, X, 220 [Mionnet S. 3, 6, 40]; Sestini mus. Hederv. 93, 18

Die Typen dieser und der folgenden Münzen (n. 209. 210, sowie 211) sind der autonomen Prägung des Distriktes (oben n. 131 fg. u. 153) nachgebildet, vgl. zu n. 202. Für die Einzelheiten des Athenakopfes trifft das oben zu n. 131 Bemerkte in noch erhöhtem Masse zu.

210 K 22-19

Ebenso

ΓΑΙΟΥ [Monogramm] oben ΤΑΜΙΟΥ i. A. Weidendes Rind nach r., unter dem Leibe Ƀ

T. XII, 21 Abbildung (14)

Gewicht: 12,58 (7) — 10,32 (5) — 10,00 (14.38) — 9,29 (6) — 8,93 (8) — 8,75 (13) — 8,66 (3) — 8,25 (2) — 7,91 (4) — 6,89 (37)

Abweichungen: Rs. die Schrift i. A. verwildert 1 — unter dem Leibe Ƀ 1. 5. 8. 11. 13. 17. 30. 33. 40. 41. 42 — verwischt 36. 45 — oben [Monogramm] 2 — [Monogramm] 5-8. 10-13. 21. 25. 26. 27. 31. 40-43 — etwas verwildert 1. 17. 22. 33. 35 — undeutlich 30. 36 — gar nicht sichtbar 4. 16. 23. 28. 32. 44. 45. 46

1 Athen (neue Erw.) — 2-8 Berlin Cat. 22, 9-15 — 9 Froehner — 10. 11 Gotha — 12 Haag — 13 Hunter Cat. 356, 8 — 14 Imhoof — 15 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 115, 2 (3 als Dubl. entfernt) — 16 Leake Europ. Gr. 86 (unter Pella) — 17 Löbbecke — 18. 19. 20 London Cat. 18, 76-78 — 21. 22. 23 Mailand — 24. 25. 26 München; Sestini descr. 85, 17. 18 — 27. 28 Odessa Mus. — 29 Oxford — 30 Paris; Mionnet 1, 456, 45 = S. 3, 6, 42; Bompois Macéd. 92, 5, IV, 6 — 31 Paris; Mionnet 1, 456, 46 = S. 3, 6, 43; Lenormant, Revue num. 1852, 322, 2, X, 2; Bompois Macéd. 92, 4, IV, 4 — 32 Paris; Mionnet 1, 481, 242 (Pella); Bompois Macéd. 92, 5, IV, 7 (Rs.) — 33 Paris; Mionnet S. 3, 51, 337 [Bompois, Num. chron. 1874, 224, 10]; Cousinéry voyage 1, III, 10 — 34. 35 Paris — 36 Thorwaldsen Cat. 101, 563 — 37 Turin Mus. Cat. 2186 = Lavy 1123 — 38 Turin Mus. Cat. 2317 (Pella) — 39 Walcher Cat. 950 (ungenau) — 40. 41. 42 Wien — 43 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 47, 731 (ung.). —||— 44 Wilde num. sel. 89, 61, X, 61 (Vs. missverstanden) [Gessner num. pop. 290, 4, XLI, 4; Eckhel d. n. v. 2, 62, 3 und genauer 2, 64; Mionnet 1, 457, 64] — 45 Mus. Arigoni 4, fam. Rom. XI, 101; Sestini cat. cast. 20 — 46 Sestini mus. Hederv. 93, 19

Auch hier ist, wie bei n. 208, der Name des Quaestors vermutlich in dem (hinter dem praenomen stehenden) Monogramm enthalten. Bei der folgenden Münze fehlt auch dieses.

211 K 18

Unbärtiger Kopf des Pan mit kurzen Hörnern nach r., um den Hals die Nebris, im Nacken das (geschulterte) Pedum (= n. 153)

ΓΑΙ|ΟΥ oben ΤΑΜΙΟΥ unten. Zwei Ziegenböcke neben einander nach r. liegend, i. F. oben Ƀ (vgl. n. 153)

T. XII, 20 Abbildung

Gewicht: 7,57

1 Berlin; H. Dressel, Zeitschr. f. Num. 21 (1898), 212. — Über die Typen vgl. zu n. 209.

(D. Iunius Silanus Manlianus, Praetor 142/141 vor Chr.)

212
K 23

Bärtige, efeubekränzte Silensmaske v. vorn mit Glatze u. Schweinsohren, hinter denen die beiden Schliessbänder herabhängen. Pkr.

D
MAKE
ΔΟΝΩΝ
in einem unten gebundenen Efeukranz

Taf. III, 8

Abbildung (13)

Gewicht: 13,10 (6) — 11,57 (13) — 11,15 (5) — 11,09 (4) — 9,85 (12) — 9,14 (43) — 9,07 (11) — 8,90 (14) — 8,60 (15) — 8,26 (3)

Abweichungen: Rs. das D wie P aussehend 38 — teilweise zerstört 7. 15. 43 — undeutlich 17. 36 — nicht angegeben 44. 50. 52. 53

1 Amsterdam — 2 Arolsen — 3 Athen Cat. 1227 (ungenau) — 4. 5. 6 Berlin Cat. 11,28, I, 10; 11, 29. 30 — 7 Bologna Bibl. — 8. 9 Gotha — 10 Haag — 11 Hunter Cat. 356, 10; Combe descr. 180, 20 — 12 Hunter Cat. 356, 11 — 13 Imhoof; Bompois Macéd. 79, 10, II, 16 (ungenau; nicht ein Pariser Ex.) — 14 Imhoof, vorher Cat. Bompois 673 — 15 Imhoof — 16 Klagenfurt — 17. 18. 19 Kopenhagen — 20. 21 Leake Europ. Gr. 66 — 22. 23 Löbbecke — 24-27 London Cat. 14, 55 (Abb.). 56. 57. 58 — 28 Mailand — 29. 30 München; Sestini descr. 85, 9. 10 [Mionnet S. 3, 3, 14] — 31. 32 München — 33 Neapel Santang. Cat. 9962 — 34. 35 Oxford — 36-39 Paris; Mionnet 1, 453, 17. 18. 19; S. 3, 3, 13; eines davon (37) Pellerin recueil 1, 176, XXIX, 2, ein anderes Hennin manuel XVIII, 5 — 40 Paris — 41. 42 Parma — 43 Turin Mus. Cat. 2174 = Lavy 1112 — 44 Walcher Cat. 939 (ungenau) — 45 Wien: Mus. Theup. 2, 1278 — 46-49 Wien. — 50 Wilde num. sel. 86, 57, X, 57 [Gessner num. pop. 290, 31, XL, 31] — 51 Mus. Arigoni 1, urb. XIV, 140; Sestini cat. cast. 19 — 52 Cat. d'Ennery 100, 283 — 53 Wiczay 2570; Sestini mus. Hederv. 92, 6 — 54 Cat. Thomsen 1, 781

Der Zweck dieser Emission mit D(ecreto) war, wie es scheint, die Einziehung und Umprägung der Quaestorenmünzen mit dem Romakopf; n. 212, 32 ist überprägt auf ein solches Stück des Fulcinnius (= n. 199), n. 212, 9 auf eins des Publilius (= n. 203 fg.), nicht zu entscheiden ist es bei 6. 13. 15. 16. 24. 25. 41. 50. Ausserdem ist Überprägung festgestellt bei 3. 4. 5. 8. 11. 14. 18. 19. 23. 28. 38. 39. 42. 51 und wahrscheinlich auch bei allen übrigen Exemplaren anzunehmen. Vgl. die Einleitung S. 9 und Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 159 fg.

Aesillas, Quaestor

A. Mit dem Namen des Praetors L. Iulius Caesar

(93/92 vor Chr.)

213
S 27

CAE·PR·MAKEΔΟΝΩΝ l. u. unten im Bogen. Kopf Alexanders des Grossen nach r. mit Ammonshorn und fliegendem Haar

AESILLAS
Q darunter mit Riemen umwundene Keule mit dem Griff nach oben zwischen (l.) rundem Geldkasten mit Deckel u. Bügel und (r.) Quaestorsessel; das Ganze in einem unten gebundenen Lorbeerkranz

Gewicht: 16,88 (2) — 16,82 (3) — 16,15 (4) — 15,48 (1)

1 Bunbury Cat. (1896) 651 — 2. 3 Gotha — 4 Paris; Mionnet S. 3, 5, 35 [Boutkowski dict. 1237, 2140]; Bompois Macéd. (96, 6), V, 5 Abb. d. Vs.

Über die Datierung des Aesillas vgl. zu n. 224 sowie Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 171 fg.

[Aesillas, Quaestor]

214 Ebenso, hinter dem Kopfe Θ | Ebenso
S 29-27
Taf. III, 1

Abbildung der Vs. (3)

Gewicht: 16,72 (7) — 16,65 (1) — 16,53 (3) — 16,20 (6) — 16,14 (5) — 16,05 (8) — 15,67 (2, beschädigt)

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 1. 5; — Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 6 — abgeschnitten 5. 8; — Stil mittel 1. 2. 3. 5

1 Athen Cat. 1243 — 2 Berlin Cat. 21, 1, II, 13 — 3 Imhoof; Bompois Macéd. 96, 6 — 4 München (gelocht); Sestini descr. 85, 13 — 5 Paris; Pellerin recueil 1, 176, XXIX, 3; Mionnet 1, 455, 36; Cousinéry voyage 1, 254, III, 5 Vs. — 6 St. Petersburg — 7 Turin Mus. Cat. 2181 = Lavy 1119 — 8 Wien. — (Die Vs. von 1. 2. 5 sind stempelgleich.)

Das Θ auf der Vs. dieser Münzen sowie n. 222-225 bedeutet höchstwahrscheinlich den Prägeort Thessalonike, während B u. B auf n. 219-221 wohl als Bezeichnungen der in der Bottiaia gelegenen Münzstätte zu erklären sind. Es liegt dann nahe, bei den Stücken ohne solche Bezeichnung (n. 213. 215-218), zu denen die schönsten der ganzen Reihe gehören, an die Prägestätte Amphipolis zu denken, analog den autonomen Münzen (n. 1 fg.) und denen des Quaestors Publilius (n. 202 fg.). Vgl. die Einleitung S. 10.

B. Ohne den Namen des Praetors

I. Prägestätte Amphipolis (n. 215—218)

215 ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ unten im Bogen. Kopf Alexanders des Grossen wie vorher | Ebenso, über der Kranzspitze ⩚ (= n. 222)
S 30
Taf. III, 2

Abbildung (1)

Gewicht: 16,84 (1) — 16,45 (2) — 16,39 (3)

1. 2 Imhoof; Bompois Macéd. 95, V, 5 Rs. (von 2) — 3 Ward Cat. (1901) 57, 374, IX, 374 Rs. — (2 und 3 sind aus denselben Stempeln). — Stil mittel.

216 Ebenso | Ebenso, über der Kranzspitze A
S 30

Gewicht: 16,79

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig [ΜΑΚΕΔΟΝ]ΩΝ; — Stil gut

1 Berlin Cat. 20, 6, vorher Cat. Borrell (1852) 28 [Boutkowski dict. 1238, zu 2140]; Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 179; vgl. Bompois Macéd. 95 Anm. 1, wo dieses Stück irrig mit einem Londoner (unten n. 222, 1) identifiziert ist. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 217, 3.)

217 Ebenso | Ebenso, über der Kranzspitze nichts
S 32-29

Gewicht: 16,90 (7) — 16,82 (1) — 16,81 (2) — 16,79 (10) — 16,76 (3) — 16,69 (14) — 16,65 (5) — 16,63 (4) — 16,18 (8) — 15,74 (13)

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 2. 6. 10 — nicht angegeben (wohl abgeschnitten) 11 — mit mehreren, von Stempelverletzung herrührenden, geraden Strichen 1. 3; — Stil vorzüglich 2 — gut 1. 3. 4. 5. 6. 14

1 Bologna Bibl. — 2. 3 Brüning — 4 Hunter Cat. 355, 1, XXIV, 13 — 5 Imhoof — 6 Leipzig — 7 Löbbecke — 8 London Cat. 20, 85 — 9 München — 10 Wien. —||— 11 Patin thes. Mauroc. 14 — 12 Terrin, dissert. sur une méd. des Macédoniens, in: Mémoires de Trévoux 1711, 484 fg. — 13 Pembroke (1746) 2, LIV; Cat. Pembroke (1848) 141, 631 [Boutkowski dict. 1238, zu 2140] — 14 Cat. of the coll. of Greek coins of a late collector (1900) 225, V, 225; vorher Cat. Carfrae 123. — (Die Vs. von 5. 6. 14 sowie die Rs. von 2 und 3 sind stempelgleich; über die Vs. von 3 vgl. zu n. 216.)

Die Vs. des Exemplars 2 ist von aussergewöhnlich schönem Stil: vgl. oben zu n. 214.

[Aesillas, Quaestor]

218 Ebenso (Drachme) | Ebenso
S 19
Taf. III, 5

Abbildung (3)

Gewicht: 4,22 (1) — 3,99 (4) — 3,98 (3) — 3,75 (2, gelocht)

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 2. 3; — Rs. AE[SILL]AS 1 — die Enden der Kranzbinde oben ∞ 1. 3. 4 — abgeschnitten 2; — Stil gut 1. 2 — mittel 3. 4

1 Bologna Bibl. — 2 London Cat. 20, 86 Abb.; Bompois Macéd. 96, V, 7; Head guide (1881) 112, 9, LXV, 9 — 3 Paris — 4 im Handel (1902). — (3 und 4 sind aus denselben Stempeln.)

II. Prägestätte Pella (n. 219—221)

219 Ebenso, vor dem Halse B | Ebenso
S 32-29
Taf. III, 3

Abbildung der Vs. (2)

Gewicht: 16,72 (1) — 16,50 (2) — 16,32 (3, gelocht)

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 1; — Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 3; — Stil schlecht 2. 3

1 Athen Cat. 1241 — 2 Imhoof; Bompois Macéd. 95, 4, V, 3 Vs. — 3 Paris — 4 Rollin und Feuardent. — (Die Vs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

220 Ebenso (Drachme) | Ebenso
S 18

Gewicht: 3,94

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig; — Stil schlecht

1 Berlin Cat. 20, 8 ungenau. — (Das S am Schluss des Quaestornamens ist aus Raummangel vom Stempelschneider fortgelassen worden.)

221 Ebenso, hinter dem Kopfe B (vorn nichts) | Ebenso
S 32-29

Gewicht: 17,12 (3) — 16,88 (4) — 16,65 (2) — 16,54 (1) — 16,08 (5)

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 1; — Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 1. 6. 7 — abgeschnitten 3. 5; — Stil gut 1. 2. 3

1 Berlin Cat. 20, 7; vgl. Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 179 — 2 Bologna Bibl. — 3 Lambros; Bompois Macéd. 95, 3, V, 4 Vs. — 4 Löbbecke — 5 München; Cousinéry voyage 1, 254, III, 4 — 6. 7 Rollin und Feuardent. — (1. 3 sind aus denselben Stempeln.)

III. Prägestätte Thessalonike (n. 222—224)

222 Ebenso, hinter dem Kopfe Θ | Ebenso, über der Kranzspitze ⩚ (= n. 215)
S 30

Gewicht: 16,46 (1)

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 2; — Stil mittel 1

1 London Cat. 19, 84 Abb.; Bompois Macéd. 94, 2, V, 1 (über S 95 Anm. 1 vgl. oben zu n. 216, 1); Head guide (1881) 112, 8, LXV, 8 — 2. 3. 4 Rollin und Feuardent

---

218* ΜΑΚΕ|ΔΟΝΩΝ unten im Bogen. Unbärtiger Kopf nach r. mit wallendem Lockenhaar | ΑΣΥΛΩΝ oben. Keule mit dem Griff nach oben, l. Altar mit Bukranion darauf, r. Tisch mit Stern darüber; das Ganze im unten gebundenen Lorbeerkranz
G (17)

1 Goltz Graecia XXII, 5 [Gessner num. pop. 291, 10, XLI, 10]

Wie schon Sestini classes generales 2 (1797), 25 erkannt hat, ist diese Münze von Goltz nach dem Vorbild eines Aesillas-Tetradrachmons (n. 215 fg.) erfunden.

[Aesillas, Quaestor]

223 Ebenso | Ebenso, ohne das Monogramm
S 34-27

Gewicht: 16,85 (45) — 16,80 (46) — 16,75 (19) — 16,74 (5) — 16,73 (2) — 16,67 (22) — 16,61 (26. 47) — 16,60 (27) — 16,56 (20) — 16,50 (86) — 16,49 (25) — 16,46 (15) — 16,45 (6. 62. 64) — 16,41 (48) — 16,38 (11) — 16,37 (1) — 16,34 (63) — 16,30 (4. 28) — 16,25 (23) — 16,24 (3) — 16,22 (7) — 16,20 (9) — 16,08 (29) — 16,00 (16) — 15,98 (10) — 15,95 (21. 49) — 15,92 (30) — 15,80 (24) — 15,71 (44) — 15,13 (8) — 14,96 (17) — 14,90 (31) — 14,79 (68, gelocht) — 13,93 (12, subaerat) — 13,67 (69, subaerat)

Abweichungen: Vs. ΜΑΚΕΑΟΝΩΝ 12 — ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 69 — die Schrift unvollständig 3. 4. 27. 39. 40. 50. 51. 63. 64. 68. 74. 76. 77 — fehlerhaft O statt Θ 12. 62. 63. 69. 74 (?). 75 (?). 81. 83; — Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 2. 5. 7. 16. 21. 41. 49. 63. 70. 71. 75. 86 und vielleicht noch öfter — ∞ 64. 69 — abgeschnitten 3. 4. 6. 24. 62. 74. 77 — mit etwas Doppelschlag 2. 64. 73; — Stil mittel 1. 2. 5. 8. 16. 21. 24. 64 — schlecht 3. 4. 6. 7. 12. 62. 63. 69 — subaerat 12. 67. 69 und wohl auch 62. 63. 81 — von Bronze (Kern einer subaeraten Münze) 83

1 Athen Cat. 1242 ungenau — 2 Berlin Cat. 20, 1; Friedlaender und von Sallet, das Königl. Münzkab. (1877) 122, 395 (irrig 17, 73 gr. statt 16, 73) — 3-6 Berlin Cat. 20, 2-5 — 7. 8 Bologna Bibl. — 9. 10 Dresden — 11 Gotha; (Schachmann) Cat. raisonné 65, 1 — 12 Gotha — 13. 14 Haag — 15 Hunter Cat. 355, 2; Combe descr. 179, 9 — 16 Imhoof — 17 Klagenfurt — 18 Kopenhagen — 19. 20 Leake Europ. Gr. 65 — 21 Leipzig — 22. 23 Löbbecke — 24. 25. 26 London Cat. 19, 81-83; 81 = Head guide (1881) 112, 7, LXV, 7; 82 = Combe cat. 95, 1 — 27 Mailand (von Este) — 28-31 Moskau Univ. Cat. 1918-1921 — 32-36 München — 37. 38 Neapel Cat. 6501. 6502 — 39. 40 Neapel Santang. Cat. 9964. 9965 — 41 Odessa Mus. — 42. 43 Oxford — 44. 45 Paris; Mionnet 1, 455, 33. 34 — 46-49 Paris; eines davon Lenormant galerie mythol. 128, XXXVI, 15; ein anderes Lenormant, Revue num. 1852, 327, X, 5 (im Text Vs. ungenau = n. 214 angegeben) — 50. 51 Parma — 52-63 St. Petersburg — 64 Six; Imhoof monn. grecques 60, Anm. 3 — 65. 66. 67 Thorwaldsen Cat. 101, 559-561 — 68 Turin Mus. Cat. 2182 = Lavy 1118 — 69 Walcher Cat. 949 — 70 Wien; Mus. Theup. 2, 1278 — 71 Wien (gelocht); Eckhel cat. 83, 8 — 72. 73 Wien. —||— 74 Montfaucon palaeogr. Graeca (1708) 122 Abb. (vgl. 130) von Baudelot — 75 Haym treas. 1 (1719), 63 = tesoro 1, 131 Abb. [Haverkamp alg. hist. 1, XXV, 9; Gessner reg. Maced. 30, V, 22] = thesaur. 1, 138, XII, 9 — 76 Haverkamp alg. hist. 1, XXV, 10 aus seiner Sammlung — 77 Gessner reg. Maced. 30, V, 23 — 78 Cat. Bentinck 2, 1006 — 79-83 Wiczay 2577-2580; Sestini mus. Hederv. 93, 15 (quattuor). 16 — 84 de Witte, Cat. Greppo (1856) 61, 452 [Boutkowski dict. 1238, zu 2140] — 85 Cat. Thomsen 1, 783 — 86 Cat. Bompois 691 — 87 Cat. Billoin 320. — (Die Vs. von 1 u. 64 sind stempelgleich. Das angeblich auf ein Tetradrachmon des Sura überprägte Stück der Sammlung Six (64) ist ein Exemplar mit etwas Doppelschlag auf der Rs., nicht überprägt.)

223* | MAC . . . . . . unten, derselbe Kopf nach r., dahinter O (wohl = n. 222. 223) | = n. 213 = n. 223
K 27

1 Mus. Sanclement. 1, 230, IX, 70 [Mionnet S. 3, 5, 36; Lenormant, Revue num. 1852, 327 Anm. 1, vgl. Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 179 Anm. 1; Boutkowski dict. 1238, 2141] nicht in Mailand

Die (unvollständig ausgeprägte) Aufschrift der Vs. ist ohne Zweifel, wie andere Einzelheiten, ungenau wiedergegeben. Auf der Rs. ist in Abb. und Text aus dem Ω ein *simpulum* gemacht. Mionnet und Lenormant halten die Münze für einen Abguss in Bronze; doch ist es auch möglich, dass sie der Kern eines subaeraten Tetradrachmons war, vgl. oben n. 223, 12. 67. 83.

[Aesillas, Quaestor]

Ähnlich wie oben bei n. 176-180 zeigt sich auch hier, dass bei so massenhafter Ausprägung der Stil sich schnell verschlechtert. Die meisten Stücke sind ziemlich roh und flüchtig gearbeitet und stehen z. B. hinter n. 216. 217 weit zurück. Der Schrötling, dessen Durchmesser bei den besseren Stücken 27 bis 29 mm beträgt, wird mit der zunehmenden Verschlechterung des Stils immer grösser (bis 34 mm) und dünner. Mehrfach finden sich subaerate Exemplare (12. 67. 69 und wohl auch 62. 63. 81, vgl. 83 und n. 223*); dieselben haben auf der Vs statt ʘ fehlerhaft O

224
S 31

Ebenso, hinter dem Kopfe ʘ, vor dem Halse SI | Ebenso

Gewicht: 16,67 (1) — 16,36 (4) 16,32 (3)

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 2; — Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 1. 2. 3. 4; — Stil mittel 2. 3. 4 — schlecht 1

1 Brüning — 2 Kiew — 3 Mailand — 4 Paris; Pellerin recueil 1, 177, XXIX, 4; Mionnet 1, 455, 35; Cousinéry voyage 1, 253, III, 6 (ungenau); Lenormant, Revue num. 1852, 327, X, 4 (im Text Vs. ungenau); Hennin manuel (1872) XVIII, 3; Bompois Macéd. 96, 5, V, 2 Vs.; Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 177 Abb. der Vs. — (Die Vs. von 2. 3 sind stempelgleich; die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 225, 1. 2.)

Der Stil von n. 224, 1 ist roh und beweist, dass diese Münze an das Ende der Aesillas-Prägung gehört. Der Umstand, dass ihr Vs.-Stempel zur Prägung der beiden Tetradrachmen des Sura benutzt worden ist, berechtigt zu dem Schluss, dass dieser letztere der unmittelbare Amtsnachfolger des Aesillas gewesen ist. — Über die Wertbezeichnung auf der Vs. vgl. die Einleitung S. 10 und Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 177 fg.

Q. Bruttius Sura, Legatus pro quaestore

unter dem Praetor C. Sentius Saturninus (92/88 vor Chr.)

225
S 32

ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ unten im Bogen. Kopf Alexanders des Grossen nach r. mit Ammonshorn u. fliegendem Haar, dahinter ʘ, vor dem Halse **SI** (= n. 224)

SVVRA·LEG PRO Q oben, darunter Keule mit dem Griff nach oben zwischen Geldkasten (l.) und Quaestorsessel (r.), das Ganze im unten gebundenen Lorbeerkranz

Taf. III, 4

Abbildung (1)

Gewicht: 16,69 (1) 16,07 (2, gelocht)

Abweichungen: Vs. die Wertzahl fast ganz verrieben 2; — Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 1. 2; — Stil schlecht 1. 2

1 Berlin Cat. 21, 1, II, 14; Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 177 Abb.; Bompois Macéd. 96, 7 (überall ungenau) — 2 London Cat. 20, 87 Abb., vorher Ainslie; Sestini descr. 85, 12 [Mionnet S. 3, 5, 34; Lenormant, Revue num. 1852, 332; Borghesi oeuvres 2, 239; Boutkowski dict. 1237, 2138]; H. de Longpérier, Revue archéol. 18 (1868), 58, XVII, 2 Rs.; Bompois Macéd. 96, 7, V, 9; Head guide (1881) 112, 10, LXV, 10; vgl. auch Friedlaender a. a. O. 177. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. oben zu n. 224, 1.)

Dass die beiden Tetradrachmen auf der Vs. die Wertbezeichnung **SI** tragen, war bis jetzt von niemand bemerkt worden. — Über die Datierung des Sura vgl. die Einleitung S. 10 und Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 170 fg.

Die folgenden Münzen (n. 226—228) gehören nicht nach Makedonien, vgl. die Einleitung S. 11 und Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 184 fg.

226 K 30 — Kopf des Augustus nach r. mit kurzem Haar und schwachem Backenbart | Q unten. Quaestorsessel zwischen Stab (l., senkrecht) u. dreifüssiger runder cista (scrinium oder fiscus). Das Ganze in runder Vertiefung

Taf. III, 6 — Abbildung (1)

Gewicht: 21,74 (1)

1 Berlin Cat. 24, 7, II, 16 — 2 Paris; Mionnet S. 9, 191, 79 (Cyrenaica); vgl. Friedlaender, Berliner Blätter f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde 2, 143; Bullettino dell' Inst. arch. 1870, 194 [Kenner, Num. Zeitschr. 3, 300]; Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 182

227 K 25 — Ebenso | Ebenso

Gewicht: 22,51 (1) — 20,65 (2)

1 Imhoof monn. grecques 60, 1; Choix I, 14 — 2 Parma. — (Die Vs. von 1. 2 sind stempelgleich). — Dicker Schrötling.

228 K 22-20 — Ebenso | Ebenso

Taf. III, 7 — Abbildung (3)

Gewicht: 8,77 (3) — 8,43 (4) — 7,25 (2) — 6,70 (1)

1 Berlin Cat. 25, 8; Sestini lettere 8, 135, VI, 9 (mit erfundenen Aufschriften); Friedlaender, Berliner Blätter 2, 143, XIII, B, 1; Bullettino dell' Inst. arch. 1870, 193, 1 Abb. [Kenner, Num. Zeitschr. 3, 300] — 2 Gotha — 3 Löbbecke — 4 Paris (Erh. s. schl., Boutkowski dict. 1238, 2143 irrig: *bel exemplaire*)

Makedonia in der Kaiserzeit

I. Münzen ohne Kaiserkopf aus dem I. Jahrhundert n. Chr.

229 K 16 — MAKE ΔΟΝΩΝ unten im Bogen. Nike mit Kranz u. Palmzweig auf einer Kugel nach l. stehend. Pkr. | Makedonischer Schild, von einem erhöhten Pkr. umschlossen. Pkr.

Taf. III, 11 — Abbildung (1)

Abweichungen: Vs. MAK|EΔΟΝΩΝ 3

1 Kopenhagen — 2 Löbbecke — 3 München; Sestini descr. 85, 7

230 K 15 — Nike mit Kranz u. Palmzweig nach l. schreitend. Pkr. | MAKEΔΟΝΩΝ· (nach aussen) um den von einem Pkr. umschlossenen makedonischen Schild. Pkr.

Taf. III, 10 — Abbildung (3)

Gewicht: 3,18 (3) — 3,05 (5) — 3,01 (6) — 2,85 (2) — 2,51 (1)

1 Berlin Cat. 16, 68 — 2 Gotha — 3 Imhoof, vorher Cat. Bompois 675 — 4 Löbbecke — 5. 6 London Cat. 21, 89. 90 — 7 München; Sestini descr. 85, 8 — 8 Paris; Mionnet 1, 453, 10; Bompois Macéd. 80, 16, II, 22 — 9 Walcher Cat. 944 — 10 Wien

Die Umschrift der Rs. ist hier wie bei n. 233 fg. und den Kaisermünzen n. 244 fg., 248 fg., 252, 255 fg., 262 fg., 265 fg. u. 269 linksherum laufend, so dass die Buchstaben mit ihrer Basis nach aussen, d. h. nach dem Münzrande zu, gerichtet stehen.

231 K 15 — Ebenso | MAKEΔΟΝΩΝ (nach innen) um den von einem Eichenkranz umgebenen makedonischen Schild. Pkr.

Taf. III, 9 — Abbildung

1 London Cat. 21, 91

Die Umschrift der Rs. ist hier wie bei n. 232 und den Kaisermünzen n. 236 fg., 242, 253 fg., 259 fg., 264, 267 fg., 270-287 u. 296 rechtsherum laufend, so dass die Buchstaben mit ihrer Basis nach innen, d. h. nach dem Mittelpunkt des Münzfeldes zu, gerichtet stehen.

232 K 15 — Nike mit Kranz u. Palmzweig nach r. schreitend. Pkr. | MAKEΔΟΝΩΝ· (nach innen) um den von einem Pkr. umschlossenen makedonischen Schild. Pkr.

Gewicht: 3,10 (3. 4) — 2,22 (2) — 2,17 (1)

Abweichungen: Rs. ohne Punkt 1. 3

1 Berlin Cat. 16, 69 — 2 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 115, 2 — 3 London Cat. 20, 88 — 4 Paris; Mionnet 1, 453, 9; Bompois Macéd. 80, 16, II, 23 (Vs.)

233 K 15 — Pferd nach l. stehend mit erhobenem r. Vorderfuss. Pkr. | MAKEΔΟΝΩΝ· (nach aussen) um den von einem Pkr. umschlossenen makedonischen Schild. Pkr. (= n. 230)

Taf. III, 12 — Abbildung (2)

Gewicht: 2,35 (4) — 2,02 (3) — 1,51 (2)

1 Athen (neue Erw.) — 2 Berlin Cat. 16, 70 — 3 Kopenhagen — 4 München. —||— 5 Goltz Graecia XXII, 7 [Gessner num. pop. 290, 29, XL, 29] — 6 Mionnet S. 3, 2, 7; Dumersan Cat. Allier 29, IV, 12

234 K 13 — Ebenso, i. F. oben Stern | Ebenso

1 Imhoof

[Ohne Kaiserkopf]

235 K 14 — Makedonischer Schild, von einem Lkr. und einem erhöhten Pkr. umschlossen. Pkr. | MAKE ΔΟ ΝΩΝ Pkr.

Taf. III, 13 Abbildung (2)

Gewicht: 3,34 (4) — 2,95 (3) — 2,75 (5) — 2,14 (2) — 1,88 (1)

1 Athen Cat. 1233 — 2 Berlin Cat. 16, 67 — 3 Hunter Cat. 356, 1, XXIV, 14; Combe descr. 181, 28, XXXIV, 13 — 4 Imhoof (dicker Schrötling) — 5 Paris; Mionnet 1, 453, 8, berichtigt S. 3, 2, 5; Bompois Macéd. 90, 5, IV, 2 (nicht das Ex. von Imhoof). —||— 6 Cat. Northwick 584. — (Die Vs. von 1. 2. 5 sind stempelgleich.)

II. Kaisermünzen

Claudius

236 K 30 — ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ Kopf nach l. | ΣΕΒΑ[ΣΤΟΣ] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um einen Blitz mit vier Flügeln

Abweichungen: Vs. Anfang und Ende der Aufschrift unvollständig 1 — mit rundem Gegenstempel: bärt. Kopf (des Herakles?) nach r. 1; — Rs. Schrift verwischt 1

1 Mailand — 2 München. — (Die Vs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

Über die Stellung der Rs.-Umschrift auf diesen Münzen (n. 236 fg.) im Gegensatz zu n. 244 fg., 248 fg., 252 u. a. vgl. die Bemerkung zu n. 230 und zu n. 231.

237 K 23 — [ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΛΑ]ΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΓΕΡ[ΜΑΝΙΚΟΣ] Ebenso | ΣΕΒΑΣΤΟΣ·ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

1 Mailand

Die Vs. dieser Münze ist mit einem der für die grösseren Stücke (Rs. Blitz) bestimmten Stempel geprägt; von der Aufschrift hat deshalb nur etwa die Hälfte auf dem Schrötling Platz gefunden. Vgl. zu n. 248 sowie zu n. 707.

236* S (20) — Augustus (Vs. nicht angegeben) | Μ—Α Keule (Griff nach unten) zwischen zwei Kitharen

1 Goltz, Augustus LXXIV, 21 Abb. d. Rs. [Thes. Morell., imp. 1, 155, 172 und 469, 17, Aug. LVI, 17, irrtümlich mit einer nicht zugehörigen Vs. (Aug. V, 172 = Goltz, Aug. XII, 142) verbunden] unter Makedonia

236** (S—) — Augustus (Vs. nicht angegeben) | Μ—Α Bogen (senkrecht) zwischen zwei Kitharen

1 Spanheim les Césars 130 Abb. d. Rs., ohne Angabe des Metalls [Thes. Morell., imp. 1, 411, Aug. XLII, 11 als *ex aere medio*] unter Makedonia

Diese beiden Münzen sind nicht makedonisch, sondern gehören nach Masikytes in Lykien.

237* K II — Augustus (Vs. nicht angegeben) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

1 Thes. Morell., imp. 1, 401, Aug. XL, 9 Abb. d. Rs. *(ex aere medio)* aus der Schwarzburger Sammlung

Da die Prägung mit Kaiserköpfen in Makedonien erst unter Claudius beginnt und ferner das ΚΟΙΝΟΝ erst bei Domitianus erscheint, muss die Münze, deren Vs. wohl schlecht erhalten oder verfälscht war, einem späteren Kaiser angehört haben. In Gotha, wo die Schwarzburger Sammlung sich jetzt grösstenteils befindet, ist ein solches Stück nicht vorhanden.

[Claudius]

238
K 24
T. III, 14

TI ΚΛΑΥΔΙΟΣ | ΚΑΙΣΑΡ Kopf nach l. | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

Abbildung der Rs. (24)

Abweichungen: Vs. TI • 3. 4. 9. 14. 15. 16. 20. 25-30 und vielleicht öfter — Anfang der Umschrift fehlt 1. 5. 6. 8. 17. 18. 21 — Ende fehlt 6. 7 — angeblich Kopf mit Lorbeer 32; — Rs. • nach dem ersten Wort 3. 4. 14. 15. 16. 19. 20. 26. 28. 29 und vielleicht öfter — • nach beiden Worten 5. 6. 10. 11. 27

1 Arolsen — 2 Athen (neue Erw.) — 3-6 Berlin Cat. 25, 1-4 (irrig: Kopf nach r.) — 7. 8 Bologna Bibl. — 9 Dresden — 10. 11 Gotha — 12. 13 Haag — 14 Hunter Cat. 360, 26 — 15 Imhoof — 16 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 116, 8 (9 als Dubl. entfernt) — 17. 18 Leake Europ. Gr. 67 (ungenau) — 19 Löbbecke — 20 London Cat. 27, 145 — 21 Neapel Cat. 6507 — 22. 23 Neapel Santang. Cat. 9970. 9971 — 24 Paris; Erizzo (1568) 205 Abb. d. Rs. = ed. 4, 87 [Occo (1579) 75 = (1601) 112]; Vaillant num. gr. 13; Hardouin opera sel. 99; Thes. Morell., imp. 2, 33, Claud. VII, 15 (Rs.); Mionnet 1, 457, 66 — 25 Paris — 26. 27 St. Petersburg — 28. 29 Turin Mus. Cat. 2193. 2194 = Lavy 1132. 1133 — 30 Wien; Eckhel cat. 83, 17 — 31 Winterthur. —||— 32 (= 21?) Hardouin opera selecta 717 von Foucault — 33 Wiczay 2594; Sestini mus. Hederv. 94, 30 — 34 Wiczay 2593 [Mionnet S. 3, 7, 47; Boutkowski dict. 1237, 2136] irrig als Augustus; berichtigt von Sestini castig. 24; mus. Hederv. 94, 31 — 35 Chaix descr. 126. — (Die Vs. von 3. 26. 27 sind stempelgleich, ebenso die Vs. von 4. 16, von 5. 19 und von 6. 24.)

Den Rand des Schildes bildet ein erhöhter Pkr. zwischen 2 Lkr.; die Buchstaben stehen auf einem besonderen Lkr.

239
K 26

TI ΚΛΑΥΔΙ | ΟΣ ΚΑΙΣΑΡ Ebenso | ΣΕΒΑΣΤΟΣ·ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ· ebenso

1 München; Sestini descr. 86, 1

Nero

240
K 30

ΚΑΙΣΑΡ | ΝΕΡΩΝ Kopf nach l. | ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ l. (von unten). Ares behelmt und in Kriegstracht mit flatterndem Mantel nach l. stehend, in der ausgestreckten R. einen Kranz haltend, die L. auf die umgekehrte Lanze gestützt; i. F. r. unten makedonischer Schild

Abweichungen: Rs. ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ links 2. 3 — ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ l. und r. 1. 5

1 Gotha — 2 Haag — 3 London Cat. 27, 147 — 4 München; Sestini descr. 86, 2 (ungenau) — 5 Paris; Mionnet 1, 458, 67. — 6 Vaillant num. gr. 17 von Magnavacca. — (Die Rs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

Die Figur der Rs., früher allgemein als Darstellung des Kaisers aufgefasst, ist zuerst von Gardner (Num. chron. 1880, 56) richtig als Ares gedeutet worden. — Über die Umschrift der Vs. vgl. die Einleitung S. 11 fg. sowie Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 281 u. 284 fg.

238*
K 23

ΑΥΤΟΚΡ | ΚΑΙΣΑΡ Kopf des Claudius nach l. | ΣΕΒΑΣΤΟ|Σ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

1 Wien; Mus. Theup. 2, 833 [Eckhel d. n. v. 2, 64; Mionnet S. 3, 7, 47; Boutkowski dict. 1237, 2136] als Augustus mit angebl. ΚΑΙΣΑΡ ΑΥΓΟΥΣΤ auf der Vs.

Die linke Hälfte der Vs.-Aufschrift ist mit dem Grabstichel gefälscht und steht viel zu dicht am Kopf. Die ursprüngliche Umschrift TI ΚΛΑΥΔΙΟΣ (= n. 238) war, da der Schrötling auf dieser Seite nicht zureichte, entweder gar nicht oder nur mit den untersten Spitzen der Buchstaben zur Ausprägung gelangt.

[Nero]

241 K 30/26 — Ebenso | Ebenso, aber der Schild i. F. links

1 Athen (neue Erwerbung)

242 K 24 — Ebenso | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

Abweichungen: Vs. ΝΕΡΩΝ 24; — Rs. mit Є (statt E) 2. 17 — • nach ΣΕΒΑΣΤΟΣ 4. 5. 8. 14. 15. 18 und vielleicht öfter

1 Berlin Cat. 25, 5 — 2 Berlin Cat. 25, 6, vorher Cat. Pfau (1745) 249 — 3 Dresden — 4 Gotha — 5 Haag — 6 Hunter Cat. 360, 27 — 7 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 116, 10 — 8 Löbbecke — 9 London Cat. 27, 146 — 10 München; Sestini descr. 86, 3 — 11 München — 12. 13 Neapel Cat. 6508. 6509 — 14. 15 Paris — 16. 17 St. Petersburg — 18 Sophia — 19 Wien. —||— 20 Vaillant num. gr. 17 (die Abb. d. Rs. Append. III ist entnommen aus Patin imp. (1697) 93, vgl. unten n. 242*) [Gessner imp. XLVIII, 25]; Hardouin op. sel. 99 u. 721 von Foucault — 21 Haverkamp numoph. reg. Christinae 328, LI, 12 — 22 Wiczay 2595; Sestini mus. Hederv. 94, 32 — 23 Mionnet S. 3, 7, 48; Dumersan Cat. Allier 30 — 24 Sestini mus. Hederv. 94, 33 — 25 Chaix descr. 127

Vitellius

243 K 30 — ΑΥ ΟΥΙΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΑΥΤΟ-ΚΡΑ Kopf mit Lorbeer nach l. | ΜΑΚΕΔΟΝ[ΩΝ] l. u. r. Ares nach l. stehend wie bei n. 240, i. F. r. unten der Schild

1 Paris; Pellerin lettres 1, 6, I, 2; Mionnet 1, 458, 68

Das Ο hat hier, wie auch zuweilen auf den Münzen des Vespasianus, scheinbar die Form ʘ, indem der Grund im Innern nicht gleichmässig vertieft ist, sondern sich nach der Mitte zu etwas erhöht. Vgl. n. 244, 1, n. 248, 9 und n. 249.

244 K 24 — ΑΥ ΟΥΙΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΑΥ-ΤΟΚΡΑΤΩΡ Ebenso | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) um den makedonischen Schild

Abweichungen: Vs. angeblich ΑΥΤΟΚ am Ende 4; — Rs. scheinbar ʘ statt Ο 1

1 Berlin Cat. 26, 8 (ungenau) — 2 Löbbecke — 3 München; Sestini descr. 87, 4 [Mionnet S. 3, 7, 49] als Otho, vgl. unten n. 244*. —||— 4 Sestini mus. Fontana 1, 21, 1 = 3, 12 2. — (Die Vs. von 1. 2. 3 sind aus demselben Stempel und ergänzen einander.)

242* K — — ΑΥΤ ΚΑΙϹ ΚΛΑΥΔ ΝΕΡ ϹΕΒ Kopf des Nero | = n. 242

1 Patin imp. (1671) 120 Abb. d. Rs. [Gessner imp. XLVIII, 25] = imp. (1697) 93 Abb. d. Rs. [Vaillant num. gr., Append. III, vgl. oben zu n. 242, 20]

Die Vs. ist ohne Zweifel von Patin willkürlich hinzugefügt; wahrscheinlich handelt es sich um dasselbe Stück, das Vaillant a. a. O. (vgl. oben n. 242, 20) ohne Vs. beschreibt.

242** K II — Nero (Vs. nicht beschrieben) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

1 Camelus num. ant. in thes. Christinae reg. Suec. asserv. 63 (nicht bei Haverkamp numoph. reg. Christinae) — 2 (= 1?) Thes. Morell., imp. 2, 116, Nero XIII, 6 Abb. d. Rs. *(ex aere medio)*

Da das ΚΟΙΝΟΝ erst unter Domitianus erscheint, ist entweder der Kaiser auf der Vs., die vielleicht schlecht erhalten war, unrichtig angegeben oder die Münze war überhaupt falsch und wurde später aus der Sammlung der Königin Christine entfernt.

242*** K III — Nero (Vs. nicht beschrieben) | ΝΩΝΟΔΞΜΑΜ ΝΟΝΙΟΜ (nach aussen) um den makedonischen Schild

1 Thes. Morell., imp. 2, 134, Nero XVII, 19 Abb. d. Rs. *(ex aere minimo)*

Der Kaiser der Vs., die wohl schlecht erhalten war, ist ohne Zweifel unrichtig angegeben. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um eine Münze des Hadrianus (= n. 257), wozu auch die Grössenangabe gut passt.

[Vitellius]

245 K 24 — ΟΥΙΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ Α[ΥΤΟ-Κ]ΡΑΤΩΡ Ebenso | Ebenso

1 Leake Europ. Gr. 67 (ungenau) — 2 Paris; Tristan comm. hist. (1635) 207, 5, Taf. VII (im Index vorn irrig unter Otho) = 1 (1644), 275, 5 Abb. [Hardouin num. ant. 309 = op. sel. 99; Thes. Morell., imp. 2, 248. 253, Vitell. IV, 27 Abb. d. Rs.; Patin imp. (1671) index 8 (nicht im Text) = (1697) 406; Mionnet S. 3, 8, 51. — (Die Vs. von 1 u. 2 sind stempelgleich und ergänzen einander.)

246 K 26 — [ΑΥ]ΛΟϹ ΟΥΙΤЄΛΛΙΟϹ ΓЄΡΜΑΝΙΚΟϹ ΚΑΙ[ϹΑΡ] Ebenso | Ebenso

T. III, 15 — Abbildung der Rs. (1)

Abweichungen: Vs. . . . . ΤЄΛΛΙΟϹ ΓЄΡΜΑΝΙΚΟϹ ΚΑΙϹ . . 1 — angeblich ΟΥΙΤЄΛΛΙΟϹ ΓЄΡΜΑΝΙΚΟϹ (wohl unvollständig) 3

1 Berlin Cat. 25, 7 Abb.; Pinder num. ant. ined. 17, Anm. 1 — 2 München; Sestini descr. 87, 5. —||— 3 Sestini lettere 2, 118 und 4, 97, 1 von Ainslie. — (Die Vs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

Vespasianus

247 K 29 — ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙΣΑΡ ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ Kopf mit Lorbeer nach l. | ΜΑΚΕ ΔΟ ΝΩΝ l. u. r. Ares nach l. stehend wie bei n. 240, i. F. r. unten der Schild

T. III, 19 — Abbildung der Rs. (2)

Gewicht: 17,12 (2) — 14,05 (1) — 13,68 (3)

Abweichungen: Vs. ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ • 3 — ΟΥΑΣΠΑΣ[ΙΑΝΟΣ] 2 — . . . . . . Ι-ΣΑΡ ΟΥΑ . . . . . . 5; — Rs. Schrift unvollständig 1. 3. 5

1 Berlin Cat. 27, 12 (ungenau) — 2 Löbbecke — 3 London Cat. 27, 148 — 4 Meletopulos — 5 Venedig Marciana. — (Die Vs. von 2 und 5 sind aus demselben Stempel wie n. 248, 6, die Vs. von 4 aus demselben Stempel wie n. 248, 2. 9; ausserdem sind die Rs. von 1. 2 und 5 stempelgleich.)

244* K 24 — ΩΘΟΝ . . . . . ΝΙΚΟΣ ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ Kopf mit Lorbeer nach l. | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) um den makedonischen Schild

1 Sestini descr. 87, 4 unter Otho [Mionnet S. 3, 7, 49] von Cousinéry

Die Münze befindet sich jetzt in München und ist oben unter n. 244, 3 verzeichnet. Der Anfang der Vs.-Schrift ist aus ΑΥ ΟΥΙΤ . . . . retouchiert.

245* K (28) — ΑΥΤ·ΑΥΛ·ΟΥΙΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡ·ΣΕΒ·ΑΡΧΙΕΡ·ΜΕΓ·ΔΗΜ·ΕΞΟΥ· u. i. F. r. ΙΑ Brustbild mit Lorbeer u. Gewand nach r. | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

1 Patin, C. Suetonii opera notis et numism. illustr. (1675), 375 Abb.

Die Rs. ist der des Nero bei Patin imp. (1671) 120 (vgl. n. 242*) nachgebildet und die Vs. dazu erfunden.

246* K 11 — ΟΥΙΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ Kopf mit Lorbeer nach r. | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) um den makedonischen Schild

1 Camelus num. ant. in thes. Christ. reg. Suec. asserv. 65 (ohne Vs.), nicht bei Haverkamp numoph. reg. Christinae — 2 (= 1?) Thes. Morell., imp. 2, 248, Vitell. IV, 25 Abb. d. Rs. *(ex aere medio)*

Da das ΚΟΙΝΟΝ erst unter Domitianus erscheint, ist entweder die Vs., die vielleicht schlecht erhalten war, von Camelus verkannt und von Morell willkürlich ergänzt worden, oder es handelt sich überhaupt um eine falsche Münze, die später aus der Sammlung der Königin Christine ausgeschieden wurde.

[Vespasianus]

248 K 24 — Ebenso | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) um den makedonischen Schild

Gewicht: 11,02 (1) — 9,92 (11) — 8,50 (4) — 7,30 (2, Erh. m.)

Abweichungen: Vs. Ω statt Ω 1. 3 — ΟΥΑΣ . . . . 6 — angeblich ΟΥΙΕΣΠΑΣΙΑ . . . 12 — Anfang und Ende der Umschrift unvollständig 3. 6. 7. 12 — Anfang unvollständig 5 — Mitte unvollständig 4. 9. 10 — Ende unvollständig 2. 11 — Aufschrift zerstört 8; — Rs. scheinbar Θ statt Ο 9

1. 2 Berlin Cat. 26, 9. 10 — 3 Bologna Bibl. (als Claudius) — 4 Gotha — 5 Kopenhagen, vorher Cat. Welzl 1793 — 6 Leake Europ. Gr. 67 (als Vitellius) — 7. 8 Mailand; Mus. Sanclem. 2, 129, XVI, 68 [Mionnet S. 3, 8, 50] irrig als Vitellius, vgl. von Sallet, Berliner Cat. 26 — 9 Paris; Vaillant num. gr. 20; Hardouin op. sel. 99; Mionnet 1, 458, 69 = S. 3, 8, 52 — 10 Paris — 11 Turin Mus. Cat. 2195 = Lavy 1134. — — 12 Sabatier iconogr., rom.-imp., suppl. V, 13. — (Die Vs. von 1 und 3 sind stempelgleich.) Die Vs. der Exemplare 2. 9 und 6 sind mit den für die grösseren Stücke (Rs. Ares) bestimmten Stempeln (n. 247, 4 bezw. n. 247, 2. 5) geprägt. Vgl. zu n. 237.

249 K 24 — ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙΣΑΡ ΘΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ Ebenso | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) ebenso

1 Braunschweig — 2 Haag — 3 Paris. — Vgl. die Bemerkung zu n. 243.

250 K 24 — ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ Ebenso | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) ebenso

Abweichungen: Vs. ΟΥΕΣΠΑΣ . . . . . . 3 — . . . . . Ρ ΟΥΑΣΠΑΣΙΑΝ . . . . . 1 — . . . . . ΟΥΑΣΠΑΣΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣ . . 2 — . . . . . ΟΥΑΣΠΑΣΙΑ 5

1 Berlin Cat. 26, 11 — 2 Löbbecke — 3 London Cat. 27, 149; wohl dieses Ex. Sestini descr. 87, 6 von Ainslie — 4 München; Sestini descr. 87, 6 — 5 Wien

Domitianus

251 K 26 — ΑΥΤ·ΚΑΙΣΑΡ·Δ|ΟΜΙΤΙΑΝΟΣ:ΣΕΒ· (von r. unten). Kopf mit Lorbeer nach r. | ΚΟΙΝΟΝ|ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ l. u. r. Ares wie bei n. 240, aber mit lang herunterhängendem Mantel; i. F. r. unten der Schild

T. III, 20 — Abbildung der Rs.

1 London Cat. 28, 150; Num. chron. 1880, 56, IV, 4 Abb. d. Rs.

252 K 22 — ΑΥΤΟ ΚΑΙΣΑΡ|ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΣΕΒ (von r. unten). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) um den makedonischen Schild

Abweichungen: Vs. ΑΥΤ·ΚΑΙΣΑΡ· 5. 10. 14. 17. 19. 21. 22 — Anfang der Umschrift unvollständig 1. 4. 6. 7. 9. 12. 17. 18 — Mitte unvollständig 2. 14. 16 — Σ|Ε·Β 16 — Ende unvollständig 3. 5. 6. 7. 9. 12 — Umschrift zerstört 13; — Rs. • nach jedem Wort 1. 4. 7. 10. 15. 17. 18 und vielleicht öfter

1 Athen (neue Erw.) — 2 Bologna Bibl. — 3 Gotha — 4 Imhoof — 5 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 116, 11 — 6 Leake Europ. Gr. 67 — 7 Löbbecke — 8. 9 Mailand — 10 Meletopulos — 11 München — 12 Neapel Cat. 6510 — 13 Neapel Santangelo Cat. 9972 — 14 Paris; Erizzo (1568) 288 Abb. d. Rs. (ungenau) = ed. 4, 161 [Occo (1601) 185]; Patin imp. (1671) 164 Abb. d. Rs. [Gessner imp. LXX, 18] = (1697) 132; Vaillant num. gr. 24; Thes. Morell., imp. 2, 483, Domit. XXI, 19 Abb. d. Rs.; Mionnet 1, 458, 70 — 15 Paris; Mionnet S. 3, 8, 53 (ungenau) — 16 St. Florian — 17 St. Petersburg — 18 Turin Mus. Cat. 2196 = Lavy 1135 — 19 Wien. — — 20 Cat. d'Ennery 4078 — 21 Wiczay 2596; Sestini mus. Hederv. 94, 34 — 22 Chaix descr. 128

Hadrianus

253 K 26 T. III, 17 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΔΡΙΑΝΟϹ Kopf nach r., am Halse leichtes Gewand | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um einen Blitz mit zwei Flügeln

Abbildung der Rs. (1)

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ 2

1 Imhoof — 2 Paris; Mionnet 1, 458, 71 — 3 Wien; Mus. Theup. 2, 878. — — Hierher oder zur folgenden n. auch 4 Vaillant num. gr. 35 von Kardinal Virg. Orsini (Vs. nicht beschrieben). — (Die Vs. von 1. 2. 3 sind stempelgleich und von besonders schönem Stil.) Über die Umschrift der Vs. vgl. die Einleitung S. 11 fg. und Zeitschr. f. Num. 24, 284 fg.

254 K 26 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΔΡΙΑΝΟϹ Kopf mit Lorbeer nach r. | Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 2. 3. 4. 6. 7. 8 — Brustbild mit Lorbeer und Mantel 6. 7; — Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ 4. 6. 7 — Teilung unbekannt 8

1 Athen — 2 Berlin Cat. 27, 13 — 3 Kopenhagen, vorher Cat. Welzl 1704 — 4 Löbbecke — 5 London Cat. 28, 151 — 6 München — 7 Paris; Mionnet S. 3, 8, 54 (irrig Schild statt Blitz); vorher Königin Christine: Camelus num. ant. 73; Haverkamp numoph. reg. Christ. 375, LV, 38 schlechte Abb. d. Rs. — — 8 Cat. Thomsen 1, 786

255 K 21 — ΚΑΙΣΑΡ ΑΔΡΙΑΝΟΣ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) um den makedonischen Schild

1. 2 Leake Europ. Gr. 67 — 3 London Cat. 28, 152. — — Hierher oder zur folgenden n. auch 4 Vaillant num. gr. 35 von Asseline (Vs. nicht beschrieben)

256 K 21 T. III, 16 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΔΡΙΑΝΟϹ Brustbild mit Lorbeer und Mantel nach r. | Ebenso

Abbildung der Rs. (1)

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 2. 3. 4. 5. 9 — zerstört 6 — Kopf mit Lorbeer 4. 6. 9; — Rs. ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ·⁝· 4 — ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ 6

1 Berlin Cat. 27, 14 (ungenau, auch bezüglich des Schrötlings) — 2 Bologna Bibl. — 3 Kopenhagen — 4 London Cat. 28, 153 — 5. 6 Neapel Cat. 6511. 6512 — 7 Paris; Mionnet S. 3, 8, 55 — 8 Windisch-Grätz Cat. 5 (1890), 45, 702. — — 9 Cat. Thomsen 1, 787

257 K 20 — Ebenso | ΝΩΝΟΔƎΚΑΜ ΝΟΝΙΟꓘ (nach aussen) ebenso

Abweichungen: Vs. die Schrift zerstört 3; — Rs. • nach dem letzten Wort 1

1 Dresden — 2 München — 3 Paris; Mionnet S. 3, 9, 56 — 4 Sophia. — — 5 Sabatier iconogr., rom.-imp., suppl. VIII, 3. — Hierher wohl auch 6 Thes. Morell., imp. 2, 134, Nero XVII, 10 Abb. d. Rs. (vgl. oben n. 242***). — (Die Vs. von 1. 4 sind stempelgleich.)

253* K (26) — Hadrianus (Vs. nicht beschrieben) | ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ unten. Die Dioskuren nach r. sprengend

1 Haverkamp numoph. reg. Christinae 375, LV, 36 Abb. d. Rs. (unter Makedonia)

Schon Sestini classes gener. 2 (1797), 25 fg. bemerkt, dass diese Münze nach Lakedaimon gehört. Von ihrer wirklichen Aufschrift ΛΑΚЄΔΑΙ ΜΟΝΙΩΝ (zweizeilig) sind, wie Camelus num. ant. 74 angibt, die Buchstaben . ΑΚЄΔΑΙ . . . sichtbar.

255* K 11 — Hadrianus (Vs. nicht beschrieben) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

1 Camelus num. ant. 73; Haverkamp numoph. reg. Christinae 375, LV, 37 Abb. d. Rs.

Ein Hadrianus-Halbstück mit dieser Stellung der Rs.-Umschrift hat sich nirgends nachweisen lassen; die Münze muss deshalb einstweilen als unsicher gelten.

Antoninus Pius

258 K 25 — ΚΑΙϹΑΡ Α ΝΤΩΝΕΙΝΟϹ Brustbild mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (r. oben beginnend). Makedonia mit Mauerkrone (?) nach l. thronend, im l. Arm Füllhorn, in der erhobenen R. . . .

1 Paris; Mionnet 1, 458, 72 = S. 3, 9, 57

Die Münze ist leider nicht gut erhalten und das Attribut in der R. der Landesgöttin infolgedessen nicht deutlich. Mionnet nennt es erst *des épis*, später (Suppl. 3) *un épi*; Svoronos glaubte eine Blüte zu erkennen. Der mir vorliegende Abguss, den ich der Güte des Herrn Babelon verdanke, zeigt, dass eine sichere Bestimmung unmöglich ist.

259 K 26-24 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟϹ Brustbild mit Mantel nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um einen Blitz mit vier Flügeln

Abweichungen: Vs. Schrift zerstört 2 — Kopf ohne Gewand 3; — Rs. ωΝ 3

1 Athen — 2 Berlin Cat. 27, 16 (ungenau) — 3 Gotha — 4 Wien; Mus. Theup. 2, 891

260 K 26 — Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer r. | Ebenso

Abweichungen: Vs. Ω statt Ω 1; — Rs. Ν ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩ 1

1 Berlin Cat. 27, 15 — 2 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 116, 12 (ungenau) — 3 Leipzig — — 4 Wilde num. sel. 140, 107, XVIII, 107 — 5 Sestini mus. Hederv. 95, 36 (nicht = Wiczay 2598, das Citat gehört vielmehr zu 95, 37; vgl. n. 266, 6)

261 K 27-24 — Ebenso, aber Brustbild mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. | Ebenso

Abweichungen: Vs. Ω statt Ω 3 — Schrift unvollst. 1. 2. 4. 7. 9; — Rs. ωΝ 3

1 Berlin Cat. 27, 17 (ungenau) — 2 Haag — 3 London Cat. 28, 155 — 4 Mailand — 5 München — 6. 7 St. Petersburg, vorher Sestini mus. Benkowitz 9 — 8 Sophia — 9 Wien; Eckhel cat. 83, 18 [Mionnet S. 3, 9, 59] ungenau

262 K 26 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΝΤωΝΕΙΝΟϹ Kopf nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) um einen Blitz mit zwei Flügeln

1 Paris; Patin imp. (1671), index 13 ungenaue Abb. d. Rs. (nicht im Text) [Gessner imp. CII, 45] = imp. (1697) 411 Abb. d. Rs.; Vaillant num. gr. 43; Mionnet S. 3, 9, 60

263 K 27-25 — Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer r. | Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift r. zerstört 3. 4 — Brustbild mit L. P. u. M. 3

1 London Cat. 28, 154 — 2 Paris; Mionnet S. 3, 9, 61 — 3 Wien; Eckhel cat. 83, 19 (ungenau). —||— 4 Wiczay 2597; Sestini cast. 25 und mus. Hederv. 94, 35

264 K 22-20 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟϹ Kopf mit Lorbeer nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

Abweichungen: Vs. Ω statt Ω 1 — ΚΑΙϹΑΡ Α . . . . 3 — Schrift zerstört 2 — Brustbild mit Lorbeer u. Mantel 1. 4 — mit Lorbeer, Panzer u. Mantel 6

1 Berlin Cat. 27, 18 — 2 Kopenhagen (sehr roh); Ramus cat. 1, 116, 13 — 3 München — 4 Paris; Mionnet S. 3, 9, 58; vorher Königin Christine: Camelus num. ant. in thes. Christ. reg. Suec. asserv. 77; Haverkamp numoph. reg. Christinae 401, LVII, 40 Rs. — 5 Paris. —||— Hierher wohl auch 6 Muselli, Suppl. 52, 7, imp. XXVIII, 7 als Caracalla, vgl. n. 296*

265 K 20 — Ebenso, aber Brustbild mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) ebenso

1 Paris; Vaillant num. gr. 43; Mionnet 1, 459, 73 — 2 Wien; Mus. Theup. 2, 891 ungenau

[Antoninus Pius]

266 K 20 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟϹ Kopf mit Lorbeer nach r. — Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 1. 2. 3. 6 — Brustbild mit Lorbeer, Panzer u. Mantel 2. 4. 5; — Rs. • hinter ΚΟΙΝΟΝ 5

1 Berlin Cat. 27, 19 — 2 Bologna Bibl. — 3 Gotha — 4. 5 Löbbecke. — || — Hierher oder zu n. 264 auch 6 Wiczay 2598; Sestini mus. Hederv. 95, 37 (ohne Citat, vgl. n. 260, 5)

M. Aurelius Caesar

267 K 22 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΥΡΗΛΙϹ Jugendliches Brustbild (leicht bärtig) mit Panzer und Mantel nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um den makedonischen Schild

Gewicht: 6,84 (2) — 6,73 (1) — 4,90 (3)

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 1. 4

1 Berlin Cat. 28, 20 (ungenau) — 2 Löbbecke — 3 Paris; Patin imp. (1671) 239 Abb. d. Rs. [Gessner imp. CXII, 25] = imp. 1697 192 Abb. d. Rs.; Vaillant num. gr. 53 (die Abb. der Rs. Append. Taf. VIII entnommen aus Patin 192); Mionnet S. 3, 9, 62 — 4 Turin Kgl. Slg.; Mus. Arigoni 2, imp. gr. XIV, 163 (Rs.); Sestini cat. cast. 20

Über die Umschrift der Vs. vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 285.

268 K 22 — ΑΥΡΗΛΙΟ Ϲ ΚΑΙϹΑΡ Jugendl. Brustbild wie vorher, aber nach links — Ebenso

1 München — 2 St. Florian — 3 Wien. — (Die Vs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

269 K 20 — [ΑΥΡ]ΗΛΙϹ ΚΑΙϹΑ Ρ] Jugendl. Brb. (unbärtig) mit Lorb. u. M. nach l. — ΚΟΙ[ΝΟΝ ΜΑΚΕΔ]ΟΝΩΝ (nach aussen) ebenso

1 Winterthur. — Von sehr rohem Stil.

M. Aurelius Augustus

270 K 25 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΝ ΤΩΝΕΙΝΟϹ Kopf mit langem Bart nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um einen Blitz mit vier Flügeln

Abweichungen: Vs. ΑΝ ΤΩ ..... 5 — ΚΑΙϹΑΡ ..... 3 — ΚΑΙϹΑΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝ u. ΟϹ unter dem Halse 4. 6 — Teilung unbekannt 7. 8. 9

1 Gotha — 2. 3 München — 4 St. Petersburg — 5. 6 Wien. — — 7 Cat. Bentinck 1, 249 (ungenau) — 8 Mionnet S. 3. 10. 68 (nicht in Paris) — 9 Chaix descr. 129

Bei 3 u. 5 ist die Namensform nicht sicher; sie könnten deshalb auch zu n. 273 gehören.

270* K 17, 16 — M. Aurelius (Vs. nicht beschrieben) — ΑΛΕΞΑΝΔΕΡ ΜΕΓΑΣ ΜΑΚΕΔ Unbärtiger Kopf mit Strahlenkrone nach l.

1 Patin imp. (1671) 239 Abb. d. Rs. [Gessner imp. CXII, 27 u. CXIII, 5] = imp. (1697) 192 Abb. d. Rs.; hiernach Vaillant num. gr. 54 (die Abb. Append. Taf. VIII direkt aus Patin 192 entlehnt, im Text „verbessert" ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΜΕΓΑΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ) [Eckhel d. n. v. 2. 64 u. 113; Mionnet S. 3. 10, 70] aus der Sammlung der Königin Christine

Es handelt sich bei Patin zweifellos um eine verfehlte Abbildung desselben Stückes mit ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΝ ΝΙΚΑΙΕΙ, das bei Camelus num. ant. 134 richtiger beschrieben ist und hiernach bei Vaillant num. gr. 55 [Mionnet S. 5, 96, 502] unter Nikaia wiederkehrt. Eine mir vorliegende Schwefelpaste dieser in das Pariser Kabinett gelangten Münze (Mionnet 2. 456, 248 — S. 5, 107, 580, richtig unter Commodus) zeigt, dass Patin einzelne durch Oxyd verdickte Haarpartien für Strahlen am Diadem gehalten hat, während er die in ihrer zweiten Hälfte schwer lesbare Umschrift irrig nach dem Vorbild gewisser Contorniaten (z. B. Sabatier descr. génér. des médaillons contorn. 12, 2, 1, 2) ergänzte.

[M. Aurelius Augustus]

271 Ebenso, aber Kopf nach links Ebenso
K 24
Abweichungen: Vs. die Schrift r. oben beginnend
1 Wien; Mus. Theup. 2, 903 (ungenau)

272 Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer r. Ebenso
K 25
Gewicht: 14,09 (7) — 10,30 (2) — 9,91 (3) — 6,48 (6)
Abweichungen: Vs. . . . . . . AN|TωN . . . 7 — . . . CAP AN . . . . 5. 8 — KAICAP A NTωNЄINOC 2 — KAICAP ANTωNЄINO . 3 — Teilung unbekannt 9
1 Athen (neue Erw.) — 2 Dresden — 3 Kopenhagen — 4 Leake Europ. Gr. 67 als Antoninus Pius (ungenau) — 5 Paris; Mionnet S. 3, 10, 67 — 6 Turin Mus. Cat. 2198 = Lavy 1137 (ungenau) — 7 Wien; Mus. Theup. 2, 903 (ungenau). —|— 8 Muselli, Suppl. 43, 8, imp. XX, 8 — 9 Cat. Thomsen 1, 788. — (4 und 6 sind aus denselben Stempeln.)
Bei 5. 7. 8 ist die Namensform nicht sicher; sie könnten daher auch zu n. 275 gehören.

273 KAICAP AN|TωNINOC Kopf nach r. Ebenso
K 25
Abweichungen: Vs. KAICAP|ANTωNINOC 1. 2. 4. 5 — Teilung unbekannt 7. 8
1 Dresden — 2 Gotha — 3 Mailand (von roher Arbeit) — 4 Neapel Cat. 6514 — 5 Sophia — 6 Stuttgart. —|— 7 Cat. Bentinck 1, 443 (ungenau) — 8 Sestini mus. Hederv. 95, 39. — Vgl. die Bemerkung zu n. 270.

274 Ebenso, aber Brustbild m. Panzer r. Ebenso
K 25
Gewicht: 13,80 (3) — 11,15 (2) — 10,81 (4) — 9,82 (1)
Abweichungen: Vs. KAICAP|ANTωNINOC 3 — Brustb. m. Panzer u. Mantel 3. 4
1 Athen Cat. 1245 — 2 Hunter Cat. 360, 28 — 3 Mailand — 4 Turin Mus. Cat. 2197 = Lavy 1136 (ungenau)

275 Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer r. Ebenso
K 25
Gewicht: 15,63 (6) — 13,75 (9) — 11,38 (2) — 10,83 (3) — 7,60 (1)
Abweichungen: Vs. Anfang der Schrift unvollständig 5 — Anfang u. Ende unvollständig 3. 12. 13 — KAICAP|ANTωNINOC 8. 11 — KAICAP|ANTωNINO und C unter dem Halse 2 — Kopf mit Lorbeer und etwas Gewand 1. 9
1 Athen Cat. 1246 — 2. 3 Berlin Cat. 28, 21. 22 — 4 Leake Europ. Gr. 67 (als Antoninus Pius) — 5 Löbbecke — 6 London Cat. 28, 156 — 7. 8 Mailand — 9 Neapel Cat. 6513 (ungenau) — 10. 11 Paris; Mionnet S. 3, 10, 66. 67 — 12 Paris — 13 St. Petersburg. — (Die Vs. von 3. 7. 13 sind stempelgleich.) — Vgl. die Bemerkung zu n. 272.

276 Ebenso, aber Brustb. mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. Ebenso
K 25
Abweichungen: Vs. KAICAP|ANTωNINOC 1 — K[AICAP] AN[T]ωNIN[OC] 4 — Brb. m. L. u. Panzer, auf der (nach vorn gewendeten) Brust Gorgoneion 2
1 Neapel Cat. 6515 (ungenau) — 2 Paris — 3. 4 Wien

272* . . . . . . | AYPHAIC Kopf des langbärtigen M. Aurelius mit Lorbeer nach r. KOINωN MAKЄΔONωN (nach innen) um einen Blitz mit 4 Flügeln
K (22/21)
1 Sabatier iconogr., rom.-imp., suppl. VIII, 26 (im Text: . . . . . . | AYPHAIOC)
Da diese Namensform nur zu dem jugendlichen Brustbild des Caesars M. Aurelius passt, ist anzunehmen, dass dieselbe auf der offenbar schlecht erhalten gewesenen Münze durch Retouchieren (wohl nach Mionnet S. 3, 9, 62) hergestellt war und es sich also um eine Vs. = n. 272 oder n. 275 handelt. Auch das fehlerhafte KOINωN sowie die abweichende Verteilung der Rs.-Umschrift dürften auf die Arbeit des Grabstichels zurückzuführen und nicht durch den (sichtlich gewissenhaften) Zeichner verschuldet sein.

[M. Aurelius Augustus]

277 K 25 — KAICAP ANTωNINOC Kopf mit Strahlenkrone nach r. — Ebenso

Gewicht: 14,72 (3) — 13,47 (1) — 11,22 (2) — 10,35 (4) — 8,42 (6)

Abweichungen: Vs. Anfang der Schrift unvollständig 4. 6 — KAICAP AN|Tω-NINOC 2. 9. 10 — irrig M KAI ANTΩNINOC gelesen 11 — Schrift zerstört 7 — Brustbild mit Krone und Mantel 1. 4. 8

1 Athen Cat. 1247 — 2 Berlin Cat. 28, 23 (ungenau) — 3 Dresden — 4 Gotha — 5 Hunter Cat. 361, 29 — 6 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 116, 15 — 7 Mailand — 8 Paris: Tristan comm. hist. (1635) 503, 13 = 1 (1644), 645, 13; Patin imp. (1671) 239 = (1697) 192 Abb. d. Rs.; Vaillant num. gr. 53 (die Abb. d. Rs. Append. VIII entnommen aus Patin 192) [Mionnet S. 3, 10, 69]; Mionnet 1, 459, 74 — 9 Paris; Mionnet S. 3, 10, 64 — 10 Sophia. —| — 11 Gessner imp. CXII, 20 Abb. d. Rs.; Cat. Pfau (1745) 371 ungenau

278 K 25 — KAICAP AN TωNINOC Brustbild mit Strahlenkrone und Panzer nach r. — Ebenso

Abweichungen: Vs. . . . . . P AN TωNIN . . 3 — . . . . TωN 1

1 Haag — 2 Kopenhagen — 3 Paris; Mionnet S. 3, 10, 65. — (Die Vs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

279 K 24 — KAICAP ANTωNINOC Brustbild mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel nach r. — Ebenso

1 Bologna Bibl. — 2. 3 Wien: vorher Cat. Welzl 1805. 1805a

280 K 25 — Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer nach r. — Ebenso, aber zu den Seiten des Blitzes Thyrsos (mit Taenie) und Keule

T. III, 18 — Abbildung der Rs. (1)

Gewicht: 10,87 (1) — 9,14 (3)

Abweichungen: Vs. KAICAP AN TωNINOC und Brustbild mit Lorbeer u. Panzer 1 — Aufschrift zerstört 3

1 Imhoof — 2 Kopenhagen: Ramus cat. 1, 116, 16 — 3 Paris

281 K 19 — KAICAP AN TωNЄINOC Kopf mit langem Bart nach r. — KOINON MAKЄΔONωN (nach innen) um den makedonischen Schild

1 Löbbecke

282 K 19 — KA|ICAP A NTωNINOC Kopf mit langem Bart nach r. — KOINON MAKЄΔONωN · (nach innen) ebenso

1 Paris; Mionnet S. 3, 9, 63. — Von rohem Stil.

283 K 19 — Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer nach r. — Ebenso

Gewicht: 5,68

1 London (neue Erwerbung)

284 K 22/20 — KA]ICAP A[NTωNINOC] Kopf mit Strahlenkrone nach r. — Ebenso

Gewicht: 5,85

1 Kopenhagen: Ramus cat. 1, 116, 14 (ungenau)

Faustina iunior

285 K 24 | CEBACTH ΦΑΥCΤЄΙΝΑ Brustbild nach r. | KOINON MAKЄΔONΩN (nach innen) um einen Blitz mit vier Flügeln

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 1. 2. 5. 6. 11

1 Berlin Cat. 28, 24 — 2 Gotha — 3. 4 Kopenhagen, 3 vorher Cat. Welzl 1806 — 5 Löbbecke — 6 Mailand — 7. 8 München — 9 Paris; Mionnet 1, 459, 75; vorher Königin Christine: Camelus num. ant. 81; Vaillant num. gr. 60; Haverkamp numoph. 432, LX, 26 Rs. [Gessner imp. CXV, 67] ungenau — 10 Thorwaldsen Cat. 254, 58 — 11 Wien — 12 Winterthur

Commodus Caesar

286 K 24 | KAICAP KOMOΔ[OC] Jugendliches Brustbild mit Panzer und Mantel nach r. | Ebenso, aber zu den Seiten des Blitzes Mondsichel und sechsstrahliger Stern

Abweichungen: Rs. die Beizeichen nicht angegeben (wohl übersehen) 3

1 Löbbecke — 2 Paris; Mionnet S. 3, 11, 74 (ungenau). — — 3 Vaillant num. gr. 70 von Magnavacca (Vs. nicht beschrieben)

287 K 19 | KAICAP KOM[OΔOC] Ebenso | [KOINON MAKЄΔO]NΩN (nach innen) um den makedonischen Schild

1 Paris; Mionnet S. 3, 11, 75

Septimius Severus

288 K 26 | AY K Λ CЄΠ CЄYHPOC ΠЄ Brustbild mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. | KOINON MAKЄΔONΩN Zeus nackt, mit Chlamys über dem l. Arm, nach l. stehend, in der vorg. R. Blitz, die L. auf das Scepter gestützt; vor ihm am Boden der Adler nach l. stehend u. zurückblickend

1 Leake Europ. Gr. 67 (ungenau) — 2 Paris; Mionnet S. 3, 11, 76 — 3 Weber Hbg. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 288.)

285* K II (?) | Faustina iunior (Vs. nicht beschrieben) | KOINON MAKEΔONΩN um den makedonischen Schild

1 Vaillant num. gr. 60 [Mionnet S. 3, 10, 71] von Camelus

Da Halbstücke mit Schild bis Caracalla vorkommen, wäre diese Münze nicht unmöglich, doch ist sie zu schlecht bezeugt, als dass sie in den Text aufgenommen werden könnte.

285** K III | Faustina iunior (Vs. nicht beschrieben) | [KOINON MAKEΔONΩN] *Mercurius stans, d. crumenam, s. caduceum*

1 Vaillant num. gr. 60 [Mionnet S. 3, 10. 72] aus seiner Sammlung

K I | Ebenso | (KOINON MAKEΔONΩN) *Mulier tunicata stans, d. Iovi togato porrigit, s. hastam*

2 Vaillant num. gr. 60 [Mionnet S. 3, 10, 73 ohne Citat und mit falscher Übersetzung] von Foucault

Diese beiden Beschreibungen sind ohne Zweifel von Vaillant nur versehentlich unter dieser Rs.-Aufschrift eingereiht und gehören in Wirklichkeit an irgend eine andere Stelle.

286* K II | L. Verus (Vs. nicht beschrieben) | KOINON MAKEΔONΩN um den Blitz

1 Camelus nummi ant. in thes. Christinae reg. Suec. asserv. 82 (*magn. mediocris*)

Da Emissionen mit dem Bildnis des L. Verus sonst nicht nachweisbar sind und das Stück überdies bei Haverkamp numoph. reg. Christinae fehlt, darf angenommen werden, dass entweder der Kaiser von Camelus verkannt worden ist oder die Münze gefälscht war.

[Septimius Severus]

289 K 25 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝѠΝ Ebenso

1 Parma

290 K 25 — ΑΥ Κ Α ϹΕΠ | ϹΕΥΗΡΟϹ ΠΕ Brustbild wie vorher (zweiter Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ebenso, aber ohne den Adler

Abweichungen: Vs. mit ΠΕ (im Stempel nachgraviert) 1

1 Imhoof — 2 Sophia; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 1 Vs. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln, doch so, dass die Vs. von 2 = n. 291, die Vs. von 1 = n. 292 ist; vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 290.)

291 K 25 — Ebenso (derselbe Stempel) — Κ ΟΙΝΟΝ Μ Α ΚΕΔΟΝΩΝ Weibliche Figur (Makedonia) mit Kalathos nach l. sitzend, mit der R. den schräg über die Schulter gelegten Speer (Spitze unten) haltend, die L. auf den Schild gestützt

T. III, 21 Abbildung

1 Imhoof; wohl dies Exemplar vorher Sestini mus. Fontana 1, 21, 2, V, 4 = 3, 12, 3. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 293.)

292 K 25 — ΑΥ Κ Α ϹΕΠ ϹΕΥΗΡΟϹ ΠΕ Ebenso (derselbe Stempel, aber mit Nachgravierung in dem Schlussmonogramm der Umschrift; vgl. unten n. 309) — ΚΟΙΝΟΝΜΑ ΚΕΔΟΝѠΝ Weibl. Figur (Makedonia) mit Kalathos nach l. sitzend, die R. auf den Speer (Spitze unten) gestützt, die L. mit Parazonium auf dem Schild liegend

Abweichungen: Rs. angeblich sitzende Athena mit Nike auf der R., die L. auf dem Schild 3

1 München; Sestini mus. Fontana 1, 21. 3 (ungenau) — 2 Wien; vorher Cat. Welzl 1807. — Hierher wohl auch 3 Vaillant num. gr. 84 [Mionnet S. 3, 11, 77] aus Sammlung Garzoni. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. oben zu n. 290.)

Iulia Domna

293 K 27 — ΙΟΥΛΙΑ ΑΥΓΟΥϹΤΑ Brustbild nach r. — = n. 291 (derselbe Stempel)

1 Berlin Cat. 28, 25. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 294.)

294 K 27 — Ebenso (derselbe Stempel) — Κ ΟΙΝΟΝΜΑ ΚΕΔΟΝѠΝ Makedonia nach l. sitzend wie bei n. 291

Gewicht: 12,29

1 Athen Cat. 1248, Taf. E

Caracalla

295 K 26 — ΑΥ·Κ·Μ·ΑΥ Ρ·ΑΝΤѠΝΕΙΝΟ Unbärtiges Brustb. mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ Zeus nach l. stehend wie bei n. 288; vor ihm am Boden der Adler

T. III, 22 Abbildung der Rs. (4)

Gewicht: 14,33 2a — 13,32 1

Abweichungen: Vs. ΑΝΤ ..... 1. 4; Rs. ΑΚ|ΕΔ 4 — ѠΝ 4. 5

1 Dresden — 2 Hunter Cat. 361, 30 — 2a Leiden — 3 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 3 Vs. — 4 London Cat. 29, 157 — 5 Weiss. — 6 Vaillant num. gr. 104 [Mionnet S. 3, 11, 81]. — (Die Vs. von 1-4 sowie die Rs. von 1-3 sind stempelgleich.)

[Caracalla]

296 K 20 — AY·K·M·AYP·ANTΩNEINOC Jugendliches Brustb. mit Mantel nach r. — KOINON MAKEΔONΩN· (nach innen) um den makedonischen Schild

Abweichungen: Rs. mit ω statt Ω 1

1 Arolsen — 2 Paris; Vaillant num. gr. 104 (irrig an ein Stück mit B NEΩ angereiht) Eckhel d. n. v. 2, 64; Mionnet S. 3, 11, 80]; dasselbe Stück Mionnet S. 3, 11, 78. —||— 3 Vaillant num. gr. 104 [Mionnet S. 3, 11, 79] aus seiner Sammlung

Macrinus

297 K 27 — AY K MA OΠEΛ CE MAKPINOC Brustb. mit Lorbeer und Panzer nach r. (die Brust nach vorn) — KOINON MAKEΔONΩN (l. oben beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und grüssend erhobener R. im Schritt nach r.

1 Paris — 2 Wien. —||— 3 Sestini mus. Hederv. 95, 40. (1. 2 aus denselben Stempeln.) Der Reiter hat, wie ich auf dem Abguss von 1 zu erkennen glaube, die Züge des Kaisers.

Diadumenianus

298 K 27 — MAP OΠ ANT ΔIAΔOYMENIAN OC und i. F. K E Brustbild mit Panzer u. Mantel nach r. (Brust nach vorn) — KOI MA KEΔONΩ N NEΩKOPΩN (l. in der Mitte beginnend). Reiter wie vorher, aber nach r. sprengend

T. III, 25 — Abbildung der Rs. (1)

Abweichungen: Rs. [K]OI MA KEΔONΩN [NEΩKOPΩ] r. oben beginnend 2

1 Berlin Cat. 29, 27 — 2 Paris. —||— 3 Wiczay 2599; Sestini mus. Hederv. 95, 41. — (Die Rs. von 2 aus demselben Stempel wie n. 299, 2; vgl. auch Zeitschr. f. Num. 24, 294.)

299 K 27 — AY KE MA OΠ AN ΔIAΔOYMENIAN OC Brustbild mit Lorbeer, Panzer u. Mantel nach r. (Brust nach vorn) — KOI MA KEΔONΩN NEΩKOPΩ (r. oben beginnend). Ebenso (vgl. zu n. 305)

1 Lewis — 2 Paris; Pellerin mélange 2, 170, XXIX, 8 [Eckhel d. n. v. 2, 64]: Mionnet 1, 459, 77; Mowat, Revue num. 1903, 18, /.; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 294, VI, 4 Rs. Über den Αὐτοκράτωρ-Titel bei Diadumenianus vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 294 fg. — Der Reiter hat, wie der Abguss von 2 deutlich erkennen lässt, die Züge des Prinzen.

295* K II — Caracalla (Vs. nicht beschrieben) — (KOINON MAKEΔONΩN) *Imperator paludatus stans, d. pateram, s. hastam*

1 Vaillant num. gr. 104 [Mionnet S. 3, 12, 82] von Asseline

Vermutlich war die Rs. schlecht erhalten und nicht der Kaiser, sondern Zeus, wie bei n. 295, dargestellt.

296* K III — KAIC AP|.NTΩ..... Brustbild (leicht bärtig) mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. — KOINON MAKEΔONΩN (nach innen) um den makedonischen Schild

1 Muselli, Suppl. 52, 7, imp. XXVIII, 7 als Caracalla

Die Reste der Vs.-Umschrift weisen auf einen früheren Kaiser hin; wahrscheinlich handelt es sich um eine Münze des Antoninus Pius (vgl. oben n. 264, 6), dessen schlecht erhaltener Kopf verkannt worden ist.

296** K I — AYT K M AYP AN TONEINOC CEB Brustbild des unbärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. — KOINΩN MAKEΔON unter einem Tisch, auf welchem drei Kränze liegen; i. A. . . . . . N

1 Mus. Arigoni 2. max. mod. V, 14 [Mionnet S. 3, 12, 83 als *médaillon suspect*] unter Makedonia

Wie Sestini cat. cast. 84 erkannt hat, gehört diese Münze nach Tralleis. Der Kaiser ist Elagabalus. Vgl. z. B. Mionnet 4, 190, 1106.

Elagabalus

300 K 26 — ΑΥ·ΚΕ·ΜΑ·ΑΥ·ΑΝΤΩΝΙΝΟϹ Brustbild mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. (die Brust nach vorn) — ΚΟΙΝΟ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ|Ω (i. A. endend). Alexander nackt, mit lang herabhängendem Mantel, nach l. stehend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend

1 München. (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 476, 1. 2.)

301 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙ(i. A.) ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΟ Β Alexander ebenso, aber mit flatterndem Mantel rechtshin stehend

1 Paris; Patin imp. (1671) 306 Abb. d. Rs. [Gessner imp. CXLIX, 37] = (1697) 245 Abb. d. Rs.; Vaillant num. gr. 104 (irrig Β ΝΕΩ) [Eckhel d. n. v. 2, 64]; Mionnet 1, 459, 76; Cousinéry voyage 1, 258 (ungenau); Mowat, Revue num. 1903, 16, *i*, IV, 6 — überall als Caracalla; berichtigt Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 299, VI, 5. — (Über den Rs.-Stempel und sein Verhältnis zu dem von n. 473, 1-5 = n. 477, 1. 2] vgl. Zeitschr. f. Num. 24, 291.) Die Schreibung ΝΕΟ statt ΝΕΩ findet sich auch auf n. 304. 340 fg. 350. 402 fg. 495 fg. 498. 500. 506. 513 fg.: vgl. darüber Zeitschr. f. Num. 25, 5 fg.

302 K 27 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝ ΩΝ Β ΝΕΩ|ΚΟΡΩΝ Alexander mit Panzer, Stiefeln u. Mantel von vorn (etwas nach l.) stehend u. rechtshin emporblickend, mit der R. ein hinter ihm nach l. stehendes Pferd am Zügel haltend, im l. Arm ein langes Scepter

T. III, 24 — Abbildung (1)

Gewicht: 12,16 (1)

1 Berlin Cat. 28, 26 (unter Caracalla) — 2 Gotha: Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 300, VI, 7 Rs. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.

303 K 26 — ΑΥ ΚΕ ΜΑΡ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΟϹ (so!), Brustbild mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. (Rücken nach vorn) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ (oben beginnend). Vierbeiniger Tisch von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen, in jeder ein Palmzweig

1 München. — Über den Rs.-Typus vgl. die Einleitung S. 13 nebst Anm. 1.

Severus Alexander

Mit zwei Neokorien (n. 304—307)

304 K 26 — ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ ϹΕΒΗΡ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Jugendliches Brustbild (unbärtig) mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. (die Brust nach vorn) — ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΟΚΟΡΩΝ (so!) Athena nach l. sitzend, auf der R. die r. gewendete Nike, die L. auf den hinter dem Sitz (mit Löwenbein) stehenden Schild gestützt

1 Hunter Cat. 301, 31; Zeitschr. f. Num. 25, 2, I, 1 Vs.

Über die Form ΝΕΟΚΟΡΩΝ vgl. die Bemerkung zu n. 301.

[Severus Alexander]

	Vs.	Rs.
305 K 28/26	[A]V K M AVP CЄ[BHP AΛЄ[ΞAN-ΔPOC] Ebenso (derselbe Stempel)	[KOINO]N MAKЄΔONΩN B NЄ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. senkrecht emporstreckend

1 Paris; Mionnet S. 3, 13, 88 [Mowat, Revue num. 1903, 18, *m*] ungenau; Zeitschr. f. Num. 25, 2, I, 2 Rs. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 504, 1 und n. 523, 1. 3.) Über die vorliegende Anordnung der Münzen Severus Alexander's nach dem Porträt der Vs. vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 301 fg. — Die Rs.-Darstellung unterscheidet sich von dem mehrfach wiederkehrenden Adventus-Typus (n. 298. 299. 313. 321) sowohl im Gestus des Reiters als auch in der Zeichnung des galoppierenden Pferdes, dessen Hinterbeine bei jenem eingeknickt, hier dagegen langgestreckt sind. Vgl. unten zu n. 504.

	Vs.	Rs.
306 K 27/25	AV K M A CЄ AΛЄ[ZANΔPOC] Jugendliches Brustbild (unbärtig) mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r.	[KOI]NON MAKЄΔONΩN B NЄ Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 Sophia

	Vs.	Rs.
307 K 25/24	[AV K M A CЄ]AΛЄZANΔPOC Ebenso (derselbe Stempel)	KOINON MAKЄΔONΩN B NЄ Athena wie vorher, aber mit Schale in der vorgestreckten R.

1 Paris; Mionnet S. 3, 12, 84

	Vs.	Rs.
304* K II	Severus Alexander (Vs. nicht beschrieben)	KOINON MAKEΔONΩN *Alexander stans, d. hastam, s. parazonium*

1 Vaillant num. gr. 137 [Mionnet S. 3, 12, 85] aus seiner Sammlung

Da dieser Rs.-Typus auf den gleichzeitigen autonomen Provinzialmünzen (vgl. z. B. unten n. 358 fg.) vorkommt, wäre ein solches Stück nicht unmöglich; doch ist die Beschreibung zu unsicher (die Umschrift auch ohne Zweifel unvollständig), als dass sie in den Text aufgenommen werden könnte.

	Vs.	Rs.
305* K 35/34	AYT K M AYP CEYHP AΛЄΞANΔPOC ЄYC ЄB Brustbild mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel nach r.	MAKEΔONΩN ΣEBAΣTΩΣ (i. A.) KAI ΛAOΔIKEΩN NEΩKOP (im Bogen). Vor einer 6-säuligen Tempelfront ein auf hoher Estrade nach l. sitzender Mann; ihm gegenüber vier stehende und eine am Boden liegende Figur, überragt von den Zweigen eines ganz l. stehenden Baumes

1 Camelus num. ant. 118; Vaillant num. gr. 137. 231; Mionnet 1, 459, 79 unter Makedonia

Schrift und Darstellung dieses schon von Sestini class. gener. 2 (1797), 26 als »*suspectus*« bezeichneten Stückes, das in Paris mit Recht unter den falschen liegt, sind beiderseits völlig retouchiert, so dass eine sichere Bestimmung der ursprünglichen, jedenfalls nicht makedonischen Münze bis zum Auftauchen eines besseren Exemplars unmöglich ist.

	Vs.	Rs.
306* K —	Severus Alexander (Vs. nicht beschrieben)	MAKE . . . *Currus. Serpens e calatho inter duas faces aut quid simile*

1 Patin imp. (1671), index 23 = imp. (1697) 419 unter Makedonia

Die Münze war offenbar sehr schlecht erhalten; sie gehört nicht nach Makedonien und die Aufschrift der Rs. ist jedenfalls verlesen. Vermutlich handelt es sich um ein alexandrinisches Stück des Hadrianus wie z. B. London Cat. Alexandria, XXX, 906.

[Severus Alexander]

Mit einer Neokorie (n. 308—314)

308 K 26 — AV K M A CE AΛEZANΔPOC Ebenso (derselbe Stempel) — KO INON MAKEΔONΩN NEΩ (vgl. zu n. 428 a). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend

Abweichungen: Rs. [KOIN]ON MAKEΔONΩN . . . 2

1 Athen (neue Erw.); Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 33 Rs. — 2 München; Zeitschr. f. Num. 24, VI, 12 Vs. — (1. 2 sind aus denselben Stempeln: über die Rs. vgl. zu n. 354, 1.)

309 K 27 — AV K M A CE AΛEZANΔPOC Ebenso (derselbe Stempel, aber mit einigen Nachgravierungen; vgl. oben n. 292) — KO INON MAK EΔONΩN NEΩ Alexander, nackt, mit flatterndem Mantel nach r. stehend u. den sich bäumenden Bukephalos an den Vorderbeinen fassend

T. III, 23 Abbildung der Rs.

Gewicht: 13,97

1 Berlin Cat. 29, 28 (ungenau); Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 302, VI, 13 Vs.

310 K 25 — AV·K·M·A·CE·A AΛEΞANΔPOC Jugendliches Brustbild (Anflug von Bart) mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. — ·KOINON MAKEΔON (oben im Bogen) u. i. A. NEΩNU Der Kaiser mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend, vor ihm Nike nach r. schreitend und zurückblickend, mit der R. die Zügel haltend, mit der L. ein Tropaion schulternd

Abweichungen: Vs. Aufschrift unvollständig 2. 3. 4

1 Dresden — 2 London (neue Erwerbung); Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 302 fg., VI, 14 — 3 Paris; Vaillant num. gr. 137 [Mionnet S. 3, 12, 86]; dasselbe Stück Mionnet S. 3, 12, 87 — 4 Winterthur. — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Rs. vgl. zu n. 417.)

311 K 27/26 — AV K MAP CE A AΛEΞANΔPOC Jugendliches Brustbild (leicht bärtig) mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. — KOINON MAKEΔONΩN u. unt. am Rande NE Ω Reiter mit Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 348) und mit der erhobenen R. den Speer nach unten gegen einen Löwen richtend, welcher unter dem Pferde sich nach l. duckt und aufwärts blickt

Abweichungen: Vs. Aufschrift unvollständig 2; — Rs. die Schrift unten und der Löwe nicht angegeben (wohl verwischt) 2

1 Paris; Mionnet 1, 459, 78; Mowat, Revue num. 1903, 6, t. IV, 3. — Hierher wohl auch 2 Muselli, Suppl. 57, 3, imp. XXXII, 3

Mionnet las auf der Rs. A NE, wofür Büchner de neocoria (1888) 113, Anm. 7 ·Δ (= δίς) NE vermutete und Mowat B NEΩ verbessert. Die angebliche Neokorieziffer sind aber, wie der mir vorliegende Abguss zeigt, vielmehr die Hinterfüsse des Pferdes.

[Severus Alexander]

312 K 25, 24 — AV K M AP CЄ A ΛЄΞΑΝΔΡΟC
Ebenso

KOINON MAKЄΔ[ONΩN] NЄΩ
Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend

1 Wien. — (Die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 380 u. n. 382.)

313 K 26 — AV K MAP CЄ ΑΛЄΞΑΝΔΡΟC
Ebenso, aber mit etwas stärkerem Bart

KOINON MAKЄΔONΩN NЄΩ Reiter wie vorher, aber mit grüssend erhobener R. (vgl. zu n. 305)

1 Löbbecke

314 K 28/26 — AVT K M AVPH CЄV ΑΛЄΞΑΝΔΡΟC
Brustbild (älter, Bart wie vorher) mit Lorb., Panzer u. Mantel nach r.

KOINON · MAKЄΔONΩN · NЄΩ · (i. A. endend). Athena Nikephoros nach l. sitzend wie bei n. 306

1 Löbbecke

Die kleine Nike, die sonst (n. 304 u. 306) ruhig auf der Hand der Athena steht, ist hier (n. 314) in lebhafter Bewegung mit erhobenem r. Fuss und weit zurückgebeugtem Oberkörper dargestellt, im Begriff, sich zu dem Haupte der Athena emporzuschwingen.

Gordianus III.

315 K 26 — AV·K·M·ΑΝΤΩ·ΓΟΡΔΙΑΝΟC Brustbild mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel nach r.

Gewicht: 14, 69

KOINON MAKЄΔONΩN·B·NЄ (l. in der Mitte beginnend). Löwe mit offenem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.

1 St. Petersburg: Zeitschr. f. Num. 25, II, 20. (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 317, 1. 2. 3; über die Rs. vgl. zu n. 584, 1. 2.)

316 K 26 — AYT K MAP ANT|ΓΟΡΔΙΑΝΟC Brustbild mit Strahlenkrone u. Mantel nach r., die Brust nach vorn (aus demselben Stempel wie n. 318)

KOINON oben in gerader Zeile, MAKЄΔONΩN B·NЄΩKO ·P· unten. Zwei viersäulige Tempel mit vierstufigem Unterbau in perspektivischer Ansicht einander gegenüber; i. F. oben Preiskrone

1 Paris; Mionnet S. 3. 13, 91. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 681.)

314* K 23 — IOYΛIA MAMAIA CЄBA Brustbild nach r.

MAKЄ CYNOMIC HICTOCЄOC OI NЄΩKOP| KAI ..... in fünf Zeilen im Kranz

1 Mus. Sanclem. 3, 62 [Mionnet S. 3, 13, 89] unter Makedonia

Die Münze befindet sich jetzt in der Brera (als No. 2262 unter Makedonia) und gehört, wie Imhoof griech. Münzen 180, 540 erkannt hat, nach Aigeai in Kilikien.

315* K II — Gordianus III. (Vs. nicht beschrieben)

KOINON MAKEΔONΩN *Imperator paludamento ornatus hastam tenet serpente praevio*

1 Vaillant num. gr. 153 [Mionnet S. 3, 13, 93; Mowat, Revue num. 1903, 19, *f*] von Patin

Die Umschrift der Rs. ist ohne Zweifel unvollständig wiedergegeben und der Typus verkannt. Vielleicht handelt es sich um eine Darstellung des Zeus mit dem Adler zu Füssen, wie bei Severus (n. 288) und Caracalla (n. 295).

[Gordianus III.]

317 K 26 — ΑΥ·Κ·Μ·ΑΝΤΩ·ΓΟΡΔΙΑΝΟϹ Brustbild mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel nach r. (aus demselben Stempel wie n. 315) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩΚΟΡΩ· u. i. F. oben ·Β· Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter Amphora

Taf. III. 26 Abbildung der Rs. (2)

1 Kopenhagen — 2 London Cat. 29, 158; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 15 — 3 Paris; Mionnet S. 3, 13, 90 [Mowat, Revue num. 1903, 18, *n*] ungenau. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln: über die Rs. vgl. zu n. 752, 1. 2.)

318 K 27 — ΑΥΤ Κ ΜΑΡ ΑΝΤ ΓΟΡΔ[ΙΑΝΟ]Ϲ Brustbild mit Strahlenkrone und Mantel nach r., die Brust nach vorn (aus demselben Stempel wie n. 316) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ u. i. F. oben Β, unten ΝЄΩΚΟ/ΡΩΝ Derselbe Tisch, aber von rechts gesehen (ohne die Amphora)

1 Berlin Cat. 29, 29; Pinder num. ant. ined. 17, I. 8 (als Elagabalus)

319 K 26 — ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤΝΙΟϹ ΓΟΡΔΙΑΝΟϹ (so!) Brustbild mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩ Ν Β ΝЄΩ· Derselbe Tisch mit zwei Preiskronen, aber von links gesehen

1 Sophia. — Über die Vs.-Umschrift vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 309 fg.

320 K 26 — ΑΥΤ Κ] Μ ΑΝΤΝΙΟϹ ΓΟΡΔΙΑΝΟϹ Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟ Derselbe Tisch; i. F. oben ΟΛ unten ΥΜ/ΠΙ/Α

1 München; Sestini descr. 87, 7 [Mionnet S. 3, 13, 92; Mowat, Revue num. 1903, 19, *o*]

Philippus senior

321 K 26/25 — ΑΥΤ·Κ·ΜΑΡ·ΙΟΥΛΙ·ΦΙΛΙΠΠΟϹ Brustbild mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel nach r. — ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ·Β·ΝЄΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. erhebend (vgl. zu n. 305); i. F. unten ЄΟϹ

1 Paris, vorher d'Hermand; Sestini lett. cont. 3, 37 (ungenau); Visconti iconogr. gr. 2, 51, Anm. 1; Mionnet S. 3, 14, 94, III, 2; Cousinéry voyage 1, 265, V, 1 [Delacoulonche, Revue des soc. sav. 5 (1858), 770; Kaestner de aeris 55]; Mowat, Revue num. 1903, 19, *q*; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 311 fg. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 828.)

Über das Datum ЄΟϹ = 275 der aktischen Aera = 244 nach Chr. vgl. die Einleitung S. 14 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 311 fg. sowie ebenda 25, 32.

321* K 1 — ΑΥΤ Κ Γ ΟΥΙΒΙ ΓΑΛΛΟϹ ϹΕΒ Brustbild mit Lorbeer u. Mantel nach r. — ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΟΥϹΤΑΜΑ Viergespann von vorn, darin Athlet mit Kranz in der R. und Geissel in der L.

1 Vaillant num. gr. 173 von Foucault; Banduri num. imp. 1, 68 [Mionnet S. 3, 14, 95]

Die Münze gehört wahrscheinlich nach einer der vier kleinasiatischen Städte (deren Name undeutlich war) mit dem Beinamen ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ: Sestini class. gener. 2 (1797), 26 vermutete Blaundos. Mionnet hielt sie mit Unrecht für einen Contorniaten.

III. Autonome Provinzialmünzen des 3. Jahrhunderts

Die folgenden Münzen (n. 322—859) haben auf der Vs. den Kopf (selten Brustbild) Alexanders des Grossen mit Diadem, Löwenfell oder Helm. Die Aufschrift ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (selten ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ) steht bis auf wenige Ausnahmen, die besonders bezeichnet sind, rechts im Bogen abwärts, zuweilen oben, d. h. über dem Kopfe, beginnend. Über die Datierung der einzelnen Serien vgl. die Einleitung S. 14.

A. Ohne den Neokorietitel
(spätere Zeit des Severus Alexander, 231 n. Chr.)

322 K 24/23 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel eine sich r. ringelnde Schlange | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (i. A. endend). Athena nach l. sitzend, auf der R. die nach l. gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

T. IV, 17 — Abbildung der Vs.

1 Imhoof

323 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals Keule (Griff l.) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ u. i. A. ΝΩΝ Alexander, nackt, mit fliegendem Mantel nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel fassend

Abweichungen: Vs. . . . . . . ΔΡΟΥ, der Anfang roh retouchiert 2

1 Kopenhagen — 2 Mailand (Vs. und Rs. retouchiert). — (Die Vs. von 1. 2 sind aus demselben Stempel wie die von n. 324 = n. 325, 1 = n. 362a = n. 372 = n. 396, 2. 5.)

324 K 24 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Reiter mit Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 338) und die R. erhebend

1 Paris; Mionnet S. 3, 226, 425; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 21

325 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Hals die Keule | ΚΟΙΝΟΝ (i. A.) ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (oben im Bogen). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.

Abweichungen: Vs. ohne Keule 2. 3

1 Bologna Universität (retouchiert) — 2 Paris; Mionnet 1, 561, 638 — 3 Rom Vatican. — (Die Rs. von 1. 2. 3 sind stempelgleich; über die Vs. von 1 vgl. zu n. 323, 1. 2, über die Vs. von 2. 3 vgl. zu n. 389.)

322* K (25) — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Zeus nach l. thronend, auf der R. Adler, die L. auf das Scepter gestützt

1 Goltz Graecia XXXIV, 1 + 12 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 12; Gessner reg. Maced. 19, III, 12]

Ein Stück mit solcher Rs. hat sich nicht nachweisen lassen. Ohne Zweifel lag eine mangelhaft erhaltene Münze = n. 361a zu Grunde, und zwar anscheinend sogar das Leidener Exemplar selbst, bei welchem der Neokorietitel i. A. kaum zu erkennen ist und das Aussehen des durch Korrosion und Oxyd entstellten Schluss-N von ΚΟΙΝΟΝ zu einer missverständlichen Wiedergabe als Adler verleiten konnte.

[Ohne den Neokorietitel]

Mit OMONOIA (n. 326—339)

326 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.	KOINON MAKE ΔΟ ΝΩΝ und i. A. OMONOIA Makedonia mit Kalathos nach l. sitzend, den l. Arm, in welchem die Lanze (Spitze unten) ruht, auf den hinter dem Sitz stehenden Schild gestützt, mit der R. ein Götterbild (Kabir mit Mantel, geschultertem Hammer in d. L. u. Rhyton in d. R. von vorn, Kopf nach r.) empfangend, welches ihr die gegenüberstehende Nike (mit flatterndem Gewand u. Palmzweig im l. Arm) überreicht

T. IV, 28 Abbildung der Rs. (1)

1 Imhoof; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 334 fg., VII, 19 Rs. — 2 Turin Kgl. Slg. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 359, 1.)

Über die OMONOIA vgl. oben S. 20 fg. und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 334 fg.

327 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Stern	Ebenso. Makedonia mit Kalathos u. Lanze (Spitze unten) im l. Arm nach l. stehend u. ihr gegenüber Nike mit flatterndem Gewand u. Palmzweig im l. Arm; beide halten mit der R. zusammen eine Schale über einen zwischen ihnen stehenden flammenden Altar

T. IV, 29 Abbildung der Rs. (1)

1 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 334 fg., VII, 18 Rs. — 2 Odessa Mus. — (Die Rs. von 1 u. 2 sind stempelgleich; über die Vs. von 2 vgl. zu n. 379, 2.)

328 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. (aus demselben Stempel wie n. 415 und n. 416, 1)	KOINON | MAKE ΔΟΝΩΝ und i. A. OMONOIA Makedonia mit Kalathos, Füllhorn im l. Arm und dem kleinen Kabir (von vorn, Kopf nach l.) auf der R. nach r. stehend an einem flammenden Altar (mit 2 Früchten), auf welchen die ihr gegenüberstehende Nike (mit lang herabhängendem Gewand u. Palmzweig im l. Arm) mit der R. eine Schale ausgiesst

1 Sophia; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 334 fg., VII, 20 Rs.

329 K 26	ΑΛΕ[ΞΑΝΔΡΥ] Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz	KOINON M AKEΔO[ΝΩ]Ν und unten im Bogen O MONOIA Makedonia mit Kalathos nach l. sitzend, auf der R. Kabir (?), im l. Arm Lanze; am Sitz hinten der Schild

Abweichungen: Vs. Blitz nicht angegeben 2; — Rs. OMONOIA i. A. 2. 3 — irrig Nike statt des kleinen Kabirs 2. 3 — Sitz mit Löwenbein 2. 3

1 Paris. — — 2 Goltz Graecia XXXIV, 1 + 11 [Gessner reg. Maced. 20, III, 28] 3 Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 11. — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 375, 1)

[Ohne den Neokorietitel]

330 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙΝΟΝ [ΜΑΚΕ]ΔΟΝΩΝ und unten im Bogen ·Ο|ΜΟΝΟΙΑ· Ebenso; der Kabir deutlich (von vorn)

T. IV, 30 Abbildung der Rs.

1 Berlin. — (Über die Vs. vgl. zu n. 410.)

331 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso, unter dem Halse Stern — ΚΟΙΝΟ[Ν ΜΑΚ]ΕΔΟΝΩΝ und i. A. ΟΜΟΝΟΙ Α Ebenso; der Kabir von vorn, Kopf nach l.

1 Wien

332 K 25 — Ebenso, ohne Stern — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΟΜΟΝΟΙΑ Makedonia mit Kalathos und Schleier auf einem Thron mit hoher Rückenlehne nach l. sitzend, auf der R. Kabir (von vorn, Kopf nach l.), im l. Arm ein langes Scepter

1 London Cat. 22, 98 ungenau. — (Über die Vs. vgl. zu n. 434, 1.)

333 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein nach r. eilender Greif — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ[ΟΝΩ]Ν und unten ΟΜΟ|ΝΟΙ Α Makedonia (ohne Kalathos) auf einem Thron mit hoher Rückenlehne u. Löwenbein nach l. sitzend, auf der R. Kabir (wie vorher), mit der L. das Gewand an der Hüfte fassend

T. IV, 31 Abbildung der Rs.

1 Löbbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 443a, 1.)

334 K 26/25 — ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r., unter dem Halse Kranz

Gewicht: 14,35

— ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ ΟΜΟΝΟΙΑ Athena nach l. sitzend (Sitz mit Löwenbein), auf der R. Kabir (von vorn, Kopf nach l.), im l. Arm die Lanze (Spitze oben)

1 St. Petersburg; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 334 fg., VII, 17 Rs. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 361, 1. 2.)

335 K 24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡȣ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz

Gewicht: 9,30

— Ebenso (derselbe Stempel)

1 St. Petersburg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 375, 1.)

336 K 25 — ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. — Ebenso, aber am Sitz hinten der Schild

Abweichungen: Vs. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ r. u. unten 2: — Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ|ΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΟΜΟΝΟΙΑ 2 — Sitz ohne Löwenbein 2 — der Kabir mit Kopf r. 2

1 Florenz. — — 2 Sestini mus. Fontana 2, 14, III, 2 = 3, 15, 2; più musei 52, 1, VII, 16

[Ohne den Neokorietitel]

	Vs.	Rs.
337 K 25	ΑΛЄΞΑΝΔΡꙊ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ[ΚЄΔΟ]ΝΩΝ und i. A. ΟΜΟΝΟΙΑ Alexander nackt, mit flatt. Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel fassend

1 Neapel Cat. 6650. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 339, 1. 2.)

338 K 25	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ und unten im Bogen ΟΜΟΝΟΙΑ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. erhebend, unter dem Pferde Stern

1 Berlin; Sestini lett. 6, 28, I, 14 [Mionnet S. 3, 230, 454] — 2 Frankfurt a. M. (Vs.-Schrift etwas retouch.). — (Die Rs. von 1. 2 stempelgleich; über die beiden Vs. vgl. zu n. 352.) Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 324 mit dem gleichen Adventus-Typus sind eingeknickt. Die Darstellung bezieht sich auf des Severus Alexander Ankunft in Makedonien im J. 231. Vgl. unten zu n. 356.

339 K 25	= n. 337 (derselbe Stempel)	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ und unten ΟΜΟΝΟΙΑ Ebenso

1 Löbbecke 2 Mordtmann. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

Halbstücke (n. 340)

340 K 18	ΑΛЄΞΑΝΔΡꙊ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif; unter dem Halse Blitz	ΚΟΙΝΟ[Ν] (i. A.) ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ (oben im Bogen). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.

Gewicht: 5,33 (1) — 5,16 (2)

1 Bologna Universität; Zeitschr. f. Num. 25, I, 17 — 2 Paris; Mionnet 1, 562, 640. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 457.)
Der letzte Buchstabe i. A. ist auf beiden, sonst gut erhaltenen Exemplaren nur in ganz flachen Spuren sichtbar, was ohne Zweifel davon herrührt, dass sich an dieser Stelle beim Prägen Metall im Stempel festsetzte oder festgesetzt hatte.

B. Mit einer Neokorie

(letzte Zeit des Severus Alexander, 231—235 n. Chr.)

Vs. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar (n. 341—361)

341 K 25	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄ ΔΟΝΩΝ ΝЄ Zeus nackt nach l. stehend, in der gesenkten R. Blitz, die L. auf das Scepter gestützt

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ 2

1 Athen — 2 München. — (1. 2 aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 359 a.)

342 K 26/25	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso, aber das Haar etwas bewegt	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚЄΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝЄΩ Zeus nach l. thronend, in der R. Schale, die L. auf das Scepter gestützt

1 Sophia. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 361 a.)

[Mit einer Neokorie]

343 K 25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Ν ЄΩ (i. A. endend). Athena nach l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 London Cat. 24, 113. (Die Vs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die folgende.)

344 K 27/26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso. Gewicht: 11,06 | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ Athena wie vorher, aber ohne die Lanze im l. Arm

1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 352a und von derselben Hand wie n. 343.)

345 K 25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ Athena nach l. sitzend, in der R. Schale, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 Paris; Mionnet 1, 558, 612. — (Die Vs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 355, 1. 2. 3.)

345a K 26/24 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟ[ΙΝΟΝ ΜΑΚ]ЄΔΟΝΩΝ Ν[ЄΩ] (i. A. endend). Ebenso

1 Rom Vatican. — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 364, 1.)

346 K 27/26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · ΝЄΟΚΟ Athena wie vorher, aber ohne die Lanze im l. Arm

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, I, 10. — (Die Vs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die von n. 492 und n. 493 mit Β ΝЄ auf der Rs.)

Über die Schreibung ΝЄΟΚΟ bezw. ΝЄΟ auf dieser und der folgenden Münze (n. 347) vgl. die Bemerkung zu n. 301.

347 K 26/25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΟ Ebenso

1 Wien; Eckhel cat. 93, 103 [Mionnet S. 3, 226, 428] ungenau. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 350.)

347a K 27/26 — ΑΛЄΞΑ[ΝΔΡΟΥ] Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝ[ΟΝ ΜΑΚЄ]ΔΟΝΩΝ ΝЄΩ (i. A. endend). Olympias mit Schleier auf einem Sessel mit Löwenbein (ohne Lehne) nach l. sitzend, mit der R. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd, mit der L. den Zipfel des den Unterkörper bedeckenden Mantels fassend

1 von Renner. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 351, der Rs.-Stempel = n. 416A.)

Die Frauengestalt auf der Rs. dieser Münze sowie von n. 416fg., n. 442, n. 527, n. 529, n. 550fg., n. 634fg. und n. 721a Hygieia zu benennen, verbietet der ihr Hinterhaupt verhüllende Schleier, und es liegt deshalb die Vermutung nahe, dass mit der Dargestellten die Königin Olympias gemeint ist, die wir durch das gleiche Attribut auf dem die Sage von Alexanders Erzeugung illustrierenden Münzbild n. 367 charakterisiert sehen. Vgl. die Einleitung S. 20 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 25, 13. 37 fg.

[Mit einer Neokorie]

348 K 26 — ΑΛΕ ΞΑ[ΝΔΡΟΥ] (l. und r.). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen einen Feind richtend, der (mit Chiton, Hosen u. phrygischer Mütze) unter dem Pferde nach l. auf dem Rücken liegt, in der L. zwei Lanzen hält und die R. flehend erhebt, zu seinen Füssen der verlorene Schild

1 Mailand (gelocht). — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie die von n. 354, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 349 [= 353 = 354, 3] und n. 354, 4; der Rs.-Stempel ist = n. 418, 1-6.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 311, n. 370—372, n. 418, n. 419 und n. 442b mit gleichem oder ähnlichem Typus (Reiter im Kampfe mit Feind, Löwe oder Schlange) sind langgestreckt, dagegen bei n. 420 ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 559.

Die Darstellung der Rs. bezieht sich auf den Sieg des Severus Alexander über Artaxerxes im J. 232; vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 327 wie auch unten n. 705.

349 K 26 — ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟΥ (l. und r.). Ebenso (anderer Stempel) — [ΚΟΙΝΟ]Ν ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter wie vorher nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen eine Schlange richtend, die sich unter dem Pferde nach r. ringelt

1 München; Sestini descr. 132, 3 (ungenau). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 353 = n. 354, 3 und von derselben Hand wie der vorhergehende.)

350 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · ΝΕΟΚΟ Reiter mit Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend

1 Berlin. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 347.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 373 und n. 421 mit dem gleichen Typus (Reiter mit dem Speer zum Wurf ausholend) sind langgestreckt, dagegen bei n. 352 ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 561. Über die Form ΝΕΟΚΟ vgl. die Bemerkung zu n. 301.

351 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ ΝΕ Ebenso

1 Klagenfurt. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 347a.)

352 K 23 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν ΕΩ (i. A. endend). Ebenso, unter dem Pferde Stern

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 350)

1 Paris; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 328, VII, 23 Rs. — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 338, 1 und von derselben Hand wie n. 338, 2.)

Auf dem Rs.-Stempel ist unverkennbar der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt worden, wobei das Schluss-Ω versehentlich auf den Kopf zu stehen kam. Vgl. zu n. 304, 4, n. 375, n. 389, n. 417, n. 425, n. 444a sowie oben S. 21 u. ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 328 fg.

[Mit einer Neokorie]

352a K 25 — ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 374)

1 Verona. — (Über die Vs. vgl. zu n. 344; die Rs. ist von gleicher Hand wie n. 444, 1-3.)

353 K 27/26 — ΑΛΕ ΙΑΝΔΡΟΥ (l. und r.). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.

1 Löbbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 349.)

354 K 27 — Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend

Abweichungen: Rs. [ΚΟΙΝ]ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝ ΩΝ ΝΕΩ 4 — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (unten vor den Hinterfüssen des Pferdes beginnend, vgl. zu n. 428a) 1 — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend) 2

1 Hunter Cat. 358, 12; Combe descr. 181, 30; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 30 — 2 Paris; Mionnet 1, 560, 632 — 3 Turin Kgl. Slg. — 4 Verona; Muselli, reges 3, 7, II, 7 (ungenau). — (Die Rs.-Stempel von 1 und 2 [= 428, 2. 4] sind von derselben Hand wie die von n. 405, n. 428a und der Münze des Severus Alexander oben n. 308: über die drei Vs.-Stempel vgl. zu n. 348.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie bei n. 382—385, n. 405, n. 427a, n. 427c, n. 428 und n. 445 mit dem gleichen Typus (Reiter mit eingelegter Lanze) sind langgestreckt, dagegen bei n. 427b ausnahmsweise eingeknickt. Der r. Arm des Reiters ist gewöhnlich mehr oder weniger gerade nach hinten gestreckt, seltener (n. 355a, n. 383, 2 (?) u. n. 427c, bezw. n. 382, n. 384 u. n. 427b) mit so stark gekrümmtem Ellenbogen, dass die Hand in oder nahe der Hüftengegend liegt. Die Lanze ist in der Regel ein wenig nach vorn gesenkt und endet mit ihrer Spitze auf dem Vorderkörper des Pferdes. Nur bei n. 355a, n. 382 u. n. 427b, wo sie stärker abwärts gerichtet ist, und ferner bei n. 383, 2 (?), n. 427a und n. 445, 1 ragt sie über den Pferdeleib hinaus. Vgl. auch zu n. 464, n. 497 und n. 566.

355 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

Gewicht: 11,22 (1) — 10,50 (3) — 9,24 (2, gelocht)

1 Berlin — 2 Rollin und Feuardent (1905) — 3 Strassburg. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 345.)

355a K 25/24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔ Ο ΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 357.)

356 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. erhebend

1 Paris. — (Über die Vs. vgl. zu n. 358: die Rs. ist von derselben Hand wie n. 448a.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 388 fg., n. 407, n. 429 fg. u. n. 448 mit dem gleichen Adventus-Typus (Reiter mit grüssend erhobener R.) sind eingeknickt, dagegen bei n. 388b, 1 ausnahmsweise gestreckt (vgl. zu n. 338, n. 574 u. n. 826). Die Darstellung bezieht sich, ebenso wie die ähnliche von n. 390 fg., n. 431 u. n. 449, auf die Ankunft des Kaisers Severus Alexander, den im J. 231 und vermutlich auch 233 sein Weg durch Makedonien führte: vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 12.

[Mit einer Neokorie]

357 K 26 — Ebenso, ohne Beizeichen | ΚΟΙ ΝΟΝ [ΜΑΚЄ]ΔΟΝΩΝ ΝЄ Ebenso

1 Brüning. — (Über die Vs. vgl. zu n. 355 a.)

358 K 25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r., unter dem Halse Kranz | ΚΟΙ[ΝΟΝ ΜΑ]Κ ЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

1 Berlin. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 356.)

359 K 25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡȢ Ebenso, ohne Beizeichen | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ Ebenso

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ . . . . . . Ν ΝЄΩ 1

1 London Cat. 25, 125 (irrig Β ΝЄΩ) — 2 im Handel. — (Die Rs. von 1 u. 2 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 1 u. vermutlich auch 2 (Abdruck fehlt) ist = n. 326, 1. 2.)

359a K 27/26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ Krieger wie vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend

1 Weber Hbg. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 341, 1. 2, der Rs.-Stempel = n. 451, 1. 2.)

360 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟ ΝΩΝ ΝЄ Ω (l. in der Mitte beg. u. i. A. endend). Löwe mit offenem Rachen nach r. schreitend, i. F. oben Stern mit 8 Strahlen

1 Wien (gelocht)

361 K 25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r., unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚЄΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝЄΩ· Hoher Korb (cista mystica), aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht

Abweichungen: Vs. Kranz nicht angegeben 3; Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚ ЄΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝЄΩ 2

1 Brüning — 2 Rom Vatican. — 3 Pedrusi i Cesari 8, 118, XI, 4 [Panel de cistophoris 85 [Eckhel d. n. v. 2, 110]; Gessner reg. Maced. 20, III, 20]. — (Über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 334; über ihre beiden Rs. vgl. zu n. 437 bezw. n. 453.)

Vs. Kopf mit Diadem im fliegenden Haar (n. 361a–401)

361a K 25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟ Ν ΜΑ ΚЄΔΟΝΩΝ u. i. A. [Ν]ЄΩ Zeus nach l. thronend, in der R. Schale, die L. auf das Scepter gestützt

1 Leiden (s. die Bemerkung nach n. 431a); wohl nach diesem Exemplar (vgl. zu n. 322[*]) Goltz Graecia XXXIV, 1 + 12 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 12; Gessner reg. Maced. 19, III, 12]. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 342.)

361b K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑ ΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄ Ω (i. A. endend). Athena Nikephoros mit Lanze und Schild nach l. sitzend wie bei n. 343

1 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 364a.)

[Mit einer Neokorie]

362 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Ebenso

1 London Cat. 24, 114. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 392, 2.)

362a K 25/24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Hals Keule | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Ebenso

1 St. Florian. — (Über die Vs. vgl. zu n. 323, 1. 2.)

363 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟΥ Ebenso, ohne Beizeichen | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝΝΕΩ (so!) Ebenso, aber ohne die Lanze im l. Arm

1 Brüning. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 365a = n. 380a = n. 395a.)

364 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Athena l. sitzend mit Schale, Lanze u. Schild wie bei n. 345

Gewicht: 9,79 (1) — 9,11 (5) — 8,93 (4) — 8,66 (3) — 7,61 (2)

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ [ΝΕ] Ω (i. A. endend) 1 — ΚΟ[ΙΝ]ΟΝ [ΜΑΚΕΔ] ΟΝΩΝ Ν ΕΩ (i. A. endend) 4

1 Berlin — 2 Braunschweig — 3 Löbbecke — 4 Rollin und Feuardent (1905) — 5 St. Petersburg. — (Die Rs. von 2. 3. 5 sind stempelgleich, über die Rs. von 1 vgl. zu n. 345a; über die drei Vs.-Stempel vgl. zu n. 370a, 2, n. 388b, 1 und n. 391a.)

Auf dem Rs.-Stempel von 4 ist unverkennbar der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt worden. Vgl. oben zu n. 352.

364a K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚ ΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

1 Turin Kgl. Slg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 361b.)

365 K 25/23 — ΑΛ[ΕΞ]ΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ[ΚΕ] ΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

1 St. Petersburg. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 386, 1. 2 = n. 388a, 1.)

365a K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ ΟΝΩΝ ΝΕ Ebenso

1 Mordtmann. — (Über die Vs. vgl. zu n. 363.)

366 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ ✱ und i. F. unten ΝΕΩ Nike im rechtshin eilenden Zweigespann wie bei n. 415

1 Berlin — 2 Löbbecke — 3 Oxford Christ Church. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 379, 2. 3, über die Rs. vgl. zu n. 415, 1. 2.)

367 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν ΕΩΚΟ· (i. A. endend). Olympias mit verschleiertem Hinterhaupt und aufgerichtetem Oberkörper auf einer Kline nach l. gelagert und die L. auf den Rand derselben stützend, die R. gegen eine Schlange erhebend, die sich vom l. Rand der Kline her gegen sie emporringelt

Taf. IV, 35 — Abbildung der Rs. (2)

1 Berlin — 2 Löbbecke — 3 München; Sestini descr. 132, 4; Imhoof monn. grecques 61, 3 Abb. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 374.)

Dieselbe Darstellung der Sage von Alexanders Erzeugung findet sich auf Contorniaten mit der Beischrift OLYMPIAS REGINA, z. B. Sabatier descr. génér. des méd. contorn. 95, XIV, 13-15. Vgl. auch oben zu n. 347a.

[Mit einer Neokorie]

368 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel fassend

Gewicht: 10,33 (2)

1 Gotha; Liebe 101 Abb. [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 1; Schlaeger de numo Alexandri Magni (1736) 56, II, 5; Gessner reg. Maced. 20, III, 22; Froelich annales compend. (1750) 3, I, 10b] — 2 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45, 707 (ungenau). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 374a.)

369 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Stern — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Alexander nackt, mit am Rücken herabhängendem Mantel, nach l. vortretend u. den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel fassend

Abweichungen: Rs. Schrift unvollständig 1

1 Abramow — 2 Hunter Cat. 359, 18, XXIV, 18; Combe descr. 181 32 [Mionnet S. 3, 226, 429 mit falschem Citat] — 3 Kopenhagen. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln.)

370 K 24 — Aufschrift zerstört. Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ΚΟ[Ι]ΝΟΝ ΜΑΚΕ[Δ]ΟΝΩΝ u. am Rande unten ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 348) und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen einen Löwen richtend, welcher unter dem Pferde sich nach l. duckt und mit geöffnetem Rachen aufwärts blickt

1 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau), ein Stück abgebrochen. — (Rs.-Stempel = n. 442b.)

370a K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ und am Rande unten ΝΕΩ Ebenso

Abweichungen: Vs. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ 2 — das Diadem mit drei (?) ⊙ verziert 1

1 Berlin — 2 Mowat: Revue num. 1903, 4, b, IV, 2. — (Die Vs. von 2 ist aus demselben Stempel wie die von n. 364, 1.)

371 K 24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals Keule mit dem Griff nach l. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 348) und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen eine Schlange richtend, die sich unter dem Pferde nach r. ringelt

Gewicht: 11,00 (gelocht)

1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 46. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 381a, 1. 2 = n. 396, 1. 3. 4. 6. 7.)

372 K 24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝ[ΟΝ] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·ΝΕ Ebenso

Gewicht: 12,87

1 Turin Mus. Cat. 2507 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 323, 1. 2.)

[Mit einer Neokorie]

373 K 25/24 — ...... ΔΡΧ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz — KO[INON MAKE]ΔON ΩN NEΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend

Gewicht: 8,26

1 Löbbecke. — Über den Rs.-Typus vgl. zu n. 350.

374 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz — K[OI]NON MAKEΔON ΩN · NEΩKO Reiter wie vorher nach r. sprengend, aber mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend, unter dem Pferde Stern

1 Wien. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 367, 1.2.3 = n. 390 = n. 400, 1-4.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 376 — 381 a, n. 406, n. 423 — 427, n. 443, 1. 2, n. 443 a und n. 444 a mit dem gleichen Typus (Reiter den Speer nach unten richtend) sind langgestreckt, dagegen bei n. 352 a, n. 375, n. 422, 1, n. 443, 3 und n. 444 ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 495 und n. 564.

374a K 27/26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΧ Ebenso — KOINO N MAKEΔ O NΩN NEΩ Ebenso

1 St. Florian. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 368, 1. 2; über die Rs. vgl. zu n. 376.)

375 K 26/24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΧ Ebenso — KO INON MAKEΔONΩNEΩ (so!) Ebenso

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes eingeknickt (vgl. zu n. 374) 1. 2 — der Speer fast senkrecht nach unten gerichtet 1 — übersehen 2

1 Venedig Museo civico. —||— 2 (= 1?) Muselli, reges 3, 9, 11, 9. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 329, 1 = n. 335 = n. 376 = n. 382 = n. 397 = n. 401, 1. 2; über die Rs. von 1 vgl. zu n. 407, 1. 2.)

Auf dem Rs.-Stempel ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt worden. Vgl. oben zu n. 352.

376 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) — KOINON MAKE Δ O NΩN u. unten am Rande NEΩ Ebenso

Gewicht: 13,25

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 28 Rs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 375, 1; die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 377, 1. 2 und n. 426, ferner wie n. 374 a, n. 423, 1 u. 2, n. 423 a, n. 423 b und endlich wie n. 425, 1. 4, n. 425, 1 a. 2. 3 [= 444 a, 2] und n. 444 a, 1. 3.)

377 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Blitz — KO INON MAKEΔO NΩN u. unten am Rande NEΩ Ebenso

Gewicht: 13,43 (2)

Abweichungen: Vs. das Diadem mit zwei • verziert 2 — verrieben 1

1 Haag — 2 Dr. Stutz: Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 26. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 387 a; über die Rs. vgl. zu n. 376.)

378 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Kranz — KOINON MAKEΔONΩN NEΩ Ebenso, ohne Stern

1 Paris (Schrift der Vs. retouchiert); Mionnet 1, 560, 626. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 391 = n. 395; vgl. auch zu n. 388 c.)

[Mit einer Neokorie]

379 K 25 | Ebenso, unter dem Halse Stern | Ebenso, unter dem Pferde Stern

Abweichungen: Vs. mit Ξ u. das Diadem mit drei ⊙ verziert 1; — Rs. ΔΟΝ ΩΝ 1 — der Speer fast senkrecht nach unten gerichtet 1. 2. 3

1 Brüning — 2 Venedig Museo civico — 3 Dr. Weber. — (Die Rs. von 2. 3 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 2. 3 ist = n. 327, 2 = n. 366, 1. 2. 3.)

380 K 25/24 | ΑΛЄΞΑΝΔΡΟ V Ebenso, ohne Beizeichen | ΚΟΙΝΟ Ν ΜΑΚЄΔΟ ΝΩΝ ΝЄΩ Ebenso, unter dem Pferde Stern

1 St. Petersburg. — (Die Rs. dieser Münze sowie die Rs. von n. 382 sind von der Hand desselben Stempelschneiders wie oben n. 312 des Severus Alexander.)

380a K 26/25 | ΑΛЄ[ΞΑΝΔ]Ρ ΟV Ebenso | [ΚΟΙ]ΝΟΝ ΜΑΚЄΔ[ΟΝΩ]Ν [ΝЄ]Ω Ebenso, ohne Stern

1 Rollin und Feuardent (1905), vorher Ramus cat. 1, 127, 47 (in Kopenhagen als Dublette ausgeschieden). — (Über die Vs. vgl. zu n. 363.)

381 K 26/25 | ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso | Κ Ο ΙΝΟΝ Μ ΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ Ebenso

Abweichungen: Rs. die Schrift mit ihrem ersten Buchstaben unten vor den Hinterfüssen des Pferdes beginnend (vgl. auch zu n. 428a)

1 Brüning. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 385, 2 und von derselben Hand wie n. 393.)

381a K 24 | ΑΛЄΞΑΝΔΡȣ Ebenso, unter dem Hals Keule | ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚ ЄΔ Ο ΝΩΝ · ΝЄ Ebenso

Abweichungen: Vs. Keule nicht ausgeprägt 1; — Rs. Schrift unvollständig 1

1 Belgrad — 2 Solon. — (1. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 371.)

382 K 24 | ΑΛЄΞΑΝΔΡȣ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz | ΚΟ ΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟ ΝΩΝ ΝЄΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 354); unter dem Pferde Stern (?)

1 Paris; Mionnet 1, 559, 620. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 375, 1 bezw. n. 380.)

383 K 26/24 | ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩΚ Ebenso, ohne Stern

Abweichungen: Vs. Anfang der Schrift retouchiert 1; — Rs. ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑΚЄ-ΔΟΝ Ω Ν ΝЄΩΚ · r. an der Lanzenspitze beginnend 2

1 Paris. — 2 Goltz Graecia XXXIV, 10 [Lacarry hist. Rom. 203; Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 5; Gessner reg. Maced. 20, III, 25

384 K 26 | ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV (oben beg.). Ebenso, ohne Kranz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟ ΝΩΝ ΝЄΩ Ebenso, unter dem Pferde Stern

1 München. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 398a, 1. 2.)

385 K 26 | ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟ ΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔ [ΟΝΩ]Ν ΝЄΩ Ebenso, ohne Stern

Abweichungen: Vs. Schrift mit Σ und oben beginnend 1. 3; — Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟИΑΝ ИЄΩ · (so!) 1. 3

1 Brüssel — 2 Imhoof — 3 London Cat. 24, 120. — (1. 3 sind aus denselben Stempeln, über ihre Vs. vgl. zu n. 393a; über Vs. u. Rs. von 2 vgl. zu n. 381 bezw. n. 445, 2.)

[Mit einer Neokorie]

386 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. im Schritt

1 Paris; Mionnet S. 3, 226, 430 — 2 Venedig Marciana. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 365.)

387 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Ebenso

1 Hunter Cat. 358, 11; Combe descr. 181, 29, XXXIV, 14 — 2 Wien. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln.)

387a K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Ebenso

Gewicht: 12,01

Abweichungen: Vs. das Diadem mit zwei • verziert

1 Weber Hbg. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 377, 1. 2 = n. 398.)

388 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 356) u. die R. erhebend

Abweichungen: Vs. ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ u. Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ 2

1 Löbbecke. —||— 2 Agostini dialoghi intorno alle medaglie (ed. Sada 1592) 167, 5 Abb. [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 3] — 3 Cat. Thomsen 1 (1869), 897

388a K 25-24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ · Ebenso

Abweichungen: Vs. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ 2. 3: — Rs. unter dem Pferde Stern 1. 2. 3

1 Belgrad — 2 Glimenopulos (Schrift der Vs. zum Teil retouchiert) — 3 im Handel. — (Die Rs. von 1. 2. 3 sind stempelgleich; über die Vs. von 1 vgl. zu n. 365.)

388b K 24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

Abweichungen: Rs. [ΚΟΙ]ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ . Ε . 2 — die Hinterbeine des Pferdes gestreckt (vgl. zu n. 356) 1

1 Glimenopulos — 2 Mordtmann. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 364, 2. 5.)

388c K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ[ΝΩΝ Ν]Ε Ebenso

1 Frankfurt a. M.: Numoph. Glock. (1735) 10 (ungenau). — (Die Vs. ist anscheinend von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 378 [= 391 = 395].)

389 K 24 — ΑΛΕ[ΞΑΝΔΡ]ΟΥ Ebenso, ohne Beizeichen | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ und i. F. unten ΝΕ Ebenso

1 Paris; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 328, VII, 22. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 325, 2. 3)

Auf dem Rs.-Stempel ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt worden. Vgl. oben zu n. 352.

390 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.

1 Wien; Mus. Theup. 2, 1278. — (Über die Vs. vgl. zu n. 374.)

391 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (i. A. endend). Ebenso

1 Gotha; (Schachmann) Cat. raisonné 4. 7. — (Über die Vs. vgl. zu n. 378.)

[Mit einer Neokorie]

391a K 24
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso, ohne Beizeichen
ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

1 Padua. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 364, 3. 4.)

392 K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso
ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Ebenso

1 Belgrad — 2 Kopenhagen. — (Über die beiden Vs.-Stempel vgl. zu n. 399 und n. 362.)

393 K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r.
[ΚΟΙΝΟ]Ν Μ ΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν . . (i. A. endend). Krieger mit Panzer und Stiefeln nach r. sitzend und zurückblickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, die L. mit dem Parazonium auf das l. Bein legend; am Sitz hinten der Schild

1 Paris; Mionnet 1, 558, 606 und S. 3, 226, 424 (ung.). — (Über die Vs. vgl. zu n. 381.)

393a K 24
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV (oben beginnend). Ebenso
ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ Κ[ΕΔΟΝΩ]Ν ΝΕ Krieger mit Panzer und Stiefeln nach l. sitzend, in der gesenkten R. Parazonium, die L. auf die umgekehrte Lanze gestützt; vor ihm am Boden Helm (nach r.), am Sitz hinten der Schild

1 Modena; Zeitschr. f. Num. 25, I, 19 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 385, 1. 3.)

394 K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r.
ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

1 Wien

395 K 26/25
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Halse Kranz
ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

1 Mailand. — (Über die Vs. vgl. zu n. 378.)

395a K 25/24
ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r.
ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, i. F. oben Stern mit 8 Strahlen

1 Oxford (s. die Bemerkung nach n. 431 a). (Über die Vs. vgl. zu n. 363.)

396 K 24
ΑΛΕΞΑΝΔΡȢ Ebenso, unter dem Hals Keule mit dem Griff nach l.
ΚΟΙΝΟΝ (i. A.) ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν ΕΩ (oben im Bogen). Löwe wie vorher, i. F. oben Keule mit dem Griff nach r.

Gewicht: 9,70 (1) — 8,75 (3) — 8,52 (2)

Abweichungen: Vs. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV 2 — ΑΛΕ . . . . 5 — Keule nicht angegeben 3; — Rs. am Schluss ΝΕ 2. 3. 5. 6 — Keule fast ganz zerstört 4

1 Dresden — 2 Imhoof — 3 London Cat. 24, 117 (Vs. u. Rs. durch Retouchieren verdorben) — 4 Paris; Mionnet 1, 561, 637 — 5 Parma — 6 von Renner — 7 St. Petersburg. — (Der Vs.-Stempel von 1. 3. 4. 6. 7 ist — n. 371 = n. 381 a, 1. 2; über die Vs. von 2. 5 vgl. zu n. 323, 1. 2; die Rs. von 1. 4. 7 sowie die Rs. von 2. 5 sind stempelgleich.)

Mit einer Neokorie]

397 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Ebenso, unter dem Halse Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · ΝΕΩ · (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 London Cat. 24, 118 (Vs. u. Rs. retouchiert). — (Über die Vs. vgl. zu n. 375, 1: die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 452, 2.)

398 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 Wien. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 377, 1. 2 = n. 387a, doch sind die zwei • am Diadem durch zu scharfes Reinigen unkenntlich geworden; über die Rs. vgl. zu n. 433, 1.)

398a K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 Belgrad — 2 Brüssel (Schrift der Rs. unvollständig). — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 384, die Rs. von 1. 2 aus demselben Stempel wie n. 452, 1.)

399 K 25 — [ΑΛΕΞΑΝ]ΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Hoher Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht

1 Kopenhagen. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 392, 1.)

400 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Ebenso

Abweichungen: Vs. Blitz fast ganz abgebrochen 4 — nicht angegeben 5

1 London Cat. 24, 119 (ungenau) — 2 Soutzo — 3 Wien; Mus. Theup. 2, 1279 (ungenau. — 4 im Handel (1905). —|— 5 Goltz Graecia XXXIV, 1+4 [Panel de cistophoris 85 [Eckhel d. n. v. 2, 110]; Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 6; Gessner reg. Maced. 20, III, 19]. — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 374.)

401 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Ebenso

Abweichungen: Vs. Blitz nicht angegeben 3; — Rs. Μ|ΑΚΕΔΟΝΩΝ 2. 3

1 Athen (neue Erw.); Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 32 Vs. — 2 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau). —||— 3 Pembroke (1746) 2, LII; Cat. (1848) 619. — (Über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 375, 1; über ihre beiden Rs. vgl. zu n. 453 bezw. n. 437.)

Vs. Kopf nach links (n. 402—404)

402 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (l. von unten). Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach l. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΟ Athena nach l. sitzend, in der R. Schale, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 Berlin — 2 Brüning — 3 München — 4 Paris; Mionnet 1, 559, 618. — (1. 2. 3. 4 sind aus denselben Stempeln.)

Das Ω von ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ist aus Ο im Stempel korrigiert. — Über die Schreibung ΝΕΟ bezw. ΝΕΟΚΟ auf dieser u. den beiden folgenden Münzen vgl. die Bemerkung zu n. 301.

403 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΟΚΟ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. im Schritt

T. IV, 13 u. V, 5 — Abbildung

1 Imhoof; Imhoof Porträtköpfe 14, II, 5 Abb. d. Vs.

[Mit einer Neokorie]

404 K 26 — Ebenso (anderer Stempel) — KOINON MA KEΔONΩN NE O (i. A. endend). Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

1 Löbbecke. — (Von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 402 und n. 403.)

Vs. Brustbild nach links (n. 405—407)

405 K 26 — A ΛE ΞΑΝΔ ΡΟΥ (l. und r.). Brustbild mit Diadem im fliegenden Haar, Panzer u. Mantel nach l., vom Rücken gesehen, an der linken Schulter der Schild, in der (nicht sichtbaren) R. Lanze — KOINON MAKEΔONΩN NEΩ (vgl. zu n. 428a). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 354)

T. IV, 18 — Abbildung der Vs.

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 31. — (Die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die von n. 354, 1, n. 354, 2 (= 428, 2. 4), n. 428a und der Münze des Severus Alexander oben n. 308.)

An dem Schild des Alexanderbrustbildes, der leider stets mehr oder weniger verrieben ist, scheint ein linkshin sprengendes Pferd (oder Reiter?) dargestellt zu sein.

406 K 24 — Ebenso (derselbe Stempel) — [KOINO]N MAKEΔONΩN NEΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer (fast senkrecht) nach unten richtend

Abweichungen: Vs. u. Rs. Aufschrift zum Teil undeutlich

1 Bologna Bibliothek. — Über den Rs.-Typus vgl. zu n. 374.

407 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) — KOI NON MAKEΔONΩИ ИEΩ Reiter wie vorher, aber mit grüssend erhobener R.

1 Berlin — 2 Hunter Cat. 359, 22; Combe descr. 181, 31, XXXIV, 15 [Mionnet S. 3, 226, 426]. — (1 und 2 sind aus den gleichen Stempeln; die Rs. ist von derselben Hand wie n. 375, 1 und n. 429, 2.) — Über den Rs.-Typus vgl. zu n. 356.

Vs. Kopf mit Löwenfell (n 408—437)

408 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. — KOINON MAK EΔONΩN NEΩ (i. A. endend). Zeus nach l. thronend, in der R. Schale, die L. auf das Scepter gestützt

1 Hunter Cat. 357, 6; Combe descr. 182, 36, XXXIV, 19 — 2 Kopenhagen, vorher Cat. Welzl 2615. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 431b, 1. 2.)

409 K 25 — ΑΛ[ΕΞ]ΑΝΔΡΟΥ Ebenso — KOINON MAK EΔONΩN NE Ebenso

1 Paris: Mionnet 1, 555, 585. — (Der Vs.-Stempel (= n. 413 = n. 427c) hat, nachgraviert, auch zur Prägung von n. 413a (= 429, 2) gedient; über die Rs. vgl. zu n. 438.)

[Mit einer Neokorie]

410 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Athena nach l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 330 = n. 417 = n. 425, 1-4 = n. 427 b = n. 428 b = n. 431 a.)

411 K 26 — ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ Κ ΕΔΟΝΩΝ ΝΕ Ω (i. A. endend). Ebenso, aber die Nike nach r. gewendet

1 Berlin — 2 München; Sestini descr. 132, 7 [Mionnet S. 3, 223, 406]. — (Die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 411 a, 1. 2 = n. 416 a, 1. 2 = n. 419, 1. 2 u. von derselben Hand wie n. 414 [= 418, 1-6 = 428, 1. 3 = 428 a] und n. 428, 2. 4.)

411a K 25 — Ebenso (stempelgleich) | ΚΟΙΝΟ Ν ΜΑ Κ[ΕΔΟ]ΝΩΝ ΝΕ Ebenso

1 Belgrad — 2 Rollin und Feuardent (1905). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

412 K 26 — ΑΛΕ....... Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚ ΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Athena nach r. sitzend, auf der L. die rechtshin (?) gewendete Nike, die R. auf den hinter dem Sitz (mit Löwenbein) stehenden Schild gestützt

1 Meletopulos

413 K 24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ Κ ΕΔΟΝΩΝ ΝΕ[Ω] Athena mit Schale, Lanze und Schild nach l. sitzend wie bei n. 402

1 Paris; vorher Wilde num. sel. 15, 12, II, 12 [Gessner reg. Maced. 19, III, 4]. — (Über die Vs. vgl. zu n. 409.)

413a K 27/26 — Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

1 im Handel (Abdruck vorhanden). — (Über die Vs. vgl. zu n. 409.)

414 K 25 — ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν ΕΩ (i. A. endend). Ebenso

1 Athen (neue Erw.). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 418, 1-6 = n. 428, 1. 3 = n. 428 a und von derselben Hand wie n. 411, 1. 2 [= 411 a, 1. 2 = 416 a, 1. 2 = 419, 1. 2] und n. 428, 2. 4.)

414a K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ[ΚΕ]ΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ· Ebenso, aber ohne die Lanze im l. Arm

1 Hollschek. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 436, 1. 2. 3.)

415 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ✳ und i. F. unten ΝΕΩ Nike mit flatterndem Gewand im rechtshin eilenden Zweigespann, mit der erhobenen R. die Geissel über den Pferden schwingend, mit der L. die Zügel haltend

T. IV, 25 — Abbildung der Rs. (1)

1 Berlin — 2 Paris. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln: über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 416, 1 bezw. n. 366, 1. 2. 3.)

[Mit einer Neokorie]

416 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. [Ν]ΕΩ Olympias mit Schleier auf einem Sessel mit Löwenbein (ohne Lehne) nach l. sitzend, mit der R. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd, mit der L. den Zipfel des den Unterkörper bedeckenden Mantels fassend

1 Paris; Mionnet 1, 555, 583. — Hierher oder zur folgenden n., wenn nicht zu n. 721a gehörig, 2 Sestini mus. Hederv. 133, 206 (Schrift der Rs. zerstört). — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 328 = n. 415, 1. 2.) — Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.

416A K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, l. unten Blitz — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (i. A. endend). Ebenso

1 Belgrad. — (Über die Vs. vgl. zu n. 420; der Rs.-Stempel ist = n. 347a.)

416a K 26 — ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν ΝΕΩ (i. A. endend). Alexander nackt, mit flatt. Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel fassend

Gewicht: 12,36 (1) — 12,14 (2)

1 Berlin — 2 Viganò. — — Hierher, wenn nicht zu n. 722 gehörig, auch 3 Pembroke (1746) 2, LIII; Cat. (1848) 619 (Schrift der Vs. und Rs. zerstört). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln: über ihre Vs. vgl. zu n. 411, 1. 2.) — Vgl. auch unten n. 722*.

417 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. — ·ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝ ΩΝ ƱΕΝ (i. A. endend). Der Kaiser mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend, vor ihm Nike nach r. schreitend und zurückblickend, mit der R. die Zügel haltend, mit der L. ein Tropaion schulternd

Taf. V, 1 — Abbildung der Rs.

1 Hunter Cat. 357, 4, XXIV, 17; Combe descr. 181, 33, XXXIV, 10 [Mionnet S. 3, 223, 404]. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die Münze des Severus Alexander oben n. 310; über die Vs. vgl. zu n. 410.)

Auf dem Rs.-Stempel ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt worden: vgl. oben zu n. 352. Die Darstellung ist nach Ausweis der römischen Münzen als PROFECTIO AVGVSTI zu deuten und bezieht sich auf des Severus Alexander Auszug zum Kriege gegen Artaxerxes im J. 231; vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 302fg. u. 328.

418 K 25 — ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter nach r. sprengend und den erhobenen Speer abwärts gegen einen unter dem Pferde nach l. liegenden Feind richtend (= n. 348, ders. Stempel)

Taf. V, 3 — Abbildung der Rs. (3)

1 Berlin — 2 Florenz — 3 Kopenhagen: Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 29 — 4 Paris (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben); Mionnet 1, 554, 577 ungenau — 5 Sophia — 6 Turin Kgl. Slg. — (1-6 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 414.)

Die Darstellung der Rs. bezieht sich auf den Sieg des Severus Alexander über Artaxerxes im J. 232; vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 327 wie auch unten n. 705.

[Mit einer Neokorie]

	Vs.	Rs.
419 K 25	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen einen Löwen richtend wie bei n. 370

Gewicht: 12,76 (1) — 12,31 (2)

1 Berlin; vorher Wiczay 2921; Sestini mus. Hederv. 133, 210 — 2 London Cat. 22, 102; Mowat, Revue num. 1903, 3, *a*, IV, 1. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 411, 1. 2.)

	Vs.	Rs.
420 K 25	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, l. unten Blitz	ΚΟΙΝ[ΟΝ ΜΑ]ΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 348)

1 Wien; Mus. Theup. 2, 1279. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 416A = n. 429, 1 = n. 432a.)

	Vs.	Rs.
421 K 26/25	[Α]Λ[ΕΞ]ΑΝΔΡ[ΟΥ] Kopf mit Löwenfell nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ[Ν] ΝΕ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 350) u. mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend

Gewicht: 12,93 (gelocht)

1 Berlin, vorher Cat. Walcher 1101 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 423, 1. 2.)

	Vs.	Rs.
422 K 27/26	ΑΛΕ[ΞΑΝΔΡΟΥ] (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter wie vorher nach r. sprengend, aber mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend, unter dem Pferde Stern

Gewicht: 11,31 (1, gelocht) — 10,64 (2, Schrötling nur 24 23 mm gross)

Abweichungen: Vs. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ r. und unten 2; — Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 374) 1 — der Stern verrieben 2

1 Berlin — 2 Rollin und Feuardent (1905). — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 432, 3; über die Vs. von 2 vgl. zu n. 431.)

	Vs.	Rs.
423 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso	Ebenso

Abweichungen: Rs. der Stern verrieben 1

1 Gotha — 2 Sophia. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 421 = n. 435; über die beiden Rs.-Stempel vgl. zu n. 423a.)

	Vs.	Rs.
423a K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · ΝΕΩ Ebenso

1 Modena (gelocht). — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 374a, n. 423, 1 u. 2, n. 423b und die ähnlichen zu n. 376 genannten Stempel.)

	Vs.	Rs.
422* K (25)	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r., unter dem Halse Blitz	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩΝ Nackter Reiter mit flatterndem Mantel nach r. sprengend, in der R. Palmzweig; unter dem Pferde Stern

1 Goltz Graecia XXXIII, 12 [Jobert la science des médailles, ed. 1717, (IV), 4 = 1 (1739), IV, 4; Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 7; Gessner reg. Maced. 20, III, 27]

Ein Stück mit dieser Rs. hat sich nicht nachweisen lassen. Vielleicht lag eine mangelhaft erhaltene Münze = n. 422 zu Grunde, auf welcher der mit dem Speer erhobene r. Arm des Reiters undeutlich war und irrig für einen Palmzweig gehalten wurde.

[Mit einer Neokorie]

423b K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

1 Mailand. — (Über die Vs. vgl. zu n. 434,1; über die Rs. vgl. zu n. 423a.)

424 K 26/24 — Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ Ebenso

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝ|ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ 2 — der Mantel ohne das flatternde Ende 1

1 München — 2 Oxford. — (Die Vs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

425 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·ΕΩ (so!) Ebenso

Abweichungen: Rs. ohne den Punkt 1α. 2. 3 — der Speer fast senkrecht 1α. 2. 3

1 Imhoof — 1α Leake Europ. Gr. 66 (ungenau) — 2 London Cat. 22, 103: Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 328, VII, 24 Rs. — 3 Turin Kgl. Slg. — 4 Weber Hamburg; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 328, VII, 25. — (Über die Vs. von 1-4 vgl. zu n. 410; die Rs. von 1. 4 sind stempelgleich, der Rs.-Stempel von 1α. 2. 3 ist = n. 444a, 2 und von derselben Hand wie n. 425, 1. 4, n. 444a, 1. 3 und die ähnlichen zu n. 376 genannten.)

Auf den beiden Rs.-Stempeln 1. 4 und 1α. 2. 3 ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt worden. Vgl. oben zu n. 352.

426 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ· u. unten am Rande ΝΕΩ Ebenso

1 München: Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 27 Rs. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 433,1; über die Rs. vgl. zu n. 376.)

[427] K (25) — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Κ· Reiter mit [Panzer, Stiefeln u.] flatterndem Mantel linkshin sprengend und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend

1 Goltz Graecia XXXIII, 13 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 8; Gessner reg. Maced. 20, III, 26]. — Über den Rs.-Typus vgl. zu n. 374.

427a K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ[ΔΟΝΩΝ] ΝΕΩΚΟ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel u. eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 354)

1 Glimenopulos. — (Über die Vs. vgl. zu n. 431b, 1. 2; über die Rs. vgl. zu n. 497.)

427b K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚ Ebenso

1 Braunschweig. — (Über die Vs. vgl. zu n. 410.)

427c K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Über die Vs. vgl. zu n. 409.)

428 K 25 — ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

Abweichungen: Rs. Κ|ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ|Ν ΝΕΩ (l. in der Mitte beg.) 2. 4

1 Berlin — 2 London Cat. 23, 104 — 3 Mailand (retouchiert) — 4 Rollin und Feuardent (1905): vorher Wiczay 2917; Sestini mus. Hederv. 133, 209. — (Die Vs.-Stempel von 1. 3 [= 414 = 418 = 428a und von 2. 4 sind von derselben Hand wie n. 411, 1. 2 — 411a = 416a, 1. 2 = 419, 1. 2]; die Rs. von 1. 3 sind stempelgleich; über die Rs. von 2. 4 vgl. zu n. 354, 2.)

[Mit einer Neokorie]

428a K 25 — Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

1 Göttingen. — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 354,1, n. 354,2 [= 428,2. 4], n. 405 u. die Münze des Severus Alexander oben n. 308: über die Vs. vgl. zu n. 428,1. 3.)

Die Rs. dieser Münze teilt mit den von gleicher Hand herrührenden Stempeln n. 308 (Sev. Alex.), n. 354,1 u. n. 405 die Besonderheit, dass die Umschrift mit ihrem ersten Buchstaben (Κ) unten vor den Hinterfüssen des Pferdes beginnt. Das folgende Ο steht aber nicht wie auf den genannten 3 Stempeln zwischen Hinterfüssen und Schweif, sondern erst zwischen letzterem und dem Lanzenende, wo bei n. 354,1 u. n. 405 der dritte Buchstabe (Ι) eingeschoben ist, während bei n. 308 die etwas kürzere Lanze eine ununterbrochene Weiterführung der Schrift gestattete. Vgl. auch zu n. 498b.

428b K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.

1 Mordtmann. — (Über die Vs. vgl. zu n. 410.)

429 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 356) und die R. erhebend

Abweichungen: Vs. l. unten Blitz 1; — Rs. ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ 1 — ΚΟΙΝ[ΟΝ ΜΑΚΕΔΟ]Ν Ω Ν ΝΕΩ, der Anfang retouchiert zu ΚΟΡΝ[ΟΝ] 3 — unter dem Pferde Stern 1

1 Mailand — 2 München; Sestini descr. 132, 6 [Mionnet S. 3, 223, 405] ungenau — 3 Wien; Mus. Theup. 2, 1279 (ungenau ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡ). — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 420; über Vs. und Rs. von 2 vgl. zu n. 409 bezw. n. 407, 1. 2; die Vs. von 3 ist aus demselben Stempel wie die von n. 430, 1. 2. 3 = n. 433, 2.)

430 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ Ebenso

1 London Cat. 23, 107 — 2 Rollin und Feuardent (1905) — 3 Rom Vatican. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 429, 3.)

431 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | [ΚΟΙΝΟΝ Μ]ΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. . . . Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.

1 Löbbecke. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 422, 2.)

431a K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 450, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 410.)

Diese erst 1905 zu meiner Kenntnis gelangte Münze ist in der (1904 gedruckten) Zusammenstellung Zeitschr. f. Num. 25, 11 fg. nachzutragen, desgleichen n. 361a und n. 395a.

431b K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Krieger wie vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend

1 Klagenfurt — 2 Mordtmann. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; ihr Vs.-Stempel ist = n. 408, 1. 2 = n. 427a.)

[Mit einer Neokorie]

	Vs.	Rs.
432 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝ ΩΝ ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend und i. A. endend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, i. F. oben Stern mit 8 Strahlen

Abweichungen: Vs. Schrift zerstört 2 — oben beginnend 3; — Rs. Schrift unvollständig 2 — ΚΟΙΝΟΝ Μ[ΑΚΕΔΟΝΩ]Ν ΝΕΩ ohne Teilung 3

1 Berlin — 2 Gotha — 3 Paris. (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. von 3 vgl. zu n 422, 1.)

432a K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, links unten Blitz	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚ Ο (l. in der Mitte beginnend und endend). Löwe wie vorher, i. F. oben Keule mit dem Griff nach r.

1 Mordtmann. — (Über die Vs. vgl. zu n. 420.)

433 K 25	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Beizeichen	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift oben beginnend 1

1 Imhoof — 2 Paris: Mionnet S. 3, 223, 407. — (Die Rs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 398 = n. 452a; über die beiden Vs. vgl. zu n. 426 bezw. n. 429, 3.)

434 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift r. und unten stehend 2

1 Neapel Cat. 6643 (ungenau) — 2 Wien. — (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 332 = n. 423b = n. 437.)

435 K 25	ΑΛ[ΕΞΑΝΔ]ΡΟΥ Ebenso	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝ ΩΝ ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend und i. A. endend). Ebenso

1 München; Sestini descr. 132, 8. — (Über die Vs. vgl. zu n. 423, 1. 2.)

436 K 25	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso	ΚΟΙΝΟΝ (i. A.) ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ (oben im Bogen). Ebenso

1 Kopenhagen: Ramus cat. 1, 127, 44 — 2 Löbbecke — 3 Rollin und Feuardent (1905). — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 414a.)

437 K 25	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝΕΩ· Hoher Korb (cista mystica), aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht

1 London Cat. 22, 99. — (Die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die von n. 361, 1 (= 401, 2); über die Vs. vgl. zu n. 434, 1.)

Vs. Kopf mit Helm (n. 438—453)

438 K 25	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ Zeus nach l. thronend, in der R. Schale, die L. auf das Scepter gestützt (= n. 409, derselbe Stempel)

1 Berlin. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 443a, 2 = n. 448.)

[Mit einer Neokorie]

439 K 25 | A ΛΕΞΑΝΔΡΥ (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν ΕΩ (i. A. endend). Athena Nikephoros mit Lanze und Schild nach l. sitzend wie bei n. 343

Abweichungen: Vs. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ 2; — Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ 2

1 Löbbecke. —|| — 2 Wiczay 2918; Sestini mus. Hederv. 132, 203 (wo irrig 2920 citiert ist). — (Die Vs. von 1 ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die folgende.)

440 K 25 | A ΛΕΞΑΝΔΡΥ (oben beginnend). Ebenso | [ΚΟΙΝ]ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. [Ν]ΕΩ Athena mit Schale, Lanze und Schild nach l. sitzend wie bei n. 345

1 Paris. — (Über die Vs. vgl. zu n. 439, 1 und zu n. 452a.)

441 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Kranz | [ΚΟΙΝΟΝ Μ]ΑΚ ΕΔΟΝΩΝ Ν Ε[Ω] (i. A. endend). Ebenso

1 Imhoof. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 442a, 1. 2.)

442 K 26 | ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν u. i. A. ΕΩ Olympias mit Schleier auf einem Sessel mit Löwenbein (ohne Lehne) nach r. sitzend, mit der L. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd, mit der R. den Zipfel des den Unterkörper bedeckenden Mantels fassend

T. IV, 26 Abbildung der Rs.

1 Imhoof. — Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.

442a K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟ Ν[ΩΝ] (i. A. endend) und i. F. in der Mitte Ν Ε Ω Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel fassend

1 Abramow — 2 Turin Kgl. Slg. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 441.)

442b K 25 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der rechtshin eilende Greif | ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. am Rande unten ΝΕΩ Reiter nach r. sprengend und den Speer abwärts gegen einen Löwen richtend (= n. 370, derselbe Stempel)

1 Rom Vatican. — (Über die Vs. vgl. zu n. 443a, 1.)

443 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der rechtshin eilende Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend

Abweichungen: Vs. der Greif verwischt 2. 4; — Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 374) 3 — der Speer fast senkrecht 1

1 Amsterdam — 2 Berlin — 3 London Cat. 26, 141 (Vs. und Rs. völlig überarbeitet). —||— 4 Wiczay 2924; Sestini mus. Hederv. 132, 202. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 445, 1 = n. 451, 1. 2, der Vs.-Stempel von 3 anscheinend = n. 448a.)

[Mit einer Neokorie]

443 a K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso

Abweichungen: Rs. Κ ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ ΝΕΩ und der Speer fast senkrecht 2

1 Mordtmann — 2 von Renner. — (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 442 b und von derselben Hand wie n. 333; über die Vs. von 2 vgl. zu n. 438.)

444 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Ebenso — ΚΟ ΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Ebenso, unter dem Pferde Stern

Abweichungen: Rs. ΚΟ ΙΝΟΝ ΜΑΚΕ . . . . 3 — die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 374) 1. 2. 3 — der Speer fast senkrecht 1. 2. 3

1 Brüssel — 2 Mowat — 3 Paris; Mionnet S. 3, 230, 458. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 452, 1. 2, über die Rs. vgl. zu n. 352 a.)

444 a K 25 — Ebenso (stempelgleich) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ ΕΩ (so!) Ebenso

Abweichungen: Rs. ΚΟΙ[ΝΟΝ] ΜΑΚΕ Δ Ο ΝΩΝΕΩ (so!) und der Speer fast senkrecht 2

1 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 2 Turin Mus. Cat. 2595 = Lavy 1413 — 3 Dr. Weber. — (Über die Vs. vgl. zu n. 452, 1. 2; die Rs. von 1. 3 sind stempelgleich und von derselben Hand wie 2 [= n. 425, 1 α. 2. 3], n. 425, 1. 4 und die ähnlichen zu n. 376 genannten Stempel.)

Auf den beiden Rs.-Stempeln 1. 3 und 2 ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt worden. Vgl. oben zu n 352.

445 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter wie vorher nach r. sprengend, aber mit eingelegter Lanze (vgl. zu n. 354)

Abweichungen: Vs. ΑΛΕ . . . . 1; — Rs. [ΚΟΙ]ΝΟΝ ΜΑΚΕ Δ Ο ΝΩΝ Ν[ΕΩ] 2

1 Löbbecke — 2 London Cat. 26, 139 — 3 Meletopulos. — (Die Rs. von 2 ist aus demselben Stempel wie die von n. 385, 2; über die Vs. von 1 vgl. zu n. 443, 1.)

446 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔ ΡΟΥ Ebenso, am Helmkessel Gruppe von 4 Figuren — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. im Schritt

1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 45 — 2 Löbbecke. — (1 u. 2 aus denselben Stempeln.)

Die Gruppe am Helmkessel ist leider auf beiden Exemplaren grossenteils verrieben. Mit Sicherheit ist zu erkennen ein nach r. gewendeter Reiter, der einen am Boden linkshin liegenden Feind (mit erhobener R. und Schild am l. Arm) bekämpft. Hinter dem Reiter scheint Nike dargestellt zu sein und noch weiter l. ist ein zweiter nach r. gewendeter Reiter (mit eingelegter Lanze?) sichtbar. Vgl. auch n. 767.

447 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Ebenso, am Kessel der Greif — ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (i. A. endend). Ebenso

1 Brüssel — 2 Florenz — 3 Sophia. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 452, 1. 2.)

448 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — Κ ΟΙΝΟΝ ΜΑ Κ Ε ΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 356) u. die R. erhebend

1 Berlin (Schrift der Vs. zum Teil etwas retouchiert). — (Über die Vs. vgl. zu n. 438.)

448 a K 26/25 — [ΑΛΕΞΑΝ]ΔΡΟΥ Ebenso — [ΚΟΙΝΟΝ Μ]ΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν[ΕΩ] Ebenso

1 Wien Mechitaristen. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 443, 3 bezw. n. 356.)

[Mit einer Neokorie]

	Vs.	Rs.
[449] K (25)	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit attischem Helm nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄ Ω (i. A. endend). Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.

1 Chaix descr. 137

450 K 26	ΑΛЄΞΑΝΔΡȣ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der rechtshin eilende Greif	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ Krieger mit Lanze u. Parazonium von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend wie bei n. 431 a

1 Berlin — 2 Gotha. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 452, 1. 2 bezw. n. 431 a.)

451 K 26	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso	[ΚΟΙΝΟ]Ν Μ ΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ Krieger wie vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 1. 2 — der Greif verrieben 3; — Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄ[ΔΟΝΩΝ ΝЄ]Ω 1 — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ[ΚЄΔΟ]ΝΩΝ ΝЄΩ 2

1 London Cat. 26, 138 ungenau — 2 München — 3 Paris; Mionnet 1, 562, 644. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. und Rs. vgl. zu n. 443, 1 bezw. n. 359 a.)

452 K 26	ΑΛЄΞΑΝΔΡȣ Ebenso	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · ΝЄΩ· (l. in der Mitte beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.

Abweichungen: Rs. mit ΝЄΩΚΟ 3 — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩ[Ν] ΝЄΩ 1

1 London Cat. 27, 142 ungenau — 2 Paris (gelocht); Trésor de num., rois grecs 31, XVII, 6. — [— 3 Patin imp. (1671) 11 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 9 Abb. d. Rs. [Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 8]. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 444, 1-3 = n. 444 a, 1-3 = n. 447, 1-3 = n. 450, 1. 2 = n. 453; über ihre beiden Rs.-Stempel vgl. zu n. 398 a bezw. n. 397.)

452 a K 26/25	Α ΛЄΞΑΝΔΡȣ (oben beginnend.) Ebenso	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

Gewicht: 11,37

1 Viganò. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 440 und von derselben Hand wie n. 439, 1; über die Rs. vgl. zu n. 433, 1.)

453 K 25	= n. 450 (derselbe Stempel)	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚ ЄΔΟΝΩΝ u. i. A. ΝЄΩ Hoher Korb (cista mystica), aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht

1 Löbbecke. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 361, 2 = n. 401, 1.)

Halbstücke (n. 454—458)

454 K 19	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Löwenfell nach r.	[ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑ] ΚЄΔΟΝΩΝ Ν[ЄΩ] (r. in der Mitte beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend

Gewicht: 4,90

1 Mailand. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 456.)

[Mit einer Neokorie]

455 K 20 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙΝΟΝ Μ[ΑΚΕΔΟΝΩ]Ν ΝΕΩ ✱ Köcher mit 3 Pfeilen u. an der l. Seite herabhängendem Riemen (senkrecht) zwischen (l.) Bogen (die Sehne r.) und (r.) Keule (Griff oben)

Gewicht: 5,12

1 Berlin

456 K 19 — Ebenso — ΚΟΙΝ | ΟΝΜΑΚ | ΕΔΟΝ | ΩΝΝΕ | Ω im unten gebundenen Lorbeerkranz

T. V, 16 Abbildung

Gewicht: 4,50

1 Imhoof: Zeitschr. f. Num. 25, I, 18 Vs. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 454.)

457 K 20 — ΑΛΕΞ[ΑΝΔΡΟΥ] Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif; unter dem Halse Blitz — ΚΟΙΝΟ | ΜΑΚΕΔΟ | ΝΩΝ·ΝΕ | Ω·ΚΟ im unten gebundenen Lorbeerkranz

Gewicht: 5,77

1 Paris: Mionnet 1, 562, 650. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 340, 1. 2 und hiernach ihre Aufschrift zu ergänzen, deren zweite, undeutlich gewesene Hälfte durch rohes Retouchieren völlig verdorben worden.)

458 K 21/17 — ΑΛΕ . . . . Ebenso, ohne Beizeichen (?) — ΚΟΙΝ | ΜΑΚΕΔΟ | ΝΩΝ | ΝΕ im unten gebundenen Eichen(?)kranz

1 Paris

C. Mit zwei Neokorien

a. Zeit des Elagabalus (n. 459—491)

Vs. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar (n. 459—462)

459 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ (l. oben beginnend). Zwei fünfsäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau

Gewicht: 12,95 (1)

1 Berlin (Vs. retouchiert) — 2 Paris; Mionnet 1, 556, 597. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 461, 1.)

460 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Ebenso — Ebenso (derselbe Stempel)

Gewicht: 13,15 (2)

1 Bologna Bibliothek: Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 10 — 2 Rollin und Feuardent (1905, s. die Bemerkung nach n. 474). — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist von derselben Hand wie n. 461, 2, n. 461 a und n. 462.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Elagabalus]

461 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β Ν ΕΩΚΟ (l. oben beginnend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter Amphora

Abweichungen: Vs. ΑΛΕ[ΞΑΝΔΡ]ΟϹ 2; — Rs. die Amphora verwischt 2

1 München; Zeitschr. f. Num. 25, 1, 13 Vs. — 2 Wien; Mus. Theup. 2, 1280. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 459, 1. 2 und anscheinend auch = n. 505; über die Vs. von 2 vgl. zu n. 460, 1. 2.)

461a K 25/24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ (r. oben beginnend). Vierbeiniger Tisch von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Rollin und Feuardent (1905, s. die Bemerkung nach n. 474). — (Über die Vs. vgl. zu n. 460, 1. 2.)

462 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ Β ΝΕΩ (oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 13,10

1 Athen Cat. 1567 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 460, 1. 2.)

Vs. Kopf mit Diadem im fliegenden Haar (n. 463—472)

463 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ ΡΩΝ (i. A. endend). Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend

Abweichungen: Rs. Schrift unvollständig 1. 2

1 Löbbecke; wohl dies Exemplar vorher Cat. Bentinck, Suppl. 3 — 2 Oxford (retouchiert, bes. die Rs.) — 3 Verona; Muselli, reges 3, 6, 11, 6 (ungenau). — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 468.)

Das erste Omega der Rs.-Umschrift ist aus versehentlichem O im Stempel korrigiert.

464 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔ ΟΝΩΝ Β ΝΕ Ω ΚΟΡ (l. oben beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend

1 Löbbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 467 = n. 472, 1-3; über die Rs. vgl. zu n. 481.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 474 und n. 479—482 mit dem gleichen Typus (Reiter mit eingelegter Lanze) sind gestreckt, aber nicht so vollkommen wie bei n. 354 und n. 566, sondern mit leichter Einbiegung im Gelenk, eine Besonderheit, welche diese Stempel unzweifelhaft als Arbeiten derselben Hand erkennen lässt. — Der r. Arm des Reiters ist nach hinten gestreckt, doch mit so stark gekrümmtem Ellenbogen, dass die Hand in der Hüftengegend liegt. Die Lanze ist bei n. 464 [= n. 481] wagerecht, sonst ein wenig nach vorn gesenkt und stets mit ihrer Spitze auf dem Vorderkörper des Pferdes endend. Vgl. auch zu n. 354 und n. 566.

465 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ Β Ν Ε ΩΚ (l. oben beginnend). Ebenso

1 Brüning — 2 Paris; Mionnet 1, 560, 625. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Elagabalus]

466 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟ Ν ΜΚΕΔ Ο ΝΩΝ Β ΝΕ Ω (so! l. oben beginnend). Zwei viersäulige Tempelfronten mit einstufigem Unterbau, dazwischen auf einer hohen Säule die Statue eines von vorn (etwas nach r.) stehenden u. linkshin blickenden Kriegers, der die R. auf die umgekehrte Lanze stützt und im l. Arm das Parazonium hält

1 Athen (neue Erwerbung). (Der Vs.-Stempel ist = n. 470, 1. 2.)

Über den Rs.-Typus vgl. die Einleitung S. 21 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 322 sowie ebenda 25, 9.

467 K 27/26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ (i. A. endend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter Amphora

1 Paris (durch schlechtes Reinigen verdorben). — (Über die Vs. vgl. zu n. 464.)

468 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝ ΩΝ Β ΝΕ ΩΚΟ (l. oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 15,12

1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 463, 1. 2. 3 — n. 469.)

469 K 26/25 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩ[Ν Β Ν ΕΩΚΟΡΩ] (i. A. endend). Vierbeiniger Tisch von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Florenz (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben)

Auf der Rs. ist aus Ν Β ΝΕΩΚΟΡΩ von unkundiger Hand Ν ΔΙΕ . ΩΑΟΚΟ gemacht worden.

470 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟV Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ ΚΟΡ ΩΝ (oben beginnend). Vierbeiniger Tisch von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Solon — 2 Wien. (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 466.)

471 K 26 — Ebenso (anderer Stempel) | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (r. oben beginnend). Ebenso

1 Paris; Mionnet 1, 556, 594; Visconti iconogr. grecque 2, 51, XXXIX*, 7

472 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚΕΔ ΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ (oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 12,22 (2) — 11,54 (1)

Abweichungen: Rs. ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ (oben beginnend) 2 — der Tisch mit Löwenfüssen 2

1 Brüning — 2 Imhoof: Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 11 — 3 St. Florian (s. die Bemerkung nach n. 474). — (Der Vs.-Stempel von 1. 2. 3 ist = n. 464 = n. 467; die Rs. von 1. 3 sind stempelgleich.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Elagabalus]

Vs. Kopf nach links (n. 473—475 a)

473 K 26 | ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (l. von oben). Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach l., unter dem Halse Blitz | ΚΟΙ (i. A.) ΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ Β Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend

Gewicht: 14,32 (1) — 13,59 (4) — 10,98 (2) — 9,00 (3)

Abweichungen: Vs. Blitz übersehen 6; — Rs. am Schluss irrig Κ statt des Β 6

1 Berlin — 2 Kopenhagen (durch schlechtes Reinigen verdorben) — 3 Leipzig — 4 London Cat. 26, 136; Combe 96, 12; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 6 — 5 Paris; Mionnet 1, 558, 610; Trésor de num., rois grecs 29, XVI, 19; Mowat, Revue num. 1903, 17, *j*, IV,7. —||— 6 Goltz Graecia XXXIV, 15 [Lacarry hist. Rom. 203; Gessner reg. Maced. 20, III, 24]. — (1-5 sind aus denselben Stempeln.)

Der gemeinsame Rs.-Stempel von n. 473, 1-5 und n. 477, 1. 2 stimmt mit demjenigen der Elagabalus-Münze n. 301 in der Gesamtanlage und vielen charakteristischen Besonderheiten vollkommen überein, unterscheidet sich von ihm jedoch durch die wesentlich bessere Zeichnung einzelner dort missratener Partien (vgl. bes. die Arme Alexanders und die Vorderbeine des Pferdes) sowie das mittelst Anfügung zweier kleiner Striche in Omega verwandelte Ο von ΝЄΟ. Es kann nicht zweifelhaft sein, dass uns in dem erstgenannten Stempel eine Vervielfältigung des anderen vorliegt, die auf mechanischem Wege gewonnen wurde, und zwar durch Abformen in einer modellierfähigen Masse, an welcher die erwähnten Korrekturen vorgenommen werden konnten. Vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 291 sowie auch die Bemerkung hinter n. 638.

474 K 25 | Ebenso (anderer Stempel von derselben Hand) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ· (l. oben beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend

1 Karlsruhe — 2 Paris; Choiseul-Gouffier voyage pittor. 2, 1 (1809), 40, Vignette S. 1 (Vs. ungenau); Mionnet S. 3, 227, 438. — (Die Vs. von 1. 2 sind aus demselben Stempel wie n. 475; über die Rs. von 1. 2 vgl. zu n. 479.)

Das erst Ende 1904 zu meiner Kenntnis gelangte Exemplar 1 ist in der (1903 gedruckten) Zusammenstellung Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 321 fg. nachzutragen, desgleichen n. 460, 2, n. 461 a, n. 472, 3 und n. 490, 1.

475 K 26/25 | Ebenso (aus gleichem Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ (nach aussen, r. oben beginnend). Zwei sechssäulige Tempelfronten mit dreistufigem Unterbau

Gewicht: 15,80

1 St. Petersburg

Vs.- und Rs.-Aufschrift dieser Münze sind linksherum laufend, so dass die Buchstaben mit ihrer Basis nach aussen, d. h. nach dem Münzrande zu, gerichtet stehen. Die gleiche Schriftanordnung findet sich ausserdem nur noch auf den Vs.-Stempeln n. 473, n. 475a, n. 476 [= 477 = 479 = 485] und n. 489 [= 490 = 491] aus derselben Zeit (Elagabalus), während sie vorher häufiger gewählt wurde (vgl. oben zu n. 230), später aber gar nicht mehr vorkommt.

475a K 28/26 | Ebenso (dritter Stempel von derselben Hand) | ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟΡΩ (r. oben beginnend). Vierbeiniger Tisch von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Gaudin

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Elagabalus]

Vs. Kopf mit Löwenfell (n. 476—488)

476 K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡ|ΟΥ (r. von unten, vgl. zu n. 475). Kopf mit Löwenfell nach r., unter dem Halse Blitz
ΚΟΙΝΟ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (i. A. endend). Alexander nackt, mit am Rücken lang herabhängendem Mantel, nach l. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend

Gewicht: 12,06 (1) — 10,50 (2)

1 Berlin — 2 Gotha. — (Die Rs. von 1. 2 sind aus demselben Stempel wie die Münze des Elagabalus oben n. 300; über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 485, 1. 2.)

477 K 25
Ebenso (derselbe Stempel)
ΚΟΙ (i. A.) ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Β Alexander nach rechts vortretend und den Bukephalos bändigend wie bei n. 473

Gewicht: 13,22 (2)

1 Hollschek — 2 London Cat. 23, 108 [Mowat, Revue num. 1903, 17, *k*]; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 9. — (Über die Vs. und Rs. von 1. 2 vgl. zu n. 485, 1. 2 bezw. n. 473, 1-5.)

478 K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r.
ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (l. oben beginnend). Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift zerstört 3; — Rs. Schluss der Schrift retouchiert 1

1 Mailand — 2 Meletopulos — 3 München — 4 St. Petersburg — 5 Wien; Mus. Theup. 2, 1281 (ungenau). — (Die Rs. von 1-5 sind stempelgleich, ebenso die Vs. von 1. 5; über die Vs. von 2. 3. 4 vgl. zu n. 486.)

479 K 26/25
ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟΥ (r. von unten, vgl. zu n. 475). Kopf mit Löwenfell nach r., unter dem Halse Blitz
ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕ· (l. oben beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend

1 Vigano. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 474, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 485, 1. 2.)

480 K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r.
ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝ ΩΝ Β ΝΕ (l. oben beginnend). Ebenso

Abweichungen: Vs. und Rs. Schrift unvollständig 2

1 London Cat. 23, 105; Zeitschr f. Num. 24 (1904), VI, 8 Rs. — 2 Moskau Universität Cat. 2042. — (Die Rs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

481 K 27
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso
ΚΟΙ ΜΑΚΕΔ ΟΝΩΝ Β ΝΕ Ω ΚΟΡ (l. oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 12,52

1 Brüning. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 464; über die Vs. vgl. zu n. 488.)

482 K 25
Ebenso (derselbe Stempel)
ΚΟΙ ΜΑΚΕΔ ΟΝΩΝ Β ΝΕ Ω ΚΟ (l. oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 10,43 (1)

1 London Cat. 23, 106; Combe 96, 16 — 2 Oxford. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 488.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Elagabalus]

483 K 26	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Löwenfell nach r.	ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΟ|ΝΩΝ Β ΝЄΩ (l. oben beginnend). Zwei siebensäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau

Gewicht: 13,03 (1)

1 Brüning — 2 Paris; Mionnet S. 3, 225, 417 — 3 Wien, vorher Cat. Welzl 4858 (unter Kyzikos). — (Die Rs. von 1. 2. 3 sind stempelgleich, ebenso die Vs. von 1. 2; über die Vs. von 3 vgl. zu n. 486.)

484 K 26	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso	ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΑ|ΟΝΩΝ Β ΝЄ (l. oben beginnend). Zwei fünfsäulige Tempelfronten mit einstufigem Unterbau

1 München — 2 Paris. — (1. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 487.)

485 K 26	ΑΛЄΞΑΝΔΡ|ΟV (r. von unten, vgl. zu n. 475). Kopf mit Löwenfell nach r., unter dem Halse Blitz	ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟΡΩ (r. oben beginnend). Vierbeiniger Tisch von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Hollschek — 2 Löbbecke. — (Die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich: der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 476, 1. 2 = n. 477, 1. 2 = n. 479.)

486 K 25	ΑΛЄΞ[ΑΝΔΡΟV] Kopf mit Löwenfell nach r.	ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟΡΩΝ (l. oben beginnend). Vierbeiniger Tisch von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 11,27

1 Weber Hbg. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 478, 2. 3. 4 = n. 483, 3.)

487 K 26	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso	ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΟ ΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟΡ (oben beginnend). Ebenso

1 Meletopulos — 2 München; Sestini descr. 132, 10 [Mionnet S. 3, 225, 421]. — (Die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 2 und wahrscheinlich auch 1 ist = n. 484, 1. 2.)

488 K 26	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso	ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΑ ΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟ· (oben beginnend). Ebenso, der Tisch mit Löwenfüssen

1 Paris; Mionnet 1, 555, 586. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 481 = n. 482, 1. 2.)

Halbstücke (n. 489—491)

489 K 21	ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV (r. von unten, vgl. zu n. 475). Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif; unter dem Halse Blitz	ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ (i. A. endend). Vierbeiniger Tisch von vorn gesehen, darauf Preiskrone mit Palmzweig

Gewicht: 6,00 (1) — 5,80 (2)

1. 2 Winterthur. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Elagabalus]

490 Ebenso (derselbe Stempel) | KOI MAKЄΔONΩN B NЄΩ (r. oben beginnend). Ebenso
K 21

Gewicht: 7,11 (3) — 6,63 (1) — 4,44 (2)

Abweichungen: Rs. KOI | MAKЄΔONΩN B NЄΩ (l. oben beginnend) 2 — KOI MA[KЄΔO]NΩN | B NЄ (l. oben beginnend) 3

1 Berlin (s. die Bemerkung nach n. 474) — 2 Hunter Cat. 360, 25; Combe descr. 183, 49, XXXV, 5 — 3 Paris; Mionnet 1, 562, 646

491 Ebenso (derselbe Stempel) | KOI MAKЄΔONΩN B NЄΩ (l. oben beginnend). Bogen (senkrecht, die Sehne r.) zwischen (l.) Keule (Griff oben) und (r.) Köcher mit Pfeilen und an der r. Seite herabhängendem Riemen
K 22/20

Gewicht: 7,16

1 Paris. — Der Schluss der Rs.-Umschrift ist durch Retouchieren entstellt.

b. Erste Zeit des Severus Alexander (n. 492—525)

Vs. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar (n. 492—510a)

492 AΛЄΞANΔPOY Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | [KOI]NON MAKЄΔONΩN B NЄ Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild
K 25/24

1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 52. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 494 = n. 495 = n. 496 = n. 499 = n. 502, 1. 2 = n. 504, 1 = n. 510 = n. 510a und von derselben Hand wie n. 493 [= 497], n. 498 [= 506], n. 500 [= 501 = 508, 1. 2 = 509, 1. 2], n. 503 und n. 346; über die Rs. vgl. zu n. 493.)

493 AΛЄΞANΔPOY Ebenso | KOINON MAKЄΔONΩN B N|Є (i. A. endend). Ebenso
K 26/25

1 Rom Vatican; Zeitschr. f. Num. 25, I, 9. — (Vs.-Stempel [= n. 497] und Rs.-Stempel sind von derselben Hand wie die der vorigen Münze.)

494 AΛЄΞANΔPOY Ebenso | [KOIN]ON MAKЄΔONΩN B NЄ Ebenso
K 26/25

1 Turin Kgl. Slg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 492; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 511.)

495 Ebenso (derselbe Stempel) | KOINON MAKЄΔONΩN · B · NЄO Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend
K 26

Gewicht: 11,72

1 London Cat. 24, 122; Zeitschr. f. Num. 25, I, 5 Vs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 492.) Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sind langgestreckt (vgl. zu n. 374 und n. 564). Auf beiden Rückseiten sind an mehreren Stellen, besonders deutlich unten zwischen Hinterhufen und Schriftende, Spuren sichtbar, welche erkennen lassen, dass die betr. Stempel ihr vorliegendes Gepräge erst nach Tilgung eines anderen, ähnlichen erhalten haben. Vgl. zu n. 525, n. 563 und n. 591.

[Mit zwei Neokorien; erste Zeit des Sev. Alex.]

496 K 27/26 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΟ Ebenso

1 Wien (gelocht). — (Über die Vs. vgl. zu n. 492.)

497 K 24/23 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend

1 Frankfurt a. M. — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 427a mit ΝЄΩΚΟ (ohne Β); über die Vs. vgl. zu n. 493.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie bei n. 512—515 und n. 522 mit dem gleichen Typus (Reiter mit eingelegter Lanze) sind langgestreckt. Der r. Arm des Reiters ist gewöhnlich mit leichter Krümmung zurückgezogen, nur bei n. 498a und n. 512 mit so stark geknicktem Ellenbogen, dass die Hand in der Hüftengegend liegt, und bei n. 499 ohne Einbiegung. Die Lanze steigt im letzteren Falle ausnahmsweise nach vorn etwas an, während sie sonst sich mehr oder weniger senkt und bei n. 497 und n. 501 wagerecht liegt. Sie endet bei n. 498—499a, n. 502, n. 512 und n. 522 mit ihrer Spitze auf dem Vorderkörper des Pferdes, über den sie auf den anderen Stempeln hinausragt. Vgl. auch zu n. 354, n. 464 und n. 566.

498 K 27/26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso | Κ|ΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΟΚΟ Ebenso

1 Rom Vatican. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 506 und von derselben Hand wie n. 492 u. s. w.)

498a K 25/24 — ΑΛЄΞΑΝΔ[ΡΟΥ] Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ Ebenso

Gewicht: 13,43

1 Rollin und Feuardent (1905, s. die Bemerkung nach n. 510a). — (Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 498b und n. 511 [= 515 = 516 = 517]; über die Rs. vgl. zu n. 512.)

498b K 24/23 — ΑΛЄ[ΞΑΝΔΡΟΥ] Ebenso | Κ|Ο|ΙΝΟΝ [ΜΑΚЄΔΟΝΩ]Ν Β ΝЄΩ Ebenso

1 Rollin und Feuardent (1905, s. die Bemerkung nach n. 510a). — (Über die Vs. vgl. zu n. 498a.)

Der Rs.-Stempel erinnert sowohl durch die Anordnung der Umschrift, die mit ihrem ersten Buchstaben (Κ) unten vor den Hinterfüssen des Pferdes beginnt, als auch im Stil der Darstellung an die zu n. 428a besprochenen Stempel aus der Spätzeit des Severus Alexander, verrät aber einen sichtlich geringeren Grad von Kunstfertigkeit und dürfte demnach eine weiter zurückliegende Arbeit desselben Stempelschneiders sein, wozu vortrefflich stimmt, dass die obige Münze nach ihrer Vs. zu den Zeitschr. f. Num. 25, 1 fg. zusammengestellten allerersten Emissionen unter dem genannten Kaiser gehört.

499 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | Κ|ΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ Ebenso

1 Turin Kgl. Slg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 492.)

499a K 26/23 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟϹ Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄΩ Ebenso

1 St. Petersburg; Zeitschr. f. Num. 25, 6 fg., I, 16 Vs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 507 und von derselben Hand wie n. 505 [= 459, 1. 2 = 461, 1]; über die Rs. vgl. zu n. 512.)

500 K 27/26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΟ (r. unten beginnend). Ebenso

1 Neapel Cat. 6647 (ungenau). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 501 = n. 508, 1. 2 = n. 509, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 492 u. s. w.)

[Mit zwei Neokorien; erste Zeit des Sev. Alex.]

501 K 27/25 Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟ ΝΩΝ Β ΝЄ Ebenso

1 Modena. — (Über die Vs. vgl. zu n. 500; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 503 und n. 515.)

502 K 26 ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ·Β·ΝЄ Ebenso

Gewicht: 11,44 (1)

1 Lewis (s. die Bemerkung nach n. 510a) — 2 Paris; Mionnet 1, 559, 621 = S. 3, 227, 437. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 492.)

503 K 26 ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ Ebenso

1 München; Zeitschr. f. Num. 25, I, 8 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 492 u. s. w.; über die Rs. vgl. zu n. 501.)

504 K 26 ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. senkrecht emporstreckend

Gewicht: 10,88 (1)

Abweichungen: Rs. angeblich mit Β ΝΕ 2

1 Athen Cat. 1565 β; Zeitschr. f. Num. 25, I, 6 Rs. — 2 Patin imp. (1671) 12 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 10 Abb. d. Rs. — 3 Chaix descr. 132. — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 492; der Rs.-Stempel von 1 ist von derselben Hand wie n. 523, 1. 3 und oben n. 305 des Severus Alexander.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 523 sind langgestreckt; vgl. oben zu n. 305 sowie Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 305 und ebenda 25, 2 fg.

505 K 26 ΑΛЄΞΑΝΔΡΟϹ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄ[ΔΟ]ΝΩΝ·Β·ΝЄ Ebenso

Gewicht: 12,87

1 Turin Mus. Cat. 2596 = Lavy 1412; Zeitschr. f. Num. 25, 6 fg., I, 14. — (Der Vs.-Stempel ist anscheinend = n. 459, 1. 2 [= 461, 1] und offenbar von derselben Hand wie n. 499a [= 507].)

506 K 26/25 ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔ ΟΝΩΝ Β ΝЄΟ Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend, im r. Arm Parazonium, die L. auf die umgekehrte Lanze gestützt

1 Hunter Cat. 358, 15; Combe descr. 182, 46 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 498.)

507 K 25 ΑΛЄΞΑΝΔΡΟϹ Ebenso | ΚΟΙ ΜΑΚЄ ΔΟΝΩ Ν und i. A. ·Β·ΝЄΩΚΟ ΡΩΝ Zwei viersäulige Tempelfronten mit einstufigem Unterbau; dazwischen auf hoher Säule dieselbe Kriegerstatue wie bei n. 466

Gewicht: 11,18

1 Löbbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 499a und n. 505; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 518, 1-3, n. 519, 1. 3, n. 519, 2. 4 und n. 519, 5.)

Über den Rs.-Typus vgl. die Citate zu n. 466.

[Mit zwei Neokorien: erste Zeit des Sev. Alex.]

508 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf kleiner Beutel zwischen zwei Preiskronen mit je einem Palmzweig

1 München — 2 Warren. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 500.)

509 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Mordtmann — 2 Paris (durch Retouchieren verdorben). — (1. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 500.)

510 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | Ebenso

Gewicht: 10,53

1 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45, 704 (ungenau). — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 492 bezw. n. 525.)

510a K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) | [ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ]ΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso, aber der Tisch von l. gesehen

1 Kopenhagen, vorher Cat. Thomsen 1, 898 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 492.) Diese erst nach der Drucklegung des Aufsatzes »Zur Münzkunde Makedoniens, V.« (Zeitschr. f. Num. 25) zu meiner Kenntnis gelangte Münze ist daselbst S. 2 fg. nachzutragen, desgleichen n. 498a, n. 498b und n. 502, 1.

Vs. Kopf mit Diadem im fliegenden Haar (n. 511—521)

511 K 27/26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β|ΝΕ (i. A. endend). Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 Mordtmann. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 515 = n. 516 = n. 517 und von derselben Hand wie n. 498a, n. 498b und anscheinend auch n. 512 [= 520, 1 = 521, 1. 3], n. 513 und n. 514 [= 518, 1-3 = 519, 1-5]: über die Rs. vgl. zu n. 494.)

512 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend

1 Gotha. — (Über den Vs.-Stempel [= n. 520, 1 = n. 521, 1. 3] vgl. zu n. 511; die Rs. ist von derselben Hand wie n. 498a und n. 499a.)

513 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕΟ Ebenso

1 Thorwaldsen Cat. 254, 59. — (Vs.- und Rs.-Stempel sind von derselben Hand wie die der folgenden Münze; über die Vs. vgl. auch zu n. 511.)

[Mit zwei Neokorien; erste Zeit des Sev. Alex.]

514 K 26/24 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ | Β ΝЄΟ Ebenso

1 Paris; Mionnet S. 3, 227, 436. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 518, 1-3 = n. 519, 1-5; vgl. auch zu n. 511 und zu n. 513.)

Über die abweichende Schreibung des Neokorietitels (mit O in der zweiten Silbe) auf dieser und der vorhergehenden Münze sowie bei n. 495 fg., n. 498, n. 500 und n. 506 aus der gleichen Prägeperiode s. Zeitschr. f. Num. 25, 5 fg., woselbst die entsprechende Angabe über die gordianische Zeit durch das inzwischen bekannt gewordene Exemplar n. 558a eine Einschränkung erfährt.

515 K 28/27 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ Ebenso

1 Wien; Mus. Theup. 2, 1280; Zeitschr. f. Num. 25, I, 7 Rs. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 511 bezw. n. 501.)

516 K 25 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

1 Turin Kgl. Slg.; Zeitschr. f. Num. 25, I, 11. — (Über die Vs. vgl. zu n. 511.)

517 K 27/26 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄ Krieger wie vorher, aber im r. Arm Parazonium, die L. auf die umgekehrte Lanze gestützt

1 Rom Vatican; Zeitschr. f. Num. 25, I, 15 Rs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 511.)

518 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ΚΟΙ · ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ (i. A. endend). Zwei viersäulige Tempelfronten mit einstufigem Unterbau; dazwischen auf einer hohen Säule die Statue eines von vorn (etwas nach r.) stehenden und linkshin blickenden Kriegers, der die R. auf die umgekehrte Lanze stützt und im l. Arm das Parazonium hält

Gewicht: 14,77 (1) — 12,00 (2)

1 London Cat. 25, 127; Combe 96, 13 — 2 Mordtmann — 3 Rom Vatican. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 514 bezw. n. 507.)

Über den Rs.-Typus vgl. die Citate zu n. 466.

519 K 26-24 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙ · ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ und i. A. Β ΝЄ Ebenso

Gewicht: 10,25 (2. Erh. m.) — 9,65 (1, Erh. g.)

Abweichungen: Rs. Schrift zum Teil undeutlich 2. 5 — Schrift i. A. nicht sichtbar 4

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, I, 12 — 2 Berlin — 3 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 4 München; Sestini descr. 132, 1 [Mionnet S. 3, 225, 422] ungenau — 5 Walcher Cat. 1102a (ungenau). — (Über die Vs. von 1-5 vgl. zu n. 514; über die 3 Rs.-Stempel: 1. 3, 2. 4, 5 vgl. zu n. 507.)

[Mit zwei Neokorien: erste Zeit des Sev. Alex.]

520 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ (i. A. endend). Ebenso

Abweichungen: Rs. angeblich ΚΟΙΝΟΝ | ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β • ΝΕΩΚ • und die Tempelfronten sechssäulig mit dreistufigem Unterbau, der Krieger von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend 2

1 Mordtmann. — — Hierher wohl auch 2 Goltz Graecia XXXIV, 1+5 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 4; Gessner reg. Maced. 19, III, 13]. — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 512.)

521 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ (i. A. endend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 11,89 (1)

1 Brüning — 2 Moskau Univers. Cat. 2046 — 3 Turin Kgl. Slg. — (1. 3 und vermutlich auch 2 (Abdruck fehlt) sind aus denselben Stempeln: über ihre Vs. und Rs. vergl. zu n. 512 bezw. n. 524.)

Vs. Kopf mit Löwenfell (n. 522—525)

522 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 497)

Gewicht: 11,62

1 Löbbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 524.)

523 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 504) und die R. senkrecht emporstreckend

Gewicht: 10,82 (1)

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ 2

1 Löbbecke — 2 Rom Nationalmuseum (durch Retouchieren verdorben) — 3 Wien; Eckhel cat. 93, 102 [Mionnet S. 3, 224, 412]; Zeitschr. f. Num. 25, I, 3 Rs. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2. 3 ist = n. 525; über die Rs. von 1. 3 vgl. zu n. 504, 1.)

524 K 25/24 — = n. 522 (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ (i. A. endend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Paris. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 521, 1. 3.)

525 K 26/25 — = n. 523 (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso, aber der Tisch von r. gesehen

1 Sophia; Zeitschr. f. Num. 25, I, 4 Vs. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 510.)

Der Rs.-Stempel hat, wie sich aus zahlreichen Spuren feststellen lässt, seine vorliegende Umschrift erst nach Tilgung einer anders angeordneten erhalten, von welcher unten zwischen ΝΕ und dem aus einem Α zurechtgemachten Κ die Buchstaben ΟΝ besonders deutlich sichtbar geblieben sind. Vgl. zu n. 495, n. 563 und n. 591.

[Mit zwei Neokorien]

c. Zeit des Gordianus III. (n. 526—825)

Vs. Kopf mit Widderhorn (n. 526—529a)

526 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Widderhorn und Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — ΚΟ[ΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ]ΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩΚΟΡ Zeus nach l. thronend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, die L. auf das Scepter gestützt

Gewicht: 13,43

1 Paris; Mionnet S. 3, 225, 418, X, 6; Cousinéry voyage 1, 260, V, 9 (die Abb. der Rs. gibt das Spiegelbild); Hennin manuel XXI, 5; Zeitschr. f. Num. 25, II, 34 Vs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 527 = n. 528 und von derselben Hand wie n. 542, 1. 2 [= 543 = 563 = 586, 1-6], n. 561 und n. 806 [= 806a = 807]; die Rs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 710, 1. 2.)

527 K 27 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ (r. oben beginnend). Olympias mit Schleier auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, auf die sie den l. Arm legt, nach l. sitzend und mit der R. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd

1 Klagenfurt. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 550, 2; über die Vs. vgl. zu n. 526.)

Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.

528 K 26/24 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟ[Ν ΜΑΚΕ]ΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ Hoher Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht

Abweichungen: Rs. aus ΚΟΙΝΟ[Ν] durch Retouchieren ΚΟΡΟ gemacht

1 Paris (Vs. und Rs. retouchiert); Patin imp. (1671) 13 Abb. d. Rs. = (1697) 11 Abb. d. Rs. [Gessner reg. Maced. 20, III, 21; Mionnet 1, 560, 634; Trésor de num., rois grecs 31, XVII, 5. — (Über die Vs. vgl. zu n. 526.)

529 K 27-26 — Ebenso (anderer Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ (r. oben beginnend). Olympias nach l. thronend und die Schlange fütternd wie bei n. 527

T. IV, 27 — Abbildung der Rs. (1)

1 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 25, II, 35 Vs. — 2 im Handel (1905. Abdruck vorhanden). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

529a K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡȢ Ebenso, aber das Diadem mit vier • verziert — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν ΝΕΩΚΟ (i. A. endend) u. i. F. oben in der Mitte •Β• Zwei viersäulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber auf einer gemeinsamen langen Bodenlinie

1 Sophia. — (Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 559 [= 602, 1. 1a. 3]; über die Rs. vgl. zu n. 596.)

Diese vorher als n. 596, 2 verzeichnet gewesene Münze (s. Zeitschr. f. Num. 25, 21, Stemma V) hat, wie eine erneute Untersuchung ergab, auf der Vs. Kopf mit Widderhorn und ist demgemäss in der Zusammenstellung a. a. O. S. 23 fg. nachzutragen.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

Vs. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar (n. 530—612)

530 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩΚ Zeus nach l. thronend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, die L. auf das Scepter gestützt

Abweichungen: Vs. Schrift zerstört 2; — Rs. Δ[ΙϹ] ΝΕΩΚ 1

1 Hunter Cat. 359, 19: Combe descr. 181, 35, XXXIV, 18 [Mionnet S. 3, 226, 427] ungenau — 2 Wien. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln: über die Vs. vgl. zu n. 544, über die Rs. vgl. zu n. 613, 2.)

[531] K (25) — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ Ebenso

Abweichungen: Rs. [ΚΟΙ]ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝ........ 2

1 Chaix descr. 134 — 2 Cat. Thomsen 1, 896

Der Kopftypus der Vs. ist nicht genauer beschrieben, so dass diese beiden Münzen auch zu n. 613fg. gehören könnten.

532 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚ[ΕΔΟΝ]ΩΝ · Β · ΝΕ Zeus nach l. thronend, in der R. Schale, die L. auf das Scepter gestützt

1 Paris; Mionnet S. 3, 225, 419 (ungenau)

533 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Athena nach l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 Berlin — 2 Sophia. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 545.)

534 K 26-25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso

Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert 1. 2

1 Belgrad — 2 Odessa Museum. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln: über die Vs. vgl. zu n. 558b.)

535 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡȢ Ebenso, aber ohne Beizeichen | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β u. i. A. ΝΕΩ Ebenso

1 Constantinopel Russ. arch. Inst. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 545a, 1-3 = n. 549, 1 = n. 564 = n. 575b = n. 584, 1. 2 = n. 585, 1. 2 = n. 600, 1. 2; über die Rs. vgl. zu n. 545a.)

Die Lanze im l. Arm der Athena ist infolge starker Korrosion nicht mit völliger Sicherheit festzustellen, so dass diese Münze eventuell auch zu n. 542fg. gehören könnte.

536 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ · Ebenso

1 Hunter Cat. 358, 8; Combe descr. 182, 42, XXXV, 1. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 620, 1 und n. 620, 2. 3; über die Vs. vgl. zu n. 610.)

537 K 25 — [ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ] Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β ΝΕ · Ebenso, aber die kleine Nike nach rechts gewendet

1 Paris; Mionnet 1, 558, 614. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 538, 1. 2 = n. 541, 2. 4 = n. 582 und falls nicht auch =, dann sicher von derselben Hand wie n. 611, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

538 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡoV Ebenso — KOINON MAKЄΔONΩN B NЄ Ebenso

1 Belgrad — 2 Wien; vorher Froelich annales compendiarii (1750) 3, I, 10 (ungenau). — — 3 Wiczay 2920; Sestini mus. Hederv. 132, 197 (wo irrig 2918 citiert ist). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 537.)

539 K 27/26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡoV Ebenso — KOINON MAKЄΔONΩN B N· Ebenso

1 Hunter Cat. 358, 9; Combe descr. 182, 43. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 568a.)

539a K 26/25 — ΑΛЄΣΑΝΔΡΟV Ebenso — KOINON MA K ЄΔONΩN B N (i. A. endend). Ebenso

1 Berlin. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 558a = n. 568.)

540 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso — KOINON MAK ЄΔONΩN B· N (i. A. endend). Ebenso

1 Paris; Mionnet 1, 558, 613. — (Über den Vs.-Stempel vgl. zu n. 567.)

541 K 26 T. IV, 22 — ΑΛЄΞΑΝΔΡoV (oben beginnend). Ebenso — KOINON MAK ЄΔONΩN B N (i. A. endend). Ebenso

Abbildung der Rs. (1)

Gewicht: 14,42 (1) — 13,31 (3) — 10,89 (2)

Abweichungen: Vs. ΑΛЄΞΑΝΔΡoV rechts 2. 4

1 Löbbecke — 2 London Cat. 24, 110 — 3 Rollin und Feuardent (1905) — 4 St. Florian. — (Die Rs. von 1-4 sind stempelgleich, ebenso die Vs. von 1. 3; über den Vs.-Stempel von 2. 4 vgl. zu n. 537.)

542 K 27 — ΑΛЄ ΞΑΝΔΡΟV (l. und r.). Ebenso — KOINON MAKЄΔONΩN ΔIC NЄΩ Athena wie bei n. 533, aber ohne die Lanze im l. Arm

1 Löbbecke — 2 Six. — (1. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 543.)

543 K 28/27 — Ebenso (derselbe Stempel) — KOINON MAKЄΔONΩN u. i. A. (klein) ΔIC NЄΩ Ebenso

1 Wien Mechitaristen. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 542, 1. 2 = n. 563 = n. 586, 1-6 und von derselben Hand wie n. 526 [= 527 = 528], n. 561 und n. 806 [= 806a = 807].)

543a K 28 — ΑΛЄΞΑΝΔΡ ΟV Ebenso — KOINON MAKЄΔONΩN B NЄΩ Ebenso

1 Leiden. — (Über die Vs. vgl. zu n. 545.)

544 K 27 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso — KOINON MA KЄΔONΩN B NЄ (r. oben beginnend). Ebenso

1 München. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 530, 1. 2 = n. 550, 1-3 = n. 551, 1. 2 = n. 587, 1. 2 und anscheinend von derselben Hand wie n. 534, 1. 2 [= 558b = 601, 1. 2], n. 560 [= 588 = 589, 1. 2] und wohl auch n. 552 [= 599, 1-6] und n. 703 [= 704, 1. 2 = 704a].)

544* K 25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟЄ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — KOINON MA KЄΔONΩN · B NЄ (r. oben beginnend). Athena auf einem Panzer nach l. sitzend, in der R. Kranz, den l. Arm auf den Schild legend, hinter welchem zwei Speere schräg nach r. emporstehen

1 Florenz

Die Münze ist in ungeschickter Weise mit dem Grabstichel gefälscht, und zwar, wie gewisse Einzelheiten noch erkennen lassen, aus einem (anscheinend stempelgleichen) Exemplar = oben n. 544.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

545
K 27

ΑΛЄΞΑΝΔΡ|ΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ Ebenso

1 Mailand. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 533, 1. 2 = n. 543a = n. 547, 1. 2. 3 = n. 556, 1. 2 = n. 579 = n. 591a und von derselben Hand wie n. 555, 1. 2 [= 566, 2 = 595, 1], n. 566, 1 [= 581] und n. 577.)

545a
K 26

ΑΛЄΞΑΝΔΡȣ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ|ΚЄΔΟΝΩΝ Β u. i. A. ΝЄΩ Athena mit Schale in der R. nach l. sitzend und die L. auf den hinter dem Sitz (ohne Löwenbein) stehenden Schild legend

Gewicht: 9,87 (3) — 8,18 (2)

Abweichungen: Rs. Schrift i. A. nicht ausgeprägt 3

1 Paris (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben); Mionnet 1, 559, 615 — 2. 3 Rollin und Feuardent (1905). — (Über die Vs. von 1. 2. 3 vgl. zu n. 535; ihr gemeinsamer Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 535, n. 625—629, n. 718, 1 und n. 764a.)

Auf der Rs. des 1. Exemplars ist statt der Schale, von der noch deutliche Reste zu erkennen sind, durch Retouchieren eine roh gezeichnete Nike (nach r.) der Athena als Attribut gegeben worden. Gemäss dieser erst durch die Exemplare 2. 3 ermöglichten Sicherstellung ist die Münze in der (1904 gedruckten) Tabelle Zeitschr. f. Num. 25, 24 fg. nachzutragen.

546
K 26

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ| Athena auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, an die sie den l. Arm stützt, nach l. sitzend und in der vorgestreckten R. eine Schale haltend, aus welcher die um einen l. stehenden Ölbaum geringelte Schlange frisst

T. IV, 21 Abbildung der Rs. (2)

1 Berlin — 2 Imhoof — 3 Wien, vorher Cat. Welzl 2628; Zeitschr. f. Num. 25, II, 37 Rs. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 548.)

547
K 28

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝЄ ΩΚΟ (l. oben beginnend). Nike mit flatterndem Gewand im rechtshin eilenden Zweigespann, in der R. (vor der Brust) die Geissel, mit der L. die Zügel haltend

Abweichungen: Vs. ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV 4; — Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄ ΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝЄΩ ΚΟΡ· (l. oben beginnend) 4

1 Turin Kgl. Slg. — 2 Wien; Eckhel cat. 93, 105 [Mionnet S. 3, 228, 442] — 3 Wien; Mus. Theup. 2, 1279. — — 4 Goltz Graecia XXXIV, 17 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 10]. — (Die beiden Rs.-Stempel von 1. 3 und von 2 sind von derselben Hand wie der von n. 631, 1-4 [= 766, 1. 2]; über die Vs. von 1. 2. 3 vgl. zu n. 545.)

548
K 27

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ·Β·ΝЄΩΚ· Nike wie vorher, aber mit der erhobenen R. die Geissel über den Pferden schwingend

Gewicht: 11,99

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine der Pferde eingeknickt

1 Löbbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 546, 1-3 = n. 554, 1.2 = n. 598, 1.2 = n. 796, 1.2; über die Rs. vgl. zu n. 632.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

549 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · [ΝΕΩ] Nackter bärtiger Herakles nach r. vortretend, mit der erhobenen R. die Keule schwingend und mit der L. den nach r. springenden Stier an der Kehle packend

Abweichungen: Rs. angeblich ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩ Ν Β · ΝΕΩΚ · 2

1 Kiew. — — 2 Goltz Graecia XXXIV, 14 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 11]. — (Die Rs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 721; über die Vs. von 1 vgl. zu n. 535.)

550 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ (r. oben beginnend). Olympias nach l. thronend und die Schlange fütternd wie bei n. 527

1 Paris (Rs. verprägt); Mionnet S. 3, 228, 440 (ungenau) — 2 Rom Vatican — 3 Sophia; Zeitschr. f. Num. 25, III, 39 Vs. — (Über den Vs.-Stempel von 1-3 vgl. zu n. 544; über die Rs. von 2 vgl. zu n. 527.)

Das Pariser Exemplar ist durch doppelten Schlag ausgeprägt worden, einen ersten, zu schwachen, dem ein zweiter, jedoch nur auf der unteren Hälfte stärkerer folgte. Inzwischen hatte sich aber der Rs.-Stempel etwas nach l. gedreht. So kommt es, dass, von sonstigen Spuren der Verschiebung abgesehen, zwischen ganz flachem ΚΟΙΝ . . . . ΔΙϹ ΝΕΩ mit kräftigen Buchstaben ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ statt ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ steht.

Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.

551 K 27 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (r. oben beginnend). Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 1. 2; — Rs. ΚΟΙ ΝΟΝ Μ ΑΚΕΔ ΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (r. oben beginnend) 2 — der Thron vorn mit Löwenbein 2

1 Berlin — 2 Oxford Christ Church. — (Über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 544; der Rs.-Stempel von 2 ist = n. 635.)

552 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ (i. A. endend). Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend; i. F. in der Mitte Stern

Gewicht: 8,28

Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert

1 Athen Cat. 1565α. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 599, 1-6 und anscheinend von derselben Hand wie n. 530, 1. 2 [= 544 = 550, 1-3 = 551, 1. 2 = 587, 1. 2], n. 534, 1. 2 [= 558b = 601, 1. 2], n. 560 [= 588 = 589, 1. 2] und n. 703 [= 704, 1. 2 = 704a].)

Über den Rs.-Stempel dieser Münze und sein Verhältnis zu dem von n. 637 vgl. die Bemerkung hinter n. 638.

553 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Blitz — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ (i. A. endend). Ebenso, i. F. links Stern

1 Athen (neue Erw.) — 2 Paris (mit etwas Doppelschlag auf der Rs.). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 572.)

Über den Rs.-Stempel dieser Münze und sein Verhältnis zu dem von n. 639, 1. 2 vgl. die Bemerkung hinter n. 638.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

554 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (i. A. endend). Ebenso, ohne Stern

Gewicht: 11,49 (2) — 9,75 (1)

1 Athen Cat. 1564 (ungenau) — 2 Lewis. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 548.)

555 K 27 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ω (oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 11,75 (1)

1 Dresden (durch Retouchieren verdorben) — 2 Florenz. — (Über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 595, 1; der Rs.-Stempel von 1. 2 [= n. 556, 1. 2 = n. 764, 1-3] hat, durch Nachgravieren abgenutzter Teile zweimal wieder brauchbar gemacht, weiter zur Prägung von n. 641 und sodann n. 640, 1-3 gedient und ist von derselben Hand wie n. 557, 1-3.)

556 K 27 T. IV, 34 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | Ebenso (derselbe Stempel)

Abbildung der Rs. (2)

Gewicht: 11,95 (2)

1 Berlin — 2 Imhoof; Zeitschr. f. Num. 25, III, 40. — (1 und 2 sind aus den gleichen Stempeln: über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 545 bezw. n. 555, 1. 2.)

557 K 27 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ω (oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 14,50 (3)

Abweichungen: Rs. angeblich Β ΝΕ (das Schluss-Ω i. F. wohl nur übersehen) 4

1 Moskau Universität Cat. 2047 — 2 St. Petersburg — 3 Winterthur; Zeitschr. f. Num. 25, III, 44 Rs. — | — Hierher oder zu einer der beiden vorhergehenden n., wenn nicht zu n. 640 fg. gehörig, 4 Chaix descr. 131. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2. 3 ist = n. 590 = n. 591, 1-3 = n. 798 = n. 801, 1. 2; über den Rs.-Stempel von 1. 2. 3 vgl. zu n. 555, 1. 2.)

558 K 26/25 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. A. Β ΝΕΩΚ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze im Schritt nach r.; vor ihm ein rechtshin stehender Soldat (mit Panzer und Stiefeln), der die R. auf die Hüfte stützt und in der gesenkten L. eine Lanze (Spitze oben) hält

Taf. V, 2 Abbildung der Rs. (1)

Gewicht: 12,75 (1)

1 Löbbecke. — | — 2 Cat. Billoin (1886) 372. — (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 576; über die Rs. von 1 vgl. zu n. 767, 1. 2.)

558a K 25 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΟ (i. A. endend). Ebenso, aber der Soldat, nach r. schreitend und zurückblickend, fasst mit der R. die Zügel des Pferdes

1 Belgrad. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 539a = n. 568.)

Über die Schreibung ΝΕΟ vgl. die Bemerkung zu n. 514.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

558b K 25

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit punktverziertem Diadem im lang herabhängenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz

KOINON MAKЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟΡ (l. in der Mitte beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 559) und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen einen Löwen richtend, welcher unter dem Pferde mit geöffnetem Rachen nach r. trabt

1 Belgrad (s. die Bemerkung nach n. 764 a). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 534, 1.2 = n. 601, 1.2 und von derselben Hand wie n. 560 [= 588 = 589, 1. 2] und anscheinend auch n. 530, 1. 2 [= 544 = 550, 1-3 = 551, 1. 2 = 587, 1. 2], n. 552 [= 599, 1-6] und n. 703 [= 704, 1. 2 = 704 a].)

559 K 26/25

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso, ohne Blitz

KOINON MAKЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ Reiter wie vorher, aber statt des Löwen eine Schlange, die sich unter dem Pferde nach r. ringelt

1 Moskau Universität Cat. 2043. — (Über die Vs. vgl. zu n. 602.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 643, n. 705, n. 723—727 und n. 768 mit gleichem oder ähnlichem Typus (Reiter im Kampfe mit Feind, Löwe oder Schlange) sind langgestreckt, dagegen bei n. 558 b ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 348.

560 K 25

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Halse Blitz

KOINON MAKЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄΩΚΟΡΩΝ (oben beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 559); unter dem Pferde Hund rechtshin laufend

1 Paris; Mionnet 1, 560, 630 = S. 3, 227, 434. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 588 = n. 589, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 534, 1. 2 [= 558 b = 601, 1. 2] und anscheinend auch n. 530, 1. 2 [= 544 = 550, 1-3 = 551, 1. 2 = 587, 1. 2], n. 552 [= 599, 1-6] und n. 703 [= 704, 1. 2 = 704 a].

561 K 29/28

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

KOINON MAKЄΔΟΝΩΝ und i. F. unten (kleiner) ·Β· ΔΙϹ ΝЄΩΚΟ ΡΩΝ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend

1 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau). — (Auf der Vs. ist statt des (noch schwach sichtbaren) Schluss-V der Schrift durch Retouchieren ein C hergestellt worden; vgl. auch zu n. 526.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie bei n. 644 fg., n. 843 fg. und n. 849 mit dem gleichen Typus (Reiter mit dem Speer zum Wurf ausholend) sind langgestreckt. Vgl. auch zu n. 350.

Über das Β vor ΔΙϹ vgl. die Bemerkung zu n. 710.

562 K 26

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso

KOINON MAKЄΔΟΝΩΝ · Β ΝЄΩΚ Ebenso, unter dem Pferde Stern

Abweichungen: Vs. das Diadem mit zwei • verziert 1. 2

1 Rollin und Feuardent (1905) — 2 Turin Kgl. Slg. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 583, 1-4; die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

563 K 27 T. IV, 11 u. V, 4

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV (l. und r.). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩ Ebenso, aber ohne Stern

Abbildung

Abweichungen: Rs. mit einem Fell als Schabracke (vgl. die Einleitung S. 19)

1 Paris: vorher Wiczay 2925; Sestini mus. Hederv. 132, 199 die Vs., versehentlich mit der Rs. von 2926 verbunden, während die zugehörige Rs. bei 132, 200 steht, vgl. unten zu n. 574. — (Über die Vs. vgl. zu n. 543.)

Der Rs.-Stempel hat, wie zahlreiche Spuren erkennen lassen, sein vorliegendes Gepräge erst nach Tilgung eines anderen, ähnlichen erhalten. Vgl. zu n. 495, n. 525 und n. 591.

564 K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡȢ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | [ΚΟΙΝΟΝ] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ[Κ] Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend, unter dem Pferde Stern

1 Paris: Mionnet 1, 560, 633 = S. 3, 227, 431. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 535 bezw. n. 727.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den beiden folgenden Münzen (n. 565) sowie bei n. 647—649, n. 728, n. 768a und n. 795 mit dem gleichen Typus (Reiter den Speer nach unten richtend) sind langgestreckt, dagegen bei n. 650 ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 374.

565 K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso, aber ohne Stern

Abweichungen: Rs. Schrift ohne Unterbrechung 2

1 Brüning — 2 Mordtmann. — (1 und 2 sind von der Hand desselben Stempelschneiders.)

566 K 27

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und einem Fell als Schabracke nach r. sprengend, mit eingelegter Lanze

Abweichungen: Rs. mit ΚΟΙΝΟΝ 2 — . . . . . . ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ 3

1 Florenz — 2 St. Petersburg; Zeitschr. f. Num. 25, II, 26 Rs. — — 3 Gronovius thes. graec. ant. 6, II, 10 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 6] ungenau. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 581 und von derselben Hand wie n. 566, 2 [= 555, 1. 2 = 595, 1], n. 533, 1. 2 [= 543a = 545 = 547, 1. 2. 3 = 556, 1. 2 = 579 = 591a] und n. 577.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie bei n. 651fg., n. 730fg., n. 770fg. u. n. 850 mit dem gleichen Typus (Reiter mit eingelegter Lanze) sind langgestreckt, dagegen bei n. 650a und n. 769 ausnahmsweise eingeknickt. Der zurückgezogene r. Arm des Reiters ist gewöhnlich so stark gekrümmt, dass die Hand in der Hüftengegend (n. 566, 3 (?), n. 566c, n. 569, n. 652, 1) oder (am häufigsten) nahe derselben liegt; doch erscheint er auch bisweilen (n. 566, 1. 2, n. 566a, n. 567, n. 568a, n. 572, n. 652, 2. 3, n. 653) nur leicht gebogen u. einmal (n. 566b) ganz gerade nach hinten gestreckt. Die Lanze ist in der Regel mehr oder weniger nach vorn gesenkt, dagegen bei n. 566, 2, n. 566b, n. 653 ausnahmsweise wagerecht u. dreimal (n. 566a, n. 651, n. 772) sogar etwas ansteigend. Sie endet mit ihrer Spitze bald auf dem Vorderkörper des Pferdes, bald ragt sie über diesen hinaus, u. zwar bei n. 566, 3, n. 566b, n. 567, n. 568a, n. 651, n. 653, n. 769, n. 771, n. 772 oberhalb der gekrümmten Vorderbeine, seltener (n. 652, 1, n. 770, n. 850) zwischen ihnen u. zweimal (n. 566c, n. 732) unterhalb derselben. Vgl. auch zu n. 354, n. 464 und n. 497. — Über das als Schabracke dienende Fell vgl. oben S. 19.

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

566a K 27/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡ[ΟΥ] (r. und l.). Ebenso — ΚΟΙΝΟ Ν [ΜΑΚΕΔΟ]ΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso

Gewicht: 14,84

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 580.)

566b K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — Κ ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso, aber ohne die Schabracke

Gewicht: 13,50 (1, beschädigt) — 12,43 (2)

1. 2 Rollin und Feuardent (1905); 1 = Combe num. mus. Brit. 96, 15 (in London als Dublette ausgeschieden). — (Die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich und ergänzen einander; über den gemeinsamen Vs.-Stempel vgl. zu n. 566c und n. 567.)

566c K 26/25 — Ebenso (stempelgleich) — ΚΟ ΙΝΟΝ ΜΑ]ΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕΩ Ebenso

Gewicht: 12,85

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 566b, 1. 2 = n. 597; vgl. auch zu n. 567.)

567 K 28/26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — Κ ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕ Ebenso

1 im Handel (1903, Abdruck vorhanden)

Der Vs.-Stempel dieser Münze, mit welchem auch n. 540 und n. 592 geprägt sind, lässt an mehreren Stellen, besonders augenfällig in der Schrift und in der Zeichnung der Diademenden, ein ziemlich weitgehendes Nachgravieren erkennen. Aus mancherlei Resten, die bei der Umarbeitung nicht zu beseitigen waren, kann seine ursprüngliche Form mit Sicherheit festgestellt werden. Sie liegt uns vor in dem gemeinsamen Vs.-Stempel der Emissionen n. 566b, n. 566c und n. 597.

568 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — Κ ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ· Ν · Β · ΝΕ Ebenso

1 London Cat. 24, 121. — (Über die Vs. vgl. zu n. 539a.)

568a K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — Κ ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝ Ω Ν · Β · ΝΕ Ebenso

1 Belgrad. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 539.)

569 K 27/26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟ ΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕ Ebenso

1 Kopenhagen. — — Hierher oder zu n. 652fg. auch 2 Chaix descr. 133. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 603 = n. 604, 1. 2 = n. 607, 1. 2. 3.)

570 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕ Δ Ο ΝΩΝ Β ΝΕ· Ebenso

1 Modena — 2 Rom Vatican. — (Die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich.)

571 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 Florenz — 2 St. Petersburg. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 575a.)

572 K 27/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚ ΕΔΟΝ ΩΝ Β Ν (l. in der Mitte beginnend). Ebenso, unter dem Pferde Stern

1 Löbbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 553, 1. 2 = n. 575, 1.)

573 K 27/26 — . . . . . . ΔΡΟ Υ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β . . . Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.

1 Neapel Cat. 6648 (ungenau)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

574 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV (r. von unten). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙ · ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟ · (l. in der Mitte beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. erhebend

Gewicht: 12,26

1 Frankfurt a. M.; vorher Froelich annales compend. (1750) 3, I, 11 (ungenau); Wiczay 2926; Sestini mus. Hederv. 132, 200 die Vs., versehentlich mit der Rs. von 2925 verbunden, während die zugehörige Rs. (ungenau beschrieben) bei 132, 199 steht, vgl. oben zu n. 563 Das ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV der Vs. ist durch Retouchieren mit dem Grabstichel hergestellt. Die ursprüngliche, offenbar sehr verrieben gewesene Aufschrift lief, wie ihre ganz schwach sichtbaren Reste noch erkennen lassen, in umgekehrter, also der gewöhnlichen Richtung: r. von oben nach unten. Vgl. die Bemerkung zu n. 475.

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie bei n. 656fg., n. 735fg. u. n. 773fg. mit dem gleichen Adventus-Typus (Reiter mit grüssend erhobener R.) sind eingeknickt (vgl. auch zu n. 338, n. 356 und n. 826). Die Darstellung bezieht sich, ebenso wie die ähnliche von n. 578 und n. 779fg., auf des Gordianus Ankunft in Makedonien im Spätherbst 242; vgl. die Einleitung S. 20 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 308 sowie ebenda 25, 28.

575 K 26 — ΑΛΕΙΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ Ebenso, unter dem Pferde Stern

Gewicht: 12,13 (1)

Abweichungen: Rs. mit Β ΝΕΩΚ 2 (nach Sestini). 3 — Stern nicht angegeben 3

1 Wien. — | — 2 Wiczay 2923; Sestini mus. Hederv. 132, 201 — 3 Cat. Billoin (1886) 373. — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 572.)

575a K 26 — ΑΛΕΙΑΝΔΡοV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso, aber ohne Stern

1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 571, 1. 2 = n. 606, 1. 2 = n. 608, 1. 2 = n. 608a, 1. 2 = n. 609, 1-3 = n. 612 und von derselben Hand wie n. 536 [= 605, 1. 2 = 610].)

575b K 26/25 — ΑΛΕΙΑΝΔΡȢ Ebenso | Κ[ΟΙΝΟΝ] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ Ebenso

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Über die Vs. vgl. zu n. 535.)

576 K 25 — ΑΛΕΙΑΝΔΡοΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚ[ΕΔΟΝΩΝ · Β · Ν]Ε (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

Gewicht: 12,92

1 Wien. — (Über die Vs. vgl. zu n. 558, 1; die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 778, 1. 2.)

577 K 26 — ΑΛΕΙΑΝΔΡ ΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso, unter dem Pferde Stern

1 Venedig Marciana. — (Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 533, 1. 2 [= 543a = 545 = 547, 1. 2. 3 = 556, 1. 2 = 579 = 591a], n. 555, 1. 2 [= 566, 2 = 595, 1] und n. 566, 1 [= 581]; über die Rs. vgl. zu n. 662a.)

578 K 26 Taf. V, 6 — ΑΛΕΙΑΝΔΡΟϹ (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν · (i. A. endend). Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.

Abbildung der Rs.

1 Leake Europ. Gr. 66

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

579
K 29/27

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

1 Paris; Mionnet 1, 557, 605 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 545; die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 666, 1, n. 666, 2. 3 und n. 739, 1. 2. 3.)

580
K 28

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV (r. und l.). Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ (i. A. endend). Krieger wie vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend

1 Paris; Patin imp. (1671) 14 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 12 Abb. d. Rs. [Gessner reg. Maced. 19, III, 9]; Mionnet 1, 557, 604. — (Über die Vs. vgl. zu n. 566a.)

581
K 27
Taf. V, 7

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ Ebenso

Abbildung der Rs.

1 Wien; Mus. Theup. 2, 1280. — (Über die Vs. vgl. zu n. 566, 1.)

582
K 26/24

ΑΛЄΞΑΝΔΡoV Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β Ν Ebenso

1 Berlin. — (Über die Vs. vgl. zu n. 537.)

583
K 26

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚ (l. in der Mitte beginnend). Löwe mit offenem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff r.

Gewicht: 9,91 (4) — 9,78 (3)

Abweichungen: Vs. das Diadem mit zwei • verziert 1. 2. 3. 4

1 Belgrad — 2 München — 3 Rollin und Feuardent (1905) — 4 Wien; Mus. Theup. 2, 1279. — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 562, 1. 2.)

584
K 26

ΑΛЄΞΑΝΔΡȢ Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

Gewicht: 10,28 (1) — 8,80 (2)

1 Athen Cat. 1566 — 2 Paris (retouchiert); Mionnet 1, 561, 636. — (Der Rs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 315 des Gordianus und von derselben Hand wie n. 784, 1-7; über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 535.)

585
K 25

ΑΛЄΞΑΝΔΡȢ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β, i. A. ΝЄΩΚΟ Hoher Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht

1 Paris; Mionnet 1, 561, 635 — 2 Turin Kgl. Slg. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 535, über die Rs. vgl. zu n. 742.)

586
K 26

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV (l. und r.). Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝЄΩ Ebenso

Abweichungen: Vs. . . . ΞΑΝΔΡΟV 6 — . . . . . ΝΔΡ. . 1; — Rs. Δ[ΙC Ν]ЄΩ 1 — Δ[ΙC ΝЄ]Ω 4 — Anfang der Schrift retouchiert 2

1 Bologna Universität — 2 Florenz — 3 Hunter Cat. 358, 10; Combe descr. 183, 47 — 4 Paris — 5 Turin Kgl. Slg. — 6 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45, 706. — (Die Rs. von 1. 4. 5 sowie die Rs. von 2. 3. 6 sind stempelgleich; über die Vs. von 1-6 vgl. zu n. 543.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

587
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ (r. oben beginnend). Ebenso

Abweichungen: Rs. Schrift unvollständig 1

1 Leake Europ. Gr. 66 — 2 Mailand. — — 3 Chaix descr. 136. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 544.)

588
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem (das mit vier • verziert ist) im lang herabhängenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β (r. oben beginnend) und unten ΝΕΩΚΟ Ρ Zwei viersäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber und über jedem eine Preiskrone mit Palmzweig; dazwischen auf einer hohen Säule die Statue eines von vorn (etwas nach l.) stehenden und rechtshin blickenden Kriegers, der die R. auf die [umgekehrte] Lanze stützt und in der gesenkten L. das Parazonium hält

1 Hunter Cat. 359, 16; Combe descr. 182, 40, XXXIV, 22. — (Die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 675 [= 786, 1-5]; über die Vs. vgl. zu n. 560.)

Über den Rs.-Typus dieser Münze sowie von n. 675 fg., n. 762 a und n. 786 fg. vgl. die Einleitung S. 21 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 322 sowie ebenda 25, 9.

589
K 25

Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ oben, ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ[Ρ [ΩΝ] unten. Zwei viersäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber; i. F. oben in der Mitte 2 Preiskronen je mit Palmzweig

1 Löbbecke — 2 München; Sestini descr. 132, 5 (ungenau). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln und ergänzen einander; über die Vs. vgl. zu n. 560.)

590
K 29

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙ oben, ΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ unten. Zwei siebensäulige Tempelfronten mit zwei- und einstufigem Unterbau

Gewicht: 19,30

1 Löbbecke (auf einen besonders grossen und dicken Schrötling geprägt); Zeitschr. f. Num. 25, III, 43 Vs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 557, 1. 2. 3.)

591
K 28-26

Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙ oben, ΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau

1 Mailand (von Este) — 2 München — 3 Rollin und Feuardent (1905). — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 557, 1. 2. 3.)

Der Rs.-Stempel hat sein vorliegendes Gepräge erst nach Tilgung eines anderen, ähnlichen erhalten, von welchem (besonders deutlich auf dem Ex. 1) am Rande r. eine linke Giebelhälfte nebst Teilen dreier Mittelsäulen sowie ein Stückchen Basis und darunter Κ sichtbar sind. Vgl. zu n. 495, n. 525 und n. 563.

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.

591a K 29/27 — ΑΛƐΞΑΝΔΡΟV Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ oben, ΚƐΔΟΝΩΝ Β ΝƐΩ unten. Ebenso, aber mit nur einstufigem Unterbau

1 Arolsen. — (Über den Vs.-Stempel vgl. zu n. 545.)

592 K 27/26 — ΑΛƐΞΑΝΔΡΟV Ebenso — [ΚΟΙΝ]ΟΝ ΜΑΚƐΔΟΝΩΝ Β Ν . . (l. in der Mitte beginnend u. endend). Ebenso

1 Paris; Mionnet S. 3, 229, 445. — (Über die Vs. vgl. zu n. 567.)

[593] K (26) — ΑΛƐΞΑΝΔΡΟV Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚƐΔΟΝΩΝ Β ΝƐΩΚΟΡΩΝ Zwei fünfsäulige Tempelfronten

1 Mionnet S. 3, 229, 447 (nicht in Paris)

Was Mionnet in der Beschreibung der Vs. mit „*derrière*, Z *vel* N" wiedergibt, ist das flatternde Diademende, welches bei dem Kopf-Typus A (mit lang herabhängendem Haar) häufig diese oder eine ähnliche Form zeigt. Vgl. auch zu n. 830.

594 K 28 — ΑΛƐΞΑΝΔΡΟV ✱ (unten, von r. nach l.). Ebenso — ΚΟΙ ΜΑ oben, ΚƐΔΟΝΩΝ Β ΝƐΩ unten. Zwei fünfsäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber

1 Paris (ganz roh überarbeitet); Mionnet 1, 557, 602 — 2 Rom Vatican. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

Die perspektivische Zeichnung der Tempel ist auf dieser Münze sowie n. 747, n. 747b und n. 748 arg missraten, indem die Spitze des Giebeldreiecks bis über die zurücktretende Frontecke verschoben ist, so dass der verkürzte Schenkel mit der Giebelbasis einen rechten Winkel bildet.

595 K 28/27 — ΑΛƐΞΑΝΔΡΟV Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚƐΔΟΝΩΝ Β ΝƐ unten. Zwei viersäulige Tempel mit fünf- und vierstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber

1 London Cat. 25, 130; Combe 96, 14. — — 2 Beger thes. Palat. 120 Abb. [Eckhel d. n. v. 2, 110 mit irrig ΚΗC statt Β ΝƐ und als Silber bezeichnet. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 555, 1. 2 = n. 566, 2 und von derselben Hand wie n. 533, 1. 2 [= 543a = 545 = 547, 1. 2. 3 = 556, 1. 2 = 579 = 591a], n. 566, 1 [= 581] und n. 577.)

596 K 26 — ΑΛƐΞΑΝΔΡ . . Kopf mit Diadem nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚƐΔΟΝΩΝ ΝƐΩΚΟ (i. A. endend) und i. F. oben · Β · Ebenso, aber mit einstufigem Unterbau und gemeinsamer langer Bodenlinie

1 Meletopulos. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 529a = n. 685b und von derselben Hand wie n. 685, n. 685a und n. 749, 1. 2.)

Von der Vs. war ein Abdruck nicht zu beschaffen, so dass die Frage offen bleiben muss, ob die Münze nicht vielleicht zu n. 529a oder n. 685b gehört.

597 K 28/27 — ΑΛƐΞΑΝΔΡοV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚƐΔΟΝΩΝ Β ΝƐΩΚ Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf Beutel zwischen zwei Preiskronen mit je einem Palmzweig

1 Rom Nationalmuseum. — (Über den Vs.-Stempel vgl. zu n. 566e und n. 567.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

598 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν ΕΩΚΟΡ (i. A. endend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter Amphora

1 Löbbecke (überprägt) — 2 London Cat. 26, 134. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 548.)

599 K 26 Taf. V, 12 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩ (i. A. endend) und i. F. oben in der Mitte Β Ebenso

Abbildung der Rs. (4)

Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert 1-6 — der Blitz unvollständig ausgeprägt 2. 6; — Rs. mit • Ν ΕΩΚΟ • (i. A. endend) 4

1. 2 Berlin — 3 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 4 Imhoof — 5 Mordtmann — 6 Dr. Weber. — (Die Rs. von 1. 2. 3. 5. 6 stempelgleich; über die Vs. von 1-6 vgl. zu n. 552.)

600 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡȣ Ebenso, ohne Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚ und i. F. oben in der Mitte Β Ebenso

Gewicht: 10,48 (2)

1 London (neue Erw.); Zeitschr. f. Num. 25, 11, 23 — 2 Dr. Stutz. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 535, über die Rs. vgl. zu n. 753.)

601 K 25 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ • Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert 1. 2

1 Athen Cat. 1568 — 2 Gotha (überprägt). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 558b, über die Rs. vgl. zu n. 792.)

602 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, i. F. oben in der Mitte Β, i. A. ΝΕΩΚ • Ebenso

Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert 1. 1α. 3 und wohl auch 2

1 Belgrad — 1α Berlin — 2 Meletopulos — 3 Turin Kgl. Slg. — (Die Rs. von 1. 1α. 2. 3 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 1. 1α. 3 und wahrscheinlich auch 2 (Abdruck fehlt) ist = n. 559 und von derselben Hand wie n. 529a.)

603 K 27/26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Blitz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩΚΟ (l. oben beginnend). Ebenso, aber ohne Querleisten

1 Glimenopulos. — (Über die Vs. vgl. zu n. 569, 1.)

604 K 27 | Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ (oben beginnend). Ebenso

1 Brüning — 2 Paris; Mionnet 1, 555, 590. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 569, 1.)

605 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ (l. oben beginnend). Ebenso

1 Imhoof — 2 Turin Kgl. Slg. — — 3 Mionnet S. 3, 228, 443 von La Goy — 4 Chaix descr. 135. — (1. 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 610.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

606 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕΩ (oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 11,88 (2) — 10,49 (1)

1 Brüning — 2 Philipsen. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 575 a.)

607 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (r. oben beginnend). Ebenso

1 Berlin (gelocht) — 2 Kopenhagen — 3 Mordtmann. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 569, 1.)

608 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso

1 London Cat. 25, 131; Combe 96, 11 — 2 Turin Kgl. Slg. — (1. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 575 a.)

608a K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) — Ebenso, unter dem Tische Stern

Abweichungen: Rs. der Stern zerstört 1

1 Agram — 2 Karlsruhe. — (Der Rs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 606, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 606, 3 und n. 607 [= 608]; über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 575 a.)

609 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ · Ebenso, i. F. r. Stern

1 Glimenopulos — 2 Hunter Cat. 359, 17; Combe descr. 182, 41, XXXIV, 23 Rs. — 3 Löbbecke. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 575 a.)

610 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso, ohne Stern

1 Kopenhagen, vorher Cat. Welzl 2617. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 536 = n. 605, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 571, 1. 2 [= 575 a = 606, 1. 2 = 608 fg. = 612].)

611 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ ΟΝ ΩΝ Β ΝΕ (i. A. endend). Ebenso

1 Berlin (Schrift der Vs. verwischt) — 2 St. Petersburg. — (Die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich; die (sehr schlecht erhaltenen) beiden Vs. sind entweder von derselben Hand oder vielleicht sogar aus dem nämlichen Stempel wie n. 537 [= 538, 1. 2 = 541, 2. 4 = 582].)

612 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — Das Vs.-Gepräge vertieft und im Gegensinne

Gewicht: 13,47

1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 571, 1. 2 = n. 575 a = n. 606, 1. 2 = n. 608, 1. 2 = n. 608 a, 1. 2 = n. 609, 1-3 und von derselben Hand wie n. 536 [= 605, 1. 2 = 610].)

Die vertiefte Wiederholung des Averses auf der Rs. ist dadurch entstanden, dass ein Exemplar nach erfolgter Prägung an dem Rs.-Stempel haften blieb und mit dem nächsten Schlage auf den folgenden Schrötling (n. 612) gepresst wurde, der auf diese Weise zwar richtig das Vs.-Gepräge empfing, statt des Reverses aber den Eindruck der Kopfseite jenes nicht rechtzeitig entfernten Exemplars erhielt. Unter den griechischen Münzen finden sich solche verprägte Stücke selten, unter den römischen dagegen ziemlich häufig: vgl. z. B. für die Zeit der Republik M. Bahrfeldt, Berliner Münzblätter, Neue Folge, 1 (1905), 438 fg.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

Vs. Kopf mit Diadem im fliegenden Haar (n. 613—702)

613 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (l. und r.). Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ[ΟΝΩΝ] ΔΙϹ ΝΕΩΚ Zeus nach l. thronend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, die L. auf das Scepter gestützt

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ[ΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩΚ] 2

1 Berlin — 2 Löbbecke. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 613* = n. 650a = n. 701; der Rs.-Stempel von 2 [= n. 613*] hat, nachgraviert, auch zur Prägung von n. 530, 1. 2 gedient.) — Vgl. auch oben n. 531.

614 K 26 T. IV, 20 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ · (r. oben beginnend). Ebenso

Abbildung der Rs. (1)

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ (r. oben beginnend) 2

1 Gotha — 2 Modena — 3 Moskau Univers. Cat. 2045. — (Die Rs. von 1 und 3 sind stempelgleich; über die Vs. von 1. 2. 3 vgl. zu n. 622, 1-6.)

615 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals eine sich rechtshin ringelnde Schlange — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ (i. A. endend). Athena nach l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

Abweichungen: Vs. Schrift undeutlich 1 — das Diadem mit drei • verziert 1. 2; — Rs. [ΚΟΙΝΟΝ Μ Α]ΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ[ΡΩ] (i. A. endend) 1

1 Haag — 2 im Handel (1898, Abdruck vorhanden). — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 686, 1-4; über die Rs. von 1. 2 vgl. zu n. 760.)

616 K 26-25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Stern — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ Ebenso

Abweichungen: Vs. ohne Stern 3; — Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β·ΝΕΩ· (i. A. endend) 3 — angeblich Parazonium statt Lanze 3

1 Kopenhagen — 2 Neapel Cat. 6651. —||— 3 Goltz Graecia XXXIV, 1+9 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 10]. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

617 K 28/26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Stern — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 Mailand. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 662, 1-5 = n. 663, 1-3 = n. 695, 1. 2.)

618 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso

1 Frankfurt a. M. — 2 Oxford Christ Church — 3 Wien; Eckhel cat. 93, 104. — (Die Rs. von 1 und 2 sind stempelgleich; über die Vs. von 1. 2. 3 vgl. zu n. 660.)

613* K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben u. r.). Kopf nach r. wie oben bei n. 613 — ΚΟΙΝΩΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΔΙΟ ΝΕΩΚ (so!) Zeus Nikephoros nach l. thronend wie oben bei n. 613

1 Paris; Mionnet S. 3, 228, 439 ungenau

Die Aufschriften dieser Münze sind, wie schon Mionnet bemerkt, durch Retouchieren verdorben. Auf der Vs., welche demselben Stempel wie n. 613, 1. 2 entstammt, sind oben die 3 ersten Buchstaben von moderner Hand hinzugefügt, während von dem ursprünglichen ΑΛΕ l. noch deutliche Spuren zu erkennen sind. Die Rs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 613, 2 bezw. n. 530, 1. 2 und ihre Aufschrift darnach zu berichtigen.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

619 K 26 [ΑΛΕΞ]ΑΝΔΡοV Ebenso | Ebenso, i. F. r. Stern

1 Paris; Mionnet 1, 559, 616. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 620, 2. 3 = n. 662a und von derselben Hand wie n. 620, 1 [= 639, 1. 2 = 696, 1. 2], n. 661, 1. 2. 3 [= 697], n. 664, 1. 2 [= 698] und n. 696, 3.)

620 K 26 ΑΛΕΞΑΝΔΡοV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift abgebrochen 1; — Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ[ΔΟΝΩ]Ν Β Ν 1 — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩ[Ν Β Ν] 3

1 Berlin — 2 Jakuntschikoff — 3 London Cat. 24, 115 (irrig ohne B). — (Vs.- u. Rs.-Stempel von 2 sind = 3 u. von derselben Hand wie 1; vgl. auch zu n. 619 bezw. n. 536.)

621 K 26 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso, aber die kleine Nike nach rechts gewendet; i. F. nichts

Abweichungen: Vs. ΑΛΕΞΑΝΔΡȣ 2; — Rs. mit ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 3 — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚ 2

1 Berlin — 2 Gotha (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben) — 3 Turin Kgl. Slg. — (Die Vs. von 1. 3 sind stempelgleich; über die Vs. von 2 vgl. zu n. 702*.)

622 K 26-25 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (r. oben beginnend). Athena Nikephoros nach l. sitzend wie bei n. 615, aber ohne die Lanze im l. Arm

Gewicht: 13,54 (6) — 11,50 (4)

1 Berlin — 2 Florenz — 3 Gotha — 4 Löbbecke — 5 Turin Kgl. Slg. — 6 Dr. Weber. — (Der Vs.-Stempel von 1-6 ist = n. 614, 1-3 = n. 634, 1-3 = n. 635 = n. 651 b, 1. 2; ausserdem sind die Rs. von 3. 4. 5. 6 stempelgleich.)

[623] K (25) ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β·ΝΕΩΚ· Ebenso, aber die kleine Nike rechtshin gewendet

1 Goltz Graecia XXXIV, 1+8 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 9; Gessner reg. Maced. 19, III, 11]

624 K 27 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Athena nach l. sitzend, in der R. Schale, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 Brüning — 2 Brüssel. — (1. 2 sind aus den gleichen Stempeln; die Vs. ist von derselben Hand wie die von n. 642 und n. 651 a [= 654].)

625 K 26/25 ΑΛΕΞΑΝΔΡȣ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ Ebenso, aber ohne die Lanze im l. Arm

1 Solon. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 630 = n. 647a = n. 649 = n. 671 = n. 674 = n. 685 = n. 687, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 643 [= 671 a = 685 a = 688, 1. 2]; der Rs.-Stempel ist von gleicher Hand wie die vier folgenden (n. 626—629), ferner wie n. 535, n. 545 a, 1-3, n. 718, 1 und n. 764 a.)

626 K 26 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β und i. A. ΝΕΩΚΟ Ebenso

1 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 670, 1. 2; über den Rs.-Stempel vgl. zu n. 625.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

627 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚЄΔΟΝΩΝ Β und i. A. ΝЄΩΚ Ebenso

1 München. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 685b = n. 690; über den Rs.-Stempel vgl. zu n. 625.)

628 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Hals Schlange sich rechtshin ringelnd | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β und i. A. ΝЄΩ Ebenso

1 Paris; Mionnet 1, 559, 617. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 632 = n. 637 = n. 648, 1. 2 = n. 672 = n. 699, 1-3 und von derselben Hand wie n. 638, 1-5 [= 675 = 678 = 795, 1. 2. 3]; über den Rs.-Stempel vgl. zu n. 625.)

629 K 25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚЄΔΟΝΩΝ, i. A. ΝЄΚΟ (so) und i. F. l. oben Β Ebenso

1 Berlin — 2 St. Petersburg. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 655, 1. 2 = n. 676, 1. 2 = n. 799 und von derselben Hand wie n. 673; über den Rs.-Stempel von 1. 2 vgl. zu n. 625.)

630 K 24 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚЄΔΟ ΝΩΝ Β und i. A. ΝЄΩΚΟ Athena unbedeckten Hauptes auf einem Panzer(?) nach l. sitzend, in der vorgestreckten R. den Helm haltend, den l. Arm auf den Schild gelehnt

T. IV, 23 — Abbildung der Rs.

1 Paris; Mionnet 1, 550, 619; Imhoof, Num. Zeitschr. 16 (1884), 238, 12, IV, 8 Abb. d. Rs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 625.)

631 K 28 — ΑΛЄΞΑΝ ΔΡΟΥ (r. und l.) Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝЄ ΩΚΟ (l. oben beginnend). Nike mit flatterndem Gewand im rechtshin eilenden Zweigespann, in der R. (vor der Brust) die Geissel, mit der L. die Zügel haltend

1 Berlin — 2 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 3 Löbbecke — 4 Paris; Mionnet 1, 558, 608. — (Der Vs.-Stempel von 1-4 ist = n. 640, 1. 2. 3 und von derselben Hand wie n. 666, 1. 2. 3 [= 683a]; der Rs.-Stempel von 1-4 ist = n. 766, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 547, 1. 3 und n. 547, 2.)

632 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Hals Schlange sich rechtshin ringelnd | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚ Nike wie vorher, aber mit der erhobenen R. die Geissel über den Pferden schwingend

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine der Pferde eingeknickt

1 Hunter Cat. 359, 20; Combe descr. 182, 37. — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 548; über die Vs. vgl. zu n. 628.)

633 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Schlange | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΝЄΩ (l. oben beginnend) und i. F. unten Β Ebenso

Abweichungen: Vs. ΑΛЄ 1

1 Gotha — 2 Paris (gelocht); Mionnet 1, 558, 607. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; der Vs.-Stempel ist = n. 689, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

634 K 27 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ (r. oben beginnend). Olympias mit Schleier auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, auf die sie den l. Arm auflegt, nach l. sitzend und mit der R. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd

Gewicht: 12,07 (3)

1 H. Dimo — 2 Wien (gelocht) — 3 im Handel (1905, Abdruck vorhanden). — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. und Rs. vgl. zu n. 622, 1-6 bezw. n. 721 a.) Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347 a.

635 K 26/25 Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ ΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (r. oben beginnend). Ebenso

Abweichungen: Rs. der Thron vorn mit Löwenbein

1 Mailand. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 551, 2; über die Vs. vgl. zu n. 622, 1-6.)

636 K 26 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β und i. A. ΝΕΩ Ebenso

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ ΒΙϹ ΝΕΩΚ · (irrig statt ΔΙϹ) r. oben beginnend 2

1 Berlin (mit Doppelschlag auf Vs. und Rs.). — 2 Goltz Graecia XXXIV, 1+3 [Haverkamp algem. hist. 1. XXIII, 5; Gessner reg. Maced. 19, III, 15]. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 657.)

637 K 27/26 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals eine sich rechtshin ringelnde Schlange — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ (i. A. endend). Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend; i. F. in der Mitte Stern

Gewicht: 9,20

1 Berlin (mit Sprung); Zeitschr. f. Num. 25, II, 27. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 628 = n. 632 = n. 648, 1. 2 = n. 672 = n. 690, 1. 2. 3 und von derselben Hand wie der folgende; über die Rs. vgl. die Bemerkung hinter n. 638.)

638 K 26 Ebenso (anderer Stempel) — Ebenso (anderer Stempel)

Gewicht: 14,45 (5) — 12,31 (1)

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, II, 30 — 2 Glimenopulos — 3 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau) — 4 München — 5 Wien; Mus. Theup. 2. 1280. — (Der Vs.-Stempel von 1-5 ist = n. 675 = n. 678 = n. 795, 1. 2. 3 und von derselben Hand wie der vorhergehende.) Die beiden Rs.-Stempel n. 637 und n. 638, deren letzterer auch zur Prägung von n. 552 gedient hat, weisen, während sie in der Gesamtanlage und vielen charakteristischen Einzelheiten einander vollkommen decken, doch anderseits auch mancherlei kleine Verschiedenheiten auf, durch die ihre Identität ausgeschlossen wird. Es kann nicht zweifelhaft sein, dass der Künstler entweder die beiden Stempel nach einer gemeinsamen Vorlage gearbeitet oder den einen mittelst einer mechanischen Kopie des anderen hergestellt hat, wobei durch das unvermeidliche Nachziselieren die geringen Abweichungen entstanden sind. In dem gleichen engen Verhältnis zu einander stehen, wie der Augenschein lehrt, die von ebendemselben Künstler herrührenden Rs.-Stempel n. 553 und n. 639. Vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 290 fg. und 25, 18. 20 sowie auch die Bemerkung hinter n. 473.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

639 ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Ebenso, ohne Schlange — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ (i. A. endend). Ebenso, i. F. l. Stern
K 27
T. IV, 12

Abbildung der Vs. (1)

1 Gotha — 2 Löbbecke. — — 3 Agostini dialoghi intorno alle medaglie (ed. Sada 1592) 167, 4 Abb. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 619.) Über den Rs.-Stempel von 1. 2 vgl. die Bemerkung hinter n. 638.

640 ΑΛΕΞΑΝ ΔΡΟΥ (r. und l.). Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ω (oben beginnend). Ebenso, ohne Stern
K 27

Gewicht: 12,36 (3)

1 Paris; Mionnet 1, 558, 609 — 2 Philippopel (zweimal gelocht; Schrift der Vs. und Rs. unvollständig) — 3 im Handel (1902). — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 631, 1-4 bezw. n. 555, 1. 2.) — Vgl. auch oben n. 557, 4.

641 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — Ebenso (derselbe Stempel)
K 28/27

1 London Cat. 26, 135. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 668 = n. 683, 1. 2 = n. 700; über die Rs. vgl. zu n. 555, 1. 2.)

642 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ...... (l. in der Mitte beginnend). Ebenso
K 26

1 Turin Mus. Cat. 2599 = Lavy 1411 (Vs. und Rs. durch rohes Überarbeiten völlig verdorben). — (Die Vs. ist von derselben Hand, vielleicht sogar aus dem gleichen Stempel wie die von n. 651a [= 654]; vgl. auch zu n. 624, 1. 2.)

643 ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ (unten in der Mitte beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und anliegendem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 559) und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen einen Löwen richtend, der unter dem Pferde rechtshin springt und mit geöffnetem Rachen emporblickt
K 26

1 Neapel Cat. 6649; Pedrusi i Cesari 8, 114, XI, 2 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 4; Gessner reg. Maced. 19, III, 6]; Zeitschr. f. Num. 25, II, 28 Vs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 671a = n. 685a = n. 688, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 625 [= 630 = 647a = 649 = 671 = 674 = 685 = 687, 1. 2]; über die Rs. vgl. zu n. 649.)

644 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Stern — ΚΟΙ · ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ · Β · ΝΕΩ · ΚΟ ΡΩΝ (l. oben beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und einem Fell als Schabracke nach r. sprengend (vgl. zu n. 561) und mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend
K 28

Gewicht: 13,50

1 Imhoof; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 292 Abb. d. Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 862 und von derselben Hand wie n. 645 [= 646, 1. 2]; über die Rs. vgl. zu n. 645.)

Der Schluss der Rs.-Umschrift (ΚΟΡΩΝ) ist im Stempel geändert aus ΒΕΡΟΙΕ, was man unter der Korrektur noch deutlich lesen kann; vgl. die Einleitung S. 22 und Zeitschr. f. Num. 24, 292. — Über das dem Reiter als Schabracke dienende Fell vgl. oben S. 19.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

645 K 28 — AΛΕΖΑΝΔΡΟV Ebenso (anderer Stempel) — KOINON MAKEΔONΩN ΔIC N[E]Ω (oben beginnend). Ebenso

1 Mordtmann. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 644, n. 646, 1 und n. 646, 2; über die Vs. vgl. zu n. 644.)

646 K 27 — Ebenso (aus gleichem Stempel) — KOINON MAKEΔONΩN B NEΩ (oben beginnend). Ebenso

Abweichungen: Rs. KOINON MAKEΔONΩN B NEΩ (l. oben beginnend) 2

1 Athen (Rs. retouchiert) — 2 Rom Vatican. — (Über die beiden Rs. vgl. zu n. 645.) Bei 2 ist das Ω von MAKEΔONΩN aus versehentlichem N im Stempel korrigiert; vgl. zu n. 463, n. 650, n. 747 und n. 758.

647 K 26 — AΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — KOINON MAKEΔONΩN B NEΩKO Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 564) und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend, unter dem Pferde Stern

1 Knechtel (Schrift der Rs. unvollständig) — 2 London Cat. 24, 123. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 658, 1-3; über den Rs.-Stempel von 1. 2 vgl. zu n. 727.)

647a K 26 — AΛΕΞΑΝΔΡȣ Ebenso — ·KOINON MAKEΔONΩN·B·NEΩKO Ebenso

Gewicht: 11,14

1 Berlin. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 625 bezw. n. 727.)

648 K 26 — AΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Hals Schlange sich rechtshin ringelnd — KOINON MAKEΔONΩN B NEΩK Ebenso

1 Agram — 2 Paris; Mionnet 1, 560, 631; Zeitschr. f. Num. 25, II, 24 Rs. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 628 bezw. n. 727.)

649 K 27 — AΛΕΞΑΝΔΡȣ Ebenso, ohne Schlange — KOINON MAKEΔONΩN · B · NEΩK Ebenso, ohne Stern

Abweichungen: Rs. der Mantel ohne das flatternde Ende

1 Klagenfurt. — (Über die Vs. vgl. zu n. 625; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 643, n. 768, 1. 2 und wohl auch n. 769 und n. 657.)

650 K 26 — AΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso — KOINON MAKEΔONΩN·B·NE Ebenso

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes eingeknickt (vgl. zu n. 564)

1 Berlin. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 651, 1. 2.) Das Ξ der Vs.-Aufschrift ist aus versehentlichem E im Stempel korrigiert; vgl. zu n. 463, n. 646, n. 747 und n. 758.

650a K 28/27 — [A]ΛΕ ΞΑΝΔΡΟV (l. und r.). Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — KOINON MAKEΔONΩN ΔIC NEΩK Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 566)

Gewicht: 15,91

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes eingeknickt (vgl. zu n. 566)

1 im Handel 1905, Abdruck vorhanden). — (Über die Vs. vgl. zu n. 613, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

651 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — K[OINON MAKEΔONΩN B N[EΩ] Ebenso

Abweichungen: Rs. [KOINO]N MAKEΔONΩN B NEΩ 2

1 Berlin — 2 Verona (Vs. retouchiert); Muselli, reges 3, 8, II, 8 (ungenau). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 650 bezw. n. 772.)

651a K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — KOINON MAKEΔONΩN B NE· Ebenso

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 654 und vielleicht auch n. 642 und von derselben Hand wie n. 624, 1. 2.)

651b K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — KOINON MAKEΔONΩN·B·NE· (r. oben beginnend). Ebenso

Abweichungen: Rs. KOINON MAKEΔONΩN · B · N[E] (r. oben beginnend) 2

1 Belgrad — 2 Oxford. — (Über den Vs.-Stempel von 1. 2 vgl. zu n. 622, 1-6; die Rs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 734.)

652 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — KOINON MAKEΔONΩN B NE Ebenso

Abweichungen: Rs. KOINON MAKEΔONΩN B NE 2. 3

1 Berlin — 2 Philippopel — 3 Wien; Eckhel cat. 93, 106. — (Die Vs. von 1. 2. 3 sowie die Rs. von 2. 3 sind stempelgleich.) — Vgl. auch oben n. 569, 2.

653 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — KOINON MAKEΔONΩN B NE Ebenso

1 Berlin

654 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — KOI·MAKEΔONΩN·B·NEΩK· Ebenso

1 Berlin. — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 651a und vielleicht auch n. 642 und von derselben Hand wie n. 624, 1. 2.)

655 K 27-26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Kranz — KOINON MAKEΔONΩN·B· NEΩKOP· Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.

Abweichungen: Vs. der Kranz fast völlig zerstört 2

1 Philippopel — 2 Viganò (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 629, 1. 2.)

656 K 28/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem (das mit drei • verziert ist) im fliegenden Haar nach r. — KOINON MAKEΔONΩN B NEΩK[OPΩN] (l. in der Mitte beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 574) und die R. erhebend, unter dem Pferde Stern

1 Wien (gelocht); Mus. Theup. 2, 1280. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 679 = n. 680 = n. 692, 1. 2, der Rs.-Stempel = n. 773.)

657 K 25/23 — [ΑΛΕΞΑΝΔΡ]ΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — KOINON MAKEΔONΩN B NEΩKO Ebenso

1 Paris; Mionnet S. 3, 227, 435 (ungenau). — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 636, 1; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 769 und wohl auch n. 643, n. 649 und n. 768, 1. 2.)

658 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — KOINON MAKEΔONΩN ·B·NEΩKO· Ebenso

1 Dresden (Vs. und Rs. retouchiert) — 2 Lambros — 3 von Renner. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 647, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

659 K 25/24 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ Ebenso

1 Rom Vatican (barbarisch)

660 K 27/26 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

Abweichungen: Rs. Stern nicht sichtbar (wohl nur wegretouchiert)

1 Florenz (retouchiert). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 618, 1. 2. 3 = n. 667, 1. 2 = n. 694 und von derselben Hand wie n. 691.)

661 K 27 ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ · (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 Abramow — 2 Paris; Mionnet 1, 559, 622 — 3 Wien. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2. 3 ist = n. 697 und von derselben Hand wie n. 619 [= 620, 2. 3 = 662a], n. 620, 1 [= 639, 1. 2 = 696, 1. 2], n. 664, 1. 2 [= 698] und n. 690, 3; der Rs.-Stempel von 1. 2. 3 ist von derselben Hand wie n. 577 [= 662a].)

662 K 26 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 Bern; Haller cat. (1829) 3, 8 ungenau — 2 Haag — 3 London Cat. 25, 124 — 4 Sophia — 5 Wien; Mus. Theup. 2, 1280. — (1-5 aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 617.)

662a K 27/26 ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 Oxford Christ Church. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 577 und von derselben Hand wie n. 661, 1. 2. 3; über die Vs. vgl. zu n. 619.)

663 K 26 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso — ΚΟ ΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · Ν · Ebenso

Gewicht: 13,75 (1)

1 Arolsen — 2 Mowat — 3 Paris; Mionnet 1, 560, 629. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 617.)

664 K 25 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ Υ Ebenso — ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β Ν Ebenso

Gewicht: 10,42 (1)

1 Berlin — 2 Hunter Cat. 358, 13; Combe descr. 182, 38, XXXIV, 20. — (1. 2 sind aus den gleichen Stempeln; der Vs.-Stempel ist = n. 698 u. von derselben Hand wie n. 619 [= 620, 2. 3 = 662a], n. 620, 1 [= 639, 1. 2 = 696, 1. 2], n. 661, 1-3 [= 697] u. n. 696, 3.)

[665] K (25) ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β · ΝΕΩΚ · Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

Abweichungen: Vs. unter dem Halse Kranz 2: — Rs. mit Β · ΝΕΩΚ 2

1 Goltz Graecia XXXIV, 1 + 7 [Gessner reg. Maced. 19, zu III, 9] — 2 Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 8

666 K 26 ΑΛΕΞΑΝ ΔΡΟΥ (r. und l.). Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso

1 Florenz — 2 Hunter Cat. 358, 14; Combe descr. 182, 45, XXXV, 3 — 3 Mordtmann. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2. 3 ist = n. 683a und von derselben Hand wie n. 631, 1-4 = n. 640, 1. 2. 3; über die beiden Rs.-Stempel von 1 und von 2. 3 vgl. zu n. 579.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

667 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso

Abweichungen: Vs. mit undeutlichem Gegenstempel 1; — Rs. [ΚΟΙΝ]ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ [Β ΝΕ] 1 — Β ΝΕ nicht angegeben (wohl verrieben wie bei 1) 3

1 Berlin — 2 Sophia. — — 3 (wahrscheinlich = 1) Sestini descr. 132, 2 [Mionnet S. 3, 225, 423] von Cousinéry (nicht in München). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 660.)

668 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ|V Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Krieger wie vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend

1 Athen (neue Erwerbung). — (Über die Vs. vgl. zu n. 641.)

669 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚ ΕΔΟΝΩΝ Β und i. F. in der Mitte l. und r. Ν Ε Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend, im r. Arm Parazonium, die L. auf die umgekehrte Lanze gestützt

1 Wien: Mus. Theup. 2, 1280

670 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend und endend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.

1 Berlin — 2 Mailand. — (1. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 626.)

671 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡȣ Ebenso | Ebenso (derselbe Stempel)

1 Rom Vatican. — (Über die Vs. vgl. zu n. 625.)

671a K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡȣ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend und i. A. endend). Ebenso

Gewicht: 9,88

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Über die Vs. vgl. zu n. 643.)

672 K 27/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Hals Schlange sich rechtshin ringelnd | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (l. in der Mitte beginnend) und i. A. · Β · ΝΕΩ Ebenso

Gewicht: 10,14

1 St. Petersburg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 628.)

673 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ ✳ Hoher Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach l. hervorkriecht

Gewicht: 9,11

1 Dresden. — (Über die Vs. vgl. zu n. 629, 1. 2.)

674 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡȣ Ebenso, ohne Beizeichen | ΚΟΙΝΟΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (so!) Ebenso

1 Mordtmann. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 785; über die Vs. vgl. zu n. 625.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

675 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals eine sich rechtshin ringelnde Schlange

KOINO N MAKEΔONΩN · B · (r. oben beginnend) und unten NEΩKO P Zwei viersäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber und über jedem eine Preiskrone mit Palmzweig; dazwischen auf einer hohen Säule die Statue eines von vorn (etwas nach l.) stehenden und rechtshin blickenden Kriegers, der die R. auf die umgekehrte Lanze stützt und in der gesenkten L. das Parazonium hält

1 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 786, 1-5 und von derselben Hand wie n. 588: über die Vs. vgl. zu n. 638, 1-5.)

Über den Rs.-Typus dieser und der folgenden Münze sowie von n. 588, n. 762a und n. 786 fg. vgl. oben S. 21 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 322 sowie ebenda 25, 9.

676 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Halse Kranz

KO INON M AKEΔONΩN und unten · B · NEΩKO PΩN Ebenso, aber ohne die beiden Preiskronen

1 Paris; Mionnet 1, 557, 600; Cousinéry voyage 1, Taf. V unten (ungenau) — 2 Solon. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 629, 1. 2.)

677 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔ . . . Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r.

KOINO N oben (in gerader Zeile) und r. (in der Mitte), BMAKEΔONΩN PNEΩKO (so!) unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau; im Aussenfeld oben l. und r. je eine Preiskrone mit Palmzweig

1 Bologna Bibliothek

Die Rs. dieser Münze ist von rohem Stil und flüchtiger Arbeit; die Buchstaben B und P der Rs.-Aufschrift sind vom Stempelschneider versehentlich an falsche Stelle gesetzt worden und sollten beide je eine Zeile tiefer stehen.

678 K 25 — [ΑΛΕΞ]ΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Hals eine sich rechtshin ringelnde Schlange

Gewicht: 9,52

KOINON MAKEΔONΩN · NEΩKOP · Zwei dreisäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber; i. F. unten B zwischen 2 Preiskronen je mit Palmzweig

1 Löbbecke. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 761; über die Vs. vgl. zu n. 638, 1-5.)

679 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem (das mit drei • verziert ist) im fliegenden Haar nach r.

KOINON MAKE ΔONΩN B und unten NEΩKOPΩ N Zwei viersäulige Tempel mit vierstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber und dazwischen i. F. oben eine Preiskrone mit Palmzweig

1 Paris; Mionnet 1, 557, 599. — (Über die Vs. vgl. zu n. 656.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

680 K 26/25 — Ebenso (derselbe Stempel) — KOINON oben in gerader Zeile, MAKЄΔΟΝΩΝ NЄΩΚΟ ΡΩΝ unten, i. F. in der Mitte B Ebenso, aber die Preiskrone ohne Palmzweig

1 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 788, 1. 2 und von derselben Hand wie die Münze des Gordianus oben n. 316 [= 681]; über die Vs. vgl. zu n. 656.)

681 K 27 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Halse Blitz — KOINON oben in gerader Zeile, MAKЄΔΟΝΩΝ B·NЄΩΚΟ ·Ρ· unten. Ebenso

1 Wien. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die Münze des Gordianus oben n. 316 und von derselben Hand wie n. 680 [= 788, 1. 2].)

[682] K (25) — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — KOINON MAKЄΔΟΝΩΝ B· NЄΩΚΟΡΩΝ Zwei sechssäulige Tempelfronten mit dreistufigem Unterbau

1 Goltz Graecia XXXIV, 1+2 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 3; Gessner reg. Maced. 19, III, 14]

683 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟ V Ebenso — KOINON MA oben, KЄΔΟΝΩΝ B NЄΩ unten. Ebenso, aber mit einstufigem Unterbau

1 Berlin — 2 Paris: Mionnet 1, 556, 596. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 641.)

683a K 26 — ΑΛЄΞΑΝ ΔΡΟV (r. und l.). Ebenso — KOI NON oben, MAKЄΔΟΝΩΝ ·B·NЄΩΚΟ ΡΩΝ unten. Zwei fünfsäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau

Gewicht: 12,66

1 Dr. Weber. — (Über die Vs. vgl. zu n. 666, 1. 2. 3; die Rs. ist aus demselben Stempel wie n. 708, 1. 2.)

[684] K (25) — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — KOINON MAKЄ ΔΟΝΩΝ B· NЄΩ· unten. Zwei fünfsäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber

1 Goltz Graecia XXXIV, 1+6 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 7: Gessner reg. Maced. 19, III, 8]

685 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡȢ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ·KOINON MAKЄΔΟΝΩΝ·, i. F. oben in der Mitte ·B· und i. A. NЄΩΚΟΡ Zwei viersäulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber auf einer gemeinsamen langen Bodenlinie

1 Constantinopel Russ. arch. Inst. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 685a, n. 685b [= 529a = 596] und n. 749, 1. 2: über die Vs. vgl. zu n. 625.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

685a K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΧ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ, i. A. ΝΩΝ ΝΕΩ und i. F. oben ΚΟΡ in der Mitte • Β • Ebenso

Gewicht: 9,86

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Über Vs. und Rs. vgl. zu n. 643 bezw. n. 685.)

685b K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Stern — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν ΝΕΩΚΟ (i. A. endend) und i. F. oben in der Mitte • Β • Ebenso

Gewicht: 12,14

1 Kopenhagen. — (Über Vs. und Rs. vgl. zu n. 627 bezw. n. 596.)

685c K 27/24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Beizeichen — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, i. F. oben in der Mitte Β, i. A. ΝΕΩΚ Ebenso

Gewicht: 9,85

1 Rollin und Feuardent (1905)

Das Münzbild der Rs. ist von besonders ungeschickter Zeichnung; hieraus erklärt sich ohne Zweifel auch die ganz singuläre Art, wie die sonst stets getrennten Unterbauten der beiden Tempel durch eine zusammenhängende, ungleichmässig verdickte Linie wiedergegeben sind.

686 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals eine sich rechtshin ringelnde Schlange — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ • Β • ΝΕΩΚΟΡ • Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf Beutel zwischen zwei Preiskronen mit je einem Palmzweig

Abweichungen: Vs. das Diadem mit drei • verziert 1. 2. 3. 4

1 Florenz — 2 Kopenhagen: vorher Wiczay 2927; Sestini mus. Hederv. 132, 195 (ungenau) — 3 Paris; Mionnet 1, 556, 591 — 4 Wien; Eckhel cat. 93, 107 [Mionnet S. 3, 229, 451]. — (1. 2. 3. 4 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 615, 1. 2.)

687 K 26 — ΑΛΕΞ ΑΝΔΡΧ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, i. F. oben in der Mitte • Β •, i. A. ΝΕΩΚΟ Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter Amphora

Abweichungen: Vs. ΑΛΕ . . . . . Χ 2

1 Paris; Mionnet S. 3, 229, 450 — 2 Wien; Mus. Theup. 2, 1280 ungenau. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 625.)

688 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΧ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν • ΝΕΩΚ (i. A. endend) und i. F. oben in der Mitte • Β • Ebenso

1 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 2 Paris; Mionnet 1, 556, 592. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 643 bezw. n. 689, 1. 2.)

689 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΧ Ebenso — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕ (i. A. endend). Ebenso

1 Belgrad — 2 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 3 Halle (moderner Guss, u. zwar nach dem Exemplar 1); Agnethler numoph. Schulz. 1, 27, 45 = Beschreibung des Schulzischen Münzkab. 1, 7, 45. — (Der Rs.-Stempel von 1. 2 ist von derselben Hand wie n. 688, 1. 2; über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 633, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

690
K 25

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Stern

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ · Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 13,15

1 Löbbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 627.)

691
K 28/27

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ (l. oben beginnend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 13,06

1 Dresden (Vs. und Rs. retouchiert). — (Über die Vs. vgl. zu n. 694.)

692
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ[ΩΚΟΡΩ] und i. F. unten in der Mitte · Β · Ebenso, i. F. oben in der Mitte Stern

Abweichungen: Vs. das Diadem mit drei • verziert 1. 2; — Rs. ΝΕΩΚΟΡΝ retouchiert aus ΝΕΩΚΟΡΩ 2

1 Odessa Universität — 2 Rollin und Feuardent (1905; durch Retouchieren verdorben). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 656.)

693
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ · Ebenso, aber ohne Querleisten und ohne das Beizeichen

1 München

694
K 28/27

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso

1 Klagenfurt. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 618, 1. 2. 3 = n. 660 = n. 667, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 691.)

695
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ Ebenso, i. F. r. Stern

1 Frankfurt a. M. — 2 London Cat. 25, 132; Combe 95, 10. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 617.)

696
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡοΥ Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso, aber unter dem Tische Stern

1 London Cat. 26, 133 — 2 Turin Kgl. Slg. — 3 Verona; Muselli, Suppl. 1, 2, reges I, 2 (ungenau). — (Vs.- und Rs.-Stempel von 1 sind = 2 und von derselben Hand wie 3: vgl. auch zu n. 661, 1. 2. 3 bezw. n. 608a, 1. 2.)

691*
K (26)

= n. 686

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩΝ *Mensa supra quem duae urnae ludorum unicuique palmae ramus, tertio intermedio*

1 Wiczay 2928; Sestini mus. Hederv. 132, 194

Die Neokorieziffer Β, die auf der Münze nicht gefehlt haben kann (vgl. die Einleitung S. 21), stand vermutlich i. F. oben und war nur undeutlich sichtbar, so dass Sestini statt ihrer einen dritten Palmzweig zu erkennen meinte, der jedoch unmöglich ist und auch von Caronni nicht angegeben wird. Es handelt sich also wahrscheinlich um eine Rs. = n. 790.

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

697 K 25 | ΑΛΕΞΑΝΔΡoV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Ebenso, unter dem Tische Stern

1 Paris (retouchiert); Mionnet 1, 556, 593 = S. 3, 229, 449; Hennin manuel XXI, 4; dies Exemplar aus der Sammlung der Königin Christine vorher ungenau bei Patin imp. (1671) 12 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 10 Abb. d. Rs. [Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 4 mit einer nicht zugehörigen Vs. verbunden: Gessner reg. Maced. 23, IV, 35]; Camelus num. ant. 54. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 661, 1. 2. 3 bezw. n. 608a, 1. 2.)

698 K 25/24 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ V Ebenso | Ebenso (derselbe Stempel)

1 Berlin (retouchiert). — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 664, 1. 2 bezw. n. 608a, 1. 2.) Auf der Rs. ist mit dem Grabstichel das erste Wort der Umschrift in ΚΟΙΝΩΝ verdorben und aus der Preiskrone zur L. eine einhenklige Vase (nach l.) gemacht worden.

699 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals Schlange nach r. | ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩ ·Β·ΝΕΩΚ ΟΡΩ im unten gebundenen Lorbeerkranz

Gewicht: 12,07 (3) — 10,13 (1)

1 Berlin — 2 Löbbecke — 3 im Handel (1902). — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 628 bezw. n. 704.)

700 K 27/26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ V Ebenso, ohne Schlange | ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩ Ν ΔΙC ΝΕ ΩΚΟΡΩ im unten gebundenen Eichenkranz

1 Löbbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 641 = n. 668 = n. 683, 1. 2.)

701 K 27 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV (l. und r.) Ebenso | ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟ ΝΩΝ ΔΙC ΝΕ Ω im unten gebundenen Eichenkranz

1 Wien; Mus. Theup. 2, 1279. — (Über die Vs. vgl. zu n. 613, 1. 2.)

702 K 27 | ΑΛΕΞΑΝΔΡoY Ebenso | ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟ ΝΩΝ ΔΙC ebenso, unten ausserhalb des Kranzes ΝΕΩΚ

1 Paris; Mionnet 1, 558, 611 ungenau

702* K 26 | ΑΛΕΞ ΑΝΔΡΟΥ Kopf mit verziertem Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Stern | ΑΛΕΞ ΑΝΔΡΟΥ Kopf mit verziertem Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Stern (mit der Vs. identisch)

Gewicht: 13,47

1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist anscheinend von derselben Hand wie der von n. 621, 2.) Das etwas zu dicke Zwitterstück ist aus einer regulären Münze auf die Weise zurechtgemacht worden, dass ein dünner Abguss ihrer Vs. hergestellt und auf die zu diesem Zweck wohl flachgeschliffene Kehrseite festgeschweisst wurde.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

Vs. Brustbild nach rechts (n. 703—709)

703 K 25 — ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟV (l. und r.). Brustbild mit punktverziertem Diadem im lang herabhängenden Haar, Panzer u. Mantel nach r. (die Brust nach vorn) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ (r. oben beginnend). Nackter bärtiger Herakles nach r. in der Stellung des farnesischen innerhalb einer aedicula mit 4 Säulen in der Front u. hohem Halbkuppeldach, das auf den beiden inneren Säulen ruht und mit einer Wetterfahne (Triton nach l.) bekrönt ist; die beiden äusseren Säulen tragen je eine Preiskrone mit Palmzweig

T. IV, 33 Abbildung der Rs.

1 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 25, II, 33. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 704, 1. 2 = n. 704a u. anscheinend von derselben Hand wie n. 530, 1. 2 [= 544 = 550, 1-3 = 551, 1. 2 = 587, 1. 2], n. 534, 1. 2 [= 558b = 601, 1. 2], n. 552 [= 599, 1-6] und n. 560 [= 588 = 589, 1. 2].) Über den Rs.-Typus vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 26 und 32.

704 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟΡΩΝ Zwei viersäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau, dazw. oben 2 Preiskronen je mit Palmzweig; i. F. unten in der Mitte Stern

Abweichungen: Rs. der Stern zerstört 2

1 Berlin — 2 Paris; Mionnet S. 3, 230, 452 [Mowat, Revue num. 1903, S, 9]. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 703.)

Auf der Rs. des Pariser Exemplars glaubte Mionnet i. F. unten ΠΥΘΙΑ ΟΛ (zweizeilig) zu lesen. Der mir vorliegende Gipsabguss lässt jedoch deutlich erkennen, dass die angeblichen Buchstaben vielmehr nur durch Oxyd und Korrosion entstandene Unebenheiten sind.

704a K 27/25 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ Vierbeiniger Tisch mit zwei Preiskronen wie bei n. 691; i. F. oben in der Mitte Stern

Abweichungen: Vs. die Schrift r. nicht auf dem Schrötling

1 Belgrad. — (Über die Vs. vgl. zu n. 703; der Rs.-Stempel ist = n. 762b und von derselben Hand wie n. 763 und n. 791.)

705 K 25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡοV (oben beginnend). Brustbild mit Diadem im lang herabhängenden Haar und mit Panzer nach r. (die Brust nach vorn) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 559) und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen einen Feind (mit Chiton und Hosen) richtend, der mit aufgestütztem l. Ellenbogen und emporgezogenem r. Knie unter dem Pferde nach l. liegt und die R. flehend erhebt; zu seinen Füssen der verlorene Schild

1 Odessa Museum; Zeitschr. f. Num. 25, II, 25 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 706, 1.)

Die Darstellung der Rs. bezieht sich vermutlich auf des Gordianus siegreichen Feldzug gegen Sapor im J. 243; vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 27 wie auch oben n. 348 [= n. 418].

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

706 K 26 — Ebenso — KOINON MAKEΔONΩN B NE Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 10,35 (1)

Abweichungen: Vs. Schrift u. Panzer verrieben 2: — Rs. KOINON·MAKEΔONΩN ·B·NEΩ· 2 — KOINON MAKEΔONΩN B N 3

1 Viganò. — — 2 Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 1 aus seiner Sammlung — 3 Sestini mus. Hederv. 132, 196. — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 705.)

707 K 27/25 — AΛEΞA NΔPOV (l. und r.). Brustbild mit Diadem im lang herabhängenden Haar, Panzer und Mantel nach r. (die Brust nach vorn) — KOINO N MAKEΔ ON ΩN Δ IC· (r. oben beginnend) und i. F. unten NEΩKOP in gerader Zeile. Behelmter Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatt. Mantel nach r. sprengend (Hinterbeine des Pferdes gestreckt) und in der gesenkten R. die Lanze schräg nach r. aufwärts haltend

1 München; Sestini descr. 133, 18 [Mionnet S. 3, 228, 441] ungenau; Zeitschr. f. Num. 25, III, 46 Rs. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie n. 729, 1-5.)

Die Vs. dieser und der beiden folgenden Münzen (n. 707—709) ist mit einem der für die Teilstücke (unten n. 808 fg.) bestimmten Stempel geprägt, der einen etwa 3 mm kleineren Durchmesser hat als der Rs.-Stempel. Vgl. oben zu n. 237 und n. 248 sowie Zeitschr. f. Num. 25, 30.

708 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) — KOI NON oben, MAKEΔONΩN ·B·NEΩKO PΩN unten. Zwei fünfsäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau

Gewicht: 11,60 (1)

1 Athen Cat. 1569; Zeitschr. f. Num. 25, III, 45 Vs. — 2 Thorwaldsen Cat. 254,61. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 707 bezw. n. 683a.)

709 K 25 — Ebenso (derselbe Stempel) — KOINON MA KEΔONΩN B·NE unten. Viersäuliger Tempel mit vierstufigem Unterbau im Profil nach r. und ihm gegenüber (r.) ein vierbeiniger Tisch (mit Löwenfüssen von vorn gesehen), auf welchem zwei Preiskronen, über der l. ein Beutel, in der r. ein langer Palmzweig; unter dem Tisch Amphora

1 Paris; Mionnet 1, 557, 603 = S. 3, 229, 444 (ung.). — (Über die Vs. vgl. zu n. 707.)

Vs. Kopf mit Löwenfell (n. 710—759)

710 K 27 — AΛEΞANΔPOV (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. — KOINON MAKEΔO NΩN ΔIC NEΩKOP Zeus nach l. thronend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, die L. auf das Scepter gestützt

1 München — 2 Wien; Mus. Theup. 2, 1279. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 715, 1. 2, über die Rs. vgl. zu n. 526.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

711 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ Ebenso

1 Neapel Cat. 6645 (ungenau). —||— 2 Sestini mus. Hederv. 133, 205. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 728, 1. 2 = n. 731, 1. 2 = n. 751, 1. 2 = n. 757.)

712 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ (oben beginnend). Ebenso | Κ[ΟΙ]Ν ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ Ebenso

1 Wien (retouchiert); Eckhel cat. 92, 101 [Mionnet S. 3, 224, 411] ungenau; vorher Froelich annales compend. (1750) 3, I, 13 (ungenau). — (Der Vs.-Stempel = n. 740 = n. 754, 1. 2.)

713 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ[Υ] Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ (i. A. endend). Athena nach l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 Egger

714 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso

1 Hunter Cat. 357, 5; Combe descr. 182, 44, XXXV, 2 [Mionnet S. 3, 224, 409] — 2 Neapel Santangelo Cat. 10120. — (1. 2 aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 732, 1.)

715 K 27/26, T. IV, 14 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ (r. oben beginnend). Ebenso

Abbildung der Vs. (1)

1 Berlin — 2 Six. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 710, 1. 2 = n. 716, 1. 2 = n. 717, 1. 2. 3 = n. 721 a = n. 733, 1. 2; die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich.)

716 K 27 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΔΙϹ ΝΕΩΚΟΡΩΝ Ebenso, aber ohne die Lanze im l. Arm

1 Neapel Cat. 6644 ungenau; Pedrusi i Cesari 8, 116, XI, 3 [Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 2; Gessner reg. Maced. 20, III, 18] — 2 Paris: Patin imp. (1671) 14 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 12 Abb. d. Rs. [Gessner reg Maced. 20, zu III, 18: Eckhel d. n. v. 2, 110]; Mionnet 1, 554, 582; Cousinéry voyage 1, 265, V, 4. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 715, 1. 2.)

Das Β vor ΔΙϹ erscheint auch auf der Rs. von n. 561 und kann deshalb wohl nicht mit Eckhel (d. n. v. 2, 110) als Versehen des Stempelschneiders aufgefasst werden. Ob es jedoch Β(εροιαίων) bedeutet, wie Cousinéry (voyage 1, 265) meint, muss dahingestellt bleiben.

717 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩΚ · Ebenso

Gewicht: 13,25 (2) — 12,28 (1)

1 Berlin, vorher Cat. Walcher 1099 (ungenau) — 2 Dresden (Vs. und Rs. retouchiert) — 3 Paris (Schrift der Vs. zerstört): Mionnet S. 3, 224, 410. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln: über die Vs. vgl. zu n. 715, 1. 2.)

718 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ und i. A. ΩΚΟ Ebenso

Abweichungen: Vs. und Rs. Schrift unvollständig 2

1 Rollin und Feuardent (1905). —||— 2 Cat. Thomsen 1, 895 (gelocht). — (Über die Vs. und Rs. von 1 vgl. zu n. 721 bezw. n. 545 a, 1-3.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

719 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Athena auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, an die sie den l. Arm stützt, nach l. sitzend und in der vorgestreckten R. eine Schale haltend, aus welcher die um einen l. stehenden Ölbaum geringelte Schlange frisst

Gewicht: 10,95 (3)

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν[ΕΩ] 1

1 Berlin — 2 Venedig Museo civico — 3 Viganò. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 732, 1.)

720 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ[ΟΝΩΝ] Β ΝΕΩΚΟΡ Nike mit flatterndem Gewand im rechtshin eilenden Zweigespann wie bei n. 632, unter den Pferden Schlange sich rechtshin ringelnd

1 Paris (retouchiert); Tristan comment. hist. 1 (1644), addition 13, Abb. d. Rs. 5, 12; Patin imp. (1671) 13 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 11 Abb. d. Rs. [Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 2 mit unrichtiger Vs.; Gessner reg. Maced. 23, IV, 39]; Mionnet 1, 554, 580. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 736 = n. 737, 1. 2 = n. 749, 1. 2 = n. 752, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 725, 1. 2 [= 735, 1. 2] und n. 726 [= 738, 1. 2 = 741].)

Die Schrift der Rs. ist retouchiert; Mionnet las richtig Β ΝΕΩΚΟΡ, während Tristan und Patin irrig ΔΙΣ ΝΕΩΚΟΡ angeben.

721 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ Nackter bärtiger Herakles nach r. vortretend, mit der erhobenen R. die Keule schwingend und mit der L. den nach r. springenden Stier an der Kehle packend

T. IV, 32 — Abbildung der Rs.

1 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 25, II, 22 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 718, 1 = n. 727 = n. 742 = n. 753; über die Rs. vgl. zu n. 549, 1.)

721a K 26/25 — ΑΛΕΞ[ΑΝΔΡΟΥ] Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΣ ΝΕΩ (r. oben beginnend). Olympias mit Schleier auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, auf die sie den l. Arm legt, nach l. sitzend und mit der R. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd

1 Rollin und Feuardent (1905, s. die Bemerkung nach n. 764a). — (Der Rs.-Stempel ist = n. 634, 1-3; über die Vs. vgl. zu n. 715, 1. 2.) — Vgl. auch oben n. 416, 2.

Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.

[722] K (26) — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend

1 Wiczay 2929; Sestini mus. Hederv. 133, 204 (mit Druckfehler ΝΕΟΚΟΡ). — Vgl. auch n. 722* und oben n. 416a, 3.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

723 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r., l. unten Stern — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ ΚΟΡ (l. oben beginnend). Reiter mit Panzer und Stiefeln nach r. sprengend (vgl. zu n. 559), am l. Arm den Schild, mit der erhobenen R. den Speer schleudernd; unter dem Pferde sitzt nach l. ein nackter Verwundeter, der mit der R. das emporgezogene r. Knie umfasst und in der lose herabhängenden L. einen Zweig hält

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ.......... (oben beginnend) 2 — der Verwundete die R. auf das ausgestreckte r. Bein legend (?) 2

1 Imhoof; Zeitschr. f. Num. 25, III, 47 — 2 Paris (Rs. retouchiert); Mionnet 1, 554, 576. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 729, 1-5 = n. 739, 1. 2. 3 = n. 743—747 = n. 750 und von derselben Hand wie unten n. 861, 1. 2. 3 [= 863] mit ΒΕΡΟΙΕ auf der Rs.)

Auf dem Pariser Exemplar, dessen Schwefelpaste mir vorliegt, sind von der ursprünglichen Umschrift der Rs. nur die ersten 14 Buchstaben erhalten, der Rest [Ν ΔΙϹ ΝΕΩΚΟΡ] war verwischt und ist von ungeschickter moderner Hand falsch ergänzt worden, so dass jetzt auf den echten Anfang nach einer Lücke von einem Buchstaben [Ν] das Wort ΝΕΩΚΟΡΩΝ mit grösseren unregelmässigen Buchstaben folgt. Auch das plumpe und viel zu lange r. Bein des Verwundeten ist wohl nur missglückter Retouchierung zuzuschreiben, da die beiden Rs. sonst in allen Einzelheiten so genau übereinstimmen, dass man fast an Stempelgleichheit denken könnte, mit Sicherheit aber die Hand desselben Stempelschneiders erkennt. — Vgl. auch Zeitschr. f. Num. 25, 27.

724 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ Β ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und einem Fell als Schabracke nach l. sprengend (Kopf des Pferdes nach vorn), in der L. zwei Speere haltend und mit der erhobenen R. einen Speer abwärts gegen einen Löwen richtend, welcher unter dem Pferde linkshin läuft und mit geöffnetem Rachen nach oben zurückblickt (vgl. zu n. 559)

Gewicht: 12,13 (1)

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ[ΝΩΝ Β ΝΕ]Ω 2

1 London Cat. 22, 101 — 2 Paris; vorher Wilde num. sel. 16, 13, II, 13 [Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 1; Gessner reg. Maced. 19, III, 5]; Mowat, Revue num. 1903, 7, *a'*, IV, 5. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Rs. vgl. zu n. 725, 1 und 2.) Über das dem Reiter als Schabracke dienende Fell vgl. die Einleitung S. 19.

722* K 25/24 — [Α]ΛΕΞΑΝΔ[ΡΟΥ] (oben beginnend). „Kopf r." — [ΚΟΙΝΟΝ Μ]ΑΚΕΔΟΝΩΝ . . . „Figur stehend mit Palme und Füllhorn"

1 Cat. Windisch-Grätz 5 (1899), 45, 705

Wie ich an dem (sehr schlecht erhaltenen) Original feststellen konnte, trägt die Vs. den Kopf Alexanders mit Löwenfell, während auf der Rs. Alexander den Bukephalos bändigend wie oben bei n. 722 dargestellt ist. Ob aber die Münze hierher gehört oder zu n. 416a (Zeit des Severus Alexander), wird sich erst mit Hülfe eines besseren Exemplars aus dem gleichen Rs.-Stempel entscheiden lassen, das entweder den Schluss der Rs.-Schrift vollständiger gibt oder wenigstens über den Stil der Vs. ein Urteil gestattet.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

725
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso

Gewicht: 11,82 (1)

1 Dresden (retouchiert) — 2 Sophia. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 735, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 720 [= 736 = 737, 1. 2 = 749, 1. 2 = 752, 1. 2] u. n. 726 [= 738, 1. 2 = 741]: der Rs.-Stempel von 2 und anscheinend auch 1 ist = n. 724, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 726.)

726
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ [ΜΑ]ΚΕΔΟΝΩΝ · ΝΕΩ Β Ebenso, aber der Löwe unter den Vorderbeinen des Pferdes

1 London Cat. 22, 100; Mowat, Revue num. 1903, 7, a', IV, 4. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 738, 1. 2 = n. 741 u. von derselben Hand wie n. 720 [= 736 = 737, 1. 2 = 749, 1. 2 = 752, 1. 2] und n. 725, 1. 2 [= 735, 1. 2]; über die Rs. vgl. zu n. 725, 1 und 2.)

727
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΟΝ·Β·ΝΕΩ (so!) Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 559) und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen eine Schlange richtend, die sich unter dem Pferde nach r. ringelt

1 Leake Europ. Gr. 66; Zeitschr. f. Num. 25, II, 21. — (Die Rs. ist aus dem gleichen Stempel wie eine in Florenz befindliche Münze des Gordianus (Zeitschr. f. Num. 25, 16) und von derselben Hand wie n. 564, n. 647, 1. 2, n. 647a und n. 648, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 721.)

728
K 27

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Kopf mit Löwenfell nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·Β·ΝΕ (r. unten beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach l. sprengend (vgl. zu n. 564) und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend

1 Paris; Mionnet 1, 554, 579 — 2 Parma. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 711, 1 = n. 731, 1. 2 = n. 751, 1. 2 = n. 757.)

729
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r., l. unten Stern

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ· (r. oben beginnend) und i. F. unten ΝΕΩΚΟΡ in gerader Zeile. Behelmter Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (Hinterbeine des Pferdes gestreckt) und in der gesenkten R. die Lanze schräg nach r. aufwärts haltend

Gewicht: 13,32 (1) — 12,61 (5) — 10,32 (3)

1 Frankfurt a. M. (Schrift der Rs. zum Teil retouchiert) — 2 Leake Europ. Gr. 66 (durch Retouchieren völlig verdorben; der angebliche Palmzweig des Reiters ist der entstellte flatternde Mantel) — 3 Mordtmann — 4 München: Sestini descr. 133, 17 [Mionnet S. 3, 224, 415] — 5 Tübingen. — (1-5 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 723, 1. 2 bezw. n. 707.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

730 K (26) — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 566)

1 Chaix descr. 130

731 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC Ebenso | [ΚΟ]ΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ Β [ΝΕΩ] Ebenso

Abweichungen: Rs. ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟ[ΝΩΝ Β ΝΕΩ]ΚΟ (l. in der Mitte beg.) 1

1 Haag — 2 Sophia. — (Über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 711, 1.)

732 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝ ΩΝ · Β · ΝΕΩ · Ebenso; unter dem Pferde Stern

Abweichungen: Rs. mit angeblich ΜΑΚΕΔΟΝΟΝ und ohne Stern 2

1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 49. —||— Hierher oder zur folgenden n. auch 2 Sestini descr. 132, 12 [Mionnet S. 3, 224, 414] von Cousinéry (nicht in München). — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 714, 1. 2 = n. 719, 1. 2. 3.)

733 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ (r. oben beginnend). Ebenso, ohne Stern

1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 48 — 2 Wien; Mus. Theup. 2, 1279; Zeitschr. f. Num. 25, III, 38 Vs. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 715, 1. 2.)

734 K 34 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ·Β·ΝΕ· (r. oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 20,55

1 Imhoof; Imhoof monnaies grecques 60, 2. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 651b, 1.)

Der Schrötling dieser Münze ist von der gewöhnlichen Dicke, aber im Durchmesser etwa 8 mm grösser als die Stempel erforderten. Vgl. n. 590 und n. 743.

735 K 26-24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟΡ · Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 574) und die R. erhebend; unter dem Pferde Stern

1 München — 2 Paris; Mionnet S. 3, 224, 413. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 725, 1. 2.)

736 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ [· Β · ΝΕΩΚΟ]Ρ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 Berlin. — (Über die Vs. vgl. zu n. 720.)

737 K 26-25 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ Ebenso, ohne Stern

1 Belgrad — 2 Frankfurt a. M.; Numoph. Glock. (1735) 11. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 720.)

738 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ Ebenso

1 Neapel Cat. 6642 (Rs. retouchiert) ungenau; Pedrusi i Cesari 8, 111, XI, 1 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 9; Gessner reg. Maced. 19, III, 10] — 2 Paris; Mionnet 1, 554, 578. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 726.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

739 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r., l. unten Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

1 Gotha — 2 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 51 — 3 Mordtmann. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2, über die Rs. vgl. zu n. 579.)

740 K 26 — ΑΛΕΞΑ[Ν]ΔΡΟϹ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ · Krieger wie vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend

1 Rom Vatican. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 712 = n. 754, 1. 2.)

740a K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso

1 Rollin und Feuardent (1905). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 747a, 1. 2 = n. 747b = n. 758 = n. 860, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 748, 1 [= 798a].)

741 K 26 — ΑΛΕ[Ξ]ΑΝΔΡ[Ο]Υ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.

1 Paris; Mionnet S. 3, 224, 416. — (Über die Vs. vgl. zu n. 726.)

742 K 24/23 — ΑΛΕΞΑΝΔ[ΡΟΥ] Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ[ΟΝ]ΩΝ Β und i. A. ΝΕΩΚΟ Hoher Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht

1 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 585, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 721.)

743 K 31/28 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r., l. unten Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ ΡΩΝ unten. Zwei viersäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber und über jedem eine Preiskrone (ohne Palmzweig)

1 Paris; Mionnet 1, 554, 581; Trésor de num., rois grecs 29, XVI, 18; Hennin manuel XXI, 3. — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.)

Die Stempel sind auf einen besonders grossen Schrötling geprägt; vgl. n. 590 u. n. 734.

744 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ unten. Ebenso, aber mit vierstufigem Unterbau

1 Sophia (gelocht). — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.)

745 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙ oben, ΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β ΝΕ unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau

1 Löbbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

746
K 26

Ebenso (derselbe Stempel)

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ oben, ΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ unten. Zwei fünfsäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau

Gewicht: 14,49

1 London Cat. 23, 110. — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.)

747
K 26

Ebenso (derselbe Stempel)

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩΚΟΡ ΩΝ unten. Zwei fünfsäulige Tempel mit fünfstufigem Unterbau im Profil (vgl. zu n. 747b) einander gegenüber

Gewicht: 12,43

1 Berlin; vorher Sestini mus. Hederv. 133, 208. — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.) Das ΜΑ in der ersten Zeile der Rs.-Aufschrift ist aus versehentlichem ΟΝ im Stempel korrigiert; vgl. zu n. 463, n. 646, n. 650 und n. 758.

747a
K 27/26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ unten. Ebenso, aber mit nur dreistufigem Unterbau
Β ΝΕΩ

Gewicht: 10,47 (1)

1 Berlin — 2 Venedig Marciana. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 740a.)

747b
K 26

Ebenso (derselbe Stempel)

ΚΟΙ ΜΑ oben, ΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ unten. Zwei viersäulige Tempel mit vierstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber

Gewicht: 13,27

1 Dr. Weber. — (Über die Vs. vgl. zu n. 740a.)

Die perspektivische Zeichnung der Tempel ist auf dieser und der folgenden Münze sowie n. 747, n. 594 und auch unten n. 863 arg missraten, indem die Spitze des Giebeldreiecks bis über die zurücktretende Frontecke verschoben ist, so dass der verkürzte Schenkel mit der Giebelbasis einen rechten Winkel bildet.

748
K 27/25

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r.

ΚΟΙΝΟΝ oben, ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕΩ unten. Ebenso, aber mit nur dreistufigem Unterbau

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ (wohl oben), ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ | Β ΝΕΩ (in 2 Zeilen, wohl unten) 2

1 Löbbecke. — || — Hierher wohl auch 2 Sestini mus. Hederv. 133, 207. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist anscheinend = n. 798a und von derselben Hand wie n. 740a [= 747a, 1. 2 = 747b = 758 = 860, 1. 2].)

749
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡ · und i. F. oben in der Mitte · Β · Ebenso, aber mit zweistufigem Unterbau und gemeinsamer langer Bodenlinie; i. F. unten in der Mitte Stern

1 Paris — 2 Rollin und Feuardent (1905). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. und Rs. vgl. zu n. 720 bezw. n. 685.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

750 K 27 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r., l. unten Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ (l. oben beginnend) und i. F. unten ΝΕΩΚΟΡ Viersäuliger Tempel mit vierstufigem Unterbau im Profil nach r., ihm gegenüber (r.) ein vierbeiniger Tisch (mit Löwenfüssen von vorn gesehen), auf welchem zwei Preiskronen, über der l. ein Beutel, in der r. ein langer Palmzweig

Taf. V, 11 Abbildung der Rs.

Gewicht: 10,61

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, III, 41 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 723, 1. 2 = n. 729, 1-5 = n. 739, 1. 2. 3 = n. 743—747 und von derselben Hand wie n. 861, 1. 2. 3 [= 863] mit ΒΕΡΟΙΕ auf der Rs.)

751 K 26 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf kleiner Beutel zwischen zwei Preiskronen mit je einem Palmzweig

1 Florenz (durch Retouchieren verdorben) — 2 Wien Mechitaristen. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 711, 1.)

752 K 27 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡ (i. A. endend) und i. F. oben in der Mitte · Β · Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter Amphora

Abweichungen: Vs. [ΑΛΕΞΑΝΔΡ]ΟΥ 2; — Rs. [ΝΕΩ]ΚΟΡ (i. A. endend) 2

1 München; Sestini descr. 132, 9 [Mionnet S. 3, 223, 408] ungenau — 2 Paris; vorher Wilde num. sel. 18, 14, II, 14 [Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 3; Gessner reg. Maced. 19, III, 1]. — (Die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich und von derselben Hand wie die Münze des Gordianus oben n. 317; über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 720.)

753 K 25/24 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚ und i. F. oben in der Mitte Β Ebenso

1 Gaudin. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 600, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 721.)

754 K 26 ΑΛΕΞΑΝΔΡοϹ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β·ΝΕ· Ebenso

Gewicht: 13,42 (1)

1 Berlin — 2 Bologna Universität (Schrift der Vs. zerstört). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 740.)

755 K 27-25 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙϹ ΝΕΩ (l. oben beginnend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 13,10 (1) — 10,00 (2)

1 Athen Cat. 1563 — 2 Berlin, vorher Cat. Walcher 1100 (ungenau) — 3 Haag — 4 Modena. — (1. 2. 3. 4 sind aus denselben Stempeln.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

	Vs.	Rs.
756 K 27/26	Ebenso (stempelgleich) Gewicht: 13,13	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso

1 Viganò

	Vs.	Rs.
757 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟϹ Ebenso	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · Ν · Ebenso

1 Berlin. — (Über die Vs. vgl. zu n. 711, 1.)

	Vs.	Rs.
758 K 27/26	ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ Ebenso	ΚΟΙ / ΝΟΝ ΜΑ / ΚΕΔΟΝ / ΩΝ Β Ν / ΕΩ im unten gebundenen Lorbeerkranz

1 München: Sestini descr. 132, 11 [Mionnet S. 3, 230, 453]. — (Über die Vs. vgl. zu n. 740a.) Das Ω in der vierten Zeile der Rs.-Schrift ist aus versehentlichem N im Stempel korrigiert; vgl. zu n. 463, n. 646, n. 650 und n. 747.

	Vs.	Rs.
[759] K (26)	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso	ΚΟΙ / ΝΟΝ ΜΑ / ΚΕΔΟΝΩΝ / ΔΙϹ ΝΕΩ / ΚΟΡΩ / Ν im unten gebundenen Eichenkranz

1 Goltz Graecia XXXIII, 14 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 12; Gessner reg. Maced. 20, III, 17]

Vs. Brustbild mit Löwenfell (n. 760—764)

	Vs.	Rs.
760 K 27	ΑΛΕΞΑΝΔΡȣ Nacktes Brustbild mit Löwenfell nach r.	ΚΟΙΝΟΝ | ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ|ΡΩ (i. A. endend). Athena nach l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

Gewicht: 10,25

1 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 25, II, 36 Vs. — (Die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 615, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 763.)

	Vs.	Rs.
761 K 26	Ebenso (derselbe Stempel)	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚ ΕΔΟΝΩΝ | ΝΕΩΚΟΡΩ u. i. F. unten in der Mitte Β Zwei viersäulige Tempel mit zweistufigem (?) Unterbau im Profil einander gegenüber und über jedem eine Preiskrone mit Palmzweig; im Zwischenfeld oben Stern

1 Löbbecke — 2 Modena. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 763 bezw. n. 678.)

	Vs.	Rs.
762 K 26	Ebenso (derselbe Stempel)	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β ΝΕΩ · Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 12,42 (1) — 10,20 (2)

1 Berlin — 2 St. Petersburg. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

762a K 26/25

ΑΛΕΞΑΝΔΡȢ Nacktes Brustbild mit Löwenfell nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (r. oben beginnend) und unten Β ΝΕΩΚΟ ΡΩΝ Zwei dreisäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber und über jedem eine Preiskrone mit Palmzweig; dazwischen auf einer hohen Säule die Statue eines von vorn (etwas nach l.) stehenden und rechtshin blickenden Kriegers, der die R. auf die [umgekehrte] Lanze stützt und in der gesenkten L. das Parazonium hält

1 Belgrad (s. die Bemerkung nach n. 764a). — (Über die Vs. vgl. zu n. 763.)
Über den Rs.-Typus vgl. die Citate zu n. 588.

762b K 27/26

Ebenso (derselbe Stempel)

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ Vierbeiniger Tisch mit zwei Preiskronen wie bei n. 762; i. F. oben in der Mitte Stern

Gewicht: 11,54

1 Weber Hamburg. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 763 bezw. n. 704a.)

763 K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Nacktes Brustbild wie vorher

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ Ebenso, i. F. oben in der Mitte Stern

1 Paris; Mionnet S. 3, 225, 420. — (Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 760 [= 761, 1. 2 = 762, 1. 2] und n. 762a [= 762b]; über die Rs. vgl. zu n. 704a.)

764 K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡoΥ (oben beginnend). Nacktes Brustbild mit Löwenfell nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ω (oben beginnend). Alexander nackt, mit flatt. Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend

Gewicht: 11,85 (1)

1 London Cat. 23, 109 — 2 Mowat — 3 Paris; Patin imp. (1671) 12 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 10 Abb. d. Rs. [Spanheim les Césars de l'emp. Julien (1683) 259 Abb. d. Rs.; Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 2 und Gessner reg. Maced. 20, III, 23, beide mit willkürlich hinzugefügter, unrichtiger Vs.]; Mionnet 1, 555, 587; Cousinéry voyage 1, V, 10. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Rs. vgl. zu n. 555, 1. 2.)

Vs. Kopf mit Helm (n. 764a—794)

764a K 25

ΑΛΕΞΑΝΔΡoΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel [ein rechtshin eilender Greif]

[ΚΟΙ]ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ und i. A. [Β ΝΕΩ] Athena mit Schale in der R. nach l. sitzend und die L. auf den hinter dem Sitz (mit Löwenbein) stehenden Schild legend

1 Brüssel. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 765 = n. 768, 1. 2 = n. 769 = n. 774 = n. 783, 1. 2 = n. 784, 1-7 = n. 789, 1-3; über die Rs. vgl. zu n. 545a, 1-3.)
Diese erst 1905 zu meiner Kenntnis gelangte Münze ist in der (1904 gedruckten) Tabelle Zeitschr. f. Num. 25, 24 fg. nachzutragen, desgleichen n. 558b, n. 721a, n. 762a, n. 768a. Vgl. auch zu n. 529a und n. 545a.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

	Vs.	Rs.
765 K 27/26	ΑΛΕΞΑΝΔΡοV Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif	KOINON MAKEΔONΩN NE und i. F. r. · B · Dionysos nackt nach l. stehend, in der gesenkten R. Kantharos, die L. auf den Thyrsos gestützt; vor ihm am Boden der Panther nach l. sitzend und zurückblickend

1 Athen (neue Erwerbung). — (Über die Vs. vgl. zu n. 764a.)

	Vs.	Rs.
766 K 28	ΑΛΕΞΑΝΔ POY Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif	KOINON MAKEΔONΩN ΔIC NEΩKO (l. oben beginnend). Nike mit flatterndem Gewand im rechtshin eilenden Zweigespann, in der R. (vor der Brust) die Geissel, mit der L. die Zügel haltend

Abweichungen: Rs. die Schrift unvollständig 2 — angeblich KOINON MAKEΔO-NΩN ΔIC NEΩ 3

1 Wien (durch ungeschicktes Retouchieren verdorben) — 2 im Handel (1905, Abdruck vorhanden). — || — 3 Sestini descr. 133, 16 [Mionnet S. 3, 230, 456] von Cousinéry (nicht in München). — (Die Vs. von 1. 2 sind stempelgleich; der Rs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 631, 1-4 und von derselben Hand wie n. 547, 1. 3 und n. 547, 2.)

	Vs.	Rs.
766a K 26/25	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso	KONON MAKEΔONΩN · B · NEΩKO (so!) Nike wie vorher aber mit der erhobenen R. die Geissel über den Pferden schwingend

1 Belgrad. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 775 = n. 782 = n. 794.)

	Vs.	Rs.
767 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV (oben beginnend). Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel Gruppe von zwei Figuren	KOINON MAKEΔONΩN u. i. A. B NEΩK Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze im Schritt nach r.; vor ihm ein rechtshin stehender Soldat (mit Panzer und Stiefeln), der die R. auf die Hüfte stützt und in der gesenkten L. eine Lanze (Spitze oben) hält

1 Bologna Universität — 2 Wien, vorher Cat. Welzl 2643. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 778, 1. 2; der Rs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 558, 1.)

Am Helmkessel ist ein nach r. sprengender Reiter mit eingelegter Lanze dargestellt, unter den Vorderfüssen des Pferdes liegt am Boden linkshin ein Verwundeter mit aufgestütztem l. Ellenbogen, die R. auf das emporgezogene r. Knie legend; ganz l. der verlorene Schild. Vgl. auch n. 446.

	Vs.	Rs.
768 K 26/24	ΑΛΕΞΑΝΔΡοV Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif	KOINON MAKEΔONΩN B NEΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und anliegendem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 559) und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen eine Schlange richtend, die sich unter dem Pferde rechtshin ringelt

Gewicht: 8,58 (2) — 7,95 (1, dünner Schrötling)

1 Löbbecke — 2 Philipsen. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. und Rs. vgl. zu n. 764a bezw. n. 649.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

768a K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif; unter dem Halse Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ (l. in der Mitte beginnend u. endend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatt. Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 564) u. mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend

Gewicht: 11,60

1 Frankfurt a. M. (s. die Bemerkung nach n. 764a). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 771 = n. 779, 1. 2 = n. 786, 1-5 = n. 787 = n. 792 = n. 793, 1. 2.)

Die Rs.-Umschrift besteht aus ungewöhnlich kleinen Buchstaben, welche im letzten Wort noch winziger werden und, während sie anfangs weitläufig stehen, zum Schluss ganz eng aneinander gedrängt sind. Trotzdem hat der Stempelschneider, der offenbar den Neokorietitel unverkürzt anbringen wollte, dies bei der ungeschickten Schriftverteilung nur dadurch zu erreichen vermocht, dass er die r. Haste des Schluss-N mit dem senkrechten Schenkel des Anfangs-K zusammenfallen liess.

769 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡοV Ebenso, ohne Beizeichen | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und anliegendem Mantel nach r. sprengend, mit eingelegter Lanze; unter dem Pferde Stern

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes eingeknickt (vgl. zu n. 566)

1 Wien; Eckhel cat. 93, 108 [Mionnet S. 3, 230, 457]. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 764a bezw. n. 657.)

770 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟͶΩΝ · Β ΝΕΩ Reiter wie vorher, aber mit flatterndem Mantel; unter dem Pferde Stern

1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 50 — 2 Leake Europ. Gr. 66 — 3 München; Sestini descr. 133, 14. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2. 3 ist von derselben Hand wie n. 781, 1. 2. 3; der Rs.-Stempel von 1. 2. 3 ist von der gleichen Hand wie n. 771.)

771 K 28/24 — Ebenso, unter dem Halse Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso

1 Mordtmann. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 768a bezw. n. 770, 1. 2. 3.)

772 K 28/21 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ] Ebenso, ohne Stern

1 Basel (ein Stück abgebrochen). — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie n. 651, 1. 2.)

773 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ΚΟΙΝΟΝ Μ[ΑΚΕΔΟΝΩΝ] Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ (l. in der Mitte beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 574) und die R. erhebend; unter dem Pferde Stern

1 Berlin (Vs. retouchiert). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 788, 1. 2 = n. 790 = n. 791 und von derselben Hand wie n. 780; über die Rs. vgl. zu n. 656.)

774 K 24 — ΑΛΕΞΑΝΔΡοV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ · Ebenso

Gewicht: 9,44

1 Brüning. — (Über die Vs. vgl. zu n. 764a.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

775
K 27/26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ · und i. F. unten ΡΩΝ Ebenso, ohne Stern
Gewicht: 11,13
1 Brüning (Rs. mit etwas Doppelschlag l. und unten). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 766a = n. 782 = n. 794.)

775a
K 26/19
ΑΛΕΞΑ[ΝΔΡΟΥ] Ebenso | Κ[ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ]ΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ · Ebenso
1 Belgrad (ein Stück abgebrochen). — (Über die Vs. vgl. zu n. 785.)

776
K 26/25
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ · Ebenso
Gewicht: 11,39
1 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45, 703

777
K 28/25
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ|Ν Β ΝΕ Ebenso
1 Brüning

778
K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso, aber am Kessel dieselbe Gruppe wie bei n. 767 | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

T. IV, 15
Abbildung der Vs. (1)
1 Imhoof — 2 Löbbecke. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 767, 1. 2 bezw. n. 576.)

779
K 27
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif; unter dem Halse Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ ✳ (oben beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. im Schritt, die R. erhebend
Abweichungen: Rs. Schrift unvollständig 2
1 Leake Europ. Gr. 67 — 2 London Cat. 26, 140. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 768a.)

780
K 27
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ohne Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β Ν Ebenso
1 Florenz (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben). — (Der Vs.-Stempel ist anscheinend von derselben Hand wie n. 773 = [788, 1. 2 = 790 = 791].)

781
K 25/24
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟ (i. A. endend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.
Gewicht: 8,80 (2)
Abweichungen: Vs. der Greif nicht angegeben 4; — Rs. mit · Β · Ν . . . . 2 — angeblich ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Δ · ΝΕΩΚΟΡΩΝ (l. in der Mitte beginnend) 4
1 Belgrad — 2 Löbbecke — 3 Oxford. — ‖ — 4 Goltz Graecia XXXV, 1 [Laearry hist. Rom. (1671) 205; Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 7; Gessner reg. Maced. 19, III, 16]. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 770, 1. 2. 3.)
Die angebliche Neokorieziffer Δ bei 4 ist entweder auf der Münze selbst gefälscht gewesen oder von Goltz irrig statt Β in die Abbildung eingesetzt worden.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

782 K 28/26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (l. in der Mitte beginnend) und i. A. ·Β·ΝΕΩ Ebenso

Gewicht: 9,07

1 Brüning (mit Doppelschlag auf Vs. und Rs.). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 766a = n. 775 = n. 794.)

783 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡοV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 München; Sestini descr. 133, 13 — 2 München. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 764a.)

784 K 26-25 | Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ · (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

Gewicht: 8,94 (3)

Abweichungen: Rs. Anfang der Schrift teils zerstört, teils durch Retouchieren verdorben 5

1 Agram — 2 Athen (neue Erw.) — 3 Berlin — 4 Florenz — 5 Paris; Mionnet 1, 561, 641; Visconti iconogr. grecque 2, 51, XXXIX*, 8 — 6 Sophia — 7 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel von 1-7 ist von derselben Hand wie die Münze des Gordianus oben n. 315 [= 584, 1. 2]; über die Vs. von 1-7 vgl. zu n. 764a.)

785 K 26 | ΑΛΕΞΑΝ[ΔΡΟV] Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif | ΚΟΙΝΟΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (so!) Hoher Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach l. hervorkriecht

Taf. V, 13 — Abbildung der Rs.

1 Paris (Vs. retouchiert); Mionnet 1, 561, 640; Cousinéry voyage 1, V, 5. — (Die Vs. ist anscheinend aus dem gleichen Stempel wie n. 775a; über die Rs. vgl. zu n. 674.)

786 K 26 | ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif; unter dem Halse Stern | ΚΟΙΝΟ Ν ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · (r. oben beginnend) und unten ΝΕΩΚΟ Ρ Zwei viersäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber und über jedem eine Preiskrone mit Palmzweig; dazwischen auf einer hohen Säule die Statue eines von vorn (etwas nach l.) stehenden und rechtshin blickenden Kriegers, der die R. auf die umgekehrte Lanze stützt und in der gesenkten L. das Parazonium hält

T. IV, 16 u. V, 9 — Abbildung (2)

Gewicht: 9,56 (2) — 9,08 (4)

Abweichungen: Vs. der Stern fast ganz verrieben 2

1 Hunter Cat. 360, 23, XXIV, 19; Combe descr. 181, 34, XXXIV, 17 [Mionnet S. 3, 230, 455] — 2 Imhoof; Imhoof Porträtköpfe auf ant. Münzen 14, II, 6 Abb. d. Vs. — 3 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 53 — 4 Mordtmann — 5 München (gelocht). — (1-5 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 768a bezw. n. 675.)

Über den Rs.-Typus dieser und der folgenden Münze sowie von n. 588, n. 675fg. und n. 762a vgl. die Einleitung S. 21 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 322 sowie ebenda 25, 9.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

787 K 27/25 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β (r. oben beginnend) u. unten ΝΕΩΚΟ Ρ Ebenso, aber der Krieger, wie es scheint, linkshin blickend

1 Paris; Mionnet 1, 562, 643. — (Über die Vs. vgl. zu n. 768a.)

788 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ oben in gerader Zeile, ΝΕΩΚΟ ΡΩΝ unten, i. F. in der Mitte Β Zwei viersäulige Tempel mit vierstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber, dazwischen i. F. oben eine Preiskrone (ohne Palmzweig)

1 Rollin und Feuardent (1905) — 2 Thorwaldsen Cat. 254, 62. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 773 bezw. n. 680.)

789 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ·ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·, i. F. oben in der Mitte Β, i. A. ΝΕΩΚΟ Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter Amphora

Gewicht: 9,96 (1)

1 Athen Cat. 1562 — 2 Modena (ein Stück abgebrochen) — 3 Paris; Mionnet S. 3, 231, 461. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 764a.)

790 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, i. F. oben in der Mitte Β, i. A. ΝΕΩΚΟ ΡΩΝ Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen und Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Solon. — (Über die Vs. vgl. zu n. 773.)

791 K 27/25 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·Β·ΝΕΩΚΟΡΩΝ Ebenso, i. F. oben in der Mitte Stern

Gewicht: 12,75

1 Mordtmann. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 704a [= 762b] und n. 763; über die Vs. vgl. zu n. 773.)

792 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, unter dem Halse Stern | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ· Ebenso, ohne Stern

1 Paris; Mionnet 1, 561, 642; Cousinéry voyage 1, V, 8. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 601, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 768a.)

793 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·Β ΝΕΩΚ•Ρ· Ebenso, i. F. oben in der Mitte Stern

1 Bologna Universität (gelocht) — 2 München. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 768a.)

Auf der Rs. hat der Stempelschneider das versehentlich fortgelassene Ο des Neokorietitels durch einen nachträglich zwischen Κ und Ρ eingeschobenen grossen Punkt angedeutet.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

	Vs.	Rs.
794 K 27/26	ΑΛΕΞΑ[ΝΔΡΟΥ] Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif	ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩ ·Β·ΝΕΩΚ ΟΡΩ im unten gebundenen Lorbeerkranz

1 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 699, 1. 2. 3: über die Vs. vgl. zu n. 775.)

Mit der Beischrift ΟΛΥΜΠΙΑ (n. 795—800)

	Vs.	Rs.
795 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals eine sich rechtshin ringelnde Schlange	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·Β·ΝΕΩΚΟ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 564) und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend; i. F. unten ΟΛΥΜ ΠΙΑ

1. 2 Paris; Mionnet 1, 559. 623 und 560, 624; Mowat, Revue num. 1903, 8, *d. e*, IV, 9. 10; Zeitschr. f. Num. 25, II, 29 (Rs. von 1) — 3 im Handel (1905); dies Exemplar inzwischen in das Berliner Münzkabinett gelangt. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 638, 1-5.)

Über die ΟΛΥΜΠΙΑ vgl. die Einleitung S. 13fg. und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 306fg. — Vgl. auch n. 801 mit ΟΛΥΜΠΙΑ ΑΛΕΞΑΝΔΡΙΑ sowie unten n. 856 mit ΟΛΥΝΠΙΑ·Β· und n. 871 mit Β ΟΛΥΝΠΙΑ ΕΝ ΒΕΡΟΙΑ.

	Vs.	Rs.
796 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ Zwei viersäulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber; i. F. oben ΟΛΥΜ unten ΠΙΑ

1 Belgrad — 2 Florenz (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 548, der Rs.-Stempel ist = n. 797.)

Die Vs. dieser Emission ist nicht bloss, wie sich auf Grund des völlig retouchierten Exemplars 2 nur sagen liess (Zeitschr. f. Num. 25, 19, zu Stemma II), von derselben Hand, sondern nach Ausweis des inzwischen bekannt gewordenen Belgrader Stückes vielmehr aus dem gleichen Stempel wie n. 548 u. die anderen dort genannten Münzen.

	Vs.	Rs.
797 K 27	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif	Ebenso (derselbe Stempel)

1 München; Sestini descr. 133, 15 [Mionnet S. 3, 231, 462]; Zeitschr. f. Num. 25, II, 31 Rs.

	Vs.	Rs.
798 K 27/26	ΑΛΕΣΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩ (l. oben beginnend u. endend.) Vierbeiniger Tisch von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter ΟΛΥΜ ΠΙΑ

1 Oxford. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 798a; über die Vs. vgl. zu n. 557, 1. 2. 3.)

	Vs.	Rs.
798a K 28/27	ΑΛΕΣΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r.	Ebenso (derselbe Stempel)

1 Wien (Rs. mit Doppelschlag auf der oberen Hälfte). — (Über die Vs. vgl. zu n. 748, 1.)

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

798b K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟ (i. A. endend) und i. F. oben in der Mitte Β Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, unter dem Tisch ΜVΛΟ ΙΠ Α

1 Belgrad

799 K 27/26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Kranz | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ · Zwei Preiskronen je mit Palmzweig nebeneinander; i. F. oben ΛΟΥΜ, unten ΠΙΑ

1 Moskau Universität Cat. 2044; Zeitschr. f. Num. 25, II, 32 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 629, 1. 2 = n. 655, 1. 2 = n. 676, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 673.)

800 K 26/25 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Ebenso, unter dem Halse Stern | Ebenso (derselbe Stempel)

Gewicht: 12,76

1 St. Petersburg, vorher Chaudoir corr. 56, 3 (ungenau)

Mit ΟΛΥΜΠΙΑ ΑΛΕΞΑΝΔΡΙΑ (n. 801)

801 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟV Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ (l. in der Mitte beginnend u. endend) und i. A. Ω Vierbeiniger Tisch von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter ΟΛΥΜΠΙ Α ΑΛΕΞΑ ΝΔΡΙΑ

1 Berlin: Zeitschr. f. Num. 25, III, 42 Rs. — 2 Paris: Patin imp. (1671) 12 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 10 Abb. d. Rs. [Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 5 mit willkürlich hinzugefügter, unrichtiger Vs.; Gessner reg. Maced. 23, IV, 34]; Spanheim de praest. et usu 1 (1706), 382 Abb. [Gessner reg. Maced. 23, IV, 33; Eckhel d. n. v. 2, 110]: Mionnet 1, 555, 589 [Sestini lettere cont. 3, 37; mus. Fontana 1, 26, 2]; Mowat, Revue num. 1903, 8, *f*, IV, 8. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln: über die Vs. vgl. zu n. 557, 1. 2. 3.)

Über die Doppelbezeichnung Ὀλύμπια Ἀλεξάνδρια vgl. die Einleitung S. 21 und Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 307 nebst Anm. 3. — Vgl. auch oben zu n. 795.

801* K (24) — ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΥ *Caput regis galeatum* (nach r.) | ΚΟΙ ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β ΝΕ ΑΛΕΖΑΝ ΔΡΕΙΑ ΠΥΘΙΑ *Duae urnae in unaquaque duo palmae rami*

1 Sestini mus. Fontana 1, 25 [Mionnet S. 3, 231, 463] = 3, 15, 1

Da die zum Landtagsfest in Beroia veranstalteten Spiele nicht Πύθια, sondern Ὀλύμπια waren (vgl. die Einleitung S. 13 und 21, sowie Zeitschr. f. Num. 24, 306 fg.), muss die Rs.-Aufschrift verlesen sein. Wahrscheinlich handelt es sich um eine ähnliche Rs. wie n. 869, deren mangelhaft erhalten gewesene Schlusszeilen von Sestini willkürlich und unrichtig ergänzt worden sind. Auch die befremdliche Verdoppelung des Palmzweiges in jeder Krone beruht wohl nur auf einem Versehen des nicht sehr zuverlässigen Autors.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

Zweidrittelstücke (n. 802—813)

802
K 24

ΑΛЄΞΑΝ (r.), ΔΡΟΥ (l., der Richtung folgend). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

Gewicht: 8,97 (2, zweimal gelocht)

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚЄΔΟΝΩΝ Β Ν 1

1 Bologna Universität — 2 London Cat. 25, 126; Zeitschr. f. Num. 25, III, 54. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 803 — n. 804 = n. 805.)

Dass diese und die folgenden Münzen Zweidrittelstücke sind, beweist ihr Durchschnittsgewicht von 7,82 g gegenüber 11,42 bezw. 5,69 g für das Ganz- und das Halbstück der gleichen Zeit. Vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 30.

803
K 24/23

Ebenso (derselbe Stempel)

ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑ oben, ΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit einstufigem Unterbau, in den Giebeln je ein kleines △

Gewicht: 7,56

1 Löbbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 802, 1. 2.)

804
K 25/24

Ebenso (derselbe Stempel)

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ oben, ΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ unten. Ebenso, aber in den Giebeln l. , r. △

Gewicht: 7,52 (gelocht)

1 Kopenhagen. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 802, 1. 2 bezw. n. 812.)

805
K 24

Ebenso (derselbe Stempel)

Ebenso, aber mit zweistufigem Unterbau und in den Giebeln je ein ◦

1 Wien. — (Über die Vs. vgl. zu n. 802, 1. 2.)

806
K 24/23

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (l. und r.). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ oben, ΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau, in den Giebeln je ein kleines △

Gewicht: 7,39

1 Dresden. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 806a = n. 807 und von derselben Hand wie n. 526 [= 527 = 528], n. 542, 1. 2 [= 543 = 563 = 586, 1-6] und n. 561.)

806a
K 24/23

Ebenso (derselbe Stempel)

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ oben, ΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ unten. Ebenso, aber in den Giebeln je ein •

1 Knechtel (Rs. retouchiert). — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 806 bezw. n. 810, 1. 2.)

807
K 24

Ebenso (derselbe Stempel)

ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑ oben, ΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ unten. Ebenso

Gewicht: 7,13

1 London Cat. 25, 129 (mit Doppelschlag auf der Rs.). — (Über die Vs. vgl. zu n. 806.)

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.

808 K 24 — ΑΛΕΞΑ ΝΔΡΟV (l. und r.). Brustbild mit Diadem im lang herabhängenden Haar, Panzer u. Mantel nach r. (Brust nach vorn) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ ΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Athena nach l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild

1 Bologna Universität. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 809 = n. 810, 1. 2 sowie = n. 707—709 und von derselben Hand wie n. 813, 1-3 und n. 817, 1. 2.)

809 K 23 Taf. IV, 19 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso, aber ohne die Lanze im l. Arm

Abbildung der Vs.

Gewicht: 6,83

1 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 25, III, 48; wohl dies Exemplar vorher Wiczay 2919; Sestini mus. Hederv. 132, 198. — (Über die Vs. vgl. zu n. 808.)

810 K 24 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ oben, ΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau, in den Giebeln je ein •

Gewicht: 8,67 (2) — 7,42 (1)

1 London Cat. 25, 128 — 2 Paris; Mionnet 1, 556, 598. — (Der Rs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 806a = n. 813, 1-3; über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 808.)

811 K 24 — ΑΛΕΖ ΑΝΔΡΟV (l. und r.). Brustbild wie vorher | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ (i. A. endend). Alexander nackt, mit flatt. Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend

Gewicht: 9,23

1 Hunter Cat. 359, 21; Combe descr. 182, 39, XXXIV, 21. — (Der Vs.-Stempel = n. 812.)

812 K 25/24 Taf. V, 10 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ oben, ΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit einstufigem Unterbau, in den Giebeln l. ∘, r. △

Abbildung der Rs.

Gewicht: 7,99

1 Imhoof. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 804.)

813 K 24 — ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟV (l. und r.). Brustbild mit Diadem im langherabhängenden Haar und mit Schuppenpanzer nach r. (die Brust nach vorn) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ oben, ΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau, in den Giebeln je ein •

Gewicht: 8,09 (1) — 7,55 (3) — 7,30 (2)

1 Berlin — 2 Mailand — 3 Wien (gelocht); Mus. Theup. 2, 1280. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 808 bezw. n. 810, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

Halbstücke (n. 814—825)

814 K 19/18 — [ΑΛЄΞΑΝ]Δ[ΡΟ]V Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩ[Ν Β ΝЄΩΚ]ΟΡ (l. in der Mitte beginnend und endend). Nackter bärtiger Herakles nach r. in der Stellung des farnesischen, hinter ihm (l.) zwei Preiskronen je mit Palmzweig übereinander

Gewicht: 5,42

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, III, 51 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 815.)
Über den Rs.-Typus und seinen Zusammenhang mit dem von n. 703 vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 32.

815 K 19/18 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΝΡΩ O (so! l. in der Mitte beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule (Griff r.)

1 Haag; Zeitschr. f. Num. 25, III, 50 Vs.

816 K 20/19 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV (l., oben u. r.). Brustbild mit Diadem im lang herabhängenden Haar, Panzer u. Mantel nach r. (Brust nach vorn) — · Κ · ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ (l. in der Mitte beginnend und i. A. endend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend

Gewicht: 3,90

1 Berlin. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 817, 1. 2.)

817 K 19 — ΑΛЄΞ ΑΝΔΡΟV (l. und r.). Ebenso — Ebenso (derselbe Stempel)

Gewicht: 4,15 (2) — 3,81 (1)

1 Frankfurt a. M. (Schrift der Vs. und Rs. unvollständig); Numoph. Glock. (1735) 11 ungenau — 2 Paris; Mionnet 1, 561, 639; Zeitschr. f. Num. 25, III, 49 Vs. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 808.)

818 K 21 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV (r. und unten). Kopf mit Löwenfell nach r. — · ΚΟΙ · ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄ (r. oben beginnend). Goryt (senkrecht) mit Bogen und an der r. Seite herabhängendem Riemen, r. daneben Keule (Griff oben)

Gewicht: 6,64 (1. 2) — 5,41 (3)

1 Neapel Cat. 6646 — 2 Paris; Mionnet 1, 555, 588 — 3 Rom Vatican. (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; der Vs.-Stempel ist = n. 819, über die Rs. vgl. zu n. 823.)
Das Exemplar 1 ist auf einen besonders grossen Schrötling (23 mm Durchmesser) geprägt, aber im Gewicht dem Pariser völlig gleich.

819 K 21 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙ / ΜΑΚЄ / ΔΟΝΩΝ / Β·ΝЄΩ im unten gebundenen Lorbeerkranz

Gewicht: 6,32

1 Hunter Cat. 357, 7 (Vs. und Rs. retouchiert); Combe descr. 183, 50, XXXV, 6

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

820 K 21 — ΑΛЄΞΑΝΔΡ°V Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β Ν· Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. springend

Gewicht: 5,80 (2) — 4,59 (1)

1 Paris; Mionnet 1, 562, 648 — 2 Wien; Mus. Theup. 2, 1281. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 822.)

820a K 22/21 — ΑΛЄΙΑΝΔΡοV (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙ · ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β Ν· (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

1 Agram. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie n. 825, 1. 2.)

821 K 21 — ΑΛЄΞΑΝΔΡ°V Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ (l. oben beginnend). Keule (Griff oben) und r. daneben ein mit Pfeilen gefüllter Köcher, an welchem r. der Bogen (ohne Sehne) herabhängt

Gewicht: 7,98 (1) — 5,70 (2)

1 Berlin — 2 Paris; Patin imp. (1671) 10, 2 + 11, 2 Abb. d. Vs. u. Rs. = imp. (1697) 9, Abb. 2 + 6 [Spanheim les Césars de l'emp. Julien (1683) 212 Abb. u. Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 6, beide unrichtig mit der Vs. 10, 3; Gessner reg. Maced. 19, III, 7; Froelich annales compend. 3, I, 12]: Mionnet 1, 562, 647. — (Über die Vs. vgl. zu n. 822.)

822 K 21 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ, i. F. in der Mitte Β ΝЄΩ (senkrecht, von unten) zwischen (l.) Goryt mit Bogen u. an der l. Seite herabhängendem Riemen und (r.) Keule mit dem Griff nach oben

Gewicht: 5,68

1 London Cat. 27, 143. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 820, 1. 2 = n. 821, 1. 2.)

823 K 22/21, Taf. V, 15 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso | · ΚΟΙ · ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄ (r. oben beginnend). Goryt mit Bogen und Keule wie bei n. 818

Abbildung der Rs.

Gewicht: 6,25

1 Imhoof. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 818, 1. 2. 3.)

824 K 21, Taf. V, 14 — Α[ΛЄ]ΞΑΝΔΡΟV Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ Köcher (senkrecht) mit 3 Pfeilen und an der rechten Seite herabhängendem Riemen zwischen (l.) Bogen (die Sehne r.) und (r.) Keule (Griff oben)

Abbildung der Rs.

Gewicht: 4,50

1 Gotha

825 K 21 — ΑΛЄΙΑΝΔΡοV (oben beginnend). Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄ· Keule und r. daneben Köcher nebst Bogen wie bei n. 821

Gewicht: 6,35 (2)

1 Florenz — 2 London Cat. 27, 144. — (1. 2 aus denselben Stempeln; vgl. zu n. 820a.)

[Mit zwei Neokorien]

d. Zeit des Philippus (n. 826—859)

1. Emissionen des Jahres 244

826 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif Gewicht: 10,54 (1)	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟΡΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. erhebend; unter dem Pferde Stern

1 Berlin — 2 Rom Vatican. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 852.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser Münze sowie bei n. 827fg. und n. 844a mit dem gleichen Adventus-Typus (Reiter mit grüssend erhobener R.) sind eingeknickt; vgl. zu n. 338, n. 356 und n. 574. Die Darstellung bezieht sich, ebenso wie die ähnliche von n. 838 und n. 851, auf des Philippus Ankunft in Makedonien im Frühjahr 244; vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 32fg. und speziell über die Datierung der obigen Emission ohne ΕΟϹ ebenda 25, 33fg.

Mit der Jahreszahl ΕΟϹ (n. 827—855)

827 K 28/27	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 826) und die R. erhebend; i. F. unten ΕΟϹ

1 Parma (retouchiert). — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 844a.)

Über das Datum ΕΟϹ = 275 der aktischen Aera = 244 nach Chr. vgl. die Einleitung S. 14 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 311fg. sowie ebenda 25, 32.

828 K 28/27	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso	ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ Ebenso; i. F. unten ΕΟϹ

1 Paris: Mionnet 1, 560, 627 [Sestini lettere cont. 3, 37] = S. 3, 227, 432: Cousinéry voyage 1, 265, V, 7 [Kaestner de aeris 55, 1]. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die Münze des Philippus senior oben n. 321; der Vs.-Stempel ist = n. 829 = n. 831, 1. 2 = n. 832, 1-3 = n. 833, 1-6 = n. 834, 1. 2.)

829 K 25	Ebenso (derselbe Stempel) Gewicht: 9,86	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.; i. F. oben ΕΟϹ

1 Weber Hamburg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 845, 1-4; über die Vs. vgl. zu n. 828.)

830 K (26)	Ebenso	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso; i. A. ΕΟϹ

1 Sestini descr. 133, 19 mit irrig *ante* statt *supra* in der Rs.-Beschreibung [Mionnet S. 3, 231, 460] und berichtigt bezüglich der Vs. lettere cont. 3, 37, von Cousinéry (nicht in München)

Das angebliche Ν hinter dem Alexanderkopfe ist vielmehr das flatternde Diademende, welches auf beiden Vs.-Stempeln der ΕΟϹ-Serie mit dem Kopf-Typus A (n. 827 und n. 828 [= 829 = 831—834]) in seiner Form diesem Buchstaben gleicht. Vgl. auch zu n. 593.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philippus]

	Vs.	Rs.
831 K 26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Hoher Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach l. hervorkriecht; i. A. ΕΟC

Gewicht: 10,59 (2) — 10,51 (1)

1 Berlin — 2 Rollin und Feuardent (Schrift der Vs. und Rs. unvollständig). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 828.)

Das erst 1905 zu meiner Kenntnis gelangte Exemplar 2 ist in der (1904 gedruckten) Zusammenstellung Zeitschr. f. Num. 25, 34 fg. nachzutragen, desgleichen n. 838, 5, n. 844a und n. 845a.

832 K 26	Ebenso (derselbe Stempel)	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΟΝ Β ΝΕΩ (so!) Ebenso, i. A. ΕΟC

1 Gotha — 2 München; Sestini lettere cont. 3, 37 — 3 Thorwaldsen Cat. 254, 60. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln: über die Vs. vgl. zu n. 828.)

833 K 26	Ebenso (derselbe Stempel)	ΚΟΙΝΟΝ / Μ ΑΚΕΔ Ο oben, Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ / ·Ε·Ο·C· unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit einstufigem Unterbau

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 4. 5. 6; — Rs. die oberste Zeile der Aufschrift zerstört 3. 5 — auf dem Schrötling nicht zur Ausprägung gelangt 4 — ΚΟΙΝΟ[Ν] 1. 6 — die dritte Zeile Β ΝΕΩΚΟΡΩ[Ν] 6

1 Berlin — 2 Imhoof — 3 Löbbecke — 4 Paris; Mionnet S. 3, 229, 446 — 5 St. Florian — 6 Sophia. — (1-6 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 828 bezw. n. 855.)

834 K 26	Ebenso (derselbe Stempel)	ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ ·]Β· ΝΕΩΚΟΡ· Zwei viersäulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber; i. F. oben ΕΟC, i. F. unten in der Mitte Stern

Abweichungen: Vs. Schrift durch Oxyd verdeckt 1; — Rs. ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·Β· [ΝΕΩΚ]ΟΡ· 1

1 Athen (neue Erw.) — 2 Bologna Universität. — (Der Rs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 836, 1. 2 = n. 846, 1. 2; über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 828.)

835 K 28/26	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium; i. F. unten l. und r. Ε ΟC

1 Athen (neue Erwerbung). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 836, 1. 2.)

836 K 26	Ebenso (derselbe Stempel)	ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ·Β· ΝΕΩΚΟΡ· Zwei viersäulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber; i. F. oben ΕΟC, i. F. unten in der Mitte Stern

1 Berlin (gelocht) — 2 Paris; Mionnet 1, 557, 601 = S. 3, 229, 448. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Rs. vgl. zu n. 834, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philippus]

837 K 27/26 — [ΑΛΕ]ΞΑΝΔΡΥ (l. und r.). Brustbild mit Diadem im lang herabhängenden Haar u. Schuppenpanzer nach r., auf der nach vorn gewendeten Brust Gorgoneion, an der l. Schulter der Schild — ΚΟΙΝ[ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ] Β ΝΕΩ Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild; i. A. ΕΟϹ

1 Turin Kgl. Slg. (gelocht). — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 848, 1. 2: über die Vs. vgl. zu n. 840.)

838 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ (l. und r.). Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. im Schritt, die R. erhebend; i. A. ΕΟϹ

1 London Cat. 26, 137 — 2 Paris; Cousinéry voyage 1, 265, V, 6; Mowat, Revue num. 1903, 19, *r*, IV, 13; Zeitschr. f. Num. 25, III, 55 Vs. — 3 St. Florian — 4 Turin Kgl. Slg. — 5 im Handel (1905, Abdruck vorhanden); s. die Bemerkung nach n. 831. — (1-5 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 840.)

839 K 25 — Ebenso (derselbe Stempel) — Κ ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.; i. A. ΕΟϹ

1 Constantinopel Russ. arch. Inst. (Schrift der Vs. und Rs. unvollständig) — 2 Meletopulos. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 840.)

840 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚΕΔ Ο oben, ΝΩΝ Β ΝΕΩ ΕΟϹ unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit dreistufigem Unterbau; i. F. in der Mitte Stern

1 Mowat. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 837 = n. 838, 1-5 = n. 839, 1. 2.)

841 K 27 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild; i. A. ΕΟϹ

1 Turin Mus. Cat. 2598. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 842, 1-4 = n. 843, 2 = n. 844a = n. 845a = n. 847.)

842 K 26 — Ebenso (derselbe Stempel) — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·Β· u. i. A. ΝΕΩ Athena nach l. sitzend, in der R. Schale, den l. Arm auf den hinter dem Sitz (mit Löwenbein) stehenden Schild gestützt; i. F. l. oben ΕΟϹ

Taf. IV, 24 — Abbildung der Rs. (2)

Gewicht: 12,60 (4) — 12,13 (1) — 8,09 (2, dünner Schrötling)

Abweichungen: Vs. und Rs. Schrift unvollständig 2. 4

1. 2 Berlin — 3 Imhoof — 4 St. Petersburg, vorher Chaudoir corr. 56, 2. — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 841.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philippus]

843 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟΡ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 561) und mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend; i. F. unten ЄΟϹ

Abweichungen: Rs. Β ΝЄΩ[ΚΟΡ] und i. F. unten ЄΟϹ deutlich 1

1 Parma — 2 St. Petersburg. — (Über die Vs. von 2 vgl. zu n. 841.)

844 K 26 — Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄΩΚΟ Ebenso; i. F. unten ϹΟЄ (so!)

1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 845, 1-4 = n. 846, 1. 2.)

844a K 27/26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 826) und die R. erhebend; i. F. unten ЄΟϹ

1 Berlin (s. die Bemerkung nach n. 831). — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 841 bezw. n. 827.)

845 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄΩ (l. in der Mitte beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.; i. F. oben ЄΟϹ

Taf. V, 8 — Abbildung der Rs. (2)

Gewicht: 11,97 (2a) — 9,91 (3) — 9,12 (2) — 8,99 (1)

1 Berlin (Schrift der Rs. unvollständig) — 2 Imhoof; vorher Wiczay 2922; Sestini mus. Hederv. 133, 211 — 2a Lewis — 3 London Cat. 23, 112 — 4 Mowat; Zeitschr. f. Num. 25, III, 53 Rs. — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 844 bezw. n. 829.)

845a K 26/24 — Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ Ebenso; i. A. ЄΟϹ

1 im Handel (1905, Abdruck vorhanden); s. die Bemerkung nach n. 831. — (Über die Vs. vgl. zu n. 841.)

846 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝ ΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ · Β · ΝЄΩΚΟΡ · Zwei viersäulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber; i. F. oben ЄΟϹ, i. F. unten in der Mitte Stern

1 Kopenhagen; vielleicht dies Exemplar vorher Cat. Northwick 593 — 2 Mordtmann. — (1. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 844 bezw. n. 834, 1. 2.)

847 K 26 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄ · Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig; i. A. ЄΟϹ

Gewicht: 10,76

1 London Cat. 23, 111. — (Über die Vs. vgl. zu n. 841.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philippus]

848 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild; i. A. · ΕΟϹ ·

Gewicht: 10,13 (2)

1 Berlin — 2 Imhoof (Schrift der Vs. unvollständig). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 855 bezw. n. 837.)

849 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 561) und mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend; i. F. unten Ε|ΟϹ

1 H. Dimo — 2 Hollschek — 3 Leake Europ. Gr. 66; Zeitschr. f. Num. 25, III, 56 Vs. — 4 Turin Kgl. Slg. — 5 Winterthur. — (1-5 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 852.)

850 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ · Reiter wie vorher, aber mit eingelegter Lanze (vgl. zu n. 566); i. F. unten ΕΟϹ

Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ [ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ] Β ΝΕΩΚΟΡ · 2

1 Brüning — 2 Paris (gelocht); Mionnet 1, 560, 628 [Sestini lettere cont. 3, 37] = S. 3, 227, 433 ungenau. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 855.)

851 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. im Schritt, die R. erhebend; i. A. ΕΟϹ

Abweichungen: Rs. die Umschrift unvollständig 2. 3. 4 — i. A. [ΕΟ]Ϲ 2

1 Löbbecke — 2 Venedig Marciana — 3 Wien; Mus. Theup. 2, 1280 ungenau — 4 Wien (unter Beroia). — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 852.)

852 K 27/25 — Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ (l. in der Mitte beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule (Griff nach r.) und unterhalb derselben (ganz klein) ΕΟϹ

Gewicht: 12,29

1 Berlin, vorher Cat. Walcher 1102, IX, 1102; Zeitschr. f. Num. 25, III, 52 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 826, 1. 2 = n. 849, 1-5 = n. 851, 1-4 = n. 854.)

Auf dem Rs.-Stempel ist augenscheinlich die Jahreszahl ΕΟϹ erst nachträglich hinzugefügt worden; vgl. hierüber Zeitschr. f. Num. 25, 34.

853 K 26 — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ (l. in der Mitte beginnend). Ebenso, aber i. F. oben ΕΟϹ

1 Hunter Cat. 360, 24; Combe descr. 183, 48, XXXV, 4 [Eckhel d. n. v. 2, 110; Sestini lettere cont. 3, 37; Mionnet S. 3, 230, 459] — 2 Jakuntschikoff — 3 Rom Vatican (Schrift der Vs. und Rs. unvollständig). — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 855.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philippus]

854 K 26/25 | ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ Ebenso; i. A. ·ЄΟC·

1 Mowat: Revue num. 1903, 20, *u*, Abb. — (Über die Vs. vgl. zu n. 852.)

855 K 26 | ΑΛЄΞΑΝΔΡΟV Ebenso | ΚΟΙΝΟΝ Μ ΑΚЄΔ Ο oben, [B] ΝЄΩΚΟΡΩΝ ·Є·Ο·C· unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit einstufigem Unterbau

1 Turin Kgl. Slg. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 833, 1-6; der Vs.-Stempel ist = n. 848, 1. 2 = n. 850, 1. 2 = n. 853, 1. 2. 3 sowie auch = n. 864, 1-7 mit ΒЄΡΑΙΩΝ auf der Rs.)

2. Emissionen des Jahres 246

856 K 26/25 | ΑΛЄΞΑΝΔ (r.), ΡΟV (l., der Richtung folgend.) Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif | ΚΟΙΝ · ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩΚΟ Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig; i. F. in der Mitte ΟΥΛ ΝΠΙΑ (so! oben) ·Β· (unter dem Tisch)

Gewicht: 8,98

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, 36, III, 57. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 857 und von derselben Hand wie n. 858 [= 865], n. 859, 1. 2 [= 867, 1. 2], n. 866 und n. 868 [= 869].) Über die Prägezeit dieser Münzgruppe (n. 856—859) vgl. die Einleitung S. 22 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 25, 35 fg., woselbst sich mit dem inzwischen bekannt gewordenen Exemplar n. 859, 1 die angegebene Gesamtzahl von 4 auf 5 erhöht. — Vgl. auch oben n. 795—801 mit ΟΛΥΜΠΙΑ bezw. ΟΛΥΜΠΙΑ ΑΛЄΞΑΝΔΡΙΑ sowie unten n. 871.

857 K 25/24 | Ebenso (derselbe Stempel) | ΚΟΙΝ ΜΑ ΚЄΔΟΝΩΝ Β · ΝЄΩΚ · Hoher Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht

1 München (Schrift der Vs. grösstenteils zerstört). — (Über die Vs. vgl. zu n. 856.)

858 K 26/24 | ΑΛЄΞΑΝΔ[ΡΟ]C Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. | ΚΟΙ ΝΟΝ ΜΑ ΚЄΔΟΝΩΝ ·Β·ΝЄΩΚΟ ΡΩΝ im unten gebundenen Lorbeerkranz

1 Kopenhagen. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 865 und von derselben Hand wie n. 856 [= 857], n. 859, 1. 2 [= 867, 1. 2], n. 866 und n. 868 [= 869]; der Rs.-Stempel = n. 859, 1. 2.)

859 K 25 | ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | Ebenso (derselbe Stempel)

1 Oxford Christ Church (Schrift der Vs. unvollständig) — 2 Paris; Mionnet 1, 555, 584. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 856.)

IV. Parallel-Prägungen der Metropolis Beroia

Die folgenden Münzen (n. 860—871) haben auf der Vs. den Kopf Alexanders des Grossen in derselben dreifachen Auffassung (mit Diadem, Löwenfell oder Helm) und zum Teil sogar aus den gleichen Stempeln wie die voranstehende autonome Provinzialprägung. Auch für die Aufschrift gilt das oben S. 94 zu III. Bemerkte. Über die Datierung der einzelnen Serien vgl. die Einleitung S. 22.

a. Emissionen des Jahres 242

860 K 28 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. — ΚΟΙ · ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ ΒЄΡΟΙЄ (oben beginnend). Hygieia auf einem Thron mit Rückenlehne, auf die sie den l. Arm auflegt, nach l. sitzend und mit der R. die Schlange, die sich vor ihr auf einem Korbe emporringelt, aus einer Schale fütternd

Taf. XI, 25 Abbildung (1)

Gewicht: 14,55 (1) — 10,50 (2, ein Stück abgebrochen)

1 Berlin Cat. 66, 1 — 2 Turin Kgl. Slg. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. oben zu n. 740a.)

861 K 28 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, l. unten Stern — ΚΟΙ · ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ Β ΝЄΩ ΒЄΡΟΙЄ (oben beginnend). Ebenso

Gewicht: 13,55 (2, gelocht)

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 2; — Rs. Schrift unvollständig 2. 3

1 Florenz — 2 Paris; Mionnet S. 3, 48, 322, V, 5; Cousinéry voyage 1, 265, V, 2 [Delacoulonche, Revue des soc. sav. 5 (1858), 771] — 3 St. Florian (gelocht). — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 803.)

862 K 28 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟ Υ Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Stern — Κ[ΟΙ · ΜΑ]ΚЄΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝЄΩ · ΒЄΡΟΙЄ (l. oben beginnend). Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium

Gewicht: 12,59

1 Berlin Cat. 66, 2. — (Der Vs.-Stempel ist = oben n. 644 und von derselben Hand wie n. 645 [= 646, 1. 2].)

863 K 27/25 — ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r., l. unten Stern — ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝЄΩΚΟ (l. oben beginnend) und i. F. unten ΒЄΡΟΙЄΝ Zwei sechssäulige Tempel mit vierstufigem Unterbau im Profil (vgl. zu n. 747b) einander gegenüber

Gewicht: 11,89

1 Athen; Svoronos, Journal internat. d'archéol. numism. 7 (1904), 357, 61, XI, 14 (mit Druckfehler 0,89 statt 11,89 g). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 861, 1-3 und von derselben Hand wie oben n. 723, 1. 2 [= 729, 1-5 = 739, 1-3 = 743 - 747 = 750].)

[Parallel-Prägungen der Metropolis Beroia]

b. Emission des Jahres 244

864
K 26

ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif

ΚΟΙΝ · ΜΑΚЄ · Β · ΝЄΩ · ΒЄΡ ΑΙΩΝ · (l. in der Mitte beginnend u. i. A. endend). Jüngling mit nacktem Oberkörper und Chlamys um die Hüften und den l. Oberarm nach l. stehend, im l. Arm Peitsche, mit der R. Schale über einen flammenden Altar haltend. Links von diesem vierbeiniger Tisch mit Löwenfüssen (von r. gesehen), auf welchem zwei Preiskronen je mit Palmzweig und in dessen Hintergrund eine Amphora auf hoher Säule; im Zwischenfeld oben ЄΟC

Taf. XI, 28 Abbildung (Vs. von 6 und Rs. von 3)

Gewicht: 11,29 (6) — 10,51 (4) — 10,45 (5) — 9,34 (2) — 9,30 (7)

1 Belgrad (ein Stück abgebrochen) — 2 Berlin Cat. 66, 4 [Kaestner de aeris 55, 2] — 3 Florenz; Eckhel num. vet. 65; d. n. v. 2, 110; Sestini lettere cont. 3, 36 — 4 Frankfurt a. M. — 5 Kopenhagen — 6 London (die Rs. durch Retouchieren verdorben); vorher Cat. Montagu 2 (1897), 173, II, 173 — 7 Paris; Pellerin rois 23, II, 8; recueil 1, 181, XXXI, 29 [Eckhel d. n. v. 2, 69 und 110]; Mionnet 1, 469, 164 [Kaestner de aeris 55, 2] = S. 3, 48, 323; Cousinéry voyage 1, 265, V, 3 [Delacoulonche, Revue des soc. sav. 5 (1858), 769 fg.]. — — 8 Cat. Bentinck, Suppl. 172. — (1-7 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. oben zu n. 855.)

Über das Datum ЄΟC = 275 der aktischen Aera = 244 nach Chr. vgl. die Citate zu n. 827. — Über die Darstellung der Rs. vgl. oben S. 23 und Zeitschr. f. Num. 24, 314, Anm. 5.

c. Emissionen des Jahres 246

865
K 26/25

ΑΛЄΞΑΝΔΡοC Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

ΚΟΙΝΟΝ [ΜΑΚЄΔΟ]ΝΩΝ · Β · ΝЄΩΚΟ und i. F. unten ΒЄΡΟΙΑΙΩΝ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatt. Mantel nach r. sprengend und mit dem erhobenen Speer zum Wurf ausholend

1 St. Petersburg; vorher Chaudoir corr. 55, 2 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. oben zu n. 858; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie die beiden folgenden.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den beiden folgenden Münzen sind langgestreckt. Vgl. oben zu n. 561 bezw. n. 566 und n. 564.

866
K 26/25

ΑΛЄΞΑΝΔΡȢ (l. von unten). Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach l., unter dem Halse Blitz

ΚΟΙ ΝΟΝ [ΜΑΚЄΔΟΝΩΝ ·] Β · ΝЄΩΚ und i. F. unten ΒЄΡΟΙΑΙΩΝ Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 865)

Taf. XI, 26 Abbildung

Gewicht: 9,87

1 London Cat. 62, 1 (ungenau), Schrift der Vs. etwas retouchiert: Borrell, Num. chron. 3 (1841), 134. — (Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 865 [= 858], n. 867, 1. 2 [= 859, 1. 2], n. 868 [= 869] und n. 856 [= 857]; über die Rs. vgl. zu n. 865.)

Der r. Arm des Reiters ist mit leichter Krümmung nach hinten gestreckt u. die etwas nach vorn gesenkte Lanze endet mit ihrer Spitze auf dem Halse des Pferdes. Vgl. zu n. 566.

[Parallel-Prägungen der Metropolis Beroia]

867
K 26-25

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r.

[ΚΟΙΝ] [ΜΑΚΕΔΟΝ oben im Bogen, [ΝΕΩ]ΚΟΡ unten im Bogen, i. F. unten Β ΒΕΡΟΙΑΙΩΝ Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach l. sprengend (vgl. zu n. 865), mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend und mit der L. die Zügel haltend

Gewicht: 9,60 (2)

Abweichungen: Rs. Schrift oben vollständig, unten ΝΕ[ΩΚΟΡ] 2

1 im Handel (früher Wigan; Abguss vorhanden) — 2 im Handel (1905; Abdruck vorhanden): Hirschs Auctions-Catalog 13 (1905), 52, 836, XII, 836. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln und ergänzen einander; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 866 bezw. n. 865.)

868
K 26/25

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝ oben im Bogen, Β ΝΕΩΚΟΡ unten im Bogen, i. F. unten ΒΕΡΟΙΑΙΩΝ Zwei viersäulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber

Taf. XI, 27 Abbildung

Gewicht: 10,25

1 Berlin Cat. 66, 3 [Mowat, Revue num. 1903, 20, *f*] ungenau. — (Über die Vs. vgl. zu n. 866.)

869
K 24

Ebenso (derselbe Stempel)

ΚΟΙ ΜΑΚΕ oben im Bogen, ΔΟ Ν in der Mitte, Β ΝΕΩ ΕΝΒΕ ΡΟΙΑ unten in geraden Zeilen. Zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Löbbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 866.) — Vgl. auch die Bemerkung zu n. 801*.

Halbstücke (n. 870. 871)

870
K 20

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ (l. von unten). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach l.

ΚΟΙΝ ΜΑΚΕΔΟΝ oben im Bogen, Β Ν i. F. oben, ΕΝΒΕΡΟΙ Α unten in geraden Zeilen. Zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 5,00 (1) — 3,45 (2)

1 Paris; Mionnet 1, 556, 595 (ungenau) — 2 St. Petersburg; vorher Chaudoir corr. 55, 1 (ungenau). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln und ergänzen einander.)

871
K 18

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechtshin eilender Greif

ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟ oben im Bogen, Β i. F. oben, ΟΛΥΜΠΙ[Α] ΕΝΒΕΡ[ΟΙ] [Α] unten in geraden Zeilen. Ebenso

Gewicht: 4,20

1 Paris; Mionnet 1, 562, 645 (ungenau); Mowat, Revue num. 1903, 9, *h*, IV, 11 (ungenau). — Über die Ὀλύμπια vgl. die Citate zu n. 795 u. über das Β auch oben S. 23, Anm. 1.

V. Münzähnliche Gepräge aus dem 3. Jahrhundert

a. in Gold (n. 872—884)

872 G 70/68 — Kopf Alexanders des Grossen mit Diadem im fliegenden Haar nach r. | ΒΑ CΙΛΕΥC l. (in gerader Zeile abwärts), ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC i. A. Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und einem Pantherfell als Schabracke nach r. sprengend und den erhobenen Speer abwärts gegen einen Löwen richtend, welcher unter dem Pferde sich linkshin duckt und mit geöffnetem Rachen aufwärts blickt

Gewicht: 110,30

1 Paris (Fund von Tarsos); A. de Longpérier, Revue num. 1868, 311, 3, Taf. XII = œuvres 3 (1883), 189, 3, Taf. VI [Koepp über das Bildnis Alexanders d. Gr. (52. Berliner Winckelm.-Progr., 1892) 3 Abb. (verkleinert); Collignon histoire de la sculpture grecque 2 (1897), 431, Abb. 223 Vs. + 442, Abb. 229 Rs. (verkleinert)]; Koepp Alexander d. Gr. (1899, Monographien zur Weltgeschichte 9) 14, Abb. 11 Vs. + 90, Abb. 81 Rs. (verkleinert); Babelon guide illustré (1900), 191 490, 3; Ujfalvy le type physique d'Alexandre le Gr. (1902) 147, Abb. 55 Vs. (verkleinert); Schreiber, Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellschaft der Wissensch. 21, 3 (1903), 189, A, XIII, 16 Vs. (verkleinert); Mowat, Revue num. 1903, 3, β, Taf. II

873 G 68/65 — Nacktes Brustbild des jugendlichen Herakles mit Löwenfell nach r. | Ebenso (derselbe Stempel)

Gewicht: 98,65

1 Paris (Fund von Tarsos); A. de Longpérier, Revue num. 1868, 311, 1, Taf. X = œuvres 3, 189, 1, Taf. IV; Pernice hellenist. Silbergefässe (58. Berl. Winckelm.-Progr.) 14 Abb. (verkl.); Koepp Alex. d. Gr. 15, Abb. 12 Vs. (verkleinert); Babelon guide 191, 490, 2; Ujfalvy a. a. O. 17, Abb. 3 (verkleinert); Schreiber a. a. O. 189, B; Mowat, Revue num. 1903, 2, α, Taf. I

874 G 67/64 — Bärtiges Brustbild mit Diadem und reichverziertem Schuppenpanzer nach l. | ΒΑCΙΛΕ ΩC l. (in gerader Zeile) u. oben, ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ i. A. Nike mit flatterndem Gewand im rechtshin schreitenden Viergespann, in der gesenkten R. die Zügel, in der L. einen grossen Palmzweig haltend, an den (um die Mitte) eine Taenie geknüpft ist

Gewicht: 93,85

1 Paris (Fund von Tarsos); A. de Longpérier, Revue num. 1868, 10, 2, Taf. XI = œuvres 3, 189, 2, Taf. V; Babelon guide illustré 191, 490, 4; Ujfalvy a. a. O. 145, Abb. 51 (stark verkleinert); Schreiber a. a. O. 189, C; Mowat, Revue num. 1903, 22, γ, Taf. III

Die Achselstücke des Panzers auf der Vs. zeigen je eine (nach innen gewendete) Nike mit Kranz in der R. und Tropaion im l. Arm und unterhalb derselben einen Blitz. Die auf der Panzerbrust dargestellte Gruppe ist nicht mit Sicherheit zu deuten; de Longpérier, Babelon und Mowat erblicken darin den Adler mit Ganymedes. — Mit dem Vs.-Brustbild beabsichtigte der Stempelschneider nach de Longpériers Vermutung ein Porträt von Alexanders des Grossen Vater Philipp II., welchem er eine leise Ähnlichkeit mit Gessius Marcianus, dem Vater des Kaisers Severus Alexander, verliehen habe. Viel wahrscheinlicher ist Schreibers Erklärung, dass der Künstler ein absichtlich idealisiertes Porträt des Caracalla geben wollte. Vgl. die Einleitung S. 25.

[Münzähnliche Gepräge in Gold]

875 G 36 — Kopf der Athena mit korinthischem Helm und Halsband nach l., am Helmkessel eine sich linkshin ringelnde Schlange — Α ΛΕΞ l. aufwärts, ΑΝ ΔΡΟϹ oben (in geraden Zeilen). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatt. Mantel nach r. sprengend u. den erhobenen Speer abwärts gegen einen Löwen richtend, welcher unter dem Pferde rechtshin läuft und mit geöffnetem Rachen nach oben zurückblickt

Taf. IV, 1 — Abbildung

Gewicht: 21,41

1 Leake Europ. Gr. 64 (in Serres, dem alten Σέῤῥαι unweit des unteren Strymon, erworben)

Der Athenakopf auf der Vs. ist offenbar dem der Goldstatere Alexanders des Grossen nachgebildet. Vgl. zu n. 885 sowie auch n. 876 und n. 884.

[876] G (20) — Brustbild Alexanders des Gr. mit Diadem im lang herabhängenden Haar, Panzer und Mantel nach r. (die Brust nach vorn) — ΑΛΕΖΑΝ oben (in gerader Zeile), ΔΡΟΥ i. A. Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend

1 Agostini dialoghi intorno alle medaglie (ed. Sada 1592) 167, 2 Abb. [Haverkamp algem. hist. 1, XVIII, 9]

Die Darstellung der Vs. geht anscheinend auf dasselbe Vorbild zurück wie die beiden Vs.-Stempel n. 808 [= 809 = 810, 1. 2 = 707 709] und n. 817, 1. 2 der autonomen Provinzialmünzen. Vgl. zu n. 884 sowie auch n. 875 und n. 885.

Die Rs.-Aufschrift dieses und der vier folgenden Goldstücke sowie von n. 887—889, n. 891—896 u. n. 898 ist in zwei geraden, gleichgerichteten (nicht wie bei n. 872—875 und n. 885 rechtwinklig zu einander stehenden) Zeilen angeordnet, deren obere bei dem Löwentypus bald wagerecht, also der unteren i. A. parallel, bald mehr oder weniger ansteigend verläuft. Vgl. auch die Einleitung S. 25.

877 G 17 — Kopf Alexanders des Gr. mit Diadem im fliegenden Haar nach l. — ΑΛΕΙΑ oben (in gerader Zeile), ΝΔΡΟΥ i. A. Ebenso

Taf. IV, 2 — Abbildung [hiernach Schreiber a. a. O.]

Gewicht: 2,73

1 London Cat. 21, 92 Abb.; vorher Cadalvene recueil 107, 1 Abb. [Trésor de num., rois grecs 49, XXIII, 17; Borrell, Num. chron. 3 (1841), 144, 1, Abb. 4 auf der Tafel; Schreiber, Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellschaft der Wissensch. 21, 3 (1903), 188, 5, XIII, 7a + 7b

878 G 13 — Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell nach r. — ΑΛΕΞΑΝ oben (in gerader Zeile), ΔΡΟΥ i. A. Ebenso

Gewicht: 2,38

1 im Handel (1905, Abdruck vorhanden)

879 G 9 — Brustbild Alexanders des Gr. mit Lorbeer nach r., um den Hals das Löwenfell geknüpft — ΑΛΕΞΑ Ν oben (in gerader Zeile), ΔΡΟΥ i. A. Ebenso

Taf. IV, 10 — Abbildung

Gewicht: 1,17

1 London Cat. 21, 94 Abb.; Num. chron. 1873, 106, 34, IV, 10

[Münzähnliche Gepräge in Gold]

880
G 11

Kopf der Olympias mit Diadem und Schleier nach r.

ΟΛΥΜ oben, ΠΙΑΔΟϹ unten. Schlange sich linkshin ringelnd

Gewicht: 1,15 (gelocht)

1 Berlin; von Sallet, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 56 Abb. (ungenau); Ujfalvy le type physique d'Alexandre le Gr. 87, Abb. 26 (vergrössert) [Schreiber, Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. 21, 3 (1903), 185, Abb. 22]

Die Typen beziehen sich auf die Sage von Alexanders Erzeugung. Vgl. oben n. 367. — Die Echtheit des Stückes kann nicht als sicher bezeichnet werden. Bedenken erweckt bes. die hässliche Form der Buchstaben sowie die sehr auffallende Beschaffenheit der unteren Schriftzeile. Während nämlich die Rs. sonst nicht die geringste Spur von Doppelschlag aufweist, sind an dem ΠΙΑΔΟϹ drei Stadien der Prägung festzustellen. Von einem ersten, zu schwachen Schlage ist rechts ΟϹ in flachen Spuren sichtbar, und zwar in stark ansteigender Zeile, mit kräftigeren Buchstaben steht links ΠΙΑ in absteigender Richtung, und zwischen diesen beiden Bestandteilen steht in normaler Schrift ΙΑΔ wagerecht, und zwar so, dass das Ι die rechte Haste des älteren Α deckt.

Rs. ohne Aufschrift (n. 881)

881
G 10

Kopf Alexanders mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

Löwe mit geöffnetem Rachen nach l. schreitend

Gewicht: 1,88

1 London Cat. 21, 93

Ohne Rs.-Gepräge (n. 882—884)

882
G 21

Kopf Alexanders des Gr. mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

Gewicht: 6,96

1 London (Fund von Tarsos); Wroth, Num. chron. 1898, 99, 3, X, 6; dies Exemplar vorher Cat. Montagu 2 (1897), 118, II, 118

883
G 15

Ebenso

Gewicht: 0,80 (sehr dünn)

1 Imhoof; Imhoof Porträtköpfe Taf. II, 4 [Schreiber a. a. O. 188, 3, b, XIII, 9]

884
G 13

Brustbild Alexanders des Gr. mit Diadem im fliegenden Haar, Panzer und Mantel nach l., vom Rücken gesehen, an der l. Schulter der Schild, in der (nicht sichtbaren) R. die Lanze

Gewicht: 1,76

1 Six. — Die Darstellung geht ohne Zweifel auf dasselbe Vorbild zurück wie der Vs.-Stempel n. 405 [= 406 = 407, 1. 2] der autonomen Provinzialmünzen. Vgl. zu n. 876.

b. in Silber (n. 885—902)

885
S 16

Kopf Alexanders des Gr. mit Diadem im fliegenden Haar nach r.

ΑΛΕΞΑΝΔ l. (in gerader Zeile abwärts), ΡΟV i. A. Athena nach l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete Nike und an ihrer r. Seite schräg die Lanze (Spitze l. unten); am (geschweiften) Sitz hinten der Schild

Gewicht: 2,18 (ein Stück abgebrochen)

1 Frankfurt a. M. — Für die Rs.-Darstellung hat offensichtlich der Athena-Typus der Lysimachos-Statere als Vorlage gedient. Vgl. zu n. 875 sowie auch n. 876 und n. 884.

[Münzähnliche Gepräge in Silber]

886 S 12 — Ebenso — [Α]ΛΕΖΑΝΔΡΥ i. A. Geflügelter Eros auf einem Löwen nach r. reitend und die R. erhebend

Taf. IV, 5 — Abbildung [hiernach Schreiber a. a. O.]

Gewicht: 1,13 (beschädigt)

1 Gotha; Liebe 99 Abb. [Schlaeger de numo Alexandri Magni (1736), Taf. I, 1 [Eckhel d. n. v. 2, 108; Mionnet 1, 554, 575 u. hieraus Riggauer, Zeitschr. f. Num. 8 (1881), 85]; Haverkamp algem. hist. 1, XVIII, 10; Gessner reg. Maced. 21, IV, 13; Froelich annales compendiarii 3, I, 6]; Visconti iconogr. grecque 2, 48, XXXIX*, 4 [Cousinéry voyage 1, Taf. V unten]; Schreiber, Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. 21, 3 (1903), 188, 4, XIII, 15 Vs.

887 S 13 — Kopf Alexanders des Gr. mit Widderhorn und Diadem im lang herabhängenden Haar nach l. — ΑΛΕΞΑΝ oben (in gerader Zeile), ΔΡΟΥ i. A. Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend

Taf. IV, 3 — Abbildung

Gewicht: 1,35 (beschädigt)

1 Oxford; dies Exemplar aus der Sammlung des Grafen von Winchilsea vorher bei Haym treas. 2, 4, I, 4 = tesoro 2, 11, Abb. 9, 4 [Haverkamp algem. hist. 1, XVIII, 11; Schlaeger de numo Alex. Magni 3, I, 2; Gessner reg. Maced. 29, V, 9; Froelich annales compend. 3, I, 5; notitia element. 131, IV, 9] = thesaurus 2, 13, I, 11 [Eckhel d. n. v. 2, 108]

Über die Schriftanordnung auf diesem u. den folgenden Silberstücken vgl. oben zu n. 876.

888 S 12 — Ebenso — ΑΛΕΞΑ oben, ΝΔΡΟ[Υ] i. A. Ebenso

1 Paris; Mionnet S. 3, 223, 403 (Erh. schl., ein Stück abgebrochen)

889 S 12 — Ebenso, aber rechtshin — ΑΛЄΞΑΝ oben, ΔΡΟΥ i. A. Ebenso

Taf. IV, 4 — Abbildung [hiernach Schreiber a. a. O.]

Gewicht: 1,20

1 Paris; Mionnet 1, 553, 573; Choiseul-Gouffier voyage pittor. de la Grèce 2, 1 (1809), 41, Vign. S. 1; Visconti iconogr. grecque 2, 48, XXXIX*, 5 [Cousinéry voyage 1, Taf. V unten]; Trésor de num., rois grecs 31, XVII, 4; Schreiber, Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. 21, 3 (1903), 187, BB, 2, XIII, 17 Vs.

890 S 12 — Ebenso — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ[Υ] i. A. Ebenso

Gewicht: 0,90 (beschädigt)

1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 43, II, 20; Sestini lett. critica 10 (als Alexander von Epeiros)

891 S 12 — Kopf Alexanders mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. — ΑΛЄ oben, ΞΑΝΔΡΟ[Υ] i. A. Ebenso

Gewicht: 1,05

1 London Cat. 22, 97

892 S 12 — Ebenso — ΑΛΕΞ Α[oben, ΝΔΡ[ΟΥ] i. A. Ebenso

Gewicht: 0,88 (beschädigt)

1 Imhoof. — Von rohem Stil.

893 S 11 — Ebenso — ΑΛΕΞ ΑΝ oben, ΔΡΟΥ i. A. Ebenso

Gewicht: 1,05 (beschädigt)

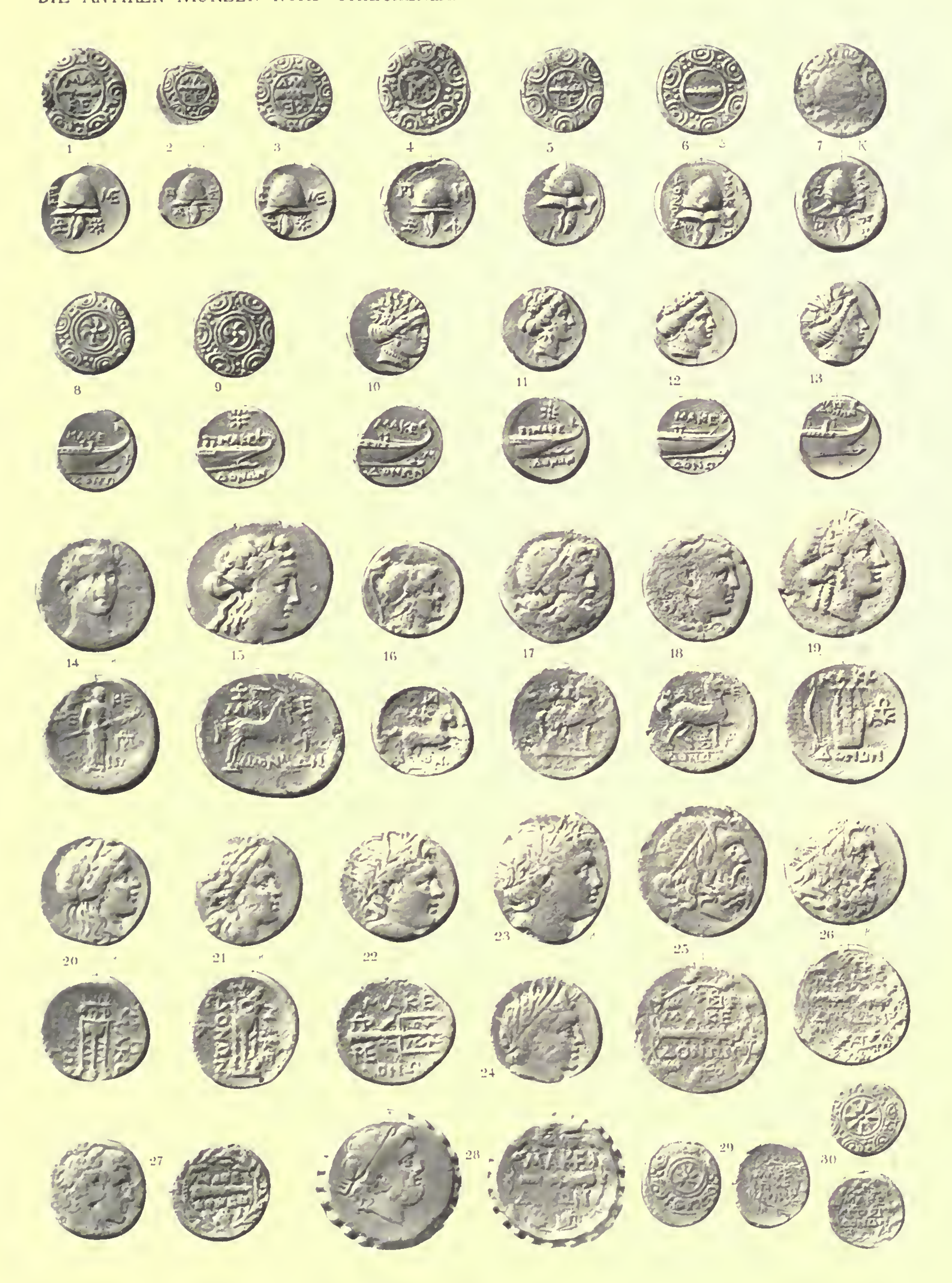
1 Imhoof

[Münzähnliche Gepräge in Silber]

	Vs.	Rs.
894 S 10	Ebenso Gewicht: 0,76 (beschädigt) 1 Gotha; (Schachmann) Cat. raisonné 2, 6 Abb. [Eckhel d. n. v. 2, 108; Mionnet 1, 554, 574]	ΑΛΕΞΑΝ oben, ΔΡ[ΟV] i. A. Ebenso
895 S 13	Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell nach r. Gewicht: 1,70 1 London Cat. 21, 95	ΑΛΕΞΑ oben, ΝΔΡΟV i. A. Ebenso
896 S 12	Ebenso 1 Paris (ein grosses Stück abgebrochen); Mionnet 1, 544, 432; Visconti iconogr. grecque 2, 48, XXXIX*, 3; Trésor de num., rois grecs 29, XVI, 13	[ΑΛ]ΕΞΑΝ oben, ΔΡΟV i. A. Ebenso
897 S 11 Taf. IV, 9	Ebenso Abbildung Gewicht: 0,90 (beschädigt) 1 Imhoof	ΑΛΕΞΑΝΔΡ[Ȣ?] i. A. Ebenso
898 S 10	Ebenso Gewicht: 0,95 1 Paris	ΑΛΕΖΑΝ oben, ΔΡΟV unten (in geraden Zeilen). Bogen (wagerecht, die Sehne nach unten) und darunter Keule (Griff nach r.); ganz oben am Rande Blitz

Rs. ohne Aufschrift (n. 899—902)

	Vs.	Rs.
899 S 12 Taf. IV, 6	Kopf Alexanders mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. Abbildung Gewicht: 1,22 (beschädigt) 1 Paris	Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend
900 S 11 Taf. IV, 7	Ebenso Abbildung (1) Gewicht: 0,65 (2) — 0,59 (1) 1 Hunter Cat. 357, 3, XXIV, 16 — 2 St. Petersburg	Ebenso
901 S 11 Taf. IV, 8	Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell nach r. Abbildung (2) Gewicht: 0,78 (1) — 0,62 (2) 1. 2 Berlin	Ebenso
902 S 13	Ebenso Gewicht: 0,95 1 London Cat. 22, 96; Borrell, Num. chron. 3 (1841), 144, 2, Abb. 5 auf der Tafel.	Ebenso, aber linkshin



MAKEDONIA UNTER PHILIPP V. UND PERSEUS (1-30)





MAKEDONIA UNTER DEN RÖMERN (1-13)





MAKEDONIA BIS AUGUSTUS (1-8), IN DER KAISERZEIT (9-26)

Polygraphisches Institut A.G. Zürich

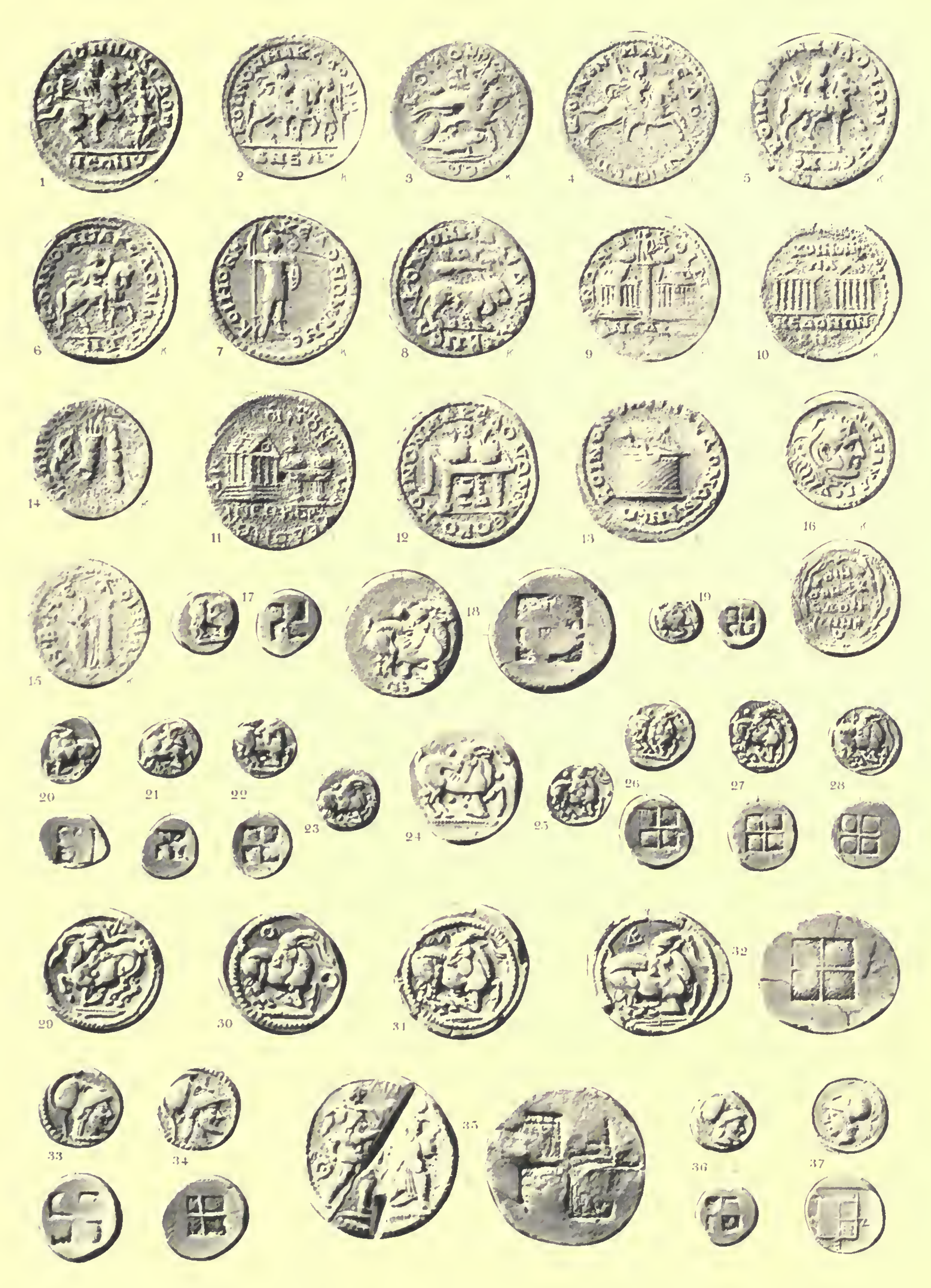




MAKEDONIA IN DER KAISERZEIT (1–35)

Polygraphisches Institut A.G. Zürich





MAKEDONIA IN DER KAISERZEIT (1-16) AIGAI (17-32) AINEIA (33-37)







